

ærlikon

Geschäftsbericht **2014**

Oerlikon gibt den Weg vor

Megatrends wie Mobilität, Energie, Infrastrukturentwicklung und Umwelt gewinnen weltweit an Bedeutung. Oerlikon bietet Technologien, Produkte und Dienstleistungen, mit denen Kunden die damit verbundenen Chancen nutzen können.

Oerlikon ist ein führender Technologiekonzern mit einer über 100-jährigen Tradition. Das Unternehmen nutzt seine innovativen Technologien und Kompetenzen, um in ausgewählten Wachstumsmärkten Produkte, Lösungen und Dienstleistungen anzubieten und somit ein nachhaltiges und profitables Wachstum zu erzielen. Die führenden Technologien von Oerlikon erlauben es den Kunden, ihre Produktleistung und Produktivität zu steigern, Ressourcen und Energien effizienter zu nutzen und einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung zu leisten.

Oerlikon beschäftigt über 15.500 Mitarbeitende an mehr als 200 Standorten in 36 Ländern. Der Konzern ist ein Marktführer und bietet Technologien für Oberflächenlösungen, für die Herstellung von Chemiefasern und Polykondensationssystemen, für Antriebs- und Getriebeleistungen sowie für Vakuumpumpen und das entsprechende Zubehör.

Der Oerlikon Konzern ist in vier Segmente gegliedert:

Segment Surface Solutions

Das Segment Surface Solutions ist ein weltweit führender Anbieter von Oberflächentechnologien mit einer einzigartigen und breiten Palette an Beschichtungslösungen, Produkten und Dienstleistungen. Die unter der Marke Oerlikon Balzers angebotenen Oberflächentechnologien ermöglichen extrem dünne und ausgesprochen harte Beschichtungen. Dadurch lässt sich die Leistungsfähigkeit und Beständigkeit von Präzisionsbauteilen sowie von Schneide- und Formwerkzeugen deutlich verbessern. Unter der Marke Oerlikon Metco werden innovative Beschichtungslösungen, Anlagen, Materialien, spezielle Bearbeitungsservices und Bauteile angeboten, welche die Leistungsfähigkeit, Effizienz und Zuverlässigkeit von Produkten steigern. Das Segment verfügt über ein wachsendes Netz von mehr als 145 Niederlassungen, von denen über 140 Beschichtungs- und Servicezentren sind, in 35 Ländern in Asien, Europa, Nord- und Südamerika und Australien und bedient Kunden aus den Branchen Luftfahrt, Energieerzeugung, Öl und Gas, Automobil, Metall- und Kunststoffverarbeitung sowie aus weiteren spezialisierten Industriebereichen.

Segment Manmade Fibers

Das Segment Manmade Fibers ist ein globaler Technologieführer für Anlagen zur Herstellung von Chemiefasern. Diese werden vorwiegend in Geweben und funktionaler Bekleidung sowie in technischen Textilien verwendet. Das Segment bietet aus einer Hand Entwicklung, Anlagen und Komponenten sowie komplette Produktionssysteme entlang der gesamten Wertschöpfungskette von der Schmelze bis zum Garn, von der Polykondensation bis zu Hochpräzisions-Spulmaschinen. Die Marke Oerlikon Barmag ist ein weltweiter Marktführer für Spinn- und Texturieranlagen zur Herstellung von Chemiefasern wie Polyester, Nylon oder Polypropylen. Erfolgreich hat sich Oerlikon Barmag auch

in der Nische für Wickler von Spezialgarnen und spezielle Anwendungen positioniert. Die Marke Oerlikon Neumag ist ein weltweiter Markt- und Technologieführer für Komplettanlagen zur Herstellung von BCF (Bulked Continuous Filament)-Garnen (Teppichgarne) sowie Lösungen für synthetische Stapelfasern. Darüber hinaus ist Oerlikon Neumag auch einer der führenden Anbieter eines breiten Spektrums an Vliesstofftechnologien mit Schwerpunkt auf technischen Anwendungen. Chemiefasern werden zu funktionaler Bekleidung, Teppichen und Polstern oder zu Airbags, Sicherheitsgurten und Geotextilien verarbeitet. Das Segment besitzt Produktionsstätten in Asien und Europa; Hauptmärkte sind China, Indien, die Türkei und die USA.

Segment Drive Systems

Das Segment Drive Systems ist ein führender Anbieter von hochpräzisen Getriebesystemen und Antriebslösungen. Oerlikon Graziano ist ein Marktführer im Bereich Antriebslösungen und einer der weltweit größten Hersteller von Antriebs- und Getriebeleistungen. Zudem ist Oerlikon Graziano als technologischer Innovator führend in der Konzipierung, Entwicklung und Herstellung von Shifting Solutions™, Antriebswellen und leistungsfähigen Getrieben für Spezialanwendungen. Oerlikon Fairfield ist einer der weltweit führenden Hersteller von Antriebs- und Getriebeleistungen für mobile Off-Highway-Fahrzeuge und stationäre Industriemaschinen. Zu den Kompetenzen von Oerlikon Fairfield zählen auch die Konzipierung, Entwicklung und Herstellung kundenspezifischer Getriebe, Antriebseinheiten und Planetengetriebe. Anwendungsgebiete des Segments Drive Systems sind Sportwagen, Hybrid- und Elektrofahrzeuge, Maschinen und Anlagen für die Landwirtschaft, die Baubranche, den Transportsektor (On-/Off-Highway-Fahrzeuge, Stadtbusse), den Energiesektor und der Bergbau. Das Segment ist in China, Indien, Europa sowie Nordamerika mit eigenen Produktionsstandorten präsent.

Segment Vacuum

Das Segment Vacuum bietet unter der Marke Oerlikon Leybold Vacuum ein breites Spektrum an hochmodernen Vor- und Hochvakuumtechnologien und -pumpen und an entsprechendem Zubehör für die Prozessindustrie, Beschichtungstechnologie, Analyseverfahren sowie Forschung und Entwicklung an. Die Kernkompetenzen von Oerlikon Leybold Vacuum liegen in der Entwicklung von anwendungs- und kundenspezifischen Systemen zur Vakuumherzeugung und Prozessgasförderung. Das Angebot umfasst einzelne Bauteile sowie standardisierte und vollständig auf Kundenbedürfnisse zugeschnittene Vakuumlösungen und Dienstleistungen. Anwendungsgebiete sind die Herstellung von Halbleitern, Displays, beschichtetem Architekturglas oder Solarzellen, die Veredelung von Stahl oder die Verarbeitung und Verpackung von Lebensmitteln sowie Analyseräten. Ein globales Verkaufs- und Servicenetz ergänzt die Engineering- und Beratungskompetenz des Segments.

Highlights 2014



Strategische Entwicklung des Konzerns: Zwei weitere Meilensteine zur Portfolio-Optimierung

Auch 2014 trieb Oerlikon die strategische Entwicklung des Portfolios weiter voran, wodurch das Geschäft des Konzerns gestärkt und seine Widerstandskraft verbessert wurde. Mit der Akquisition von Metco hat Oerlikon den zehnten und mit dem angekündigten Verkauf des Segments Advanced Technologies den elften Schritt zur Optimierung des Portfolios seit 2010 vollzogen. Die Fokussierung ermöglicht es Oerlikon, sich auf die Kernwachstumsgeschäfte zu konzentrieren, in denen der Konzern über wichtige Innovationskraft verfügt und mit denen er in attraktiven Märkten auf der ganzen Welt tätig ist.



Starker operativer Geldfluss und disziplinierte Verwendung der flüssigen Mittel

Der Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens war mit CHF 427 Mio. stark. Das Nettoumlaufvermögen stieg auf CHF 394 Mio., was 12,3% des Konzernumsatzes entspricht (2013: CHF 108 Mio.). Der Konzern setzte die zur Verfügung stehenden Finanzmittel weiterhin äusserst diszipliniert ein und konzentrierte sich auf strategische Investitionen. Die Investitionskosten (CAPEX) beliefen sich auf CHF 166 Mio., was im Vergleich zu CHF 177 Mio. (angepasst) im Jahr 2013 einen Rückgang von 6,2% bedeutet.



Erschliessung neuer Märkte

Durch die erfolgreiche Nutzung von Kernkompetenzen, Technologien und starken Kundenbeziehungen etabliert sich Oerlikon auch weiterhin in neuen Märkten. Im Jahr 2014 führte das Segment Surface Solutions seine PPD™-Technologie in China und Japan ein; das Segment Manmade Fibers drang dank seiner technologischen Kompetenzen weiter in das Geschäftsfeld für PET-Getränkeverpackungen vor; das Segment Drive Systems führte die neuesten Technologien für Elektro- und Hybridsysteme im Fahrzeugmarkt ein, und das Segment Vacuum verschaffte sich Zugang zum asiatischen OLED-Markt.

Anhaltende solide Profitabilität

Der Konzern verzeichnete auch 2014 eine starke operative Leistung und anhaltende Profitabilität. Der Umsatz wuchs um 16,1% auf CHF 3,2 Mrd., und der Auftrags- ein- gang stieg um 9,0% auf CHF 3,0 Mrd. an. Damit erzielte Oerlikon bereits das vierte Jahr in Folge eine EBITDA-Marge von über 15% und eine zweistellige EBIT-Marge von über 10%.



Bildung eines globalen Technologieführers für Oberflächenlösungen

Sowohl die Übernahme von Metco als auch die Bildung des neuen Segments Surface Solutions stellen für Oerlikon wichtige strategische Schritte im Jahr 2014 dar. Das Segment vereint die beiden Marken Balzers und Metco und schafft damit ein führendes Technologieportfolio für Oberflächenlösungen. Mit über 6000 Mitarbeitenden in 35 Ländern an mehr als 145 Standorten, davon über 140 Beschichtungs- und Servicezentren, bildet das Geschäft mit Oberflächenlösungen das grösste Segment des Konzerns, basierend auf dem Pro-forma-Konzernumsatz. Das neue Segment verfügt über einen adressierbaren Markt von gut CHF 9 Mrd. sowie über eine vielversprechende Plattform, um weiter zu wachsen und um das individuelle Marktwachstum der Märkte, in denen es tätig ist (jährliche Wachstumsrate: 4% bis 6%), sowie die Wachstumsprognose des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (ca. 3%) zu übertreffen.



Stärkung des finanziellen Fundaments

Ende 2014 weist Oerlikon eine Bilanzsumme von CHF 4966 Mio. aus (2013: CHF 4094 Mio.). Das Eigenkapital (zurechenbar auf die Konzernaktionäre) betrug CHF 2188 Mio., was einer Eigenkapitalquote von 44% entspricht (Vorjahr: 51%). Im Juni 2014 hat Oerlikon sein Fälligkeitsprofil verlängert. Der Konzern machte sich die günstigen Bedingungen des Fremdkapitalmarkts zunutze und platzierte ungesicherte Vorzugsobligationen von CHF 300 Mio., mit Fälligkeit 2019, und CHF 150 Mio., mit Fälligkeit 2024. Die starke Nachfrage nach diesen Anleihen dokumentiert das Vertrauen der Finanzmärkte in das Potenzial der langfristigen Leistungsfähigkeit des Konzerns.



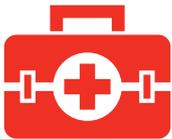
Serviceumsatz gesteigert

Oerlikon baute sein Dienstleistungsgeschäft 2014 durch neue Verkaufs- und Servicezentren und durch die Schaffung von Serviceeinrichtungen am Standort der Kunden weiter aus. Der Ausbau der Dienstleistungen verbesserte die Nähe und den Kontakt zu Schlüsselkunden sowie deren Einbindung und reduzierte die Reaktionszeiten. Das Dienstleistungsgeschäft von Oerlikon wuchs 2014 auf CHF 917 Mio., was im Vergleich zu 2013 einem Anstieg von 34,3% entspricht.



Stärkung der Geschäftsführung und der Kompetenzen

Mit Blick auf die Ausrichtung des Konzerns und die Umsetzung der Strategie hat Oerlikon im Geschäftsjahr 2014 die Konzernleitung erweitert. Zudem bietet der Konzern verschiedene Lehrgänge und Programme an, wie zum Beispiel die Leadership Academy, die Finance Academy, die Operational Excellence Academy, die Supply Chain Academy und diverse HR-Programme. Die Leadership Academy wurde 2013 entwickelt und 2014 lanciert. Ihr Ziel ist die Förderung des Führungsnachwuchses auf allen Ebenen. Die Finance Academy fördert die Fähigkeiten von Finanzfachkräften und vermittelt Fachpersonen aus verwandten Bereichen ein besseres Verständnis der Finanzkennzahlen. Die Supply Chain Academy schult Beschaffungsexperten darin, führende Beschaffungsstandards zu erreichen, während die Operational Excellence Academy Schulungen bietet, um betriebliche Abläufe effektiver und effizienter gestalten zu können. Die HR-Programme bieten den Personalspezialisten der Segmente Ausbildungen im Bereich der Zertifizierung und Rekrutierung von Talenten.



Deutliche Verbesserungen im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz

Als Arbeitgeber legt Oerlikon grossen Wert darauf, sowohl den Arbeits- und Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden als auch die Nachhaltigkeit des Geschäftsbetriebs zu gewährleisten. Durch die Festlegung konzernweiter Standards sowie die Durchführung von Schulungen und Massnahmen zur Förderung des Sicherheitsbewusstseins strebt Oerlikon an, die Zahl der Unfälle in all ihren Produktionsstätten und Standorten auf null zu reduzieren. Im Jahr 2014 verbesserte das Unternehmen seine Arbeitsschutzbilanz durch die Verringerung des Durchschnittswerts der Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit von 1,28 auf 0,75, was einer Verbesserung um über 41% entspricht. Arbeits- und Gesundheitsschutz zählt zu den Prioritäten des Konzerns und stellt einen laufenden Prozess dar.



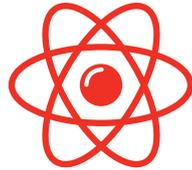
Festigung der langfristigen Kundenbeziehungen

Ein vertrauenswürdiger und zuverlässiger Geschäftspartner zu sein, ist von grundlegender Bedeutung für das Wachstum des Unternehmens, insbesondere in Schwellenmärkten, wo fundiertes Wissen um die lokalen Anforderungen, Geschäftspraktiken und Verhaltensregeln zu den Wettbewerbsvorteilen zählt. Oerlikon hat in Schlüssel- und Schwellenmärkten feste Standorte etabliert. In mehreren Märkten hat das Unternehmen in enger Zusammenarbeit mit den Kunden zum Wachstum und zu der Entwicklung von Geschäft und Markt massgeblich beigetragen. Im Jahr 2014 feierte das Segment Manmade Fibers 50 Jahre Geschäftserfolg in China, während Oerlikon Balzers auf 20 Jahre erfolgreiche Geschäftstätigkeit in Indien zurückblickt.



Förderung einer Kultur der Technologieführerschaft

Innovation ist ein Kernbestandteil der Kultur und DNA von Oerlikon. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung beliefen sich 2014 auf CHF 121 Mio. (2013 angepasst: CHF 101 Mio.), eine Erhöhung von 19,8%. Über 1 300 Ingenieure arbeiten an der Entwicklung neuer Technologien und Oerlikon investiert jährlich rund 4% des Umsatzes in die Forschung und Entwicklung. Im Einklang mit den Investitionen in Forschung und Entwicklung hat der Konzern im Jahr 2014 108 Patente angemeldet und weltweit insgesamt 5 921 Anträge eingereicht.



Hohe Innovationsdynamik

Im Jahr 2014 hat Oerlikon erneut innovative und marktführende Technologien lanciert und damit die Technologieführerschaft und den Wettbewerbsvorteil gefestigt. Zu den wichtigsten Innovationen gehören die bahnbrechenden umweltfreundlichen ePD™-Beschichtungstechnologien zur Verchromung von Kunststoffteilen, die flexiblen BALIQ™-Beschichtungen auf Basis der S3p®-Technologie für Werkzeuge, das erste MetcoClad™-System für Laserauftragsschweißen für korrosionsfeste Beschichtungen in der Öl- und Gasindustrie, der Garnwickler WINGS POY 1800 für den asiatischen Markt sowie das Wicklerkonzept WINGS PA HOY, das die Produktivität von Garnwicklern um 20 % steigert. Weitere Innovationen sind eine neue Stapelfaseranlage mit flexibler und kompakter Bauweise, ein neues 4SED-Getriebe für Elektro- und Hybridfahrzeuge und die neue Pumpengeneration TURBOVAC i/iX für Anwendungen in Analytik, in Forschung und Entwicklung sowie in der Prozessindustrie, welche gegenüber vergleichbaren Produkten eine bis zu 60 % höhere Pumpleistung bietet.



Starke Partnerschaften im Wissenschafts- und Forschungsbereich

Oerlikon strebt aktiv Partnerschaften und die Zusammenarbeit mit führenden Instituten und Verbänden in Wissenschaft und Forschung an. Der Dialog mit innovativen Fachpersonen und Experten verschafft Oerlikon wertvolle Inputs für die Förderung und Entwicklung hochmoderner, marktführender und umweltfreundlicher Technologien. Im Jahr 2014 ging Oerlikon Partnerschaften mit verschiedenen europäischen und internationalen Einrichtungen ein – unter ihnen die Empa, die Fraunhofer-Institute, die RWTH Aachen, die Universität von Surrey in Grossbritannien, die Universität Modena in Italien, die Donghua-Universität in Schanghai in China, die Universität von Texas sowie das GearLab der Universität von Ohio in den USA, zudem leistete Oerlikon Beiträge zu Branchen-Thinktanks wie dem Commonwealth Center for Advanced Manufacturing und der American Gear Manufacturers Association in den USA.



Ausbau der weltweiten Präsenz und Eintritt in neue Märkte

Im Jahr 2014 konnte der Oerlikon Konzern seine Präsenz durch mehr als 50 Standorte ausbauen, wodurch die Kunden den bestmöglichen Zugang zu den Technologien und Dienstleistungen von Oerlikon erhalten. Das Segment Surface Solutions eröffnete ein neues Beschichtungszentrum in Österreich und baute verschiedene Standorte aus, um der wachsenden Nachfrage der Flugzeug- und Automobilindustrie nachzukommen. Darüber hinaus führte Oerlikon in vier weiteren Beschichtungszentren weltweit Werkzeugschleifdienste ein. Das Segment Manmade Fibers gab in Deutschland den Bau eines Logistikzentrums in Remscheid in Auftrag und begann mit dem Bau eines neuen Technologiezentrums in Chemnitz. In Baroda in Indien initiierte es den Aufbau neuer Servicezentren. Das Segment Drive Systems baute eine dritte Produktionsstätte in Indien, während das Segment Vacuum ein Logistikzentrum in Köln einweihte und die Produktlinien in China erweiterte.



Verbesserung der operativen Leistungsfähigkeit

Die konzernweiten Initiativen und Programme im Bereich Kosteneffizienz wurden 2014 fortgesetzt. Durch die Umsetzung zentral koordinierter Beschaffungsmassnahmen gelang es dem Konzern 2014, Einsparungen in zweistelliger Millionenhöhe (CHF) zu erzielen. Ausserdem setzten alle Segmente eine Reihe von Massnahmen zur Verbesserung ihrer operativen Effektivität um. Das Segment Manmade Fibers führte auf der Grundlage schlanker Fertigungsprinzipien eine Aufrüstung der Produktionslinien in Remscheid in Deutschland durch und erreichte eine Produktivitätssteigerung von 15 %. Darüber hinaus optimierte das Segment das Shopfloor-Management im deutschen Neumünster, was die Produktionsdurchlaufzeiten um 30 % verbesserte. Das Segment Drive Systems verbesserte seine Ausschussraten in der Produktion und erweiterte zurzeit mit einer dritten Fertigungsstätte die Produktion in Indien. Das Segment Vacuum nahm eine Neuausrichtung der globalen Vertriebsorganisation vor und verlegte Teile seiner Produktionslinien von Frankreich nach China, wodurch die Kundennähe gesteigert und die Kosteneffizienz verbessert werden konnte.

2014 in Zahlen

Oerlikon erzielte 2014 eine starke operative Performance. Nach Berücksichtigung der Effekte der Akquisition und der Desinvestition lag das EBITDA bei CHF 525 Mio., während das EBIT CHF 360 Mio. erreichte, was Margen von 16,3 % bzw. 11,2 % entspricht. Bereits das vierte Jahr in Folge erzielte der Konzern damit eine EBITDA-Marge von über 15 % und eine zweistellige EBIT-Marge, und dies sogar nach Berücksichtigung der einmaligen Integrations- und akquisitionsbezogenen Rechnungslegungseffekte der Metco-Transaktion. Der Umsatz erreichte CHF 3,2 Mrd., ein Anstieg um 16,1 % im Vergleich zu 2013 (angepasst), während der Bestellungseingang gegenüber dem Vorjahr um 9,0 % auf CHF 3,0 Mrd. wuchs.

Aufgrund der disziplinierten Verwendung der Barmittel stand der operative Geldfluss von Oerlikon vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens für 2014 bei CHF 427 Mio. und die Eigenkapitalquote bei 44 %. Das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten belief sich auf CHF 247 Mio., und der Konzerngewinn betrug CHF 202 Mio. (2013: CHF 201 Mio.). Dieser wurde hauptsächlich durch den Verkauf des Segments Advanced Technologies beeinflusst. Das Ergebnis pro Aktie beträgt CHF 0.59, im Vergleich zu CHF 0.60 in 2013. Angesichts der nachhaltigen, starken Performance hat der Verwaltungsrat eine Dividenden-erhöhung auf CHF 0.30 pro Aktie vorgeschlagen.

Kennzahlen Oerlikon Konzern

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2014	1. Januar bis 31. Dezember 2013
Bestellungseingang ¹	3 028	2 779
Bestellungsbestand ¹	715	800
Umsatz¹	3 215	2 770
EBITDA ¹	525	483
– in % des Umsatzes	16,3 %	17,4 %
EBIT ¹	360	359
– in % des Umsatzes	11,2 %	13,0 %
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten ¹	247	253
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern ^{1, 3}	–45	–52
Konzerngewinn	202	201
– in % des Eigenkapitals, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	9 %	10 %
Geldfluss aus operativer Tätigkeit ⁴	256	367
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ¹	166	177
Bilanzsumme	4 966	4 094
Eigenkapital, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	2 188	2 072
– in % der Bilanzsumme	44 %	51 %
Nettoliiquidität ^{2, 5}	114	981
Net Operating Assets ^{2, 6}	2 685	1 586
Personalbestand ¹	15 656	12 660
Personalaufwand ¹	909	737
Forschungs- und Entwicklungsausgaben ^{1, 7}	121	101

¹ 2014 fortgeführte Aktivitäten, 2013 angepasst.

² 2014 fortgeführte Aktivitäten, 2013 berichtet.

³ Beinhaltet die Reklassifizierung der Währungsumrechnungsdifferenzen im Umfang von CHF 0 Mio. (Vorjahr: CHF –114 Mio.).

⁴ Der Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens beträgt CHF 427 Mio. (Vorjahr: CHF 435 Mio.).

⁵ Die Nettoliiquidität enthält flüssige Mittel und marktfähige Wertpapiere abzüglich kurz- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten.

⁶ Die Net Operating Assets enthalten das betriebliche Umlauf- und Anlagevermögen (inklusive Goodwill und Marken und ohne flüssige Mittel, kurzfristige Finanzanlagen, kurzfristige Forderungen aus Ertragssteuern und latente Steueransprüche) abzüglich des betrieblichen Fremdkapitals (ohne kurzfristige Darlehen und Anleihen, langfristige Finanzverbindlichkeiten, kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten und latente Steuerschulden).

⁷ Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben enthalten Ausgaben im Umfang von CHF 14 Mio. (Vorjahr, angepasst: CHF 13 Mio.), die als immaterielle Vermögenswerte aktiviert wurden.

Kennzahlen je Aktie¹

in CHF	1. Januar bis 31. Dezember 2014	1. Januar bis 31. Dezember 2013
Börsenkurs		
Höchstkurs	15.65	13.70
Tiefstkurs	10.60	9.91
Kurs zum Jahresende	12.50	13.35
Ausstehende Aktien zum Jahresende	339 758 576	334 633 258
Marktkapitalisierung zum Jahresende in CHF Mio.	4 247	4 467
EBIT je Aktie ²	1.07	1.09
Konzerngewinn je Aktie	0.59	0.60
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit je Aktie	0.76	1.11
Eigenkapital je Aktie ³	6.50	6.27
Dividende je Aktie	0.30⁴	0.27⁵

¹ Durchschnittliche Anzahl Aktien mit Stimm- und Dividendenrecht (unverwässert).

² 2014 continuing operations, 2013 restated.

³ Zurechenbar auf die Konzernaktionäre.

⁴ Dividendenvorschlag für 2014, auszuzahlen 2015.

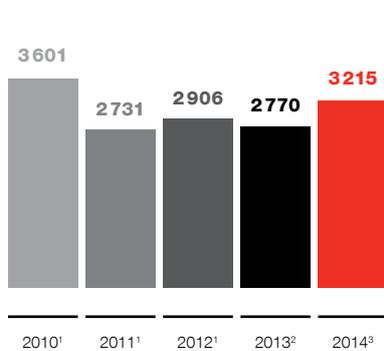
⁵ Für das Finanzjahr 2013, ausgezahlt 2014.

Oerlikon Aktienperformance 2014

Während die Aktienindizes weiter zulegten und 2014 neue Höchstwerte erreichten, waren Branchen wie der Industriesektor eher unter Druck. Der Swiss Market Index (SMI) kletterte 2014 um 9,5% während die Mehrheit der Schweizer Industriegesellschaften sinkende Aktienkurse verzeichnete.

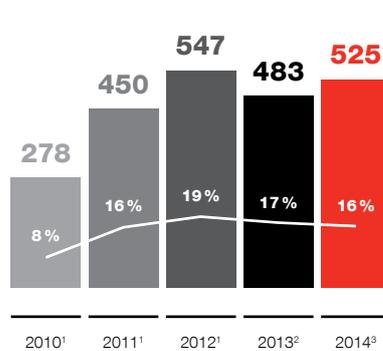
Nach der starken Entwicklung der vergangenen drei Jahre setzte die Oerlikon Aktie auch im 1. Quartal 2014 ihren Aufwärtstrend fort. Im zweiten Quartal gab der Kurs analog zu dem der

Vergleichsunternehmen nach, bevor er sich während dem restlichen Jahr auf niedrigerem Niveau stabilisierte. In der zweiten Jahreshälfte wurde der Aktienkurs unter anderem durch die Ausübung von Optionen der Refinanzierung in 2010 und durch das allgemein unsichere Marktumfeld beeinflusst. Der Aktienkurs sank im Jahresverlauf um 6,4% und schloss das Jahr 2014 bei CHF 12.50 (Schlusskurs 2013: CHF 13.35) ab.



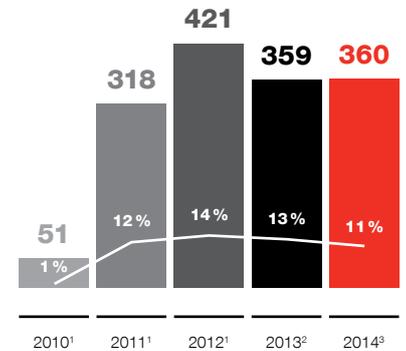
Umsatz
in CHF Mio.

¹ Berichtet.
² Angepasst.
³ Fortgeführte Aktivitäten.



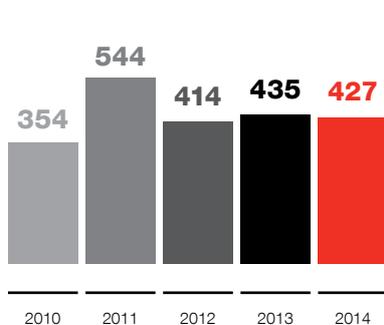
EBITDA und EBITDA-Marge
in CHF Mio.

— Marge
¹ Berichtet.
² Angepasst.
³ Fortgeführte Aktivitäten.



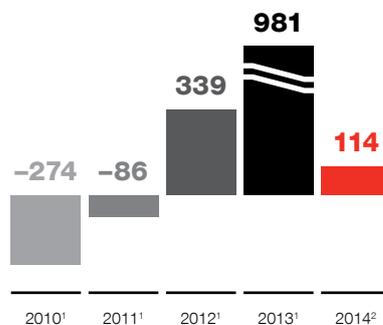
EBIT und EBIT-Marge
in CHF Mio.

— Marge
¹ Berichtet.
² Angepasst.
³ Fortgeführte Aktivitäten.



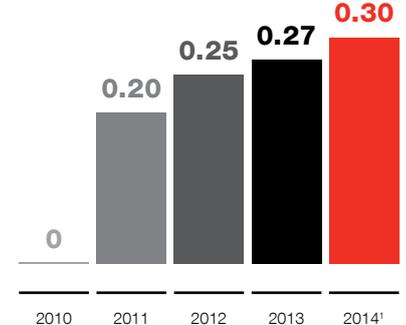
Operativer Geldfluss¹
in CHF Mio.

¹ Vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens.



Nettoverschuldung/-liquidität
in CHF Mio.

¹ Berichtet.
² Fortgeführte Aktivitäten.



Dividende pro Aktie
in CHF

¹ Vorgeschlagen.

Inhaltsverzeichnis

Konzernbericht

Brief des Verwaltungsratspräsidenten	8
Brief des CEO	9
Der Oerlikon Konzern	11
Geografische Märkte	15
Globale Präsenz	16
Kernmärkte	18
Konzernlagebericht	20
Segment Surface Solutions	24
Segment Manmade Fibers	26
Segment Drive Systems	28
Segment Vacuum	30

Corporate Governance Bericht

Corporate Governance	34
Stabilität und Kompetenz	36
Führung und Verantwortung	44
Entschädigungsbericht	49
Bericht der Revisionsstelle	57
Risikomanagement und Compliance	58

Finanzbericht

Informationen für Investoren	62
Aktionärsstruktur	64
Fremdfinanzierung	66
Finanzkalender und Kontakt	67

Kennzahlen

Kennzahlen Oerlikon Konzern	68
Kennzahlen Geschäftssegmente	69

Konzern

Konsolidierte Erfolgsrechnung	70
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	71
Konsolidierte Bilanz	72
Konsolidierte Geldflussrechnung	73
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	74

Anmerkungen

Grundsätze der Rechnungslegung	75
Anmerkungen zur Konzernrechnung	82
Segmentinformationen	116
Ländergesellschaften	120
Bericht der Revisionsstelle	122
Kennzahlen über fünf Jahre	123

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Erfolgsrechnung	126
Bilanz	127
Anhang zur Jahresrechnung	128
Beteiligungen	130
Eigenkapitalentwicklung	131
Antrag des Verwaltungsrats	132
Bericht der Revisionsstelle	133
Beteiligungsstruktur	134

Glossar	136
---------	-----

Konzern- bericht

Brief des Verwaltungsratspräsidenten

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Zweifellos war das Jahr 2014 für die europäischen Industrieunternehmen ein Jahr voller Herausforderungen: Die Aktienkurse standen unter Druck, und dies oft unabhängig von den operativen oder strategischen Leistungen. Angesichts der Schwierigkeiten, mit denen sich die Weltwirtschaft und unsere Märkte im vergangenen Jahr konfrontiert sahen, haben wir eine gute Leistung erbracht. Wir haben das Portfolio des Konzerns weiter optimiert und das vierte Jahr in Folge eine solide zweistellige Profitabilität erwirtschaftet.

Den wichtigsten Meilenstein im Jahr 2014 stellte die Übernahme der Division Metco von der Sulzer AG dar. Es handelte sich um die zehnte strategische Transaktion zur Entwicklung des Konzernportfolios seit 2010. Die Akquisition von Metco ist ein bedeutender Schritt für Oerlikon, denn wir haben damit einen global führenden Technologieanbieter von Oberflächenlösungen geschaffen. Das neu gebildete Segment Surface Solutions, das sich aus Oerlikon Balzers und Oerlikon Metco zusammensetzt und unser grösstes Segment darstellen wird, stärkt in erheblichem Masse die technologische Leistungsfähigkeit des Konzerns. Das Managementteam befasst sich zurzeit mit der Integration von Metco in diesen Geschäftsbereich und mit dem Ausschöpfen des sich bietenden Synergiepotenzials. Im Dezember kündigten wir auch den strategischen Verkauf unseres Segments Advanced Technologies an die Evatec AG an. Diese Transaktion erlaubt uns eine stärkere Fokussierung auf die Kerntätigkeiten des Konzerns.

Oerlikon erzielte im Berichtsjahr eine solide und wettbewerbsfähige operative Leistung. Die zu Beginn des Jahres gegenüber den Finanzmärkten abgegebene Guidance wurde erreicht und in Bezug auf die Profitabilität sogar übertroffen. Der operativen Effizienz und dem Benchmarking räumt der Konzern weiterhin hohe Priorität ein. Im Jahr 2014 platzierte Oerlikon zwei Unternehmensanleihen im Gesamtwert von CHF 450 Mio. Dadurch konnte die finanzielle Grundlage des Konzerns weiter gestärkt und das Fälligkeitsprofil verbessert werden. Die hohe Nachfrage nach diesen Anleihen spiegelte das Vertrauen des Finanzmarkts in die langfristige Leistungsfähigkeit des Konzerns wider.

Auf der Grundlage der operativen Leistung und der finanziellen Position des Konzerns wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung 2015 die Ausschüttung einer Dividende von CHF 0.30 je Aktie empfehlen. Dies entspricht einer Erhöhung um 11 % gegenüber dem Vorjahr und stellt die vierte Dividendenzahlung und die dritte Erhöhung der Dividende in Folge dar. Aufgrund der vergangenen Leistungen hat der Verwaltungsrat überdies eine Änderung der Dividendenstrategie des Konzerns gutgeheissen: In Abhängigkeit der verfügbaren Mittel kann nun eine Dividende von bis zu 50 % des operativ zugrunde liegenden Konzerngewinns ausbezahlt werden.

Im Einklang mit den Neuerungen bei den Grundsätzen einer guten Unternehmensführung in der Schweiz wurde an der Generalversammlung 2014 bereits bindend über den Höchstbetrag der Gesamtentschädigung des Verwaltungsrats sowie über den Höchstbetrag der fixen Entschädigung für die Konzernleitung abgestimmt. An der kommenden Generalversammlung 2015 haben die Aktionärinnen und Aktionäre überdies die Möglichkeit, rückwirkend und bindend über die variable Gesamtentschädigung der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2014



abzustimmen. Durch die Umsetzung dieser Änderungen können die Aktionärinnen und Aktionäre direkt über die Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung befinden.

Betrachtet man das politische und wirtschaftliche Umfeld, ist festzustellen, dass die Weltwirtschaft noch immer von zahlreichen Unsicherheiten geprägt ist. Die europäischen Länder versuchen nach wie vor, wirtschaftlich wieder Fuss zu fassen. Europa wird weiterhin von Deflationssorgen geplagt, und in Osteuropa bestehen noch immer starke politische Spannungen. In Asien werden die Wachstumsraten sorgfältig beobachtet, insbesondere die Entwicklungen nach den jüngsten Wahlen in Indien. In den USA setzt sich das Wachstum fort, obwohl einige Sektoren wie die Landwirtschaft und der Energiebereich unter Druck stehen. Der jüngste Einbruch der Ölpreise wird in der Weltwirtschaft zweifellos sowohl Gewinner als auch Verlierer hervorbringen. Die Wechselkurse bleiben aller Wahrscheinlichkeit nach volatil. Oerlikon wird Wechselkurseffekte zu tragen haben, denn unsere Berichtswährung ist der Schweizer Franken. Doch unsere ausgewogene geographische Ausrichtung und unser globales Geschäft bieten eine natürliche Absicherung und erlauben es uns, unsere wettbewerbsfähige Stellung zu halten.

2014 war das erste Jahr, in dem der Konzern von Dr. Brice Koch als CEO geführt wurde. In diesem Jahr erzielte Oerlikon bedeutende Fortschritte. Die Konzernleitung wurde durch die Einbeziehung der Segment-CEOs erweitert. Das Geschäftsportfolio wurde fokussiert, was es Oerlikon erlaubt, sich auf die Kernwachstumsgeschäfte zu konzentrieren. Die operativen Geschäfte wurden effizienter und wettbewerbsfähiger gestaltet.

Wir werden auch in Zukunft strategisch fokussiert bleiben, was durch die wettbewerbsfähige Leistungsfähigkeit des operativen Geschäfts gestützt wird. Unsere Priorität ist es, langfristig ein nachhaltiges und rentables Wachstum zu erzielen.

Im Namen des Verwaltungsrats bedanke ich mich bei unseren Aktionärinnen und Aktionären für ihre anhaltende Unterstützung.

24. Februar 2015

Freundliche Grüsse

Tim Summers
Präsident des Verwaltungsrats

Brief des CEO

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

2014 war für Oerlikon ein ereignisreiches Jahr. Wir haben unsere Ertragskraft weiter gestärkt und die Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns in einem schwierigen Marktumfeld gefestigt. Mit der Übernahme von Metco und dem angekündigten Verkauf des Segments Advanced Technologies haben wir weitere wichtige Schritte zur strategischen Entwicklung des Geschäftsportfolios vollzogen.

Der Auftragseingang des Konzerns erhöhte sich um 9,0% auf CHF 3028 Mio., gegenüber CHF 2779 Mio. im Jahr 2013¹. Der Konzernumsatz belief sich auf CHF 3215 Mio., was einer Zunahme um 16,1% gegenüber dem Vorjahr mit CHF 2770 Mio. entspricht. Ohne Währungseinflüsse nahm der Umsatz um 18,1% auf CHF 3272 Mio. und der Auftragseingang um 10,9% auf CHF 3081 Mio. zu. Mit einem EBITDA von CHF 525 Mio. und einem EBIT von CHF 360 Mio., was einer Marge von 16,3% bzw. 11,2% entspricht, verzeichneten wir im vierten Jahr in Folge eine EBITDA-Marge von über 15% und eine EBIT-Marge im zweistelligen Bereich; dies sogar nach Absorbierung der einmaligen Integrations- und der Akquisitionsbezogene Rechnungslegungseffekte aus der Metco-Transaktion. Das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten des Konzerns belief sich auf CHF 247 Mio. Der Konzerngewinn von Oerlikon betrug CHF 202 Mio. (2013: CHF 201 Mio.), und wurde unter anderem durch den Verkauf des Segments Advanced Technologies beeinträchtigt. Dies entspricht einem Gewinn je Aktie von CHF 0.59, gegenüber CHF 0.60 im Vorjahr.

Mit einer Eigenkapitalquote von 44% konnte der Konzern seine starke Finanzposition aufrechterhalten. Sogar nach der Übernahme von Metco betrug die Nettoliquidität zum Jahresende CHF 114 Mio. Der Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit, vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens, betrug starke CHF 427 Mio. Der ROCE (Return on Capital Employed) des Konzerns belief sich auf 10,4% als Konsequenz der erhöhten Bilanzsumme infolge der Metco-Akquisition. Im Konzerngewinn ist der Gewinnbeitrag von Metco über sieben Monate enthalten.

Aus operativer Sicht haben wir die uns gesetzten Ziele erfüllt und den Erwartungen der Kapitalmärkte entsprochen. Mit dem erneuten profitablen Wachstum konnten wir unsere Position stärken und unsere Wettbewerbsfähigkeit in der Branche und innerhalb unserer Vergleichsgruppe erhöhen.

2014 nutzten wir auch die günstigen Bedingungen an den Anleihenmärkten und platzierten ungesicherte Vorzugsobligationen in der Höhe von CHF 300 Mio. mit Fälligkeit 2019 und von CHF 150 Mio. mit Fälligkeit 2024. Zudem verlängerten wir unsere syndizierte Kreditfazilität bis 2016. Mit diesen Massnahmen erweiterten wir unser Fälligkeitsprofil und stärkten das Fundament für die weitere Entwicklung unseres Portfolios. Die erfolgreiche Finanzierung bestätigt auch die Attraktivität von Oerlikon an den Kapitalmärkten und unterstreicht das Vertrauen der Kapitalmärkte in die Nachhaltigkeit unserer Leistung.

Die Segmente des Oerlikon Konzerns erzielten im Berichtsjahr weitere Fortschritte. Im Mittelpunkt stand das neu gebildete Segment Surface Solutions (das ehemalige Segment Coating),



das mit einem Umsatz von CHF 973 Mio. eine starke Leistung zeigte. Dieses Ergebnis ist dem positiven Effekt aus der Metco-Übernahme und dem gesunden organischen Wachstum des Segments zu verdanken. Der Umsatz im Segment Manmade Fibers nahm gegenüber dem Vorjahr um 5,0% auf CHF 1073 Mio. ab, was vorwiegend auf die erwartete Marktnormalisierung zurückzuführen ist. Das Segment vermochte aber seine führende Position im Markt dennoch weiter auszubauen. Das Segment Drive Systems konnte seine Performance und Wettbewerbsfähigkeit leicht verbessern, was sich in einem Umsatzwachstum von 6,1% auf CHF 779 Mio. gegenüber 2013 ausdrückt. Das Segment Vacuum verzeichnete Aufträge (CHF 381 Mio.) und ein Umsatzvolumen (CHF 390 Mio.), die in etwa den Vorjahreswerten entsprechen. Dies ist in erster Linie durch verzögerte Bestellungen bedingt. Alle Segmente haben strategische und operative Massnahmen in der Umsetzung, die ihre Positionen stärken und die Grundlagen für ein langfristiges Wachstum in ihrem jeweiligen Bereich schaffen sollen.

Um den Oerlikon Konzern auf Kerngeschäfte mit nachhaltigem Wachstum auszurichten, treiben wir die Portfolio-Optimierung systematisch voran. Aus diesem Grund haben wir 2014 den Anbieter für Beschichtungslösungen Metco übernommen und den Verkauf des Segments Advanced Technologies eingeleitet. Diese Transaktionen markierten den zehnten und elften Schritt der strategischen Entwicklung des Oerlikon Portfolios seit 2010. Durch den Verkauf des Segments Advanced Technologies richteten wir unseren Fokus und unsere Investitionen künftig auf die Kerngeschäfte, die eine kritische Grösse und strategisches Wachstumspotenzial aufweisen. Mit Metco haben wir die Wettbewerbsfähigkeit unseres Geschäfts für Oberflächenlösungen weiter gestärkt, unser Portfolio mit komplementäre Technologien ergänzt und neue Angebote für unsere bestehenden und potenziellen Kunden geschaffen. Das neu gebildete Segment Surface Solutions kann auf das Fachwissen von über 6000 Mitarbeitenden an mehr als 145 Standorten in 35 Ländern zählen. Davon sind über 140 Service- und Produktionszentren. Es bildet das grösste Segment innerhalb des Konzerns, basierend auf dem jährlichen Pro-forma-Umsatz. Nicht zuletzt zielt es auf einen Gesamtmarkt von rund CHF 9 Mrd., und es besitzt die Voraussetzungen, um das erwartete Wachstum des globalen Bruttoinlandsprodukts (~3%) sowie das prognostizierte Marktwachstum (4–6%) zu übertreffen. Der Integrationsprozess von Metco kommt gut voran, und die bereits erzielten Ergebnisse bestätigen das Potenzial der Transaktion.

¹ 2013 Finanzzahlen sind rückwirkend angepasst infolge des angekündigten Verkaufs des Segments Advanced Technologies

Massgebend für unseren Erfolg ist auch die Fähigkeit, innovative Technologien und Dienstleistungen bereitzustellen, die unseren Kunden einen spürbaren Mehrwert bieten. Dazu wurden im Berichtsjahr strategische und operative Massnahmen in den Bereichen Innovation, Marktbearbeitung und Kundenservice umgesetzt. Im Bereich Forschung und Entwicklung (FuE) haben wir 2014 unsere Investitionen um 19,8% auf CHF 121 Mio. erhöht und neue Spitzentechnologien auf den Markt gebracht. Beispielsweise im Segment Surface Solutions: drei neue Beschichtungslösungen der BALIQ™-Familie, die Komponenten besser vor Verschleiss schützen, und das umweltfreundliche ePD™-Verfahren für die Metallisierung von Kunststoffteilen. Im Segment Manmade Fibers: die nächste Generation der Garnherstellungsanlagen WINGS POY 1800 und WINGS PA HOY, welche die Produktivität des Produktionsprozesses erhöhen, gleichzeitig aber ressourcenschonender und energieeffizienter sind als bisherige Anlagen. Im Segment Drive Systems: 4SED-Getriebe für Elektro- und Hybridautos – eine kompakte und leichte Getriebeinnovation, die eine unterbrechungsfreie, reibungslose Schaltung und einen Motorwirkungsgrad von fast 90% ermöglicht. Und im Segment Vacuum: die neue Generation TURBOVAC i/iX Pumpen für den Analyse-, FuE- und Prozesssektor, die mit ihrer Leistung 60% über dem Wert vergleichbarer Produkte liegen.

Im Jahr 2014 haben wir unsere weltweite Präsenz mit zusätzlichen Werken und Servicenetzen weiter ausgebaut. In Asien konzentrierten wir uns auf die Wachstumsmärkte China und Indien; in Europa haben wir in betriebliche Verbesserungen investiert. So haben wir Nachschleifservices in vier zusätzlichen Beschichtungszentren in China, Kanada, Südkorea und Rumänien eingeführt und für das Segment Surface Solutions ein neues Beschichtungszentrum in Österreich eröffnet. Während das Segment Manmade Fibers ein Werk in China erweiterte und den Grundstein für ein neues Technologiezentrum in Chemnitz, Deutschland legte, baute das Segment Drive Systems sein drittes Werk in Indien. Das Segment Vacuum erweiterte seine Produktionskapazität in Tianjin, China, und weihte ein neues Logistikzentrum in Köln, Deutschland ein. Wir haben unser Netzwerk gezielt ausgebaut, um noch näher bei den Kunden zu sein und dabei unser Servicegeschäft auf CHF 917 Mio. vergrössert. Dies entspricht einer Zunahme von 34,3% gegenüber 2013.

Im Rahmen des konzernweiten Operational-Excellence-Programms haben wir unsere Prozesseffizienz, die Arbeitssicherheit und den Umweltschutz (Health, Safety and Environment, HSE) sowie unser Kostenmanagement weiter verbessert. Verbesserungen erfolgten beispielsweise in den Bereichen Beschaffung, FuE, IT und Immobilien. Im HSE-Bereich konnten wir die Ausfallzeit durch Unfälle um über 41% senken. Damit haben wir ein wichtiges Ziel erreicht, nämlich unseren Mitarbeitenden sichere Arbeitsplätze zu bieten und an laufenden Verbesserungen zu arbeiten. Durch die Etablierung unserer zentral koordinierten Beschaffung konnten wir Einsparungen in zweistelliger Millionenhöhe erzielen. In unseren Werken haben wir mit einer höheren Prozessautomatisierung, verbesserten Montageprozessen nach den Prinzipien der schlanken Produktion und optimierten Produktionsstätten die Produktivität erhöht und die Produktionskosten gesenkt.

Alles in allem hat Oerlikon im Berichtsjahr an Stärke gewonnen. Wir sind bereit für weitere Schritte auf dem Weg des profitablen

Wachstums, mittel und langfristig. Wir gehen aber davon aus, dass das weltweite Wirtschaftsklima und einige wichtige Endmärkte auch 2015 schwierig sein werden. Von Oerlikon ist deshalb Konsequenz bei der Umsetzung der Massnahmen zur Stärkung der Leistungsfähigkeit gefordert. Die vorrangigen Ziele für 2015 sind: auf unserem starken Fundament aufbauen, unser Portfolio weiter stärken, um es noch widerstandsfähiger zu gestalten, neue innovative Technologien und Dienstleistungen für unsere Kunden entwickeln und unsere Operational Excellence weiter verbessern. Wir werden unsere Wachstumsstrategie fortführen und unsere Finanzmittel mit äusserster Disziplin einsetzen. Ich bin zuversichtlich, dass wir über das Fachwissen und die Technologien verfügen, die wir für die erfolgreiche Unterstützung unserer Kunden benötigen. Unsere Lösungen ermöglichen unseren Kunden, ihre Produktleistung, ihre Produktivität und ihre Effizienz nachhaltig zu verbessern. Gleichzeitig leisten wir einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Umwelt. Dadurch können wir unser Ziel des profitablen Wachstums im Jahr 2015 und in den kommenden Jahren erreichen.

Die Zielerreichung werden wir ab 2015 anhand des EBITDA messen. Dadurch erhalten wir ein besseres Bild über unsere operative Leistung. Ausserdem werden nicht cashwirksame Buchungen, die hauptsächlich mit der Abschreibung der erworbenen immateriellen Vermögenswerte zusammenhängen, neutralisiert. Wir gehen davon aus, dass wir im Geschäftsjahr 2015 – zu festen Wechselkursen – die folgenden Finanzkennzahlen im Vergleich zu 2014 erreichen werden:

- eine Steigerung des Auftragseingangs um ca. 10%
- eine Umsatzsteigerung um ca. 5%
- eine EBITDA-Marge auf Vorjahresniveau

Unter Berücksichtigung der aktuellen Wechselkurse erwarten wir für 2015 einen Währungseffekt von rund 11 bis 12% auf die ausgewiesenen Zahlen für den Bestellungseingang und den Umsatz, bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung des Margenprofils und insbesondere der Wettbewerbsfähigkeit in den Schlüsselmärkten.

Aus persönlicher Sicht war 2014 ein aufregendes Jahr, denn es war mein erstes Jahr als CEO des Oerlikon Konzerns. Mit der erweiterten Geschäftsleitung (GL) konnten wir insgesamt die Qualität des Führungsteams weiter stärken. Ich bin überzeugt, dass der Konzern dank seiner marktführenden Technologien und Kompetenzen, der innovativen Kultur sowie der hohen Motivation und des Fachwissens der Mitarbeitenden in der Lage ist, seine Position als Technologieführer weiter zu festigen und das profitable Wachstum fortzuführen. Ich danke unseren Kunden für ihre Unterstützung. Den Mitgliedern der GL und unseren Mitarbeitenden danke ich für ihr Engagement und ihren Einsatz. Und Ihnen, geschätzte Aktionärin, geschätzter Aktionär, danke ich für Ihr Vertrauen in unser Unternehmen.

24. Februar 2015

Beste Grüsse



Dr. Brice Koch
Chief Executive Officer

Der Oerlikon Konzern

Oerlikon ist ein führender Technologiekonzern, dessen Kerngeschäft in innovativen Produktionssystemen und Komponenten sowie in Dienstleistungen für Anwendungen in den Märkten Mobilität, Energie, Lebensmittel, Infrastruktur, Funktionsbekleidung und Elektronik liegt.

Strategische Transformation des Konzernportfolios

Im Jahr 2014 fuhr der Konzern mit der Umsetzung seiner strategischen Agenda fort und vollzog den zehnten sowie den elften Schritt zur Portfolio-Optimierung. Mit klaren Zielen für die Erreichung höherer und stabilerer Gewinne, Geldflüsse und Mehrwerte optimiert Oerlikon sein Portfolio seit 2010 durch organisches Wachstum, Akquisitionen und Verkäufe.

Systematisch bewertet Oerlikon bestehende Geschäftsbereiche. Dabei werden neue Geschäftsfelder bestimmt und die Chancen wahrgenommen, die sich durch globale Megatrends und Wachstumsmärkte ergeben. Ein wichtiges Ziel besteht darin, auf den Märkten, in denen der Konzern bereits Marktführer ist, die Best-in-Class-Position zu halten und auf anderen Märkten die Nummer eins oder zwei zu werden.

Die elf Schritte bestehen aus kleineren Verkäufen von nicht operativen Aktien und Minderheitsbeteiligungen sowie aus grösseren Transaktionen wie dem Verkauf des Solargeschäfts und dem Austritt aus dem Geschäft mit Naturfasern. Die jüngste Transaktion war der angekündigte Verkauf des Segments Advanced Technologies im Dezember 2014.

Im Zuge der strategischen Neuausrichtung investierte Oerlikon zur Stärkung der Technologie- und Marktposition innerhalb und entlang der Wertschöpfungskette auch in Wachstumsgeschäfte. Mit der Akquisition von Hartec expandierte das Segment Surface Solutions mit seinem Technologieangebot in umweltfreundliche, dekorativ-funktionale Beschichtungen von Kunststoffen, die erfolgreich unter dem Namen ePD™ (embedded PVD for Design Parts) lanciert wurden. Mit der Akquisition des

Nachschleifkonzepts «rox» erweiterte das Segment Surface Solutions sein Dienstleistungsangebot für den Werkzeugmarkt. Die entsprechenden Dienstleistungen führte Oerlikon rasch ein, um der wachsenden Nachfrage vonseiten der Automobil- und Werkzeugindustrie gerecht zu werden. Ende 2014 wurden die Dienstleistungen in insgesamt 15 Beschichtungszentren in zehn Ländern angeboten.

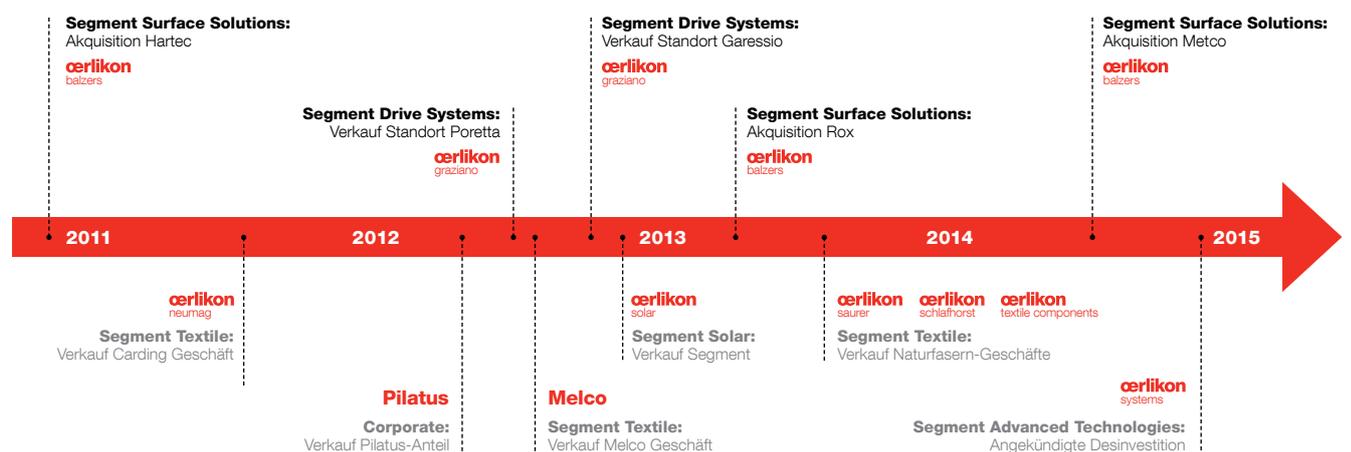
Der Kauf von Metco im Jahr 2014 stärkte die globale Technologieführerschaft des Segments Surface Solutions in erheblichem Masse. Das Segment erlangte dadurch ergänzende, angrenzende Depositionstechnologien und erhielt Zugang zu weiteren attraktiven, adressierbaren Wachstumsmärkten.

Die in den letzten fünf Jahren im Zuge der Neuausrichtung des Portfolios vorgenommenen Änderungen haben die Spitzenpositionen, die Oerlikon auf den Märkten einnimmt, sowie die nachhaltige Leistungsfähigkeit des Konzerns stetig verstärkt. Die EBITDA-Marge konnte verbessert werden und stieg von 8% im Jahr 2010 auf 16,3% im Jahr 2014. Auch der Umsatzanteil des Service- und Ersatzteilgeschäfts verbesserte sich deutlich von 21,8% im Jahr 2010 auf 28,5% im Jahr 2014.

Oerlikon wird auch in Zukunft ein ausgeglicheneres und robusteres Portfolio anstreben und damit den Wert für die Kunden sowie für die Aktionärinnen und Aktionäre verbessern. Dabei wird der Konzern nach den folgenden Prinzipien vorgehen:

- Fortgesetzte strategische Ausbalancierung des Portfolios hinsichtlich Endmärkten und -regionen
- Verbesserung der Widerstandskraft des Geschäfts
- Weitere Stärkung der Best-in-Class-Segmente
- Erlangung einer Best-in-Class-Position in den anderen Segmenten
- Durchdringung von verwandten Märkten und Technologien
- Ständige Erweiterung und Stärkung der Kernkompetenzen
- Disziplinierte Nutzung der finanziellen Ressourcen

Elf erfolgreiche strategische Portfolio-Optimierungen seit 2010



Konzernstruktur

Das Geschäft des Oerlikon Konzerns ist in vier Segmente gegliedert: Surface Solutions, Manmade Fibers, Drive Systems und Vacuum. Jedes Segment ist auf dem entsprechenden Markt ein Technologieführer. Die Segmente laufen unter ihren eigenen, gut etablierten Markennamen und verfolgen ihre eigenen, marktspezifischen Strategien.

Oerlikon ist in allen Regionen der Welt tätig und erfreut sich dabei einer guten Einbettung in Wachstumsmärkten. Mit mehr als 200 Standorten in 36 Ländern verfügt Oerlikon auch über eine langjährige Präsenz in Asien, insbesondere in den aufstrebenden Märkten Chinas und Indiens, sowie über ein starkes Fundament in Europa. Zudem bedient der Konzern die wichtigsten Wachstumsmärkte in Amerika.

Nachhaltigkeit und Konzernentwicklung

Nachhaltigkeit bedeutet für Oerlikon, die Zukunftsfähigkeit des Konzerns zu stärken, künftige Geschäftschancen zu nutzen, Herausforderungen zu meistern sowie die langfristige Wirtschaftlichkeit und Profitabilität zu sichern.

Hauptziel ist die Erhaltung des nachhaltig profitablen Wachstums und die Erschaffung von Mehrwert für alle Stakeholder. Umgesetzt wird Nachhaltigkeit in den Bereichen Kundenservice, Personalpolitik, Gesundheit und Sicherheit, FuE und Innovation, Operational Excellence, Supply Chain Management, Umweltschutz, Risikomanagement und Compliance (Einhaltung rechtlicher, regulatorischer, ethischer und interner Vorschriften).

Basis für die nachhaltige Ausrichtung des Konzerns ist der Code of Conduct, der den ethisch-rechtlichen Rahmen für die Geschäftstätigkeit definiert.

Kundenservice

Das umfassende Verständnis für die Produktionsprozesse und -systeme der Kunden sowie die Fähigkeit, ihre Bedürfnisse zu antizipieren, gehören zu den Kernkompetenzen von Oerlikon.

Die Fertigungsumgebung der Oerlikon Kunden besteht meist aus komplexen Anlagen, die nahtlos zusammenwirken müssen. Solche Anlagen erfordern hohe Investitionen. Oft ziehen die Kunden Oerlikon bereits während der Planung einer Fertigungsstätte bei. So ist sichergestellt, dass die Komponenten und Prozesse eng auf die Bedürfnisse der Kunden abgestimmt sind und die Oerlikon Technologien problemlos in die Fertigungsprozesse der Kunden integriert werden können.

Viele technologische Lösungen von Oerlikon sind in enger Partnerschaft mit Forschungsinstituten entstanden. Stetig an Bedeutung gewinnen für Oerlikon zudem kundenspezifische Angebote wie gemeinsame Forschungsprojekte, umfassende Dienstleistung und Support oder Garantieleistungen. Zudem suchen die Kunden vermehrt auch den Zugang zur laufenden Entwicklung bei Oerlikon und zu neuen Produktgenerationen.

Mit Blick auf eine grösstmögliche Kundennähe und Best-in-Class Service, investiert Oerlikon laufend in den Ausbau seiner globalen Präsenz und seines Servicenetzwerks. Im Jahr 2014 kamen über 50 neue Standorte zum bereits dichten Netzwerk hinzu. Oerlikon ist in nahezu allen bedeutenden Märkten der Welt mit eigenen Gesellschaften vertreten und folgt dabei dem Grundsatz «In the market for the market». Oerlikon steigerte im Jahr 2014 den Umsatz aus dem Servicegeschäft im Vergleich zum Vorjahr um 34,3 % auf CHF 917 Mio.

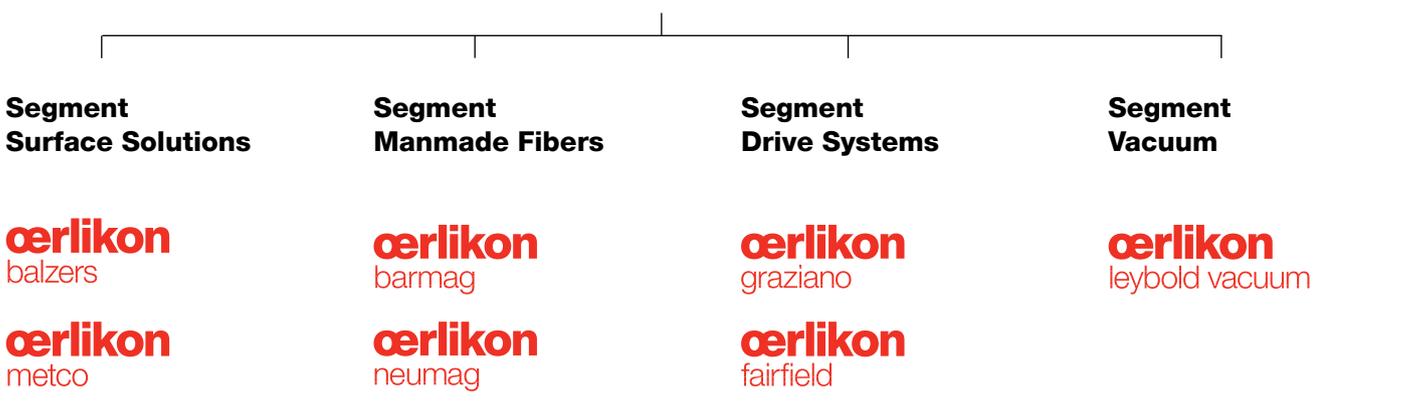
Mitarbeitende

Oerlikon verfügt über eine Unternehmenskultur, die das Verantwortungsgefühl und die persönliche Entwicklung der Mitarbeitenden fördert. Sie stützt sich auf die Kernwerte des Konzerns: Integrität, Teamgeist, Bestleistung und Innovation. Oerlikon will für seine Mitarbeitenden der bevorzugte Arbeitgeber sein. Über wettbewerbsfähige Vergütungen und eine zeitgemässe Personalpolitik hinaus verfügt der Konzern über verschiedene Programme zur Personalentwicklung:

- Management Development: Oerlikon verfügt über eine interne Führungsakademie mit einem umfassenden Schulungs-

Konzernstruktur

oerlikon



angebot, das sowohl alle Führungsebenen als auch alle funktionalen Kompetenzen abdeckt.

- **Talent Management:** Das konzernweite Talent Management definiert die Massnahmen und Instrumente zur beruflichen und persönlichen Entwicklung der Mitarbeitenden. Um neue Talente für Oerlikon zu gewinnen, bietet der Konzern spezifische Programme für Absolventen von Universitäten und technischen Hochschulen an.
- **Berufslehre:** Derzeit absolvieren über 700 junge Menschen ihre Lehre bei Oerlikon. Der überwiegende Teil von ihnen wird auch nach dem Abschluss im Unternehmen bleiben.
- **Diversity (Mitarbeitervielfalt):** In Märkten wie China und Indien beschäftigt Oerlikon mehrheitlich einheimische Führungskräfte. Abbild der gelebten Diversity-Kultur von Oerlikon ist die Zusammensetzung der oberen Führungsebene – die sogenannten Global Leaders –, die aus über 90 Mitgliedern aus 13 Ländern besteht.

Health & Safety

Arbeitsicherheit und Gesundheitsmanagement (Health & Safety) sind wichtige Elemente der nachhaltigen Strategie von Oerlikon und integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse. Der Konzern entwickelt und überwacht die Health & Safety-Richtlinien, die dezentral in den Segmenten und an den Standorten angewandt werden.

Eine Schlüsselrolle spielt dabei die Initiative «Visual Safety Leadership» mit einer Reihe konkreter Massnahmen, um die Unfallzahlen weiter zu senken und die Gesundheit der Mitarbeitenden zu schützen. Ziel ist die Vision «Zero Harm to People» («Keine Gefährdungen für Menschen»). Die massgebende Kennzahl für die Messung der Fortschritte ist die LTA (Lost Time Accidents). Ausgehend vom Basisjahr 2012, in dem der Durchschnittswert im Konzern noch bei 1,76 lag, wurde 2013 eine Senkung auf 1,28 oder um 27 % erzielt. Für 2014 wurde ein weiterer Rückgang um 30 % gegenüber dem Zielwert für 2013 angestrebt. Diese Zielsetzung wurde mit einem LTA-Wert von 0,75 per Ende 2014 deutlich übertroffen. Das ist eine beachtliche Leistung, allerdings ausgehend von einem bescheidenen Niveau. Zudem stellt die Senkung der LTE einen fortlaufenden Prozess dar.

Ermöglicht wurde diese Verbesserung durch eine Reihe von Massnahmen:

- Rund 2000 Führungskräfte des Konzerns nahmen 2014 an ein- bis zweitägigen Health & Safety-Schulungen teil.
- Es wurde ein Handbuch für Gesundheit und Sicherheit (Health & Safety Handbook) geschaffen, welches das sichere und systematische Arbeiten fördert. Zudem wurde die Kommunikation der Richtlinie zu Gesundheit und Arbeitssicherheit von Oerlikon weitergeführt.
- Es wurde eine konzernweite elektronische Plattform für «learn&share» geschaffen, auf der Mitarbeitende ihr Wissen zum Thema Health & Safety erweitern und Erfahrungen austauschen können.
- Die Segmente Surface Solutions, Manmade Fibers sowie Drive Systems führten Health & Safety-Tage für Mitarbeitende und ihre Familien durch.
- An mehreren Oerlikon Standorten fanden periodische Sicherheitsprüfungen statt.

FuE und Innovation

FuE und Innovation bilden das Fundament von Oerlikon und eine der Stärken des Konzerns. Eine hohe Innovationsfähigkeit schafft die Voraussetzungen, damit der Konzern über langfristig wettbewerbsfähige Technologien verfügt und mit jedem seiner Geschäftssegmente zu den Markt- und Technologieführern gehört.

Oerlikon verfügt heute über eigene wertsteigernde Technologien für Oberflächenbeschichtung, für die Herstellung von künstlichen Chemiefasern und Polykondensationsanlagen, für Antriebs- und Getriebeleistungen für Fahrzeuge und Maschinen sowie für Vakuumpumpen und -komponenten.

Viele der Herausforderungen, die aus den globalen Megatrends resultieren, lassen sich durch Innovation bewältigen: Die Effizienz der Mobilität zu steigern, die Leistungsfähigkeit und Funktionalität von Gütern und Anlagen zu verbessern, Energie effizient zu nutzen sowie einen Beitrag zur ökologischen Nachhaltigkeit zu leisten, wird auch weiterhin die Stossrichtung der Oerlikon Technologien sein. Darüber hinaus schafft Oerlikon auch durch die Innovation von Prozessen und Dienstleistungen Mehrwert für ihre Kunden. Durch ihre leistungsfähigen Produkte, die Engineering-Expertise sowie die qualitativ hochwertigen Dienstleistungen eröffnet Oerlikon den Kunden Kosteneinsparungen und Effizienzgewinne und sichert damit seinen geschäftlichen Erfolg.

Oerlikon hat im Geschäftsjahr 2014 erneut rund 4 % des Konzernumsatzes in FuE investiert. Die Investitionen von CHF 121 Mio. entsprechen einem Zuwachs um 19,8 % im Vergleich zum Vorjahr. Über 1 300 Ingenieure und Wissenschaftler sind weltweit für den Konzern tätig. Im Rahmen der FuE-Aktivitäten registriert Oerlikon Patente und Eigenmarken, um ihr geistiges Eigentum zu schützen. 2014 wurden 108 Patente für Neuerfindungen registriert und weltweit insgesamt 5 921 Anträge eingereicht.

Umweltschutz

Zusätzlich zu den umweltschonenden Technologien, die Oerlikon seinen Kunden bietet, treibt der Konzern auch intern das nachhaltige Denken und die Einführung ressourcenschonender Verfahren voran. 2014 wurden unter anderem die folgenden Massnahmen umgesetzt:

- Das Segment Surface Solutions stellte die elektrochemischen Bohrprozesse auf ein umweltfreundliches Reinigungsverfahren um. Das neue Verfahren senkt die Menge des verunreinigten Wassers um 75 % und den gesamten Wasserverbrauch um rund 1 000 m³ pro Jahr.
- Das Segment Manmade Fibers hat im Geschäftsjahr 2014 die deutschen Produktionsstandorte Remscheid und Neumünster nach ISO 50001 im Bereich Energiemanagement zertifiziert.
- Das Segment Drive Systems hat die neue Produktionsstätte in Indien konsequent auf Nachhaltigkeit und Energieeffizienz ausgerichtet. Das Gebäude verbraucht rund 30 % weniger Energie als vergleichbare Produktionsstätten, und es verfügt über einen geschlossenen Wasserkreislauf, in dem Regenwasser gesammelt und Abwasser wiederaufbereitet wird.

Operational Excellence

Die Oerlikon Operational Excellence (OOE) ist ein konzernweites Programm zur Optimierung der betrieblichen Effektivität und Effizienz. Es zielt darauf ab, Methoden und Prozesse zu harmonisieren und einen Best-in-Class-Ansatz im gesamten Konzern sicherzustellen. Zudem dient es der erfolgreichen Integration von akquirierten Geschäftseinheiten.

Die OOE ermittelt die betriebliche Effektivität und die unternehmerische Leistungsfähigkeit auf Umsatz- und Ergebnisebene mit Hilfe verschiedener Leistungskennzahlen (Key Performance Indicators, KPIs) und vergleicht sie mit anderen führenden Unternehmen. Für dieses Benchmarking hat Oerlikon sowohl auf Konzern- als auch auf Segmentstufe Peer-Gruppen ermittelt (vgl. Tabelle). Dieser Benchmarking-Prozess unterstützt das Betriebsmanagement des Konzerns und ist ausschlaggebend für Leistungsprämien auf der Führungsebene. Ausser auf das operative Geschäft konzentriert sich das OOE-Programm von Oerlikon auch auf die Bereiche Gesundheit und Arbeitssicherheit, Beschaffung, FuE, IT und Immobilien.

Im Geschäftsjahr 2014 wurde das OOE-Programm in drei Segmenten und zehn wichtigen Standorten des Konzerns in vier Ländern implementiert. Es wurden relevante KPIs definiert, an denen die Fortschritte künftig gemessen werden. Das Programm wird unterstützt durch die interne OOE-Academy, welche die Methodologie und die Messgrößen der Operational Excellence vermittelt.

Supply Chain Management

Die Optimierung der Supply Chain schafft die Voraussetzungen, damit Oerlikon von einer höheren betrieblichen Effizienz, einer besseren Verfügbarkeit von Ressourcen sowie von Kosteneinsparungen profitieren kann. Schlüsselemente des Oerlikon Programms zur Harmonisierung der Beschaffung sind enge Partnerschaften mit strategisch ausgewählten Lieferanten, das Pooling des Einkaufs, der Aufbau von Wissensnetzwerken, der Einsatz modernster Beschaffungsinstrumente sowie die Straffung von Prozessen. Das Programm wird zentral koordiniert und konzernweit implementiert – über Segmente, Funktionen und Regionen hinweg mit klaren strategischen und finanziellen Vorgaben. Zudem legt Oerlikon Wert darauf, dass die Zulieferer

bezüglich Qualität und Nachhaltigkeit hohe Standards erfüllen. Im Geschäftsjahr 2014 wurden unter anderem folgende Massnahmen umgesetzt:

- Das weltweite Warengruppenmanagement (Global Category Management) wurde reorganisiert, um es effizienter zu machen. Jeder Category Manager ist jeweils für eine bestimmte Warengruppe innerhalb eines Segments und über mehrere Segmente hinweg verantwortlich. Dies erlaubt eine enge Koordination der Beschaffung mit den unternehmensinternen Prozessen und damit erhebliche Effizienzgewinne.
- Im Rahmen des Ausbildungsprogramms Supply Chain Academy wurden rund 150 Einkäufer aus allen Segmenten und Regionen geschult.
- Standardisierte Prozesse und Systeme wurden definiert und eingeführt, so beispielsweise das «STEP Project Management Tool» für die Implementierung und das Reporting von Kostensparmassnahmen.

Risikomanagement

Oerlikon verfügt über einen umfassenden Risikomanagement-Ansatz, der sämtliche Unternehmensrisiken konzernweit identifiziert, bewertet und kontrolliert. Sämtliche Organisationseinheiten mit ihren Geschäftsprozessen und Projekten werden über das gesamte Spektrum an Markt-, Kredit- und operativen Risiken bewertet. Das Risikomanagement-System ist führungsmässig und organisatorisch im gesamten Unternehmen integriert. Weitere Informationen zum Risikomanagement finden sich auf den Seiten 58 und 59.

Compliance

Die Compliance des Oerlikon Konzerns stellt sicher, dass die Geschäftspraktiken weltweit im Einklang stehen mit dem Code of Conduct und den daraus abgeleiteten internen Vorschriften sowie mit gesetzlichen und regulatorischen Bestimmungen. Die Verantwortung für die Compliance liegt auf Konzernstufe. Es werden Standards und präventive Massnahmen festgelegt sowie Schulungen, Informationen und Beratungen angeboten. Als an der SIX Swiss Exchange kotierte Aktiengesellschaft erfüllt Oerlikon sämtliche gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen, die an ein börsenkotiertes Unternehmen gestellt werden. Weitere Informationen zur Compliance finden sich auf Seite 59.

Peer-Gruppen für Benchmarking

Schweizer Industriegruppe	Industriegruppe	Segment Surface Solutions	Segment Manmade Fibers ¹	Segment Drive Systems	Segment Vacuum
ABB	GEA	Bodycote	Andritz	American Axle	Atlas Copco
Georg Fischer	General Electric	Kennametal	Dürr	Bharat Gears	Gorman Rupp ²
Sulzer	Siemens	Praxair	Heidelberger Druckmaschinen	BorgWarner	Inficon
	Sumitomo	Sandvik	Schweiter Technologies	Brembo	Ingersoll Rand
	ThyssenKrupp			Carraro	Pfeiffer Vacuum
				Dana	

¹ Neu definiert nach dem Verkauf der Naturfaserbetriebe. Naturfaserbetriebe (Jingwei, Lakshmi und Rieter Textile) wurden durch Unternehmen aus der Maschinenbaubranche (Andritz, Dürr und Heidelberger Druckmaschinen) ersetzt.

² Gorman Rupp ersetzte Gardner Denver nach deren Dekotierung.

Geografische Märkte

Asien



In den Wachstumsmärkten Asiens ist Oerlikon seit Jahrzehnten aktiv und bestens positioniert. Die Region trug im Jahr 2014 39,4% zum Konzernumsatz bei. Der Konzern verfügt über die erforderlichen Kompetenzen und die Erfahrung, um den Bedürfnissen der anspruchsvollen asiatischen Kundschaft gerecht zu werden sowie die Anforderungen der wachsenden Bevölkerung in der Region und der aufstrebenden Mittelschicht zu befriedigen. Dank seiner langjährigen Kundenbeziehungen und der starken geografischen Präsenz in Asien ist Oerlikon mit den kulturellen Besonderheiten in der Region vertraut. Das ist Voraussetzung, um die Geschäftstätigkeit in diesen Märkten erfolgreich voranzutreiben. Oerlikon ist in elf Ländern in Asien tätig, mit einem starken Fokus auf China und Indien.

Im Jahr 2014 trug China 28,1% zum Umsatz des Oerlikon Konzerns bei. An 27 Standorten sind rund 1 800 Mitarbeitende beschäftigt. Ausschlaggebend für diese starke Stellung ist die konsequente Fokussierung auf die Besonderheiten des chinesischen Markts sowie die über Jahre aufgebauten Kundenbeziehungen. Das Segment Manmade Fibers feierte 2014 sein 50-jähriges Bestehen in China. Das Segment Vacuum ist seit 1985 in China engagiert. Surface Solutions eröffnete das erste Beschichtungszentrum 2004. Inzwischen umfasst das Netzwerk bereits 15 über das ganze Land verteilte Beschichtungszentren. Eine Schlüsselrolle für die Erweiterung in China spielt auch das lokale Führungsteam in Peking und Shanghai sowie das Shared-Service-Zentrum in Suzhou. An Letzterem werden zentrale Leistungen wie IT, Finanzierung, Administration oder Personalentwicklung segmentübergreifend erbracht. Das lokale Führungsteam bietet regionalen Business-Support für alle Segmente in China, um diese in ihrem Wachstum zu unterstützen. In China tritt Oerlikon geeint unter dem Motto «One joint Oerlikon in China» auf und betreibt ein Geschäftsmodell mit dem Anspruch «In China for China».

In Indien ist Oerlikon an 18 Standorten mit 2 600 Mitarbeitenden vertreten und erzielte 2014 3,0% des Umsatzes. Gemäss Prognosen soll die Wirtschaft des Subkontinents in absehbarer Zukunft etwa sechsmal schneller wachsen als in den OECD-Ländern. Die Aktivitäten von Oerlikon in Indien konzentrieren sich, wie auch in China, vorwiegend auf den wachsenden Binnenmarkt. Das Segment Surface Solutions ist seit 20 Jahren in Indien präsent, betreibt mittlerweile zehn Beschichtungs- und Servicezentren im Land und entwickelt sich analog zum Wachstum der lokalen Automobilindustrie. Indien stellt auch für das Segment Manmade Fibers einen strategisch wichtigen Markt dar. Das Segment ist dort bereits seit 1984 tätig. Das Segment Drive Systems ist seit 1999 in Indien vertreten und betreibt zwei Produktionsstandorte, vor allem für den wichtigen Binnenmarkt für Antriebssysteme für Traktoren, Baumaschinen, Nutzfahrzeuge und industrielle Anwendungen. Eine dritte Fabrik befindet sich im Bau und wird im Jahr 2015 in Betrieb genommen. Im Zuge der steigenden Nachfrage nach Pumpen und Vakuumlösungen eröffnete auch das Segment Vacuum 2014 einen Südasiens-Hauptsitz in Bangalore sowie Vertriebs- und Servicezentren in Baroda und Mumbai. So kann das Segment die Kunden vor Ort effizient unterstützen und den Markt besser erschliessen.

Europa



Europa bildet nach wie vor ein wichtiges Fundament für das Geschäft von Oerlikon. Die Region trug 2014 36,1% zum Umsatz bei. In Europa beschäftigt der Konzern an 94 Standorten über 8 000 Mitarbeitende, was mehr als der Hälfte des weltweiten Personalbestands entspricht. Nach wie vor stark vertreten in Europa sind die Aktivitäten in der Forschung und Entwicklung. So befindet sich im deutschen Remscheid am Hauptsitz des Segments Manmade Fibers das weltweit grösste Technikum für die Chemiefaserentwicklung. Weitere wichtige Innovationsstandorte sind Balzers in Liechtenstein und Wohlen in der Schweiz. An diesen Standorten entwickelt das Segment Surface Solutions unter den Marken Oerlikon Balzers und Oerlikon Metco marktführende Technologien für Oberflächenbeschichtungen. Das Segment Drive Systems entwickelt und produziert an fünf Standorten in Italien innovative Antriebslösungen für Hochleistungssportwagen, Elektro- und Hybridfahrzeuge sowie präzise Getriebeleistungen für die führenden Hersteller von Land-, Bau- und Nutzfahrzeugen. Das Segment Vacuum bündelt einen zentralen Teil seiner Forschung an seinem Standort in Köln, Deutschland.

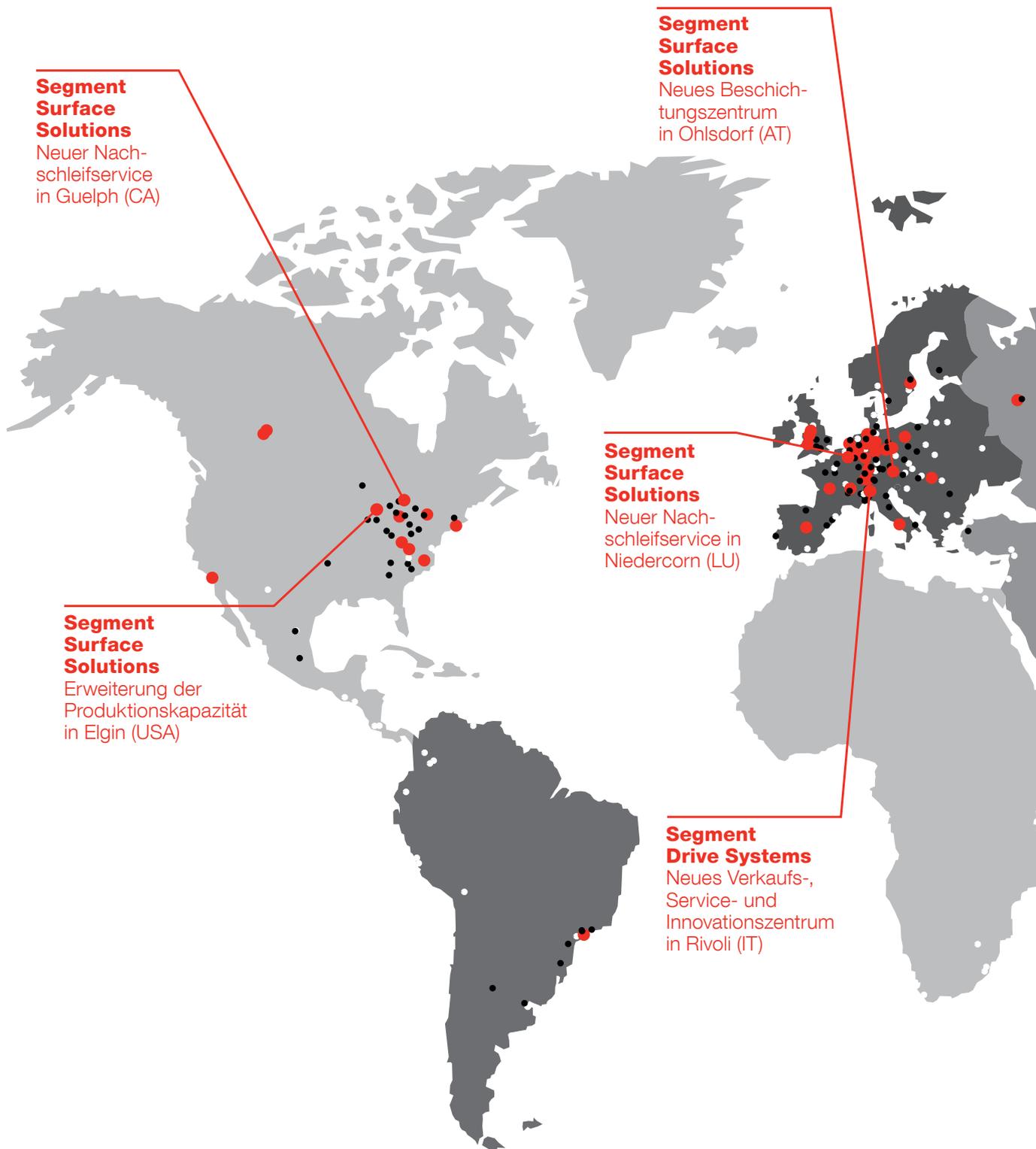
Über die letzten Jahre hat Oerlikon bedeutende Investitionen in seine europäischen Standorte getätigt, damit diese auch auf lange Sicht global wettbewerbsfähig bleiben. So wurden die Produktionsabläufe in den Segmenten Manmade Fibers, Drive Systems und Vacuum optimiert. Um das Potenzial der Wirtschaft in Osteuropa erschliessen zu können, verfügt Oerlikon über Niederlassungen in den meisten dieser Märkte.

Amerika



Rund 19,7% des Gesamtumsatzes wurden 2014 in Nordamerika erwirtschaftet. Der Konzern beschäftigt gegenwärtig in der Region insgesamt über 2 100 Mitarbeitende an 39 Standorten. Das Segment Surface Solutions betreibt in Nord- und Südamerika ein dichtes Netzwerk von 33 Beschichtungs- und Servicezentren. Davon befinden sich allein 21 in den USA, wo das Segment als wichtiger Zulieferer für die amerikanische Automobilindustrie tätig ist, aber auch namhafte Kunden aus der Luftfahrtindustrie, dem Energiesektor und dem Lebensmittelsektor betreut. Das Segment Manmade Fibers ist in den USA mit einem Standort in Charlotte, North Carolina, vertreten. Es bedient dort als Dienstleister die namhaften Hersteller von Chemiefasern, insbesondere von bulk continuous filaments (BCF). Das Segment Drive Systems entwickelt und produziert am Standort Indiana Planetengetriebe und Spezialgetriebe für Land- und Baumaschinen sowie kundenspezifische Antriebe für Maschinen in der Öl- und Gasförderung und im Bergbau. Das Segment Vacuum zählt in den USA verschiedene Forschungsinstitute zu seinen Kunden. In Südamerika gilt ein spezielles Augenmerk der grössten und wachstumsträchtigen Volkswirtschaft Brasiliens. Alle vier Segmente sind dort mit eigenen Niederlassungen vertreten.

Globale Präsenz



Oerlikon verfügt über ein weltweites Netzwerk mit über 200 Standorten in 36 Ländern. Dank dieser dichten globalen Präsenz sind die Segmente nahe bei den Kunden und können innovative Technologien, Lösungen und Dienstleistungen zeitnah und effizient bereitstellen. Oerlikon baut seine globale Präsenz laufend weiter aus. Damit verbessert Oerlikon die Verfügbarkeit der Produkte und Dienstleistungen, die Kundeninteraktion, die Reaktionszeiten und die Kundenzufriedenheit.



73 Standorte in Asien

44 Segment Surface Solutions
7 Segment Manmade Fibers
6 Segment Drive Systems
16 Segment Vacuum

94 Standorte in Europa

69 Segment Surface Solutions
3 Segment Manmade Fibers
8 Segment Drive Systems
12 Segment Vacuum
2 Corporate

39 Standorte in Amerika

35 Segment Surface Solutions
1 Segment Manmade Fibers
1 Segment Drive Systems
2 Segment Vacuum

- Neue Standorte 2014 (mit Metco)
- Andere Oerlikon Standorte
- Partner

Kernmärkte



Mobilität

Der Markt für Mobilität wird durch die Megatrends Bevölkerungswachstum, Urbanisierung und Globalisierung angetrieben. Für die Nachfrage sorgt auch die wachsende Mittelschicht, in aufstrebenden Märkten wie China und Indien. Entsprechend bleibt der Markt für Mobilität auf längere Zeit ein Wachstumsmarkt. Gefragt sind innovative, umweltschonende Lösungen, die eine Verbesserung der Leistung von Fahrzeugantrieben und Flugzeugtriebwerken bei gleichzeitiger Senkung des Treibstoffverbrauchs ermöglichen. Zudem steigen die Anforderungen hinsichtlich Sicherheit, Informationssystemen und Komfort. Alle vier Segmente von Oerlikon bieten Lösungen im Bereich Mobilität an:

Segment Surface Solutions

- Oberflächenlösungen für Flugzeugkomponenten wie Turbinenschaufeln, Heck und Fahrwerksysteme.
- Oberflächenlösungen für Zierelemente und Schlüsselkomponenten von Automobilen sowie Formwerkzeuge für die Automobilherstellung wie Dieseleinspritzsysteme.

Segment Manmade Fibers

- Produktionslösungen für technische Textilien, verwendet in Fahrzeugen und Flugzeugen, wie Airbags, Sicherheitsgurte, Polster und Innenausstattungen.
- Wickler für die industrielle Carbonfaserherstellung.

Segment Drive Systems

- Antriebssysteme für Elektro- und Hybridfahrzeuge, Hochleistungssportwagen, Stadtbusse, Lokomotiven oder Flughafenschlepper.

Segment Vacuum

- Vakuumtechnologie für die Herstellung von Fahrzeugzubehör und Batterien.
- Vakuumlösungen für die Herstellung von Mikrochips, Touchscreenpanels und LEDs für die Fahrzeugelektronik.



Energie

Das Wachstum der Weltbevölkerung, die Urbanisierung und die Industrialisierung in Schwellenländern gehen einher mit einem steigenden Energiebedarf. Energieeffizienz und neue Formen der Energiegewinnung stehen weltweit im Brennpunkt. Treiber für neue Lösungen ist Innovation – die Entwicklung von Technologien, die zur Reduktion des Energieverbrauchs beitragen, die Effizienz bestehender Verfahren steigern und neue Formen der Energiegewinnung ermöglichen. Drei Segmente von Oerlikon sind im Energiemarkt tätig:

Segment Surface Solutions

- Oberflächenlösungen für Turbinenschaufeln und weitere wichtige Bauteile.

Segment Drive Systems

- Getriebe und Antriebe, genutzt in der Exploration, Förderung und Beförderung von Energieressourcen.
- Antriebslösungen für die Öl- und Gasplattformen und Bohrinseln.

Segment Vacuum

- Vakuumsysteme für die Herstellung von Solarzellen, Halbleitern, Batterien und Kondensatoren.



Nahrungsmittel

Die Versorgung der Weltbevölkerung mit Nahrungsmitteln stellt eine zentrale Herausforderung dar. Gemäss Schätzungen der Vereinten Nationen wird die weltweite Nahrungsmittelnachfrage überproportional zur Bevölkerungszunahme wachsen und bis 2050 um 70 % ansteigen. Ausschlaggebend ist vor allem die steigende Nachfrage der wachsenden Mittelschichten in den Schwellenländern nach höherwertigen Nahrungsmitteln und industriell verarbeiteten Lebensmittelprodukten. Alle vier Segmente von Oerlikon sind auf verschiedenen Stufen der Wertschöpfungskette im Lebensmittelmarkt engagiert:

Segment Surface Solutions

- Beschichtungen für die Verpackungsindustrie, z.B. für Formwerkzeuge für die Herstellung von PET-Flaschen.

Segment Manmade Fibers

- Produktionstechnologien für die Verpackungsindustrie, insbesondere für Flüssigkeiten.
- Anlagen für die Herstellung von Geotextilien und Vliesen für die Landwirtschaft.

Segment Drive Systems

- Hochpräzise Gangschaltungen und Getriebe für Fahrzeuge und Maschinen in der Landwirtschaft wie Traktoren, Mähdrescher oder selbstfahrende Spritzer.

Segment Vacuum

- Vakuumsysteme für die Verarbeitung und Verpackung von Lebensmitteln
- Vakuumsysteme für die Herstellung von PET-Flaschen und beschichteten Verpackungsmaterialien.



Infrastruktur

Der Markt für den Bau und die Erneuerung von Infrastruktur wächst stetig. Wichtigster Treiber ist neben dem allgemeinen Bevölkerungswachstum die zunehmende Urbanisierung, insbesondere in den Schwellenländern. Drei Segmente des Oerlikon Konzerns bieten ihren Kunden Lösungen im Bereich Infrastruktur an mit Schwerpunkt auf effizienteres und energiebewussteres Bauen:

Segment Manmade Fibers

- Produktionslösungen für technische Textilien aus hochfesten Industriegarnen oder aus Vliesstoffen für die Dachisolierung, Geotextilien für die Stabilisierung von Strassen, Dämmen oder Mauern sowie faserverstärkter Beton.
- Lösungen für die Herstellung von Teppichen und Haushaltstextilien.

Segment Drive Systems

- Planetengetriebe, Achsen und Schaltgetriebe für Baumaschinen wie Hubarbeitsbühnen, Radlader, Grader, Verdichtung und Pflaster im Strassenbau, Fördertechnik und Schleppen.

Segment Vacuum

- Vakuumsysteme für Architekturglasbeschichtung, Klimatechnik, Pipelinetrocknung sowie für vorgelagerte industrielle Prozesse wie die Stahlangasung.
- Vakuumlösungen für medizinische Forschungszentren und Krankenhäuser.



Bekleidung und funktionale Textilien

Derzeit werden jährlich über 50 Mio. Tonnen künstliche Chemiefasern hergestellt. Die Menge nimmt jedes Jahr um etwa 5 % zu. Verantwortlich für dieses Wachstum sind in erster Linie die weltweite Bevölkerungszunahme und der steigende Wohlstand in den Schwellenländern. Rund 50 % aller hergestellten künstlichen Chemiefasern fließen in den (Funktions-) Bekleidungsmarkt. Sie werden aber auch immer häufiger Naturfasern beigemischt, weil sie eine bedarfsgerechte Funktionalisierung von Kleidungsstücken für verschiedene Zwecke wie Sport, Outdoor- oder Berufsaktivitäten ermöglichen. Zwei Oerlikon Segmente sind im Markt für Funktionsbekleidung aktiv:

Segment Manmade Fibers

- Engineering und Bau von Polykondensationsanlagen für die Herstellung der Schmelze, die das Ausgangsmaterial für die künstlichen Chemiefasern bildet.
- Anlagen für das Filamentspinnen und Texturieren, für die Herstellung und Veredelung von künstlichen Chemiefasern.
- Anlagen für die Produktion von Spinnvliesen.

Segment Vacuum

- Vakuumsysteme für die Herstellung von Funktionsmembranen für Schuhe.



Elektronik

Die wachsende Weltbevölkerung und die zunehmende Kaufkraft in Schwellenländern treibt die Nachfrage nach elektronischen Geräten an und stimuliert damit den Halbleitermarkt. Bis 2015 sollen nach heutigen Prognosen schon über zwei Milliarden Menschen ein Smartphone besitzen. Neue Produkte wie intelligente TV-Geräte oder Set-Top-Boxen fürs Digitalfernsehen stützen auch die Nachfrage nach elektronischen Chips. Zwei Segmente von Oerlikon sind im Markt für Elektronik tätig.

Segment Surface Solutions

- Oberflächenbeschichtung von Komponenten für Mobiltelefone

Segment Vacuum

- Vakuumsysteme für die Herstellung von Halbleitern für die Elektronikindustrie oder für die Herstellung von elektronischen Bauteilen für organische Leuchtdioden (OLED)
- Vakuumsysteme für die Herstellung von Displays für Smartphones, Tablets und Fernseher

Konzernlagebericht

Oerlikon konnte seine starke Performance 2014 bestätigen, und dies trotz eines anspruchsvollen Wirtschaftsumfelds sowohl weltweit als auch in den spezifischen Märkten, in denen der Konzern tätig ist. Mit der Akquisition von Metco und dem angekündigten Verkauf des Segments Advanced Technologies wurde das Portfolio des Konzerns weiter optimiert. Der Verkauf wird im Jahresabschluss 2014 unter «Nicht fortgeführte Aktivitäten» ausgewiesen, und die Ergebnisse des Jahres 2013 wurden entsprechend angepasst.

Der Umsatz wuchs auf CHF 3215 Mio. (2013: CHF 2770 Mio.), während der Bestellungseingang um 9,0% auf CHF 3028 Mio. (2013: CHF 2779 Mio.) stieg. Der Auftragsbestand wurde durch die erwartete Marktnormalisierung und Auftragsverzögerungen belastet und ging um 10,6% auf CHF 715 Mio. zurück (2013: CHF 800 Mio.). Bereits das vierte Jahr in Folge erzielte der Konzern eine EBITDA-Marge von über 15% (2014: 16,3%) und eine zweistellige EBIT-Marge (2014: 11,2%), und dies sogar nach Berücksichtigung der einmaligen Integrations- und akquisitionsbezogenen Rechnungslegungseffekte der Metco-Transaktion. Trotz leicht höherer Zinsaufwendungen aus der Platzierung von zwei ungesicherten Vorzugsobligationen im Jahr 2014 bleibt das Nettofinanzergebnis von Oerlikon mit CHF –30 Mio. für das Gesamtjahr 2014 stabil (2013: CHF –31 Mio.). Der Steueraufwand stieg leicht auf CHF 83 Mio. (2013: CHF 75 Mio.), was zu einer Steuerquote von 25,2% führte. Das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten stand bei CHF 247 Mio., und der Konzerngewinn des Oerlikon Konzerns betrug CHF 202 Mio. (2013: CHF 201 Mio.), was einem Ergebnis pro Aktie von CHF 0.59 entspricht, im Vergleich zu CHF 0.60 vor einem Jahr. Der operative Geldfluss vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens war mit CHF 427 Mio. stark. Der ROCE (Return on Capital Employed) des Konzerns belief sich auf 10,4% als Konsequenz der erhöhten Bilanzsumme infolge der Metco-Akquisition. Im Konzerngewinn ist der Gewinnbeitrag von Metco über sieben Monate enthalten. Mit seiner soliden Performance im Jahr 2014 stärkte der Oerlikon Konzern seine Position in der Branche und erhöhte seine Wettbewerbsfähigkeit innerhalb seiner Peer-Gruppe.

In operativer Hinsicht machte der Konzern im Jahr 2014 weitere Fortschritte in der strategischen Balancierung seines Portfolios, brachte neue, innovative Produkte und Technologien auf den Markt, baute seine globale Präsenz weiter aus und verbesserte seine operationelle Effizienz.

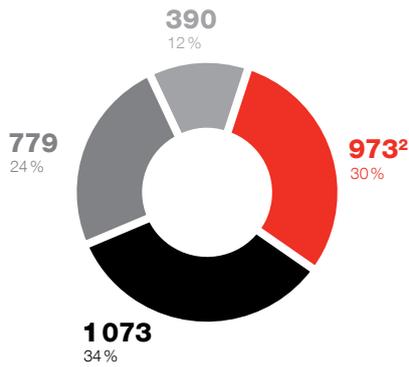
Der erfolgreiche Abschluss der Akquisition von Metco im zweiten Quartal 2014 und der Verkauf des Segments Advanced Technologies markieren für den Oerlikon Konzern den zehnten und elften Meilenstein in der strategischen Neuausrichtung seines Portfolios. Mit Metco hat das Unternehmen einen globalen Technologieführer für Oberflächenlösungen geschaffen. Die Akquisition und die erstmalige Konsolidierung von Metco hatten beträchtliche cashwirksame und cashunwirksame Folgen in der konsolidierten Erfolgsrechnung 2014 – wovon einige einmalig waren – was sich auf die Profitabilität des Segments Surface Solutions und des Oerlikon Konzerns auswirkte. Oerlikon sorgte für Transparenz hinsichtlich dieser Folgen und konnte im Rahmen dessen bleiben, was bei Abschluss der Transaktion

bekannt gegeben wurde. Die Integration von Metco schreitet gut voran, und die Ergebnisse bestätigen die der Transaktion zugrunde liegenden Überlegungen. Der im Dezember 2014 bekannt gegebene Verkauf des Segments Advanced Technologies ermöglicht es dem Konzern, seine Ressourcen und Managementkapazitäten auf Geschäfte zu konzentrieren, die über eine kritische Grösse verfügen.

Performance in den Segmenten

Das Segment Surface Solutions verzeichnete eine weiterhin starke Performance und eine positive Geschäftsentwicklung. Die gegenseitige Ergänzung der beiden Geschäftsbereiche schafft für Oerlikon eine vielversprechende Plattform zum weiteren Ausbau des Geschäfts. Das Segment Surface Solutions verzeichnete ein erhebliches Wachstum von 90,8% und erreichte einen Umsatz von CHF 973 Mio. (2013: CHF 510 Mio.). Der Bestellungseingang belief sich auf CHF 965 Mio., im Vergleich zu CHF 510 Mio. im Vorjahr. Die Steigerung des Umsatzes und des Bestellungseingangs sind auf die Konsolidierung von Metco, aber auch auf organisches Wachstum von Oerlikon Balzers und Oerlikon Metco zurückzuführen. Das EBITDA für das Segment Surface Solutions belief sich auf CHF 183 Mio., was einer EBITDA-Marge von 18,8% entspricht. Das EBIT lag bei CHF 98 Mio., mit einer EBIT-Marge von 10,0%. Sowohl EBITDA als auch EBIT wurden durch Integrations- und akquisitionsbezogene Rechnungslegungseffekte der oben genannten Metco-Transaktion beeinflusst. Die ungebrochene Nachfrage in der Automobil- und Werkzeugbranche in Asien, Europa und den Vereinigten Staaten trug zu einer positiven Entwicklung des Dünnschicht-Servicegeschäfts bei. Das Segment erweiterte sich auch durch die beschleunigte Einführung von Nachschleifdiensten in vier weiteren Beschichtungszentren erfolgreich entlang der Wertschöpfungskette, was ebenfalls zum positiven Geschäftstrend beitrug. Die solide Nachfrage aus der Luftfahrtindustrie und das Wachstum in der Stromerzeugungsbranche sowie im Öl- und Gassektor trieben die Entwicklung im Bereich Maschinen und Materialien voran.

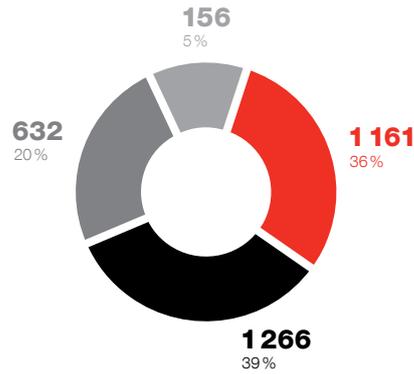
Das Segment Manmade Fibers verzeichnete ein starkes Jahr mit einer hohen Profitabilität. Der Umsatz entsprach trotz der erwarteten Marktnormalisierungseffekte fast dem hohen Niveau der vergangenen Jahre. Das Segment erzielte einen Umsatz von CHF 1073 Mio. und erreichte damit beinahe das Niveau von CHF 1130 Mio. aus dem Jahr 2013. Entsprechend der antizipierten Normalisierung des Marktumfelds ging der Bestellungseingang in der erwarteten Grössenordnung um 16,0% auf CHF 901 Mio. zurück (2013: CHF 1073 Mio.). Das EBITDA belief sich auf CHF 217 Mio., was einer EBITDA-Marge von 20,3% entspricht (2013: 18,4%). Das EBIT erreichte 2014 CHF 197 Mio., was einer Zunahme um 4,8% im Vergleich zu CHF 188 Mio. im Jahr 2013 entspricht. Die EBIT-Marge stieg von 16,6% weiter auf 18,4% an, was in erster Linie dem günstigen Produktmix und einer starken Nachfrage nach Produktionsanlagen für Teppichgarn (BCF) sowie einer Variabilisierung der Kosten und Effizienzsteigerungen zuzuschreiben ist. Mit diesen Ergebnissen bewegt sich das Segment Manmade Fibers weiter auf Best-in-Class-Niveau. Um die erwartete Marktnormalisierung teilweise zu kompensieren, werden verschiedene



Umsatz 2014 nach Segment¹
in CHF Mio.

- Segment Surface Solutions
- Segment Manmade Fibers
- Segment Drive Systems
- Segment Vacuum

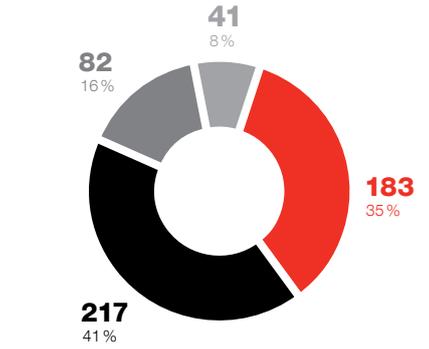
¹ Fortgeführte Aktivitäten.
² Metco konsolidiert für 7 Monate.



Umsatz 2014 nach Absatzgebiet¹
in CHF Mio.

- Europa (EMEA)
- Asien Pazifik
- Nordamerika
- Übrige Regionen

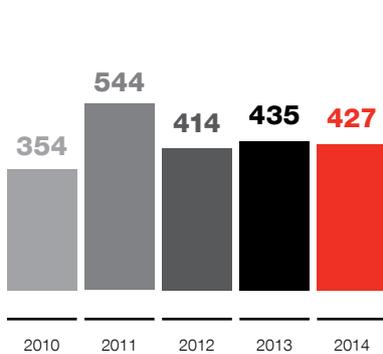
¹ Fortgeführte Aktivitäten.



EBITDA 2014 nach Segment¹
in CHF Mio.

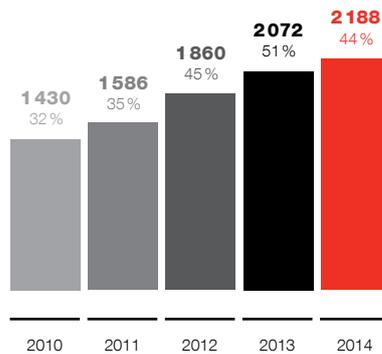
- Segment Surface Solutions
- Segment Manmade Fibers
- Segment Drive Systems
- Segment Vacuum

¹ Fortgeführte Aktivitäten.



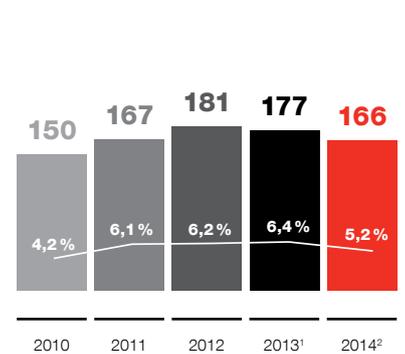
Operativer Geldfluss¹
in CHF Mio.

¹ Vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens.



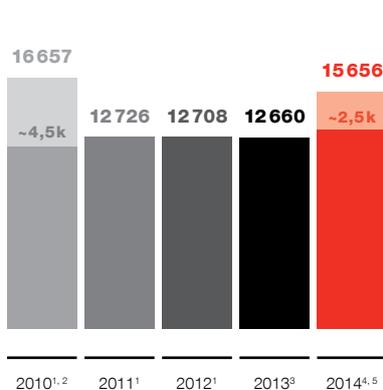
Eigenkapital¹
in CHF Mio. (in % der Aktiven)

¹ Zurechenbar auf die Konzernaktionäre.



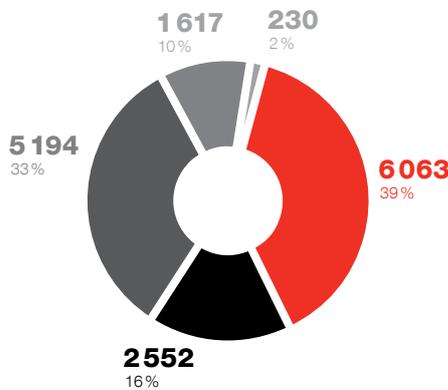
Investitionen
in CHF Mio.

— In % des Umsatzes.
¹ Angepasst.
² Fortgeführte Aktivitäten.



Mitarbeiternde

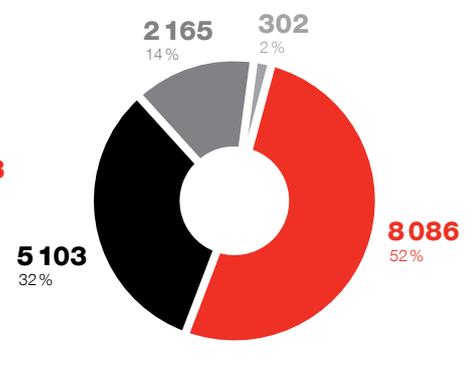
¹ Berichtet.
² Veränderung infolge angepasster Zahlen nach Desinvestitionen.
³ Angepasst.
⁴ Veränderung infolge Metco Akquisition.
⁵ Fortgeführte Aktivitäten.



Mitarbeiternde 2014 nach Segment¹

- Segment Surface Solutions
- Segment Manmade Fibers
- Segment Drive Systems
- Segment Vacuum
- Andere

¹ Fortgeführte Aktivitäten.



Mitarbeiternde 2014 nach Region¹

- Europa (EMEA)
- Asien Pazifik
- Nordamerika
- Übrige Regionen

¹ Fortgeführte Aktivitäten.

Massnahmen verfolgt; so etwa die weitere Anhebung der Umsätze aus erbrachten Dienstleistungen, die Erweiterung entlang der Wertschöpfungskette und in verwandte Märkte sowie die fortlaufende Einführung von neuen Produkten und Lösungen.

2014 konnte das Segment Drive Systems weitere Verbesserungen erzielen, obwohl es durch das anhaltend schwierige Marktumfeld und eine Schwäche in den weltweiten Bergbau- und Landwirtschaftsmärkten beeinträchtigt wurde. Diese Schwäche wurde in Europa und den USA durch die positive Dynamik in den Bau- und Infrastrukturmärkten, durch die anhaltende Nachfrage im High-Performance-Automobilgeschäft und durch die Ausführung von Aufträgen aus dem Energiesektor kompensiert. Insgesamt konnte das Segment seine Geschäftsergebnisse verbessern. Der Umsatz stieg um 6,1 % auf CHF 779 Mio. an, im Vergleich zu CHF 734 Mio. im Vorjahr. Der Bestellungseingang blieb nahezu auf Vorjahresniveau und erreichte im Jahr 2014 CHF 781 Mio. (2013: CHF 792 Mio.). Das Segment setzte seine Programme zur Steigerung der operativen und strukturellen Effizienz fort, was zu Verbesserungen der Profitabilität führte. Das EBITDA wuchs um 22,4 % auf CHF 82 Mio. an, gegenüber CHF 67 Mio. im Vorjahr an, was einer zweistelligen EBITDA-Marge von 10,5 % entspricht. Das EBIT stieg um 57,7 % auf CHF 41 Mio. an, im Vergleich zu CHF 26 Mio. vor einem Jahr, womit die EBIT-Marge 5,3 % betrug.

Das Segment Vacuum erzielte weitere Fortschritte und verbesserte die Operational Excellence trotz des anspruchsvollen Marktumfelds und der Belastung durch Verzögerungen bei Grossprojekten. Die Auftragsverzögerungen im Energiesektor sowie in den Bereichen Industrie- und Glasbeschichtungsanwendungen belasteten die Umsatzentwicklung. Auch positive Trends in der FuE sowie im Analysegerätemarkt und in der Prozessindustrie vermochten die Verluste nicht vollständig zu kompensieren. Der Bestellungseingang ging um 5,7 % auf CHF 381 Mio. zurück, im Vergleich zu CHF 404 Mio. im Vorjahr. Was den Umsatz betrifft, konnte sich das Segment mit CHF 390 Mio. beinahe auf Vorjahresniveau halten (2013: CHF 396 Mio.). Investitionen zur Steigerung der organisatorischen und operativen Effizienz sowie zur Verbesserung der ökologischen Bilanz und der Logistik wirkten sich negativ auf die Profitabilität im Jahr 2014 aus. Das EBITDA belief sich auf CHF 41 Mio., was einer EBITDA-Marge von 10,3 % entspricht (2013: EBITDA von CHF 54 Mio., Marge bei 13,5 %). Das EBIT von CHF 27 Mio. führte zu einer EBIT-Marge von 6,8 % (2013: EBIT von CHF 41 Mio., Marge bei 10,3 %).

Ein globales, ausgewogenes Unternehmen

Massgeblich für den nachhaltigen Erfolg von Oerlikon stellt das in Bezug auf die Segmente, die globale Präsenz und die Dienstleistungen ausgewogen Portfolio dar. Mit der Akquisition von Metco hat der Konzern seine Position bei Oberflächenlösungen beträchtlich gestärkt und das Geschäftsrisiko innerhalb des Konzerns weiter ausbalanciert. Infolge der Konsolidierung von Metco (nur sieben Monate) bildete das Segment Surface Solutions im Jahr 2014 das zweitgrösste Segment mit einem Anteil von 30 % des Konzernumsatzes. Das Segment Manmade Fibers war mit 34 % des Konzernumsatzes 2014 das grösste Segment von Oerlikon. Das Segment Drive Systems und das Segment Vacuum erzielten 24 % bzw. 12 % des Konzernumsatzes.

Als internationales Unternehmen mit starker globaler Präsenz betreibt Oerlikon über 200 Standorte in 36 Ländern. Die asiatischen Märkte wuchsen um 3,7 % auf CHF 1 266 Mio. und leisteten damit erneut einen wesentlichen Beitrag zum Konzernumsatz (39,4 %). Der Umsatz in Europa wuchs um 23,6 % auf CHF 1 161 Mio., was einen Anteil von 36,1 % des Konzernumsatzes ausmacht, während der Umsatz in Nordamerika um 31,4 % auf CHF 632 Mio. stieg – ein Beitrag von 19,7 % des Konzernumsatzes. Der Anteil der übrigen Regionen am Konzernumsatz betrug 4,8 % oder CHF 156 Mio.

Oerlikon baute 2014 sein Servicegeschäft im Vergleich zum Vorjahr um 34,3 % aus und stärkte damit die Widerstandsfähigkeit des Konzerns. Auf das Servicegeschäft entfielen 28,5 % des Umsatzes des Konzerns. Dank der ausgewogenen Positionierung von Oerlikon hinsichtlich der Segmente, Regionen und Dienstleistungen verfügt der Konzern über eine solide Grundlage, um globalen Herausforderungen und Unsicherheiten wirksam entgegenzutreten und eine nachhaltige Performance zu gewährleisten.

Starke Bilanz mit einer Eigenkapitalquote von 44 %

Per 31. Dezember 2014 belief sich die Bilanzsumme von Oerlikon auf CHF 4 966 Mio., im Vergleich zu CHF 4 094 Mio. per Bilanzstichtag 2013. Das Eigenkapital (zurechenbar auf die Konzernaktionäre) des Oerlikon Konzerns betrug CHF 2 188 Mio., was einer Eigenkapitalquote von 44 % entspricht. Die Zunahme des Eigenkapitals ist eine Folge der Ausübung von Optionsscheinen in der ersten Jahreshälfte 2014 und der damit verbundenen Emission von rund fünf Millionen neuen Aktien. Die Nettoliquidität belief sich auf CHF 114 Mio. (31. Dezember 2013: Nettoliquidität von CHF 981 Mio.).

2014 machte sich Oerlikon die günstigen Bedingungen des Fremdkapitalmarkts zunutze und platzierte ungesicherte Vorgesobligationen über CHF 300 Mio. mit Fälligkeit 2019 und über CHF 150 Mio. mit Fälligkeit 2024. Zusätzlich verlängerte der Konzern seinen syndizierten Kreditrahmenvertrag bis 2016. Diese Massnahmen dienten der Verlängerung des Fälligkeitsprofils des Konzerns und der Steigerung der finanziellen Flexibilität. Die Ausführung dieser finanziellen Massnahmen ist ein Beleg dafür, dass Oerlikon vollen Zugang zu den Kapitalmärkten hat und dass diese ein zunehmendes Vertrauen in die nachhaltige Performance des Konzerns haben. Die starke finanzielle Grundlage von Oerlikon erlaubt es dem Konzern, sein Portfolio weiterhin im Sinne des strategischen Ziels eines langfristigen profitablen Wachstums zu entwickeln.

Anhaltend starker operativer Geldfluss

Der Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens blieb mit CHF 427 Mio. stark (2013: CHF 435 Mio.). Das Nettoumlaufvermögen stieg auf CHF 394 Mio., was 12 % des Konzernumsatzes entspricht (2013: CHF 108 Mio.) und hauptsächlich auf die Akquisition von Metco zurückzuführen ist.

Disziplin in der Auswahl der Investitionen und dem Einsatz der Ressourcen hatte für Oerlikon oberste Priorität. Die benötigten Investitionskosten (CAPEX) beliefen sich auf CHF 166 Mio., was im Vergleich zu CHF 177 Mio. im Jahr 2013 (angepasst) einen

Rückgang von 6,2 % bedeutet. Das Verhältnis von CAPEX zu Abschreibungen lag bei ca. 1. Der Fokus lag auf den asiatischen Wachstumsmärkten China und Indien, insbesondere für die Segmente Drive Systems und Surface Solutions, sowie auf Europa, wo in die Verbesserung des Betriebs und der regionalen Stellung aller Segmente investiert wurde. Das Segment Surface Solutions baute seinen Nachschleifservice auf vier weiteren Zentren aus, eröffnete ein neues Beschichtungszentrum in Österreich und erweiterte die Produktionskapazitäten an mehreren bestehenden Standorten. Das Segment Manmade Fibers investierte in die Verbesserung der operativen Effizienz und in den Kapazitätsausbau einer Produktionsstätte in China. Das Segment Drive Systems baute eine dritte Fabrik in Indien, während das Segment Vacuum die Produktionskapazität in Tianjin, China, ausbaute und ein neues Logistikzentrum in Köln, Deutschland, einweihete.

Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit belief sich auf CHF –1 058 Mio., was hauptsächlich dem Abschluss der Metco-Transaktion und den gestiegenen Investitionskosten zuzuschreiben ist (2013: CHF 360 Mio., hauptsächlich durch Erlöse aus Verkäufen). Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf CHF 334 Mio. (2013: CHF –100 Mio.), was insbesondere auf den Erlösen aus der Ausgabe von Finanzverbindlichkeiten nach Abzug der Transaktionskosten (Platzierung von zwei ungesicherten Vorzugsobligationen) in der Höhe von CHF 489 Mio. und den Erlösen aus einer Kapitalerhöhung (Ausübung von Optionsscheinen) in der Höhe von CHF 30 Mio. beruht. Die Dividendenzahlung von CHF 94 Mio. und der Zinsaufwand von CHF 36 Mio. stellen die Hauptposten des Mittelabflusses dar.

Infolge der Auswirkungen der Akquisition von Metco und des starken operativen Geldflusses verzeichnete Oerlikon Ende des Jahres einen Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten von CHF 826 Mio., im Vergleich zu CHF 1 280 Mio. im Jahr 2013.

Oerlikon liess den Investitionen in Forschung und Entwicklung (FuE) weiterhin Priorität zukommen, um seine Führungspositionen in der Technologie zu erhalten und auszubauen. Die Ausgaben für FuE stiegen von CHF 101 Mio. im Vorjahr (angepasst) um 19,8 % auf CHF 121 Mio. im Jahr 2014 an. Oerlikon investierte 2014 auch rund 4 % des Umsatzes in Innovationen.

Angesichts der nachhaltigen, starken Performance und der soliden Finanzposition des Konzerns im Jahr 2014 wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 8. April 2015 eine Dividendenerhöhung von 11 % auf CHF 0.30 je Aktie vorschlagen. Dies ist die dritte Dividendenerhöhung in Folge und entspricht der Dividendenpolitik des Konzerns.

Gestützt auf den Leistungsausweis des Konzerns, hat der Verwaltungsrat eine Änderung der Dividendenpolitik gutgeheissen: In Abhängigkeit der verfügbaren Mittel kann künftig eine Dividende von bis zu 50 % des zugrunde liegenden Konzerngewinns ausbezahlt werden.

Unternehmenskennzahlen 2014 auf einen Blick

In operativer Hinsicht konnte der Konzern die Prognosen von Anfang des Jahres erfüllen:

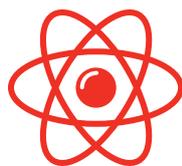
- Bestellungseingang um 9,0 % auf CHF 3 028 Mio. gesteigert (2013: CHF 2 779 Mio.)
- Auftragsbestand um 10,6 % auf CHF 715 Mio. reduziert (2013: CHF 800 Mio.)
- Umsatz um 16,1 % auf CHF 3 215 Mio. gesteigert (2013: CHF 2 770 Mio.)
- EBITDA bei CHF 525 Mio. (2013: CHF 483 Mio.), entspricht einer EBITDA-Marge von 16,3 %
- EBIT-Marge von 11,2 %, im Vergleich zu 13,0 % im Jahr 2013, bei einem EBIT von CHF 360 Mio. (2013: CHF 359 Mio.)
- Das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten ging von CHF 253 Mio. um 2,4 % auf CHF 247 Mio. zurück
- Der Personalbestand nahm deutlich zu auf 15 656 Mitarbeitende weltweit, hauptsächlich infolge der Akquisition von Metco (2013 angepasst: 12 660)
- Der ROCE erreichte 10,4 % als Konsequenz der grösseren Bilanzsumme infolge der Metco-Akquisition; im Konzerngewinn ist der Gewinnbeitrag von Metco über sieben Monate enthalten
- Der Verwaltungsrat wird an der Generalversammlung 2015 eine höhere Dividende von CHF 0.30 je Aktie vorschlagen (2013: CHF 0.27)

Segment Surface Solutions



Ein globaler Technologieführer für Oberflächenlösungen entsteht

Durch die Akquisition von Metco und die Zusammenführung mit Oerlikon Balzers zum neuen Segment Surface Solutions schafft Oerlikon einen weltweiten Technologieführer für Oberflächenlösungen. Die beiden Marken Oerlikon Balzers und Oerlikon Metco ergänzen sich ideal bezüglich ihres Produktangebots, ihrer technologischen Kompetenzen und der adressierten Marktsegmente – und dies hinsichtlich der Industrie wie auch geografisch. Den Kunden steht damit eine einzigartige Palette an Produkten und Dienstleistungen für Oberflächenbehandlung, Dünnschichttechnologie, thermisches Spritzen, spezialisierten Bearbeitungsservices und Komponenten sowie eine globale Infrastruktur mit mehr als 145 Standorten in 35 Ländern zur Verfügung. 2.500 Mitarbeitende sind durch die Übernahme neu zum Oerlikon Konzern gestossen. 2014 war das Segment Surface Solutions mit über 6.000 Mitarbeitenden und einem Umsatz von CHF 973 Mio. (Metco konsolidiert für sieben Monate) das zweitgrösste Segment im Konzern. 2015 wird es das grösste sein.



Die Lancierung von drei neuen Verschleisschutz-Schichten der revolutionären BALIQ™-Familie sowie der ePD™-Technologie zur umweltfreundlichen Metallisierung von Kunststoffteilen unterstreichen die Innovationskraft von Balzers und markiert die jüngsten technologischen Meilensteine.

Mit der Eröffnung eines neuen Beschichtungszentrums in Österreich, dem Ausbau mehrerer bestehender Standorte sowie der Lancierung von Nachschleifservices an vier weiteren Zentren wurde die regionale Expansion vorangetrieben und die Kundennähe weiter gestärkt.

Der Gewinn eines Grossauftrags zur Lieferung von LEAP (Leading Edge Aviation Propulsion)-Triebwerkkomponenten für die Luftfahrtindustrie untermauert die führende Stellung von Metco in diesem wichtigen Wachstumsmarkt. Der Auftrag wird insgesamt über zehn Jahre laufen.

Kennzahlen

in CHF Mio.	2014	2013	Δ%
Bestellungseingang	965	510	89,2%
Bestellungsbestand	79	–	–
Umsatz (mit Dritten)	973	510	90,8%
EBITDA	183	149	22,8%
– in % des Umsatzes	18,8%	29,2%	–
EBIT	98	105	-6,7%
– in % des Umsatzes	10,0%	20,5%	–
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	56	34	64,7%

Best-in-Class

Sandvik Machining Solutions: 20,0% operative Marge (2014).

Profil

Das Segment Surface Solutions mit den Marken Oerlikon Balzers und Oerlikon Metco ist ein globaler Technologieführer für innovative Oberflächenlösungen. Die Beschichtungen von Oerlikon Balzers sind extrem dünn, zeichnen sich durch maximale Härte aus und tragen dazu bei, Reibung und Verschleiss zu reduzieren. Damit lassen sich etwa die Oberflächeneigenschaften von Präzisionsbauteilen und Werkzeugen verbessern und deren Lebensdauer verlängern. Ein Kerngeschäft von Oerlikon Balzers bildet der Beschichtungsservice in eigenen Zentren. Oerlikon Metco bietet eine Vielfalt an Oberflächentechnologien, Beschichtungsanlagen, -werkstoffen und -services sowie spezialisierte Bearbeitungsservices und Komponenten an. Die innovativen Oberflächenlösungen beider Marken erhöhen die Effizienz und Zuverlässigkeit von Bauteilen und Produkten. Um den Kunden einen optimalen Service bieten zu können, betreibt Surface Solutions ein dichtes Netz von über 145 Standorten – davon mehr als 140 Beschichtungs- und Servicezentren – in 35 Ländern mit insgesamt über 6000 Mitarbeitenden. 2014 wurde das Netz um einen weiteren Standort in Österreich ausgebaut, und an diversen Standorten wurden Angebot und Kapazitäten erweitert, um die steigende Nachfrage der Kunden zu erfüllen und die bestehenden Services zu erweitern.

Märkte

Durch die Übernahme von Metco hat das Segment Surface Solutions das adressierbare Marktpotenzial auf über CHF 9 Mrd. vergrößert. In den vom Segment bearbeiteten Märkten Luftfahrt, Energieerzeugung, Öl und Gas, Automobil sowie Metall- und Kunststoffverarbeitung dürfte sich das Wachstum im Bereich von 4 % bis 6 % bewegen. Dank seines einzigartigen Technologieportfolios und Dienstleistungsangebots besitzt das Segment Surface Solutions das Potenzial, dieses Wachstum zu übertreffen. Das Segment verfügt über Standorte in allen wichtigen Märkten in Europa, Nord- und Südamerika, Asien sowie Australien.

Geschäftsgang

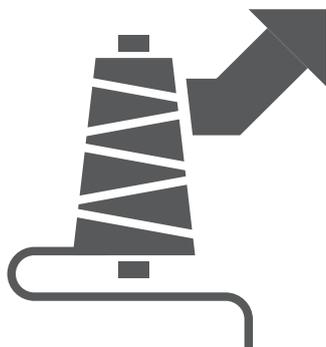
Das Segment Surface Solutions kann 2014 auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Der Umsatz stieg um 90,8 % auf CHF 973 Mio. (2013: CHF 510 Mio.). Der Bestellungseingang lag bei CHF 965 Mio. (2013: CHF 510 Mio.). Der deutliche Zuwachs ist in erster Linie auf die Akquisition von Metco zurückzuführen (Metco konsolidiert für sieben Monate). Ergänzt wurde dies durch organisches Wachstum im operativen Geschäft. Das EBITDA belief sich auf CHF 183 Mio. und die EBITDA-Marge auf 18,8 % (2013: 29,2 %). Das EBIT lag bei CHF 98 Mio. (2013: CHF 105 Mio.), was einer EBIT-Marge von 10,0 % entsprach (2013: 20,5 %). Sowohl das EBITDA als auch das EBIT wurde durch die Integrations- und akquisitionsbezogenen Rechnungslegungseffekte im Zusammenhang mit der Metco-Transaktion beeinflusst.

Schwerpunkte

Die nach dem Abschluss der Metco-Transaktion am 2. Juni 2014 gestartete Integration verläuft nach Plan. Die identifizierten Wachstumspotenziale und Kostensynergien bestätigen die Attraktivität des neu gebildeten Segments Surface Solutions. An der Umsetzung der elf zentralen Integrationsbereiche sind rund 400 Schlüsselmitarbeitende beteiligt. Die Dachmarke Oerlikon wurde an den 50 Metco-Standorten weltweit eingeführt, und die Systeme für Finanz, IT, Health & Safety und Personal wurden integriert. Zudem wurden gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprogramme aufgesetzt. Zusammen mit Schlüsselkunden wurden auch die sich bietenden Möglichkeiten des neuen Segments Surface Solutions evaluiert. Ebenso wird der Entwicklung zu einer gemeinsamen Kultur hohe Bedeutung beigemessen, welche durch eine virtuelle Willkommensfeier für die über 6000 Mitarbeitenden aus aller Welt initiiert wurde.

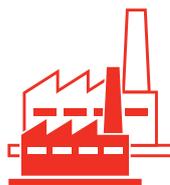
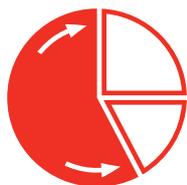
Oerlikon Balzers hat die 2013 eingeführte revolutionäre Schichtproduktfamilie BALIQ 2014 um drei neue Schichten erweitert. Den Kunden steht damit ein breiteres Angebot an Anwendungen zur Verfügung. Mit den aussergewöhnlich glatten BALIQ-Schichten, die sich durch extreme Härte, Verschleiss- und Haftfestigkeit auszeichnen, können die Kunden ihre Produktivität und Prozesszuverlässigkeit steigern sowie Kosten senken. Mit der ePD-Technologie präsentierte Oerlikon Balzers 2014 eine weitere Innovation. Das Verfahren erlaubt die Beschichtung von Kunststoffteilen im Chromlook ohne umweltbelastende Stoffe und bildet damit eine saubere Alternative zu herkömmlichen Methoden der Verchromung. Auf positive Resonanz stiess im Berichtsjahr auch die Lancierung des MetcoClad™-Systems für Laserauftragsschweissen. Die erste verkaufte Einheit wird in der Öl- und Gasindustrie eingesetzt, um hydraulische Bohrstangen, die in Salzwasser eingesetzt werden, mit Korrosionsschutzschichten zu versehen.

Segment Manmade Fibers



Innovative Technologien für Chemiefasern lanciert

Oerlikon Barmag stellte 2014 in Asien seinen neuen Garnwickler WINGS POY 1800 vor, der neue Massstäbe für die energieeffiziente und nachhaltige Fertigung von Polyestergeräten setzt. Der Wickler weist eine um 20 % höhere Produktivität auf, indem er gegenüber dem Vorgängermodell auf der gleichen Produktionsfläche zwölf statt wie bisher nur zehn 15-kg-Garnspulen gleichzeitig aufwickeln kann. Ebenfalls 2014 vorgestellt wurde das neue WINGS PA HOY-Wicklerkonzept, das für die besonderen Anforderungen einer wirtschaftlichen Nylon-HOY-Produktion entwickelt wurde. Als weitere Innovation präsentierte Oerlikon Neumag eine neue Stapelfaseranlagenlösung. Die kompakte Maschine ermöglicht eine höhere Flexibilität in der Produktion mit schnelleren Produktfarbwechseln bei markant weniger Abfall. Im Wachstumsmarkt der technischen Textilien lancierte Oerlikon Barmag eine neue Lösung für HMLS (High-modulus low-shrinkage)-Polyestergeräten für Reifencord. Hier konnten die Dimensionsstabilitäten der Filamente weiter verbessert werden.



Dank seiner umfassenden technologischen Expertise baute das Segment Manmade Fibers die führende Stellung im Weltmarkt für Chemiefaseranlagen weiter aus und festigte seine Best-in-Class-Position in seinen Märkten.

Das Segment nutzte die Kompetenz in der Chemiefaserproduktion und erstellte für einen Kunden in Ägypten eine schlüsselfertige Anlage für die Herstellung des Granulats für PET-Flaschen. Die Anlage wurde durch das Segment von der Planung bis zur Übergabe fertiggestellt.

Langjährige Kundenbeziehungen und Erfahrung im Geschäftsaufbau in Wachstumsmärkten kennzeichnen das Segment Manmade Fibers. Dokumentiert wird dies beispielweise durch die 50-jährige, erfolgreiche Partnerschaft mit der chinesischen Textilindustrie, welche das Segment 2014 feiern konnte.

Kennzahlen

in CHF Mio.	2014	2013	Δ%
Bestellungseingang	901	1 073	-16,0%
Bestellungsbestand	365	541	-32,5%
Umsatz (mit Dritten)	1 073	1 130	-5,0%
EBITDA	217	207	4,8%
- in % des Umsatzes	20,3%	18,4%	-
EBIT	197	188	4,8%
- in % des Umsatzes	18,4%	16,6%	-
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	33	31	6,5%

Best-in-Class

Oerlikon Segment Manmade Fibers: 18,4 % EBIT-Marge (2014); gefolgt von Andritz AG: 4,3 % EBIT-Marge (Q1-Q3 2014).

Profil

Das Segment Manmade Fibers mit den Marken Oerlikon Barmag und Oerlikon Neumag ist ein Weltmarktführer für Anlagen zur Herstellung von Chemiefasern. Solche Fasern werden zu funktionaler Bekleidung, zu Teppichen und Polstern und vermehrt auch zu technischen Textilien für Airbags und Sicherheitsgurte sowie zu Geotextilien für den Strassenbau und weitere industrielle Anwendungen verarbeitet. Das Segment deckt alle Schritte in der Chemiefaserproduktion ab, von der Schmelze bis zum Garn. Oerlikon Barmag ist spezialisiert auf Filamentspinn- und Texturieranlagen für die Herstellung und Verarbeitung von Polyester, Polyamid oder Nylon. Kernkompetenzen von Oerlikon Neumag sind Anlagen für die Produktion von BCF-(Bulked Continuous Filament)-Teppichgarnen, synthetischen Stapelfasern und Vliesstoffen. Das Segment Manmade Fibers bietet zudem ein umfassendes Engineering und Serviceleistungen an sowie den Bau kompletter Polykondensationsanlagen. Weltweit sind über 2500 Mitarbeitende an elf Standorten für das Segment Manmade Fibers tätig.

Märkte

Die Hauptmärkte für Oerlikon Barmag liegen in Asien, vor allem in China. Zunehmend spielen aber auch Indien sowie der Nahe und Mittlere Osten eine bedeutende Rolle. Oerlikon Neumag ist primär auf die USA und die Türkei fokussiert. 22 der 25 grössten Chemiefaserproduzenten, die zusammen mehr als 60% der weltweiten Jahresproduktion von Filamenten und Fasern abdecken, sind Kunden des Segments Manmade Fibers. Dazu gehören globale Unternehmen wie Shenghong, Tongkun, Newfengming, Indorama und Wellknown Polyesters Ltd.

Der vom Segment Manmade Fibers bearbeitete Markt umfasste 2014 ein Volumen von rund CHF 2,2 Mrd. Das Segment konnte dabei den Marktanteil bei neu ausgelieferten Anlagen und Lösungen in der Filamentspinnerei weiter steigern. Das Marktsegment Chemiefaser-Filamentspinnen/Texturierung hat die grösste Bedeutung für das Segment. Im Laufe des Berichtsjahrs hat sich die erwartete Marktnormalisierung bestätigt, vor allem in Asien, wo aufgrund der Investitionen der letzten Jahre noch Überkapazitäten bestehen. Der Markt für Anlagen im Bereich Kunststoffverarbeitung/Teppichgarn blieb weiterhin auf hohem Niveau stabil. Im Markt für Stapelfaser/Vliesstoffe konnten neue Projekte gewonnen werden.

Geschäftsgang

Trotz der Normalisierung im Markt verzeichnete das Segment Manmade Fibers erneut ein erfolgreiches Jahr mit guter Profitabilität und einem Umsatz nahe am historischen Höchstwert. Der Umsatz lag mit CHF 1 073 Mio. für das Geschäftsjahr 2014 um 5,0% unter dem Vorjahresniveau (2013: CHF 1 130 Mio.). Der Bestellungseingang reduzierte sich um 16,0% auf CHF 901 Mio. (2013: CHF 1 073 Mio.). Das EBITDA erreichte CHF 217 Mio. (2013: CHF 207 Mio.), was einer EBITDA-Marge von 20,3% entsprach (2013: 18,4%). Das EBIT lag mit CHF 197 Mio. um 4,8% über dem Vorjahreswert (2013: CHF 188 Mio.; 16,6%). Mit diesen Ergebnissen liegt das Segment Manmade Fibers weiterhin auf Best-in-Class-Niveau.

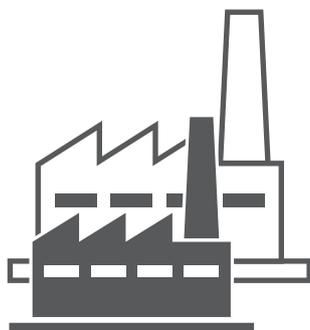
Schwerpunkte

In Chemnitz, Deutschland, wurde 2014 der Grundstein zu einem neuen Technikum für Extrusionsanlagen und Spezialwickler gelegt. An den drei deutschen Standorten Remscheid, Neumünster und Chemnitz sowie in Suzhou, China, arbeiten Ingenieure und Techniker an neuen Lösungen für energieeffiziente Prozesse beim Spinnen und Texturieren von Filamenten sowie für die wirtschaftliche Produktion von Stapelfasern und Vliesstoffen.

Das Segment Manmade Fibers hat im Geschäftsjahr 2014 seine Kompetenz in der Chemiefaserproduktion genutzt, um weiter in das Geschäftsfeld für PET-Getränkeverpackung vorzudringen. Für einen Kunden in Ägypten wurde eine schlüsselfertige Anlage für die Herstellung des Granulats für PET-Flaschen erstellt. Die leichte, bruchsichere und rezyklierbare PET-Flasche ist erste Wahl für die sichere Verpackung von Flüssigkeiten. Die Produktionstechnologie für das PET-Granulat ist weitgehend identisch mit derjenigen für Chemiefasern. Aus Kundensicht bringt die Technologie des Segments Manmade Fibers signifikante Einsparungen beim Energieverbrauch und damit tiefere Betriebskosten. Oerlikon hat den Bau der Fabrik von der Planung über die Beschaffung der Komponenten und die Montage bis zur Inbetriebnahme als Generalunternehmer aus einer Hand realisiert.

Das Segment Manmade Fibers hat im Rahmen des Oerlikon Operational-Excellence-Programms an allen Produktionsstandorten Prozessverbesserungen vorgenommen. In Remscheid wurde das neu entwickelte One-Piece-Flow-Konzept sowohl für die neue Montagelinie WINGS POY 1800 als auch für die Produktion der Changierbalken genutzt. Dadurch konnte die Produktionskapazität um 15% erhöht werden. In Chemnitz führte der Warenlagerumbau zu einer Kapazitätserweiterung von über 30%. Neue Hochregale mit automatischer Lagerfachverwaltung verbessern die Produktionsabläufe. Neumünster optimierte sein Shopfloor-Management und reduzierte die Durchlaufzeiten für die Montage von BCF-Anlagen um rund 30%.

Segment Drive Systems



Ausbau der Produktionskapazität im Wachstumsmarkt Indien

Ende 2014 – und damit nur gerade ein Jahr nach dem Spatenstich – hat das Segment Drive Systems seinen dritten Produktionsstandort in Indien in Betrieb genommen. Die volle Kapazitätsleistung wird gemäss Planung im dritten Quartal 2015 erreicht werden. Die neue Fabrik im Bundesstaat Gujarat wird in erster Linie den schnell wachsenden inländischen Markt mit einer breiten Palette von Produkten bedienen: von Getriebesynchronisierungen – für die Indien bereits als Kompetenzzentrum anerkannt ist – über Gangschaltungen für Getriebe in Nutzfahrzeugen, Offroad-Fahrzeugen und Personenwagen bis hin zu kompletten Achs- und Getriebebaugruppen für Nutz- und Freizeitfahrzeuge wie etwa Golfwagen. Durch die lokale Produktion kann das Segment die Kundenbeziehungen vertiefen und die operative Effizienz weiter verbessern.



Die Palette an innovativen Antriebskonzepten für Elektro- und Hybridfahrzeuge wurde 2014 auf Off-Highway-Hybridfahrzeuge erweitert. Dazu gehören die e-Drive-Getriebeleistungen 2SED und 4SED sowie das Hybridgetriebe OGecco mit seiner patentierten Antriebstechnologie.

Im Berichtsjahr wurde ein erfreuliches Umsatzwachstum im Marktsegment Öl- und Gasförderung erzielt, dank neuer Produkte für Offshore-Bohrtürme und Installationsschiffe für Windkraftanlagen. Zudem stiess das Segment in weitere geografische Märkte und neue Anwendungen in den Bereichen Exploration, Bohrung und Energiegewinnung vor.

Deutliche Fortschritte wurden auf dem Weg zur Operational Excellence erzielt. 2014 konnten Produktivität und Arbeitssicherheit erhöht sowie der Ausschuss reduziert werden.

Kennzahlen

in CHF Mio.

	2014	2013	Δ%
Bestellungseingang	781	792	-1,4%
Bestellungsbestand	199	180	10,6%
Umsatz (mit Dritten)	779	734	6,1%
EBITDA	82	67	22,4%
– in % des Umsatzes	10,5%	9,1%	–
EBIT	41	26	57,7%
– in % des Umsatzes	5,3%	3,5%	–
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	14	13	7,7%

Best-in-Class

BorgWarner: 11,6% operative Marge (2014).

Profil

Das Segment Drive Systems mit den Marken Oerlikon Graziano und Oerlikon Fairfield ist ein führender Anbieter von Getriebesystemen, Antriebslösungen und Gangschaltungen. Eine Kernkompetenz des Segments Drive Systems ist das Engineering von individuellen Lösungen – vom einzelnen, massgeschneiderten Synchronring bis hin zum nahtlos integrierten Antriebsstrang vom Motor zum Lenkrad. Dabei kann das Segment, gestützt auf die intern vorhandene Kompetenz und die über 90-jährige Erfahrung, alle Schritte von der Konzeptionsphase bis zur Massenproduktion abdecken. Eingesetzt werden die Produkte in Hochleistungssportwagen, landwirtschaftlichen Fahrzeugen, Baumaschinen und On-/Off-Highway-Fahrzeugen, Stadtbussen oder Flughafenschleppern. Zusätzlich werden Antriebslösungen für mobile und stationäre industrielle Anwendungen angeboten, so etwa für Windkraftanlagen, Öl- und Gasförderplattformen oder Vortriebsmaschinen im Tunnelbau. Die jüngste Innovation sind Getriebelösungen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge, mit denen sich Emissionen reduzieren lassen, ohne Abstriche bei Fahrzeugleistung und Wirkungsgrad des Antriebs machen zu müssen.

Märkte

Als einer der grössten Hersteller von Getriebekomponenten und -systemen bedient das Segment die Branchen Landwirtschaft, Bau, Energie und Transport. Rund 70 % aller weltweit hergestellten landwirtschaftlichen Maschinen enthalten Synchronringe oder Kupplungskomponenten von Oerlikon Graziano. Entsprechend stellt die Landwirtschaft den wichtigsten Teilmarkt für das Segment Drive Systems dar, gefolgt vom Bausektor. Kunden dieser beiden Industrien sind die weltweit tätigen Hersteller von Bau- und Landwirtschaftsmaschinen. Im Bereich von Hochleistungsautomobile finden sich die Komponenten vom Segment Drive Systems einerseits in Sportwagen der Premiumklasse, andererseits in Elektro- und Hybridfahrzeugen. Insgesamt adressiert das Segment ein Marktvolumen von CHF 15 Mrd. Geografisch befinden sich die adressierbaren Märkte in Europa, dem Nahen Osten, Afrika und Russland (EMEAR), Nord- und Südamerika sowie Indien und China.

Geschäftsgang

Das Segment Drive Systems erzielte im Geschäftsjahr 2014 einen Umsatz von CHF 779 Mio., was einem Zuwachs um 6,1 % gegenüber dem Vorjahr entspricht (2013: CHF 734 Mio.). Der Bestellungseingang lag mit CHF 781 Mio. auf Vorjahresniveau (2013: CHF 792 Mio.; Rückgang um 1,4 %). Dank der laufenden Massnahmen zur Steigerung der operativen Effizienz konnte die Profitabilität des Segments im Vorjahresvergleich weiter verbessert werden. Das EBITDA erhöhte sich um 22,4 % auf CHF 82 Mio. (2013: CHF 67 Mio.). Damit verbesserte sich die EBITDA-Marge auf 10,5 % (2013: 9,1 %). Das EBIT belief sich auf CHF 41 Mio., was einer EBIT-Marge von 5,3 % entspricht (2013: CHF 26 Mio.; 3,5 %). Das Segment Drive Systems unterzeichnete im Geschäftsjahr 2014 mit führenden Herstellern von Landwirtschaftsmaschinen langfristige Lieferverträge für hochpräzise Gangschaltungen und entsprechende Komponen-

ten. Darüber hinaus erteilten Kunden in der Berichtsperiode Aufträge für innovative neue Komponenten wie etwa für Präzisionsgangschaltungen, Lastgetriebe und Synchronringe für Traktoren, Synchronringe für Nutzfahrzeuge, Achseneinheiten für Niederflrbusse sowie Planetengetriebe für Öl- und Gasförderplattformen. Mit einigen dieser Aufträge konnte das Segment auch in neue geografische Märkte vorstossen.

Schwerpunkte

Im Geschäftsjahr 2014 hat das Segment Drive Systems die Palette von innovativen Antriebskonzepten für Elektro- und Hybridfahrzeuge gezielt erweitert. Mit 4SED (4-Speed Electric Drive) brachte das Segment eine kompakte und leicht gebaute Getriebeinnovation auf den Markt, die nicht nur ein stufenloses, weiches Schalten ermöglicht, sondern auch einen Wirkungsgrad von nahezu 90 % erreicht. Durch die 4SED-Technologie sind die Automobilhersteller in der Lage, noch effizientere Elektrofahrzeuge mit einer höheren Reichweite zu bauen und sich erfolgreich im Markt zu differenzieren. Eine weitere Innovation ist das neue Hybridgetriebe OGeco mit integriertem Elektromotor. Die Technologie wurde komplett von Oerlikon Graziano und dem Tochterunternehmen Vocis entwickelt. Der kraftvolle 120-kW-Elektromotor kann wahlweise mit der Antriebs- oder der Abtriebswelle verbunden werden und somit entweder als Energierückgewinnungssystem dienen oder Drehmoment für einen stufenlosen Gangwechsel hinzugeben. Die Hybridtechnologie reduziert den Kraftstoffverbrauch um bis zu 30 % und senkt damit den Schadstoffausstoss deutlich. Dies gilt insbesondere bei geringer Geschwindigkeit, bei welcher auch das Motorgeräusch deutlich reduziert wird. Gleichzeitig lässt sich die Leistung bei Bedarf erhöhen. Für Off-Highway-Hybridfahrzeuge wurde 2014 eine neue, zum Patent angemeldete, hybrid-elektrische Antriebstechnologie lanciert. Das System zeichnet sich ebenfalls durch ein innovatives Energierückgewinnungssystem aus.

Das Oerlikon Operational-Excellence-(OOE)-Programm startete das Segment Mitte 2013 im Schlüsselmarkt Indien an den beiden Standorten Belgaum und Greater Noida. Die Umsetzung wurde im Berichtsjahr weiter vorangetrieben und Betriebsleiter, leitende Angestellte und Mitarbeitende erhielten spezifische Schulungen im Bereich Operational Excellence. Die Mitte 2014 durchgeführte Zwischenbilanz zeigte signifikante Fortschritte. So konnte die Produktivität gesteigert, die Arbeitssicherheit verbessert, die Ausschuss- und Nacharbeitsraten reduziert sowie das Verständnis für Operational Excellence unter den Mitarbeitenden gestärkt werden. Im laufenden Jahr wird das Segment Drive Systems das OOE-Programm an den weiteren Standorten einführen.

Segment Vacuum



Vakuumbasierte Stahlgasung senkt Kosten und Emissionen

Hochwertiges Stahl für Anwendungen in der Automobil- oder Luftfahrtindustrie durchläuft während der Herstellung verschiedene Veredelungsschritte. Vakuum-basierte Entgasungsverfahren reduzieren dabei den Gehalt an unerwünschten Elementen wie Kohlenstoff, Wasserstoff, Schwefel oder Phosphor. Diese Qualitätssteigerung lässt sich mit mechanischen Vakuumpumpen auf kostengünstige und emissionsarme Weise erreichen. Im Vergleich zur konventionellen Erzeugung des Vakuums durch Dampfstrahlsysteme kann durch den Einsatz optimierter mechanischer Vakuumpumpentechnologie eine Energieeinsparung von über 90 % erreicht werden. Oerlikon Leybold Vacuum konnte bereits mehrere Systeme für die Stahlentgasung verkaufen, unter anderem an Siemens für einen Endkunden in Mexico. Mit einem Saugvermögen von fast 600 000 m³/h handelt es sich um das grösste Vakuumsystem, das Oerlikon Leybold Vacuum in seiner über 160-jährigen Geschichte erstellt hat.



Die 2014 lancierte neue Generation der TURBOVAC i/iX-Pumpen für die Analytik-, FuE- und Prozessindustrie erreicht Best-in-Class-Performance. Ihre Leistung liegt 60 % über der vergleichbarer Produkte.

Dank Internationalisierung der Fertigungskapazitäten, Umstrukturierung der Serviceorganisation und des Servicenetzes sowie weiterer in 2014 umgesetzter Massnahmen konnte die betriebliche Effizienz weiter gesteigert werden. Das Segment ist auf Kurs, um bis 2017 die angestrebte Effizienzsteigerung um 44 % zu erreichen.

2014 konnte ein Grossauftrag für den Bau der weltgrössten Kyropumpen in China gewonnen werden. Eingesetzt werden diese komplexen Hochvakuumpumpen, um auf der Erde die atmosphärischen Bedingungen im Weltraum zu simulieren und Komponenten sowie Equipment für die Raumfahrt zu testen.

Kennzahlen

in CHF Mio.	2014	2013	Δ%
Bestellungseingang	381	404	-5,7%
Bestellungsbestand	72	79	-8,9%
Umsatz (mit Dritten)	390	396	-1,5%
EBITDA	41	54	-24,1%
– in % des Umsatzes	10,3%	13,5%	–
EBIT	27	41	-34,1%
– in % des Umsatzes	6,8%	10,3%	–
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	26	21	23,8%

Best-in-Class

Atlas Copco: 18,2% operative Marge (2014)

Profil

Das Segment Vacuum bietet unter der Marke Oerlikon Leybold Vacuum ein breites Spektrum an Vor- und Hochvakuumpumpen und entsprechendem Zubehör an. Zu den Kernkompetenzen zählen neben singulären Vakuumpumpen auch standardisierte Vakuumsysteme sowie das Engineering von massgeschneiderten Vakuumlösungen für industrielle Anwendungen mit anspruchsvollen Leistungsparametern. Abgerundet wird das Produktportfolio durch Instrumente und messtechnisches Zubehör sowie durch vakuumtechnologische Expertise, die durch die Leybold Academy vermittelt wird. Mit drei eigenen Produktionsstandorten, über 30 eigenen Niederlassungen, einem international aufgestellten Aftersales-Management sowie mehr als 80 Händlern und Repräsentanten bietet Oerlikon Leybold Vacuum seinen Kunden eines der dichtesten Vertriebs- und Servicenetze der Branche.

Märkte

Pumpen und Lösungen von Oerlikon Leybold Vacuum sind auf der ganzen Welt im Einsatz. Sie schaffen bei den Kunden die benötigten Produktionsbedingungen für die Herstellung von Halbleitern, Displays, beschichtetem Architekturglas oder Solarzellen. Eingesetzt werden Vakuumsysteme auch für die Veredelung von Stahl oder die Verarbeitung und Verpackung von Lebensmitteln. Zu den namhaften Kunden im Bereich Forschung und Entwicklung zählen beispielsweise das CERN in Genf, die ETH Zürich oder das Karlsruher Institut für Technologie (KIT), an dem die weltweit grösste Vakuumkammer steht. Der Gesamtmarkt für Vakuumtechnologie entspricht einem Volumen von CHF 6 Mrd. Davon adressiert das Segment Vacuum rund CHF 2,7 Mrd. Gemessen am Umsatz im Jahr 2014 hält das Segment einen Marktanteil von rund 11 %. Das durchschnittliche Marktwachstum liegt bei 3 %. Mit Blick auf die Steigerung von Umsatz und Profitabilität setzt das Segment Vacuum seine Expertise vermehrt in der Lebensmittelindustrie ein und entwickelt neue Anwendungen für benachbarte Wachstumsmärkte.

Geschäftsgang

Das Segment Vacuum weist für das Geschäftsjahr 2014 einen Umsatz von CHF 390 Mio. aus, was einem leichten Rückgang um 1,5 % entspricht (2013: CHF 396 Mio.). Der Bestellungseingang lag bei CHF 381 Mio., gegenüber CHF 404 Mio. für 2013. Grund für den Rückgang waren in erster Linie Verzögerungen bei Grossprojekten im Industriesektor und bei Glasbeschichtungsanwendungen. Das EBITDA erreichte CHF 41 Mio., was einer EBITDA-Marge von 10,3 % entsprach (2013: CHF 54 Mio.; 13,5%). Das EBIT von CHF 27 Mio. führte zu einer EBIT-Marge von 6,8 % (2013: CHF 41 Mio.; 10,3 %). Die Ertragslage des Segments wurde primär belastet durch Investitionen in die organisatorische und operative Effizienz, in die Flächenoptimierung sowie in die Logistik.

Schwerpunkte

Die wichtigste Markteinführung im Geschäftsjahr 2014 betraf die neue Pumpengeneration TURBOVAC i/iX, die sich durch eine sehr hohe Pumpenleistung auszeichnet. Das Saugvermögen der TURBOVAC i/iX Modelle für leichte Gase liegt um 60 % höher als die vergleichbarer Produkte. Die neuen Pumpen wurden speziell für Anwendungen in der Analytik-, FuE- und Prozessindustrie entwickelt. Das modulare Pumpenkonzept von Oerlikon Leybold Vacuum für die Vakuumtechnologie bei Stahlgangsanlagen hat sich im Geschäftsjahr 2014 bewährt. Mehrere Systeme konnten verkauft werden. Die Lösungen sind auf das jeweilige Produktionsvolumen skalierbar.

Für einen Kunden in China baut Oerlikon Leybold Vacuum die weltweit grössten Hochvakuumpumpen der Pumpenserie COOLVAC. Diese Kyropumpen sind dafür ausgelegt, sehr grosse Vakuumkammern in kurzer Zeit auf einen extrem niedrigen Druck zu evakuieren. Wichtigstes Anwendungsfeld ist die Raumfahrt, wo in riesigen Simulationskammern Raketenelemente, Satelliten, Spaceshuttles oder Teile von Raumstationen untersucht werden.

Ein weiterer Höhepunkt für das Segment war der Gewinn des Red Dot Award 2014 für den innovativ konzipierten Lecksucher PHOENIX L500i. Das Produkt zeichnet sich durch Bedienkomfort und anwenderfreundliche Visualisierung über ein hochauflösendes Retina-Farbdisplay aus. Insbesondere die integrierte Datenspeicherung und die Erzeugung von Testberichten erleichtern die effiziente und dokumentierbare Qualitätssicherung.

Im Rahmen des Operational-Excellence-Programms hat das Segment sein Vertriebs- und Servicenetzwerk in Richtung kleinerer, kundennäherer Einheiten entwickelt und so die Weichen für die Verstärkung des Aftersales-Geschäft gestellt. Zudem wurde das Kostenmanagement verbessert, unter anderem durch den konsequenten Einkauf in «Best Cost Countries», die Optimierung der Fertigungsprozesse sowie durch Wertanalysen. Die Eröffnung des neuen Logistikzentrums am Standort Köln im Januar 2014 beinhaltete eine umfassende Neustrukturierung der operativen Prozesse, da dieses Gebäude das logistische Drehkreuz für die Produktionsversorgung und die Warenströme von Oerlikon Leybold Vacuum an Kunden und weltweite Tochtergesellschaften ist.

Corporate Governance Bericht

Corporate Governance

Oerlikon bekennt sich zu den Grundsätzen einer guten Corporate Governance, wie sie namentlich im Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse niedergelegt sind. Mit der Anerkennung dieser Grundsätze soll das Vertrauen bei gegenwärtigen und künftigen Aktionären, Fremdkapitalgebern, Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit nachhaltig gefestigt werden.

Eine verantwortungsbewusste Corporate Governance verlangt Transparenz bezüglich Führung und Kontrolle auf der obersten Unternehmensebene. Die «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» (RLCG) der SIX Swiss Exchange hält die Emittenten dazu an, den Investoren Schlüsselinformationen zur Corporate Governance in geeigneter Form zugänglich zu machen.

Die Systematik der Richtlinie wurde übernommen, jedoch wurde der Abschnitt «Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen» in ein separates Kapitel («Entschädigungsbericht») verschoben. Alle Aussagen in diesem Kapitel («Corporate Governance») beziehen sich auf den Stand am Bilanzstichtag, sofern nicht – aufgrund wesentlicher Änderungen zwischen dem Bilanzstichtag und der Drucklegung des Geschäftsberichts – anders vermerkt.

Weitere Informationen zur Corporate Governance finden sich auch auf der Website der Gesellschaft unter www.oerlikon.com/de/investor-relations/investor-relations-new-corp-governance.

Konzernstruktur und Aktionariat

Operative Konzernstruktur

Der Oerlikon Konzern ist in die folgenden fünf Segmente aufgeteilt: Manmade Fibers, Drive Systems, Vacuum, Surface Solutions, Advanced Technologies. Die operative Verantwortung liegt bei den einzelnen Segmenten, die jeweils von einem Segment CEO geleitet werden. Der Geschäftsverlauf wird gemäss dieser operativen Konzernstruktur rapportiert. Für weitere Informationen zur operativen Konzernstruktur, siehe Seite 20 ff. («Konzernlagebericht Oerlikon Konzern») und Seite 68 ff. (Finanzbericht: «Kennzahlen»/«Konzern»).

Kotierte Konzerngesellschaft

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (Symbol: OERL; Valorenummer: 81682; ISIN: CH0000816824). Am 31. Dezember 2014 betrug die Börsenkaptalisierung CHF 4247 Mio. Für weitere Informationen zur OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon siehe Seite 125 ff.

Nicht kotierte Konzerngesellschaften

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon als Dachgesellschaft des Konzerns hält die Konzerngesellschaften direkt oder indirekt, grösstenteils zu 100 %. Die zum Konsolidierungskreis gehörenden wesentlichen Ländergesellschaften werden auf den Seiten 134 ff. in der juristischen Beteiligungsstruktur dargestellt und auf den Seiten 120 ff. nach Ländern geordnet, ergänzt um Angaben zum Aktienkapital, zur Beteiligungsquote und zur Anzahl der Mitarbeitenden.

Bedeutende Aktionäre

	Aktienbesitz ¹	
	Anzahl Titel	in Prozent ²
Renova Gruppe ³ (bestehend aus Liwet Holding AG, Zürich, Schweiz, Renova Oil & Gas Ltd., Nassau, Bahamas, Renova Innovation Technologies Ltd., Nassau, Bahamas, und Lamesa Holding S.A., Panama, Republik Panama ⁴)	144 764 860 ⁴	42,61
Chase Nominees Ltd., London	10 999 268 ⁵	3,24

¹ Quellen: Offenlegungsmeldungen gemäss Art. 20 des schweizerischen Börsengesetzes bzw. Aktienregister.

² Basis: ausgegebene Aktien (339 758 576).

³ Wirtschaftlich Berechtigter (gemäss Offenlegungsmeldung): Viktor F. Vekselberg, Zug und Moskau.

⁴ Quelle: Offenlegungsmeldung der Renova Gruppe gemäss Art. 20 des schweizerischen Börsengesetzes, die am 9. Januar 2015 durch die SIX Exchange Regulation veröffentlicht wurde.

⁵ Quelle: Stand Aktienregister am 31. Dezember 2014.

Die Offenlegungsmeldungen gemäss Art. 20 des schweizerischen Börsengesetzes, die im Berichtsjahr eingereicht wurden, sind auf der elektronischen Veröffentlichungsplattform der SIX Swiss Exchange AG, Offenlegungsstelle, veröffentlicht (www.six-exchange-regulation.com/obligations/disclosure/major_shareholders_de.html).

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

Kapitalstruktur

Kapital

Das Aktienkapital der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon beträgt CHF 339 758 576 und setzt sich aus 339 758 576 Namenaktien zu je CHF 1.00 Nennwert zusammen. Zusätzlich verfügt die Gesellschaft über ein bedingtes Kapital in Höhe von CHF 40 Mio. für Wandel- und Optionsanleihen usw. und von CHF 7,2 Mio. für Mitarbeiterbeteiligungen. Das bedingte Kapital für den Finanzgläubigern eingeräumte Optionsrechte in der Höhe von CHF 340 353 ist nicht mehr aktuell, weil die eingeräumten Optionsrechte am 30. Juni 2014 erloschen sind und daher nicht mehr ausgeübt werden können (s. unten).

Genehmigtes Kapital und bedingtes Kapital im Besonderen

Genehmigtes Kapital: Die Gesellschaft verfügt über kein genehmigtes Kapital.

Bedingtes Kapital für Options- und Wandelanleihen:

Gemäss Art. 11a der Statuten kann durch Ausübung von Options- und Wandelrechten, die in Verbindung mit Anleihenobligationen der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften eingeräumt worden sind, das Aktienkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von höchstens 40 Mio. Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00 im Maximalbetrag von CHF 40 Mio. erhöht werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Zum Bezug der neuen Aktien sind die jeweiligen Inhaber von Optionsscheinen und/oder Wandelanleihen berechtigt. Der Verwaltungsrat kann bei der Ausgabe von

Options- oder Wandelanleihen das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise ausschliessen (1) zur Finanzierung und Refinanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder von neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft oder (2) zur Emission von Options- und Wandelanleihen auf internationalen Kapitalmärkten. Soweit das Vorwegzeichnungsrecht ausgeschlossen ist, sind (1) die Anleiheobligationen zu Marktbedingungen im Publikum zu platzieren, ist (2) die Ausübungsfrist der Options- und Wandelrechte auf höchstens sieben Jahre ab dem Zeitpunkt der Anleiheemission anzusetzen und ist (3) der Ausübungspreis für die neuen Aktien mindestens entsprechend den Marktbedingungen zum Zeitpunkt der Begebung festzulegen.

Bedingtes Kapital für Mitarbeiterbeteiligungen: Gemäss Art. 11b der Statuten wird das Aktienkapital der Gesellschaft unter Ausschluss des Vorwegzeichnungsrechts der bisherigen Aktionäre durch Ausgabe von höchstens 7,2 Mio. voll zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00 um höchstens CHF 7,2 Mio. durch Ausübung von Optionsrechten erhöht, die Mitarbeitenden der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften im Rahmen eines durch den Verwaltungsrat noch zu genehmigenden Beteiligungsplans eingeräumt werden. Die Ausgabe von Aktien unter dem Börsenpreis ist zulässig; weitere Einzelheiten sind durch den Verwaltungsrat noch zu regeln.

Bedingtes Kapital für Optionsrechte: Gemäss Art. 11c der Statuten kann sich das Aktienkapital der Gesellschaft durch die Ausgabe von höchstens 340353 voll zu liberierenden Namenaktien im Nennwert von je CHF 1.00, d.h. im Nennwert von insgesamt höchstens CHF 340353, erhöhen durch Ausübung von Optionsrechten, die den Finanzgläubigern der Gesellschaft unter dem Facility Agreement vom 7. Juni 2007 mit den Ergänzungen vom 26. Juni 2007, vom 17. August 2007, vom 5. März 2008 und vom 8. Juni 2009 («Finanzgläubiger») für der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften gewährte Darlehen zugeteilt wurden. Die Zuteilung dieser Optionen war unabdingbarer Bestandteil der von der Gesellschaft dringend benötigten Sanierungsmassnahmen. Das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre ist daher bezüglich des gesamten bedingten Kapitals vollständig ausgeschlossen. Die den Finanzgläubigern eingeräumten Optionsrechte sind am 30. Juni 2014 erloschen und können entsprechend nicht mehr ausgeübt werden. Ursprünglich war das Ausübungsverhältnis 1,0 und der Ausübungspreis CHF 6.00 (vollständig in bar zu begleichen). Nach drei Verwässerungsanpassungen in Verbindung mit am 12. April 2012, am 30. April 2013 und am 15. April 2014 beschlossenen Dividenden betrug das Ausübungsverhältnis bis zum Zeitpunkt des Erlöschens der Optionsrechte 1,06945 und der Ausübungspreis CHF 5.61. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist bezüglich des gesamten bedingten Kapitals vollständig ausgeschlossen.

Kapitalveränderungen

Während des Jahres 2014 wurde das Aktienkapital der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon als Folge der Ausübung von 5 125 318 Optionsrechten, die den Finanzgläubigern der Gesellschaft unter dem Facility Agreement vom 7. Juni 2007 mit den Ergänzungen vom 26. Juni 2007, vom 17. August 2007, vom 5. März 2008 und vom 8. Juni 2009 für der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften gewährte Darlehen zugeteilt wurden, durch die Ausgabe von 5 125 318 voll liberierten Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1.00 von

CHF 334 633 258 auf CHF 339 758 576 erhöht. Während des Jahres 2013 wurde das Aktienkapital der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon als Folge der Ausübung von 8 668 760 Optionsrechten, die den Finanzgläubigern der Gesellschaft unter dem Facility Agreement vom 7. Juni 2007 mit den Ergänzungen vom 26. Juni 2007, vom 17. August 2007, vom 5. März 2008 und vom 8. Juni 2009 für der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften gewährte Darlehen zugeteilt wurden, durch die Ausgabe von 8 668 760 voll liberierten Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1.00 von CHF 325 964 498 auf CHF 334 633 258 erhöht. Während des Jahres 2012 wurde das Aktienkapital als Folge der Ausübung von 2 840 488 Optionsrechten, die den Finanzgläubigern der Gesellschaft unter demselben Facility Agreement (mit den entsprechenden Ergänzungen) zugeteilt wurden, durch die Ausgabe von 2 840 488 voll liberierten Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1.00 von CHF 323 124 010 auf CHF 325 964 498 erhöht.

Detaillierte Angaben zur Veränderung des Eigenkapitals der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon über die letzten drei Jahre sind dem Eigenkapitalnachweis der Holdinggesellschaft auf Seite 131 des Geschäftsberichts zu entnehmen.

Aktien und Partizipationsscheine

Bei den Eigenkapitalpapieren der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon handelt es sich ausschliesslich um 339 758 576 voll liberierte, bezüglich des Stimmrechts, der Dividendenberechtigung und anderer Rechte gleichgestellte Namenaktien zu je CHF 1.00 Nennwert. Die Namenaktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind grundsätzlich nicht verkündet, sondern als Wertrechte im Sinne des Schweizerischen Obligationenrechts bzw. als Bucheffekten im Sinne des Bucheffektengesetzes ausgegeben. Der Aktionär kann von der Gesellschaft jederzeit kostenlos den Druck und die Auslieferung von Titeln für seine Aktien verlangen, und die Gesellschaft kann nicht verkündete Aktien jederzeit ohne Zustimmung der Aktionäre in Aktientitel, Globalurkunden oder sammelverwahrte Wertpapiere umwandeln. Falls Namenaktien gedruckt werden, kann die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon Zertifikate über eine Mehrzahl von Namenaktien ausgeben. Die gedruckten Namenaktien tragen die Faksimileunterschriften von zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats.

Genussscheine

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon hat keine Genussscheine ausgegeben.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragen

Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind frei übertragbar. Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär oder Nutznieser nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Auch fiduziarische Aktionäre bzw. Nominees werden eingetragen.

Wandelanleihen und Optionen

Per 31. Dezember 2014 waren keine Wandel- oder Optionsanleihen ausstehend.

Die Optionsrechte, die den Finanzgläubigern zugeteilt wurden, sind am 30. Juni 2014 erloschen und können entsprechend nicht mehr ausgeübt werden. Für diesbezügliche weitere Informationen sei auf das obige Kapitel «Bedingtes Kapital für Optionsrechte» verwiesen.

Stabilität und Kompetenz

Der Oerlikon Verwaltungsrat



Tim Summers

1967, britischer Staatsbürger,
Präsident des Verwaltungsrats,
Präsident des Human Resources Committee,
Präsident des Strategy Committee

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Tim Summers wurde anlässlich der Generalversammlung 2011 in den Verwaltungsrat gewählt und anschliessend zu dessen Präsidenten ernannt. Zwischen 2010 und 2011 fungierte er als nicht exekutiver Verwaltungsratspräsident von KCA Deutag, Schweiz. Von 2006 bis 2009 war Tim Summers Chief Operating Officer und von 2008 bis 2009 zusätzlich interimistisch CEO von TNK-BP, Russland. Zwischen 2007 und 2009 amtierte er als Direktor von Slavneft in Russland. Zwischen 1989 und 2006 bekleidete er verschiedene Positionen bei BP. Tim Summers besitzt ein Bachelordiplom als Chemieingenieur der Universität Manchester, UK.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Tim Summers ist Director der Renova Management AG.



Kurt J. Hausheer

1947, schweizerischer Staatsbürger,
Mitglied des Verwaltungsrats,
Präsident des Audit Committee

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Kurt J. Hausheer wurde anlässlich der Generalversammlung 2008 in den Verwaltungsrat gewählt. Seit 2008 ist er Eigentümer der Hausheer Consulting, Schweiz. Von 1998 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2008 war er Managing Partner der Wirtschaftsberatung (M&A und Business Consulting) von PricewaterhouseCoopers (PwC), Schweiz, zwischen 1996 und 2008 zusätzlich Mitglied der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats von PwC/STG-Coopers & Lybrand AG, Schweiz. Zwischen 1969 und 1998 bekleidete er verschiedene Positionen in der Wirtschaftsprüfung und in der Unternehmensberatung bei PwC und den Vorgängergesellschaften in der Schweiz und in den USA. Kurt J. Hausheer ist diplomierter Wirtschaftsprüfer und absolvierte Managementprogramme am IMD, Schweiz, INSEAD, Frankreich, und an der Harvard University, USA.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Keine



Mikhail Lifshitz

1963, russischer Staatsbürger,
Mitglied des Verwaltungsrats,
Mitglied des Audit Committee

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Mikhail Lifshitz wurde anlässlich der Generalversammlung 2013 in den Verwaltungsrat gewählt. Seit 2009 ist er Director High-tech Assets Business Development der Renova Gruppe und seit 2010 CEO von ROTEC, einer Gesellschaft der Renova Gruppe. Von 2001 bis 2009 war er als Präsident der «Global Edge» Group of Companies tätig, welche er seit 1991 besitzt. Mikhail Lifshitz besitzt ein Diplom in Elektrotechnik der Bauman Moscow State Technical University.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Mikhail Lifshitz ist Verwaltungsratspräsident der Ural Turbine Works (einer Gesellschaft der Renova Gruppe) und Verwaltungsratsmitglied der DATADVANCE (einer EADS-Gesellschaft).



Gerhard Pegam

1962, österreichischer Staatsbürger,
Mitglied des Verwaltungsrats,
Mitglied des Strategy Committee

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Gerhard Pegam wurde anlässlich der Generalversammlung 2010 in den Verwaltungsrat gewählt. Im Jahr 2012 gründete er seine eigene Unternehmensberatungsgesellschaft. Zwischen Juni 2011 und Juni 2012 war er Corporate Officer der TDK Corporation, Japan. Von 2001 bis 2012 war er CEO von EPCOS AG, Deutschland, und von 2009 bis 2012 zusätzlich Aufsichtsratsmitglied von TDK-EPC Corp., der Muttergesellschaft der EPCOS AG. Zwischen 1982 und 2001 bekleidete er verschiedene Managementpositionen bei der EPCOS AG, bei der Siemens Gruppe und bei Philips. Gerhard Pegam besitzt ein Diplom in Elektrotechnik der Höheren Technischen Lehranstalt Klagenfurt, Österreich.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Gerhard Pegam ist Aufsichtsratsmitglied der Süss MicroTec AG und Verwaltungsratsmitglied der Schaffner Holding AG.



Carl Stadelhofer

1953, schweizerischer Staatsbürger,
Mitglied des Verwaltungsrats,
Mitglied des Audit Committee,
Mitglied des Human Resources Committee

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Carl Stadelhofer wurde anlässlich der Generalversammlung 2008 in den Verwaltungsrat gewählt. Seit 2004 ist er Chief Legal Counsel der Renova Gruppe, Schweiz. Seit 1990 ist er Senior Partner und seit 2011 Senior Counsel von Klein Rechtsanwälte (vormals RKS Rinderknecht Klein & Stadelhofer) in Zürich, Schweiz, spezialisiert auf Banken- und Finanzrecht sowie auf das Ressourcen- und Rohstoffgeschäft einschliesslich M&A. Carl Stadelhofer ist im Kanton Zürich, Schweiz, als Anwalt zugelassen. Er besitzt einen Abschluss in Rechtswissenschaften der Universität Bern, Schweiz.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Carl Stadelhofer ist Verwaltungsratspräsident der Renova Holding Ltd. und weiterer Gesellschaften der Renova Gruppe. Im Weiteren ist er Vizepräsident des Verwaltungsrats der Renova Management AG. Er ist Verwaltungsratspräsident der Stadelhofer Enterprises Ltd. und weiterer Gesellschaften der Stadelhofer Gruppe, einschliesslich Calle Services Management Ltd. Er ist ebenfalls Verwaltungsratspräsident der LogObject AG und Verwaltungsratsmitglied der Conrad Electronic AG, Terraco Holdings Ltd. und Wincap Ltd. Er ist Präsident der FONDATION ACTERIA, FONDATION MERAC und FONDATION SMARTPEACE, Vizepräsident der Fondation Jean-Pascal Imsand und Aktuar der International Brachet Foundation.



Hans Ziegler

1952, schweizerischer Staatsbürger,
Mitglied des Verwaltungsrats,
Mitglied des Human Resources Committee,
Mitglied des Strategy Committee

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Hans Ziegler wurde anlässlich der Generalversammlung 2008 in den Verwaltungsrat gewählt. Zwischen 2009 und 2010 fungierte er auch als Delegierter und CEO ad interim. Seit 1996 ist er Eigentümer einer in der Schweiz und im Ausland tätigen Beratungsgesellschaft, die sich auf Unternehmensumstrukturierungen, Turnaround-Management und Neupositionierung spezialisiert hat. Zwischen 1974 und 1995 bekleidete er Managementpositionen bei der Globus Gruppe, der Usego Trimerco Gruppe, der Alcon Pharmaceuticals, bei Ericsson und bei SBG. Hans Ziegler erwarb einen Abschluss in Betriebswirtschaft der Kaderschule Zürich, Schweiz, und absolvierte Nachdiplomkurse in Betriebswirtschaft und Informatik an der TCU in Dallas-Fort Worth, USA.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Hans Ziegler ist Verwaltungsratspräsident von Swisslog Holding AG und von Charles Vögele Holding AG sowie Verwaltungsratsmitglied von Schmolz + Bickenbach AG.

Verwaltungsrat

Die Grundlagen für die Organisation und die Aufgaben des Verwaltungsrats der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind im Schweizerischen Obligationenrecht, in den Statuten der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sowie im Organisationsreglement der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon zu finden.

Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon bestand im Berichtsjahr aus Tim Summers (Präsident), Kurt J. Hausheer, Mikhail Lifshitz, Gerhard Pegam, Carl Stadelhofer und Hans Ziegler. An der ordentlichen Generalversammlung vom 15. April 2014 wurden alle Verwaltungsratsmitglieder für eine Amtszeit von einem Jahr wiedergewählt.

Die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats gehörten in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren weder der Konzernleitung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon noch einer anderen Konzerngesellschaft an. Sie stehen auch nicht in wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zu Gesellschaften des Oerlikon Konzerns.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Hinsichtlich der Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrats in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts, dauernder Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen und amtliche Funktionen und politische Ämter siehe Seite 36 ff.

Anzahl der zulässigen Mandate

Gemäss Art. 32 der Statuten darf kein Mitglied des Verwaltungsrats mehr als vier zusätzliche Mandate im obersten Leitungsorgan von börsenkotierten Gesellschaften und zehn zusätzliche Mandate im obersten Leitungsorgan von Rechtseinheiten, die zur Eintragung ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet sind, wahrnehmen. Nicht unter diese Beschränkungen fallen (1) Mandate in inaktiven Gesellschaften und in Unternehmen, die durch die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon kontrolliert werden oder die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon kontrollieren und (2) Mandate in Vereinen, gemeinnützigen Organisationen, Stiftungen, Trusts sowie Personalfürsorgestiftungen, wobei aber kein Mitglied des Verwaltungsrats mehr als zehn solche Mandate wahrnehmen kann. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat.

Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden jährlich durch die Generalversammlung der Aktionäre für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt und sind wiederwählbar; als Jahr gilt die Zeit von einer ordentlichen Generalversammlung zur nächsten. Bei Ersatz- oder Zuwahlen von Mitgliedern des Verwaltungsrats innerhalb Jahresfrist gilt die Zeit bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung als ein Jahr. Die Wahl erfolgt für jedes Verwaltungsratsmitglied einzeln. Wählbar sind nur Personen, die im Zeitpunkt der Wahl das siebzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Die Generalversammlung kann in besonderen Fällen Ausnahmen von dieser Regelung vorsehen und ein Mitglied des Verwaltungsrats für eine oder mehrere Amtsperioden, höchstens aber insgesamt für drei weitere Amtsjahre wählen.

Zusammensetzung des Verwaltungsrats

Name	Nationalität	Wohnort	Position	Alter	Eintritt	Gewählt bis	Exekutiv/ Nicht exekutiv
Tim Summers	GB	CH	Präsident	47	2011	2015	Nicht exekutiv
Kurt J. Hausheer	CH	CH	Mitglied	67	2008	2015	Nicht exekutiv
Mikhail Lifshitz	RU	RU	Mitglied	51	2013	2015	Nicht exekutiv
Gerhard Pegam	AT	DE	Mitglied	53	2010	2015	Nicht exekutiv
Carl Stadelhofer	CH	CH	Mitglied	61	2008	2015	Nicht exekutiv
Hans Ziegler	CH	CH	Mitglied	62	2008	2015	Nicht exekutiv

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat ist das oberste Aufsichtsorgan des Oerlikon Konzerns. Er ist verantwortlich für die Gesamtleitung, Aufsicht und Kontrolle des Konzerns, bestimmt die Konzernstrategie und überwacht den CEO. Er erlässt Richtlinien zur allgemeinen und strategischen Ausrichtung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns und überprüft regelmässig deren Umsetzung.

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens drei und maximal sieben Mitgliedern, wobei die Mehrheit dieser Mitglieder unabhängig sein soll. Im Allgemeinen ist ein Verwaltungsratsmitglied als unabhängig zu betrachten, wenn es während der drei Jahre unmittelbar vor seiner Wahl nicht geschäftsführendes Mitglied der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, der Oerlikon Gruppe, einer Unternehmung der Oerlikon Gruppe oder von einer deren Revisionsstellen war, keiner dieser Gesellschaften nahestand und auch keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen, sei es direkt oder indirekt, mit der Oerlikon Gruppe hatte. Sollte der Verwaltungsrat ausnahmsweise einem seiner Mitglieder für eine beschränkte Zeit gewisse geschäftsführende Aufgaben übertragen, so bedeutet dies im Allgemeinen nicht, dass das betreffende Verwaltungsratsmitglied als abhängig zu betrachten ist.

Der Präsident des Verwaltungsrats sorgt dafür, dass der Verwaltungsrat seine Gesamtleitungs- und Aufsichtsfunktion effektiv und informiert wahrnehmen kann. Er sorgt in engem Kontakt mit dem CEO für einen optimalen Informationsstand des Verwaltungsrats über die operative Geschäftstätigkeit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns. Zusammen mit dem CEO übernimmt er eine führende Rolle bei der Umsetzung der vom Verwaltungsrat als Kollegialorgan festgelegten strategischen Ausrichtung des Konzerns und repräsentiert die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und den Oerlikon Konzern gegenüber wichtigen Aktionären, Kunden, weiteren Anspruchsgruppen sowie der Öffentlichkeit.

Der Präsident beruft die Sitzungen des Verwaltungsrats ein, bereitet diese vor und leitet sie. Er kann auch Sitzungen der Verwaltungsratsausschüsse einberufen und koordiniert die Arbeit des Verwaltungsrats und der Verwaltungsratsausschüsse. Er sorgt dafür, dass die Verwaltungsratsmitglieder rechtzeitig diejenigen Informationen erhalten, die notwendig sind, damit diese ihre Aufgaben erfüllen können. Im Fall von Unklarheiten definiert er die jeweiligen Zuständigkeitsbereiche des Verwaltungsrats, seiner Ausschüsse und des CEO, es sei denn, der gesamte Verwaltungsrat beabsichtigt, sich mit einer spezifischen Angelegenheit zu befassen.

Der Verwaltungsrat kann aus seiner Mitte jederzeit Ausschüsse bilden, die ihn bei der Ausübung seiner Pflichten unterstützen. Diese Ausschüsse stellen ständige Beratungsgremien dar, die dem Verwaltungsrat mit ihrem speziellen Fachwissen zur Seite stehen. Soweit im Organisationsreglement, in der Kompetenzregelung oder in den einschlägigen Ausschussbestimmungen nicht ausdrücklich etwas anderes vorgesehen ist, verfügen die Ausschüsse nicht über die Befugnis, Entscheidungen anstelle des Verwaltungsrats zu treffen. Alle Fälle, in welchen die zum gegenwärtigen Zeitpunkt existierenden Verwaltungsratsausschüsse tatsächlich die Befugnis haben, Entscheidungen anstelle des Verwaltungsrats zu treffen, werden nachstehend genannt. Sie dürfen Angelegenheiten, die in ihren Fachbereich gehören, vorbereiten, überprüfen und untersuchen und dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Beratung unterbreiten. Die Ausschüsse dürfen allerdings nicht selbst Beschlüsse fassen, die über Empfehlungen, Vorschläge oder Anträge an den Verwaltungsrat hinausgehen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt existieren drei permanente Verwaltungsratsausschüsse: das Audit Committee (AC), das Human Resources Committee (HRC) und das Strategy Committee (SC).

Die Ausschüsse setzten sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Zusammensetzung der Verwaltungsratsausschüsse

Name	Nationalität	Audit Committee (AC)	Human Resources Committee (HRC)	Strategy Committee (SC)
Tim Summers	GB		Präsident	Präsident
Kurt J. Hausheer	CH	Präsident		
Mikhail Lifshitz	RU	Mitglied		
Gerhard Pegam	AT			Mitglied
Carl Stadelhofer	CH	Mitglied	Mitglied	
Hans Ziegler	CH		Mitglied	Mitglied

Audit Committee (AC)

Das AC setzt sich in der Regel aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Mitglieder des AC können nur Personen sein, die während ihrer Amtszeit innerhalb des Oerlikon Konzerns keine geschäftsführenden Tätigkeiten ausüben, keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder dem Oerlikon Konzern unterhalten und in den drei vorangegangenen Jahren nicht der Konzernleitung angehörten. Die Mitglieder des AC müssen in jedem Fall über das vom Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance in der jeweils geltenden Fassung verlangte Mass an Unabhängigkeit verfügen. Die Mehrheit der Mitglieder des AC, einschliesslich seines Vorsitzenden, muss über Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen verfügen und mit der internen und externen Revision vertraut sein. Als eigenständiges, vom CEO unabhängiges Beratungsgremium berät das AC den Verwaltungsrat und folgt ausschliesslich dessen Anweisungen.

Das AC überprüft konzernweit mit dem Ziel, dem Verwaltungsrat eine Beurteilungsgrundlage zu liefern:

- in Bezug auf die externe Revision: die Zweckmässigkeit des Auditplans und die Angemessenheit des Preis-Leistungs-Verhältnisses;
- in Bezug auf die interne Revision: die Zweckmässigkeit der Aufgabenumschreibung der internen Prüfer sowie deren fachliche Leistung;
- in Bezug auf das Rechnungswesen und die internen Kontrollsysteme: die Zweckmässigkeit der Organisation des Rechnungswesens, der Finanzstrategie und -planung sowie der finanziellen Risikokontrolle;
- in Bezug auf den Geschäftsbericht und die Zwischenberichte: die Erstellung von Jahresabschlüssen und Konzernabschlüssen, Geschäftsberichten, speziellen Zwischenabschlüssen zur Veröffentlichung sowie von Finanzberichten über operative Konzernergebnisse und Geldflüsse des Oerlikon Konzerns; und
- in Bezug auf die Corporate Governance und Compliance: die Angemessenheit der Corporate Governance und Compliance von Oerlikon sowie der entsprechenden Richtlinien und der Organisation, insbesondere als Instrumente zur Sicherstellung der konzernweiten Einhaltung der relevanten Gesetze und Vorschriften.

Das AC entscheidet über die Ernennung und Absetzung des Head of Group Internal Audit.

Human Resources Committee (HRC)

Das HRC setzt sich in der Regel aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Mitglieder des HRC können nur Personen sein, die während ihrer Amtszeit innerhalb des Oerlikon Konzerns keine geschäftsführenden Tätigkeiten ausüben, keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder dem Oerlikon Konzern unterhalten und in den drei vorangegangenen Jahren nicht der Konzernleitung angehörten. Die Mitglieder des HRC müssen in jedem Fall über das vom Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance in der jeweils geltenden Fassung verlangte Mass an Unabhängigkeit verfügen.

Das HRC unterstützt den Verwaltungsrat in Bezug auf personalbezogene Angelegenheiten, einschliesslich der Vergütungspolitik, der Leistungsbewertung, der Ernennung und Nachfolgeplanung sowie anderen allgemeinen personalbezogenen Themen.

Das HRC unterstützt den Verwaltungsrat bei der Festsetzung und Überprüfung der Vergütungsstrategie der Gruppe und der Leistungsziele sowie bei der Vorbereitung der Anträge zuhanden der Generalversammlung betreffend die Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung und kann dem Verwaltungsrat Vorschläge zu weiteren Vergütungsfragen unterbreiten. Zudem genehmigt das HRC den Annual Pay Plan für den Konzern (einschliesslich allgemeiner Lohnerhöhungen) und die gruppenweiten Entschädigungsgrundsätze für nicht leitende Angestellte.

Strategy Committee (SC)

Das SC setzt sich in der Regel aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Höchstens ein Mitglied des SC kann auch eine Person sein, die während ihrer Amtszeit innerhalb des Oerlikon Konzerns geschäftsführende Tätigkeiten ausübt, wesentliche Geschäftsbeziehungen mit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder dem Oerlikon Konzern unterhält oder in den drei vorangegangenen Jahren der Konzernleitung angehörte.

Das SC wacht darüber, dass die Geschäftsstrategie von Oerlikon von der Konzernleitung sowie von allen übrigen Managementebenen des Oerlikon Konzerns in geeigneter Weise umgesetzt und eingehalten wird. Es sorgt weiter dafür, dass der Verwaltungsrat rechtzeitig über sich ändernde Trends, Technologien, Märkte, Gewohnheiten und Handelsbedingungen informiert wird, welche die Geschäftsstrategie von Oerlikon gefährden könnten.

Das SC verfügt über keine Befugnis, Entscheide anstelle des Verwaltungsrats zu treffen.

Arbeitsweise des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse

Der Verwaltungsrat versammelt sich auf Einladung seines Präsidenten mindestens viermal jährlich bzw. sooft es die Geschäfte erfordern. Die Mitglieder der Konzernleitung nehmen an den Verwaltungsratssitzungen auf Einladung teil. Alle Verwaltungsratsmitglieder und der CEO können vom Präsidenten unter Angabe von Gründen die Einberufung einer Verwaltungsratssitzung verlangen.

Im Jahr 2014 fanden fünf physische Verwaltungsratssitzungen mit einer durchschnittlichen Dauer von rund sechseinhalb Stunden statt. An drei Sitzungen war der Verwaltungsrat vollständig anwesend, während an zwei Sitzungen ein Verwaltungsratsmitglied nicht teilnehmen konnte. Zusätzlich fanden sieben Telefonkonferenzen statt (durchschnittliche Dauer: 22 Minuten). Die von der Renova Gruppe unabhängigen Verwaltungsratsmitglieder hielten im Zusammenhang mit Transaktionen mit nahestehenden Parteien zwölf Sitzungen ab. Diese dauerten durchschnittlich rund eine Stunde.

Die Mitglieder des HRC werden von der Generalversammlung gewählt, während der Vorsitzende des HRC vom Verwaltungsrat auf Vorschlag des Verwaltungsratspräsidenten gewählt wird. Die Mitglieder der anderen Ausschüsse (AC und SC) sowie deren jeweilige Vorsitzende werden vom Verwaltungsrat auf Antrag des Verwaltungsratspräsidenten gewählt. Ihre Amtsdauer entspricht der Amtsdauer als Mitglied des Verwaltungsrats. Mitglieder des Verwaltungsrats, die einem Ausschuss nicht angehören, können an den Sitzungen mit beratender Stimme teilnehmen. An den Sitzungen des AC sollen in der Regel der CEO, der CFO und der Head of Group Internal Audit teilnehmen, an den Sitzungen des HRC und des SC der CEO. Weitere Personen (z. B. andere Mitglieder der Konzernleitung, Vertreter der externen Revisionsstelle oder Heads of Corporate Functions) werden bei Bedarf eingeladen. An jeder Verwaltungsratssitzung berichten die Vorsitzenden jedes Ausschusses über die gegenwärtigen Aktivitäten und die wichtigen Themen des betreffenden Ausschusses.

Das AC und das SC versammeln sich auf Einladung ihrer Präsidenten mindestens viermal jährlich bzw. sooft es die Geschäfte erfordern. Das HRC versammelt sich auf Einladung seines Präsidenten mindestens dreimal jährlich bzw. sooft es die Geschäfte erfordern.

Im Jahr 2014 fanden fünf physische Sitzungen des AC von durchschnittlich rund drei Stunden und 20 Minuten Dauer statt. Zusätzlich fand eine Telefonkonferenz von 25 Minuten Dauer statt. An den Sitzungen nahmen neben den Mitgliedern des AC Mitglieder der Konzernleitung und Vertreter der betroffenen Corporate Functions (insbesondere Group Accounting & Reporting und Group Internal Audit) teil. An drei dieser AC-Sitzungen war auch die externe Revisionsstelle (KPMG AG) vertreten. Das HRC hielt 2014 vier physische Sitzungen von durchschnittlich rund drei Stunden und vierzig Minuten Dauer ab. Zusätzlich fand eine Telefonkonferenz von 40 Minuten Dauer statt. Das SC hielt sechs physische Sitzungen ab, die im Durchschnitt rund vier Stunden und 25 Minuten dauerten.

Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat hat die operative Führung der Geschäfte der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns gemäss Art. 716b des Schweizerischen Obligationenrechts und Art. 22 Abs. 3 der Statuten grundsätzlich an den CEO übertragen. Der Aufgabenbereich des Verwaltungsrats umfasst im Wesentlichen die gemäss Gesetz unübertragbaren und nicht entziehbaren Aufgaben. Dazu gehören:

- die Oberleitung der Gesellschaft und die Erteilung der nötigen Weisungen;
- die Festlegung der Organisation;
- die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle und der Finanzplanung;
- die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und Vertretung betrauten Personen und die Regelung der Zeichnungsberechtigung;
- die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen;
- das Erstellen des Geschäftsberichts und des Vergütungsberichts sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse;
- die Benachrichtigung des Richters im Fall der Überschuldung; sowie
- die Festlegung der strategischen Ausrichtung und die Zustimmung zur Strategie des Konzerns und seiner Segmente.

Gemäss Organisationsreglement obliegt dem Verwaltungsrat des Weiteren der Entscheid über Akquisition, Devestition, Gründung, Restrukturierung und Liquidation von strategisch relevanten Gesellschaften und Geschäftsbereichen sowie über Geschäfte, deren Wert bestimmte Beträge übersteigt.

Der CEO ist für sämtliche Fragen der operativen Geschäftsführung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns verantwortlich, soweit solche Entscheide nicht ausdrücklich dem Verwaltungsrat vorbehalten sind bzw. an einzelne Konzerngesellschaften übertragen wurden. Die Konzernleitung ist das oberste Beratungsorgan, das den CEO bezüglich der Geschäftsführung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns berät. Vorsitzender der Konzernleitung ist der CEO. Sofern ein Mitglied der Konzernleitung mit einer Entscheidung des CEO nicht einverstanden ist, kann es umgehend den CEO auffordern, die betreffende Angelegenheit dem Präsidenten des Verwaltungsrats zu seiner Stellungnahme zu unterbreiten. Die abschliessende Entscheidung bezüglich Angelegenheiten, welche das operative Management betreffen, liegt jedoch beim CEO.

Weitere Informationen bezüglich der Verantwortlichkeit des Verwaltungsrats, des CEO und der Konzernleitung lassen sich dem auf der Website der Gesellschaft (www.oerlikon.com/de/investor-relations/corporate-governance/investor-relations-new-statuten/) publizierten Organisationsreglement entnehmen.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat verfügt über umfangreiche Instrumente, um seine Aufgaben hinsichtlich der Überwachung der strategischen und operativen Entwicklung sowie der Risikoexponierung wahrnehmen zu können. Dazu zählen die folgenden Elemente:

Auskunftsrecht des Verwaltungsrats und Informationspflicht des CEO: Der CEO erstattet an den Sitzungen des Verwaltungsrats Bericht über den laufenden Geschäftsgang, die operativen Ergebnisse sowie wichtige Geschäftsvorfälle. Ausserordentliche Vorfälle sind dem Präsidenten des Verwaltungsrats sowie den Vorsitzenden der betroffenen Verwaltungsratsausschüsse unverzüglich zur Kenntnis zu bringen. Mit der Zustimmung des Präsidenten können Mitglieder des Verwaltungsrats auch Einsicht in spezifische Geschäftsdokumente nehmen und/oder Auskünfte von Mitarbeitenden des Oerlikon Konzerns einholen. Der Verwaltungsrat und seine Ausschüsse ziehen überdies regelmässig Mitglieder der Konzernleitung zu ihren Beratungen hinzu, um sicherzustellen, dass möglichst umfassende und aktuelle Informationen über die Lage der Gesellschaft und alle relevanten Faktoren in ihre Entscheidungsfindung einfließen. Darüber hinaus können von Fall zu Fall auch die

Heads der Business Units und der Corporate Functions sowie andere Fachleute zu verschiedenen Themen hinzugezogen werden, um auch bei komplexen Sachverhalten detaillierte und umfassende Informationen zu erhalten.

Accounting und Reporting: Die Corporate Function Group Accounting & Reporting ist verantwortlich für das Management Information System (MIS) der Gruppe, welches alle wichtigen Gruppengesellschaften und Produktionsstandorte direkt mit der Konzernzentrale verbindet, um der Konzernleitung und dem Verwaltungsrat auf monatlicher Basis institutionalisierte Konzernabschlüsse zur Verfügung zu stellen. Diese sind konsolidiert, um die Performance jedes Segments und des Konzerns zu zeigen und die Gründe der Abweichungen von den wichtigsten Finanzkennzahlen zu erklären. Der Verwaltungsrat hat auf Nachfrage jederzeit Zugang zu den relevanten Details. Zusätzlich stellt Group Accounting & Reporting die Einhaltung der International Financial Reporting Standards (IFRS) sicher.

Controlling: Die wichtigsten Instrumente im Bereich des Mid-Term-Controllings sind die spezifischen durch die Segmente erstellten Analysen sowie die jährlich überarbeiteten 3-Year Business Plans auf Gruppen- und Segmentebene. Bezüglich des Short-Term-Controllings erhält der Verwaltungsrat den jährlichen Finanzplan (Budget) sowie periodische Finanzprognosen für das laufende Finanzjahr. Zusätzlich zu den durch den CEO oder den CFO an den Verwaltungsrats- und Audit Committee-Sitzungen präsentierten Business-Updates erhalten der Verwaltungsrat und die Konzernleitung auf monatlicher Basis Soll-Ist-Analysen der wichtigsten Finanzkennzahlen als Hilfe für die Beurteilung der Ergebnisse der Segmente und potenzieller Korrekturmassnahmen. Im Weiteren hält die Konzernleitung regelmässige Business-Review-Meetings auf Gruppen- und Segmentebene ab, an welchen die aktuelle Performance und der Ausblick, die Wettbewerbsdynamik auf dem Markt, das Segmentprodukteportfolio und Segmentszenarios überprüft werden, um die Wertgenerierung der Segmente zu erhöhen.

Risikomanagement: Zentraler Bestandteil des Risikomanagements ist die Erstellung und vierteljährliche Aktualisierung von Risikoprofilen für den Konzern insgesamt wie auch für die einzelnen Business Units. Dabei werden alle internen wie externen Risiken berücksichtigt, beispielsweise Markt-, Kredit- und operationelle Risiken, einschliesslich Compliance- und Reputationsaspekten, und es werden Massnahmen festgelegt, um die Risikoexponierung zu reduzieren. Die interne Risikoberichterstattung erfolgt halbjährlich an die Konzernleitung, das Audit Committee und den Verwaltungsrat mittels konsolidierter Risikoberichte. Auf dieser Basis überwacht der Verwaltungsrat das Risikoprofil des Konzerns und die Massnahmen zur Risikominderung. Für weitere Informationen zum Risikomanagement,

siehe Seite 58 f. (Kapitel «Risikomanagement und Compliance»), Seite 104 (Anmerkung 19 zur Konzernrechnung) und Seite 129 (Anmerkung 18 zur Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon).

Compliance: Es besteht eine konzernweite Complianceorganisation, die insbesondere durch präventive Massnahmen, Schulungen, Informationen und Beratung die Einhaltung gesetzlicher, regulatorischer und interner Vorschriften sowie der im Konzern geltenden ethischen Standards sicherstellen soll. Die Basis des neuen Complianceprogramms wurde über die Jahre 2009 bis 2012 gelegt, mit Fokus auf die Unterstützung der strategischen Prioritäten von Oerlikon im Jahr 2013. Der Fokus im Jahr 2014 lag auf Aspekten des Führungsverhaltens beim Umgang mit Compliancemeldungen sowie auf der Revision des Geschäftspartner-Screeningprozesses, der verfeinert und verbessert wurde. Das eLearning-Programm-Portfolio wurde durch ein Trade Control-Modul ergänzt, welches alle Fragen des Imports und Exports in Oerlikons Geschäftsfeld adressiert. Für weitere Informationen zu Compliance, siehe Seite 58 f. («Risikomanagement und Compliance»).

Interne Revision: Die interne Revision ist eine unabhängige und objektive Sicherungsfunktion, die Oerlikon in der Erreichung der Ziele durch Einbringen eines systematischen und disziplinierten Ansatzes zur Evaluierung und Verbesserung der Effektivität des Risikomanagements, der Kontrolle und der Governance-Prozesse unterstützt. Der Head of Group Internal Audit berichtet funktional an den Vorsitzenden des Audit Committee des Verwaltungsrats und administrativ an den CFO. Jeweils im Herbst genehmigt das AC das Budget, die Ressourcen sowie den Internal-Audit-Plan für das folgende Jahr. Die interne Revision koordiniert ihre Pläne und Aktivitäten eng mit der externen Revisionsstelle. Die Auswahl der Group-Internal-Audit-Projekte erfolgt aufgrund einer konzernweiten Risikobeurteilung in Koordination mit dem Group Risk Management. Der auf Jahresbasis erstellte Auditplan sieht in ausgewogener Weise Prozess-, Finanz-, Compliance-, und Folgeprüfungen vor. Die Resultate der internen Audits werden dem verantwortlichen Management-Team, der Konzernleitung, dem AC, dem Präsidenten des Verwaltungsrats sowie der externen Revisionsstelle mittels formeller Auditberichte mitgeteilt. Im Jahr 2014 hat Group Internal Audit mehr als 50 interne Audits durchgeführt.

Externe Revision: Die Revisionsstelle überprüft die Buchführung und die Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns und koordiniert ihren Prüfungsplan mit demjenigen der internen Revision. Nach durchgeführter Prüfung erstellt die Revisionsstelle zuhanden des Audit Committees und des Verwaltungsrats einen umfassenden Revisionsbericht, der über die detaillierten Ergebnisse der

Revision Auskunft gibt, und zuhanden der Generalversammlung eine Zusammenfassung davon. Seit 2003 wird die externe Revision von der KPMG AG durchgeführt. Für weitere Informationen zur Revisionsstelle siehe Seite 47.

Durch entsprechende schriftliche Erklärungen der Revisoren einerseits sowie die Überwachung des Verhältnisses der Revisionshonorare zum gesamten Volumen der von Oerlikon für sämtliche Dienstleistungen bezahlten Honorare andererseits wird sichergestellt, dass die Unabhängigkeit der Revisionsstelle gewahrt bleibt.

Führung und Verantwortung

Die Oerlikon Konzernleitung



Dr. Brice Koch

1964, schweizerischer und französischer Staatsbürger, seit 16. Januar 2014 Konzernleitungsmitglied, Chief Executive Officer (CEO)*

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Dr. Brice Koch wurde per 16. Januar 2014 zum Chief Executive Officer ernannt. Von 2010 bis 2013 war er Mitglied des Group Executive Committee der ABB. Von 2012 bis 2013 war er als Head of Power Systems Division tätig, und zwischen 2010 und 2012 fungierte Dr. Brice Koch als Head of Marketing and Customer Solutions. Von 2007 bis 2009 arbeitete er als Country Manager in China (Chairman und Präsident von ABB China) und Region President North Asia. Zwischen 2002 und 2006 hatte Dr. Brice Koch die Position des Global Head of Transformers Business Unit, ABB, Schweiz, inne und war Mitglied des Power Products Division Management Team. Von 1994 bis 2001 bekleidete er verschiedene Managementpositionen bei ABB, Schweiz. Dr. Brice Koch besitzt einen Abschluss in Mechanical Engineering (mit Spezialisierung in Wirtschaft und Management) und einen Dokortitel in Materialwissenschaften der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH), Zürich, Schweiz.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Dr. Brice Koch ist Mitglied des Board of Trustees der ETH Foundation.



Jürg Fedier

1955, schweizerischer Staatsbürger, seit 1. Januar 2009 Konzernleitungsmitglied, Chief Financial Officer (CFO)*

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Jürg Fedier wurde per 1. Januar 2009 zum Chief Financial Officer ernannt. Zwischen 2007 und 2008 fungierte er als CFO von Ciba, Schweiz. Von 2006 bis 2007 war er Head of Finance von Dow Europe und Mitglied der Geschäftsleitung. Von 2002 bis 2006 war Jürg Fedier als Vice President Finance der Dow Chemical, Performance Chemicals, USA, tätig, zwischen 2000 und 2002 als Global Business Finance Director von Dow Chemical, Thermosets. Zwischen 1978 und 2000 bekleidete er verschiedene Managementpositionen bei Dow Chemical in den USA und in Asien. Jürg Fedier besitzt ein Handelsdiplom der Handelsschule Zürich, Schweiz, und absolvierte internationale Managementprogramme am IMD, Schweiz, und an der University of Michigan, USA.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Jürg Fedier wurde als Mitglieder des Verwaltungsrates von Dätwyler Holding AG nominiert.



Dr. Roland Herb

1963, deutscher Staatsbürger, seit 3. Juni 2014 Konzernleitungsmitglied, Segment CEO Surface Solutions*

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Dr. Roland Herb wurde per 3. Juni 2014 zum Segment CEO Surface Solutions gewählt. Zwischen 2010 und 2014 war er Head of Tools bei Oerlikon Balzers. Von 2006 bis 2010 war Dr. Roland Herb Leiter der Geschäftsbereiche Tools, Forming Tools und Components bei Oerlikon Balzers. Darüber hinaus übernahm er die Gesamtverantwortung für die globale Expansion und das globale Verkaufssystem. Zwischen 1997 und 2006 war Dr. Roland Herb in weiteren Positionen bei Oerlikon tätig, z.B. als Projektmanager R&D, Product Manager und Leiter des Equipment Business. Seiner Tätigkeit bei Oerlikon gingen zahlreiche Tätigkeiten bei verschiedenen Gesellschaften voraus. Dr. Roland Herb besitzt einen Masterstitel (MSc)- und einen Dokortitel in Physik der Universität Tübingen, Deutschland.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Keine



Georg Stausberg

1963, Deutscher Staatsbürger,
seit 1. Januar 2015 Konzernleitungsmitglied,
Segment CEO Manmade Fibers*

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Georg Stausberg ist seit Januar 2015 Segment CEO Manmade Fibers. Zwischen 2012 und 2014 fungierte er als CTO und COO des Segments. Von 2008 bis 2012 war Georg Stausberg als CEO der Business Unit Oerlikon Neumag tätig. Zwischen 2000 und 2008 leitete er die After Sales Division und die Gear Pump Division von Oerlikon Barmag. Von 1989 bis 2000 war Georg Stausberg R&D Engineer bei Oerlikon Barmag. Georg Stausberg besitzt einen Abschluss in Mechanical Engineering (Dipl.-Ing.) von der RWTH Aachen Universität.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Keine



Dr. Bernd Matthes

1960, deutscher und US Staatsbürger,
seit 1. April 2014 Konzernleitungsmitglied,
Segment CEO Drive Systems*

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Dr. Bernd Matthes wurde per 1. April 2014 zum Segment CEO Drive Systems ernannt. Zwischen 2009 und 2014 fungierte er als President (and Founder) der Automotive Strategy Consultants LLC. 2009 war Dr. Bernd Matthes als Vice President, President und General Manager DualTronic Transmissions bei BorgWarner, Inc. tätig. Von 2005 bis 2009 wirkte er als Vice President, President und General Manager Transmission Systems bei BorgWarner, Inc. Zwischen 2002 und 2005 arbeitete Dr. Bernd Matthes als Vice President Operations Europe und General Manager DualTronic bei BorgWarner Transmission Systems. Von 1993 bis 2002 bekleidete er verschiedene Managementpositionen bei BorgWarner, Deutschland. Dr. Bernd Matthes besitzt einen Master- und einen Dokortitel in Maschinenbau der TU Darmstadt, Deutschland.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Dr. Bernd Matthes ist Mitglied des Global Advisory Board, Center for Leadership and Understanding, Lawrence Technological University, Southfield, USA.



Dr. Martin Füllenbach

1968, deutscher Staatsbürger,
seit 11. Februar 2014 Konzernleitungsmitglied,
Segment CEO Vacuum*

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Dr. Martin Füllenbach ist seit 2012 Segment CEO Vacuum. Zwischen 2007 und 2012 fungierte er als Executive Vice President von Voith Turbo. Von 2004 bis 2007 war Dr. Martin Füllenbach als Vice President Strategy & Business Development bei Voith Turbo tätig. Zwischen 2002 und 2003 arbeitete er als Vice President Program Planning Military Combat Aircraft bei EADS. Von 1998 bis 2002 bekleidete er verschiedene Managementpositionen bei EADS und DaimlerChrysler Aerospace. Dr. Martin Füllenbach besitzt einen Masterabschluss in Wirtschaft der Universität der Bundeswehr in München, Deutschland, und einen Doktorabschluss in Wirtschaft der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Deutschland.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Keine

* Eine Beschreibung der Funktionen und Kompetenzen der Mitglieder der Konzernleitung ist im Organisationsreglement zu finden, das auf der Oerlikon Website abrufbar ist: www.oerlikon.com/de/investor-relations/corporate-governance/investor-relations-new-statuten/.

Stefan Kross

1955, deutscher Staatsbürger, seit 11. Februar 2014
Konzernleitungsmitglied, Segment CEO Manmade Fibers*

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Stefan Kross ist seit 2012 Segment CEO Manmade Fibers. Zwischen 2008 und 2011 fungierte er als CEO von Oerlikon Barmag. Von 2003 bis 2008 bekleidete Stefan Kross die Funktion Chief Technology Officer bei Saurer Textile Solutions. Zwischen 2001 und 2003 war er als CEO Business Unit Winding/Member of the Board bei Schlafhorst AG tätig. Von 1983 bis 2000 bekleidete Stefan Kross verschiedene Managementpositionen bei verschiedenen Unternehmen. Stefan Kross besitzt einen Abschluss in Maschinenbau (Dipl. Ing.) der RWTH Aachen University, Deutschland.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Stefan Kross ist Vorstandsmitglied des VDMA Fachverbands Textilmaschinen.

Andreas Dill

1954, schweizerischer Staatsbürger, seit 11. Februar 2014
Konzernleitungsmitglied, Segment CEO Advanced Technologies*

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Andreas Dill ist seit 2010 Segment CEO Advanced Technologies. Zwischen 2007 und 2010 fungierte er als Senior Vice President, Head of Systems von Oerlikon Balzers. Von 2006 bis 2007 war er als Vice President, Deputy Head of Systems bei Oerlikon Balzers tätig. Zwischen 2003 und 2006 arbeitete er als Vice President, General Manager Wafer Processing Europe, bei Oerlikon Balzers. Von 2000 bis 2003 wirkte Andreas Dill als Vice President, Head of SBU Advanced Silicon Semiconductors, bei Oerlikon Balzers. Zwischen 1985 und 2000 bekleidete er verschiedene Managementpositionen innerhalb des Oerlikon Konzerns und bei Zevatech AG. Andreas Dill besitzt einen Masterabschluss in Elektrotechnik der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH), Zürich, Schweiz, und absolvierte einen Forschungsaufenthalt an der McGill University, Montreal, Kanada.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Andreas Dill ist Verwaltungsratsmitglied der Cior Technologies AG.

* Eine Beschreibung der Funktionen und Kompetenzen der Mitglieder der Konzernleitung ist im Organisationsreglement zu finden, das auf der Oerlikon Website abrufbar ist: www.oerlikon.com/de/investor-relations/corporate-governance/investor-relations-new-statuten/.

Konzernleitung

Führungsphilosophie

Der Oerlikon Konzern arbeitet nach einer dezentralen Führungsstruktur. Die Konzernzentrale gibt die strategischen Vorgaben und Ziele vor und überwacht diese durch effektive Führungsprozesse sowie durch ein effektives Controlling; die Segmente und Business Units sind innerhalb dieses Rahmens für das operative Geschäft und die Umsetzung der vereinbarten Strategie verantwortlich.

Mitglieder der Konzernleitung

Am 31. Dezember 2014 bestand die Konzernleitung aus Dr. Brice Koch, CEO (seit 16. Januar 2014), Jürg Fedier, CFO (CEO ad interim bis 15. Januar 2014), Andreas Dill, Segment CEO Advanced Technologies (Mitglied der Konzernleitung seit 11. Februar 2014), Dr. Martin Füllenbach, Segment CEO Vacuum (Mitglied der Konzernleitung seit 11. Februar 2014), Dr. Roland Herb, Segment CEO Surface Solutions (Mitglied der Konzernleitung seit 3. Juni 2014; ersetzte Dr. Hans Brändle, der vom 11. Februar bis 2. Juni 2014 Mitglied der Konzernleitung war), Stefan Kross, Segment CEO Manmade Fibers (Mitglied der Konzernleitung seit 11. Februar 2014) und Dr. Bernd Matthes, Segment CEO Drive Systems (Mitglied der Konzernleitung seit 1. April 2014). Am 1. Januar 2015 ersetzte Georg Stausberg Stefan Kross als Segment CEO Manmade Fibers und wurde gleichzeitig neues Mitglied der Konzernleitung.

Mit Ausnahme von Andreas Dill, Dr. Roland Herb und Stefan Kross übten die Mitglieder der Konzernleitung früher keine Tätigkeiten für OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder Gesellschaften des Oerlikon Konzerns aus. Für weitere Informationen siehe Seite 44 f.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Für Informationen hinsichtlich der Tätigkeiten der Mitglieder der Konzernleitung in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts, dauernder Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen und amtliche Funktionen und politische Ämter siehe Seite 44 f.

Zusammensetzung der Konzernleitung

Name	Nationalität	Alter	Position	Eintritt	Funktion seit	Funktion bis
Dr. Brice Koch	CH/FR	50	CEO	2014	16.01.2014	
Jürg Fedier	CH	59	CFO ¹	2009	01.01.2009	
Andreas Dill	CH	60	Segment CEO Advanced Technologies	2014	11.02.2014	
Dr. Martin Füllenbach	DE	46	Segment CEO Vacuum	2014	11.02.2014	
Dr. Roland Herb	DE	51	Segment CEO Surface Solutions	2014	03.06.2014	
Stefan Kross	DE	59	Segment CEO Manmade Fibers	2014	11.02.2014	31.12.2014
Dr. Bernd Matthes	DE/USA	54	Segment CEO Drive Systems	2014	01.04.2014	
Dr. Hans Brändle	CH	53	Segment CEO Surface Solutions	2014	11.02.2014	02.06.2014
Georg Stausberg	DE	51	Segment CEO Manmade Fibers	2015	01.01.2015	

¹ Und CEO ad interim vom 14.03.2013 bis 15.01.2014.

Anzahl der zulässigen Mandate

Gemäss Art. 32 der Statuten darf kein Mitglied der Geschäftsleitung mehr als vier zusätzliche Mandate im obersten Leitungsorgan von börsenkotierten Gesellschaften und zehn zusätzliche Mandate im obersten Leitungsorgan von Rechtseinheiten, die zur Eintragung ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet sind, wahrnehmen. Nicht unter diese Beschränkungen fallen (1) Mandate in inaktiven Gesellschaften und in Unternehmen, die durch die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon kontrolliert werden oder die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon kontrollieren und (2) Mandate in Vereinen, gemeinnützigen Organisationen, Stiftungen, Trusts sowie Personalfürsorgestiftungen, wobei aber kein Mitglied der Geschäftsleitung mehr als zehn solche Mandate wahrnehmen kann. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat. Gemäss interner Kompetenzregelung bedarf die Übernahme von Verwaltungsmandaten bei Drittgesellschaften im Falle des CEO der Zustimmung des Verwaltungsratspräsidenten, im Falle der übrigen Konzernleitungsmitglieder der Zustimmung des CEO.

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge mit Dritten.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Das Stimmrecht und die übrigen Mitgliedschaftsrechte können nur von den im Aktienbuch eingetragenen Aktionären oder Nutzniessern geltend gemacht werden. Jeder Aktionär kann seine Aktien an der Generalversammlung durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, durch einen anderen Aktionär mittels schriftlicher Vollmacht oder durch seinen gesetzlichen Vertreter vertreten lassen. Über die Anerkennung der Vollmacht entscheidet der Vorsitzende. Die Statuten sehen keine vom Gesetz abweichenden Regeln betreffend schriftliche oder elektronische Vollmachten- und Weisungserteilung an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vor. Stimmberechtigt an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre, die an dem vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen sind. Ansonsten bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen.

Statutarische Quoren

Die Statuten der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sehen keine speziellen Quoren vor, die über die aktienrechtlichen Bestimmungen hinausgehen.

Einberufung der Generalversammlung

In Ergänzung der Bestimmungen des Aktienrechts sehen die Gesellschaftsstatuten vor, dass die Einberufung der Generalversammlung der Aktionäre durch einmalige Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt erfolgt.

Traktandierung

Gemäss den Statuten können Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 1 000 000 vertreten, schriftlich unter Angabe des

Verhandlungsgegenstands und der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen, und zwar bis spätestens zehn Wochen vor dem Datum der Generalversammlung.

Eintragungen im Aktienbuch

Die 42. ordentliche Generalversammlung findet am 8. April 2015 im KKL Luzern (Kultur und Kongresszentrum), Luzern, statt. Stimmberechtigt an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre, die an dem vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen sind.

Recht auf Einsichtnahme in das GVProtokoll

Das Protokoll der 41. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 15. April 2014 ist im Internet unter <http://www.oerlikon.com/de/investor-relations/investor-relations-new-gv/> abrufbar und kann überdies von den Aktionären nach Voranmeldung am Sitz der Gesellschaft eingesehen werden. Das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung 2015 wird nach Fertigstellung ebenfalls auf der Website von Oerlikon publiziert werden.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht

Gemäss den Statuten der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon ist der Erwerber von Aktien der Gesellschaft nicht verpflichtet, ein öffentliches Kaufangebot gemäss Art. 32 und 52 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel zu machen (Opting-out).

Kontrollwechselklauseln

Es existieren keine Kontrollwechselklauseln in Vereinbarungen und Plänen zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrats und/oder der Konzernleitung sowie weiterer Kadermitglieder von Oerlikon.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die KPMG AG ist seit 2003 Revisionsstelle der Gesellschaft und Konzernprüfer. Sie wurde von der Generalversammlung am 23. Mai 2003 zum ersten Mal gewählt. Die Revisionsstelle wird jeweils durch die Generalversammlung für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt. Anlässlich der 41. Generalversammlung vom 15. April 2014 wurde die KPMG AG in ihrem Amt für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr bestätigt. Der leitende Revisor, Thomas Affolter, ist seit dem Geschäftsjahr, das am 31. Dezember 2012 endete, in dieser Funktion tätig. In Übereinstimmung mit Art. 730a Abs. 2 des Schweizerischen Obligationenrechts beträgt die Amtsdauer des leitenden Revisors maximal sieben Jahre.

Revisionshonorar

Im Kalenderjahr 2014 stellte die KPMG dem Oerlikon Konzern weltweit CHF 2 911 849 für Revisionshonorare in Rechnung.

Zusätzliche Honorare

Im Kalenderjahr 2014 stellte die KPMG CHF 258'924 für weitere Dienstleistungen in Rechnung. Die zusätzlichen Honorare wurden hauptsächlich für weltweite allgemeine und projektspezifische Steuerberatung in Rechnung gestellt.

Informationsinstrumente der externen Revision

In Übereinstimmung mit Art. 728b Abs. 1 des Schweizerischen Obligationenrechts erstattet die Revisionsstelle dem Verwaltungsrat jährlich einen umfassenden Bericht mit Feststellungen über die Rechnungslegung, das interne Kontrollsystem sowie die Durchführung und das Ergebnis der Prüfung. Darüber hinaus führt die externe Revisionsstelle unter dem Jahr Zwischenrevisionen durch, wobei sie die Ergebnisse dieser Zwischenrevisionen der Konzernleitung und dem AC rapportiert.

Sobald die Prüfungsarbeit der Revisionsstelle abgeschlossen ist, beurteilt das AC die Ergebnisse und Befunde der Revision, diskutiert seine Beurteilung mit dem leitenden Revisor und informiert den Verwaltungsrat über die wesentlichen Feststellungen. Weiter unterbreitet das AC dem Verwaltungsrat Vorschläge, wie auf allfällige Empfehlungen, Beanstandungen und andere von der Revisionsstelle festgestellte Mängel reagiert werden soll, und es überwacht die Umsetzung der vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen.

Der Vorsitzende des AC trifft sich regelmässig mit dem leitenden Revisor und anderen Vertretern der Revisionsgesellschaft. Diese wird auch zu den Sitzungen des AC bei der Behandlung der relevanten Traktanden hinzugezogen. Im Berichtsjahr nahm die KPMG AG an drei Sitzungen des AC teil.

Im Auftrag des Verwaltungsrats beurteilt das AC die Leistung der Revisionsstelle aufgrund der von der Revisionsstelle verfassten Unterlagen, Berichte und Präsentationen sowie der Wesentlichkeit und Sachlichkeit ihrer Äusserungen. Dazu holt das AC auch die Meinung des CFO und des Head of Group Internal Audit ein. Die Höhe des Honorars der Revisionsstelle wird regelmässig überprüft und mit Revisionshonoraren, die andere vergleichbare börsenkotierte Schweizer Unternehmen bezahlen, verglichen. Das Honorar der Revisionsstelle wird vom CFO verhandelt, vom AC geprüft und vom Verwaltungsrat genehmigt.

Das AC unterbreitet dem Verwaltungsrat einen Vorschlag für die Wahl der externen Revisionsstelle durch die Generalversammlung der Aktionäre.

Wichtige Änderungen seit dem Bilanzstichtag

Seit dem 1. Januar 2015 ist Georg Stausberg neuer Segment CEO Manmade Fibers und damit gleichzeitig neues Mitglied der Konzernleitung. Als Folge des Verkaufs des Segments Advanced Technologies ist Andreas Dill am 2. Februar 2015 aus der Konzernleitung ausgeschieden.

Informationspolitik

Allgemeines

Oerlikon informiert seine Aktionäre und den Kapitalmarkt offen, umfassend und zeitnah über die für sie wesentlichen Tatsachen und Entwicklungen und beachtet dabei den Grundsatz der Gleichbehandlung aller Stakeholder einschliesslich der Öffentlichkeit und aller gegenwärtigen und potenziellen Marktteilnehmer.

Neben dem ausführlichen Geschäftsbericht und dem Halbjahresbericht, die gemäss den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt werden, publiziert Oerlikon zum ersten und zum dritten Quartal des Geschäftsjahres wichtige Finanzkennzahlen mit den dazugehörenden Anmerkungen. Dadurch verbessert Oerlikon seine Kommunikation und erhöht die Transparenz. Zusätzlich werden die Aktionäre und Marktteilnehmer in Form von Medienmitteilungen über wesentliche Veränderungen und Entwicklungen der Gesellschaft informiert. Als jederzeit abrufbare Informationsplattform steht die Website www.oerlikon.com mit den aktuellsten Firmeninformationen zur Verfügung.

Als an der SIX Swiss Exchange kotiertes Unternehmen untersteht die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon der Pflicht, allen gegenwärtigen und potenziellen Marktteilnehmern kursrelevante Tatsachen bekanntzugeben (Ad-hoc-Publizitätspflicht).

Publikationsorgan für Bekanntmachungen der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat kann weitere Publikationsorgane bezeichnen. Mitteilungen an Namenaktionäre erfolgen schriftlich an ihre zuletzt der Gesellschaft bekannt gegebene Adresse.

Medienmitteilungen

Die im Jahr 2014 sowie alle seit Januar 2004 publizierten Medienmitteilungen können auf der Website von Oerlikon unter www.oerlikon.com/medienmitteilungen abgerufen werden. Interessenten, welche die aktuellen Medienmitteilungen laufend per E-Mail zugestellt erhalten möchten, können diese unter www.oerlikon.com/de/medien/pressemitteilungen/subscribe-to-media-releases/ abonnieren.

Finanzkalender

Den Finanzkalender mit den wesentlichen Terminen und Veröffentlichungen für das laufende Jahr finden Sie auf Seite 67 des Geschäftsberichts 2014 unter der Rubrik «Finanzbericht». Den Finanzkalender sowie weitere Informationen über Daten für Roadshows, Konferenzen und Veranstaltungen finden Sie zudem auch unter: www.oerlikon.com/en/investor-relations/investor-relations-new-financialcalendar.

Kontakt

Die Kontaktinformationen des Oerlikon Konzerns, von Investor Relations und von Group Communications finden Sie auf Seite 67 des Geschäftsberichts 2014 unter der Rubrik «Finanzbericht».

Entschädigungsbericht

Aktionärsbrief

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Als Vorsitzender des Human Resources Committee (HRC) freue ich mich, Ihnen den Entschädigungsbericht für 2014 der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, präsentieren zu können.

Die Arbeit des HRC war 2014 von der Umsetzung der Entschädigungsverordnung bestimmt. OC Oerlikon gehörte zu jenen Gesellschaften, die ihre Statuten in der ersten Generalversammlung nach Erlass der Entschädigungsverordnung (VegüV) änderten. Die Gesellschaft war auch unter den ersten Unternehmen, die eine bindende Abstimmung über die maximale Höhe der Gesamtentschädigung des Verwaltungsrats und die maximale Höhe der fixen Entschädigung der Konzernleitung abhielten.

Angesicht der neuen, in der Entschädigungsverordnung normierten Erfordernisse, weicht der Entschädigungsbericht 2014 von den vorangegangenen ab:

- Die Offenlegung im Entschädigungsbericht ersetzt die frühere Offenlegung im Anhang zum statutarischen Jahresabschluss. Wie in den vergangenen Jahren enthält der Entschädigungsbericht von OC Oerlikon alle erforderlichen Angaben über die Entschädigung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung.
- Bestimmte Abschnitte werden erstmals von Wirtschaftsprüfern überprüft und abgezeichnet.
- Die Entschädigungstabelle für die Konzernleitung wurde um drei Perspektiven erweitert, nämlich um die effektiven Entschädigungsbeträge, die 2014 gezahlt wurden, die zukunftsbezogenen Zielbeträge, die 2014 gewährt wurden, und deren Marktwert zum Jahresende. Obwohl etwas schwieriger lesbar, ermöglichen diese Aspekte den Aktionären eine bessere Interpretation der Beträge, über die sie abstimmen – das heisst, die gewährten Zielbeträge – und eine bessere Verfolgung des Verhältnisses zwischen Unternehmenserfolg und Entschädigung des Managements.

Hinsichtlich der bindenden Abstimmungen über die Entschädigungen in der Generalversammlung 2015 empfiehlt der Verwaltungsrat die Genehmigung eines folgenden maximalen Gesamtbetrags:

- Gesamtbetrag der Entschädigung des Verwaltungsrats für seine Amtsperiode von der Generalversammlung 2015 bis zur Generalversammlung 2016 in Höhe von CHF 2,0 Mio.
- Gesamtbetrag der fixen Entschädigung der Konzernleitung für den Zeitraum vom 1. Juli 2015 bis zum 30. Juni 2016 in Höhe von CHF 5,9 Mio.
- Gesamtbetrag der variablen Entschädigung der Konzernleitung für das abgelaufene Geschäftsjahr, das heisst für den Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014, in Höhe von CHF 12,5 Mio.

Die zu genehmigenden Beträge verstehen sich exklusive der an die Gesellschaft gezahlten gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitgeberbeiträge. Es wird empfohlen, dass pro Mitglied die fixen Vergütungskomponenten des Verwaltungsrats unverändert bleiben, während für die fixen Entschädigungen der Konzernleitung eine Verringerung um 5 % bei gleicher Vergleichsbasis vorgeschlagen wird. Das variable Entschädigungsprogramm blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert, weshalb die Beträge in Abhängigkeit von der Performance im Vergleich zu vorgegebenen Leistungskriterien variieren werden.

Mit freundlichen Grüssen



Tim Summers

Vorsitzender des Human Resources Committee

Mit diesem Entschädigungsbericht erfüllt Oerlikon die Anforderungen der Art. 13–16 der Entschädigungsverordnung und Ziff. 5 des Anhangs zur Richtlinie Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange über die Offenlegung der Vergütungssysteme und der an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung gezahlten Entschädigungen. In Bezug auf die Berichterstattung über Entschädigungen erfüllt Oerlikon zudem freiwillig die Bedingungen des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse.

Änderungen unserer Statuten zur Einhaltung der Entschädigungsverordnung wurden in der Generalversammlung 2014 genehmigt. Die revidierten Statuten beinhalten Regeln hinsichtlich der Grundsätze, die auf die leistungsbezogenen Vergütungen und die Zuteilung von Eigenkapitalinstrumenten (Art. 30) sowie auf zusätzliche Beträge für Zahlungen an die nach der Abstimmung über die Vergütungen in der Generalversammlung (Art. 29) und der Abstimmung über die Vergütungen in der Generalversammlung (Art. 28) ernannten Konzernleitungsmitglieder anzuwenden sind. Details zu diesen Regeln finden Sie auf unserer Website unter «Oerlikon – Investor Relations»: www.oerlikon.com/en/investor-relations/corporate-governance/investor-relations-new-statutes/

Die Entschädigung für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen, die in diesem Bericht ausführlich beschrieben sind. In diesem Abschnitt werden für 2014 zusammenfassend folgende Aspekte offengelegt:

- Allgemeine Grundsätze der Entschädigungspolitik
- Festsetzung und Genehmigung von Entschädigungen
- Entschädigungssystem und Entschädigung (gezahlt oder gewährt) des Verwaltungsrats 2014
- Entschädigungssysteme und Entschädigung (gezahlt oder gewährt) der Konzernleitung 2014

Entschädigungspolitik

Eine attraktive, motivierende, faire und klar strukturierte Entschädigung aller Leistungsträger ist die Grundlage der leistungsorientierten Unternehmenskultur von Oerlikon. Die Entschädigungssysteme sehen wettbewerbsfähige Grundgehälter und attraktive Leistungsanreize vor. Sie berücksichtigen individuelle Leistungen und die betrieblichen Ergebnisse gleichermaßen, belohnen herausragende Leistungen und fördern eine unternehmerische Grundhaltung.

Zur Ermittlung der wettbewerbsfähigen und gerechten Entschädigung verwendet Oerlikon externe und interne Vergleichswerte. Erstere erhält das Unternehmen durch die kontinuierliche Beobachtung der Märkte, in denen es tätig ist, für Letztere folgt Oerlikon einem Performance-Management-Prozess. Das Performance-Management ist ein wesentliches Element, um die Erfül-

lung der Erwartungen und Zielvorgaben in Bezug auf die individuellen und betrieblichen Ergebnisse bewerten zu können.

Festsetzen von Entschädigungen

Das Human Resources Committee (HRC) unterstützt den Verwaltungsrat in allen Angelegenheiten im Zusammenhang mit den Entschädigungs- und Performance-Management-Systemen bei Oerlikon, insbesondere hinsichtlich:

- der Entschädigungspolitik für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie die konzernweiten Führungskräfte und Mitarbeitenden;
- der Vorbereitung der Vorschläge an die Generalversammlung über die Gesamtbeträge der Entschädigungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung;
- des jährlichen Vergütungsplans für den Konzern (einschliesslich allgemeiner Salärerhöhungen);
- der Leistungsziele für den CEO und dessen Leistungsbewertung;
- der Bewertung der Leistungen der Mitglieder der Konzernleitung durch den CEO.

Die Entschädigungspolitik gegenüber dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung erfordert eine kontinuierliche Überprüfung daraufhin, ob die gebotene Entschädigung:

- wettbewerbsfähig, transparent und fair ist. Zu diesem Zweck werden vergleichbare Unternehmen betrachtet und die Marktentwicklung für entsprechende Gehälter analysiert;
- in einem angemessenen Verhältnis zum erzielten Unternehmensergebnis und der individuellen Leistung steht;
- im Einklang mit den Werten und der langfristigen Strategie von Oerlikon steht.

Diese Überprüfung wird jährlich vom HRC durchgeführt, die Ergebnisse werden nach jeder Sitzung an den Verwaltungsrat berichtet und bilden die Grundlage für die Genehmigung des Verwaltungsrats im:

- Dezember über die Zielentschädigung für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung für das folgende Jahr;
- Februar über die fixen Entschädigungszahlungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie die leistungsabhängigen und variablen Entschädigungszahlungen an die Mitglieder der Konzernleitung für das abgelaufene Jahr;
- Februar und Oktober über die LTI-Zuteilungen (LTI: Long-Term Incentive), das heisst die Bestimmung der am Aktienprogramm Teilnehmenden und der ihnen zugeteilten Anwartschaften auf Aktien.

Aufgrund der Entschädigungsverordnung unterliegen die Gesamtbeträge der Entschädigungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung der Genehmigung durch die Generalversammlung. Innerhalb dieser Grenzen stellen sich die internen Genehmigungs- und Entscheidungsprozesse wie folgt dar:

Genehmigungsprozess

Entscheidung über	Vorbereitet durch	Festgesetzt durch	Genehmigt durch
Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats (einschl. Präsident)	Vorsitzender	Human Resources Committee	Verwaltungsrat
Entschädigung des CEO, einschl. fixer und variabler Entschädigung	Vorsitzender	Human Resources Committee	Verwaltungsrat
Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung, einschl. fixer und variabler Entschädigung	CEO	Human Resources Committee	Verwaltungsrat

Der Verwaltungsratspräsident nimmt an der Sitzung teil, an welcher Entscheidungen vom Verwaltungsrat genehmigt werden, einschliesslich seiner eigenen Entschädigung. In seiner Rolle als Vorsitzender des HRC ist er auch an der Festsetzung der Entschädigung des Verwaltungsrats beteiligt, einschliesslich seiner eigenen. Verwaltungsratsmitglieder, die nicht im HRC vertreten sind, sind nicht in die Festsetzung der Entschädigung für den Verwaltungsrat involviert.

Der CEO ist an der Festsetzung der Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung beteiligt und nimmt an der Sitzung teil, an welcher der Verwaltungsrat diese genehmigt, ausser wenn es um seine eigene Entschädigung geht.

Verwaltungsrat

Entschädigungssystem

Das Entschädigungssystem für die Verwaltungsratsmitglieder besteht aus einer fixen Barkomponente und einer Restricted-Stock-Units (RSU)-Komponente mit einem fixen Zuteilungswert. Die Barkomponente ist abhängig von der Verantwortung, der Komplexität und den Anforderungen der jeweiligen Aufgaben. Jede Aufgabe wird unterschiedlich vergütet, und die einzelnen Entschädigungskomponenten werden entsprechend der Anzahl der vom jeweiligen Verwaltungsratsmitglied wahrgenommenen Aufgaben addiert, wie in der unten stehenden Übersicht dargestellt. Die Höhe der Entschädigung für jede der Komponenten wird durch das HRC bestimmt, wobei der erforderliche Arbeitsaufwand der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Ausschüsse berücksichtigt wird, und vom Verwaltungsrat genehmigt. Die Entschädigung des Verwaltungsrats wird jährlich mit externen Benchmarks verglichen. 2014 wurde von PwC eine Studie über 7 SMI-, 9 SMIM- und 16 Small-Cap-Unternehmen in den Sektoren Grundstoffe, Industrie und Technologie durchgeführt, welche die Höhe der Entschädigungen als angemessen bestätigte. PwC erbringt auch andere Leistungen im Zusammenhang mit Entschädigungen für die Oerlikon Gruppe und ihre Tochtergesellschaften. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine Entschädigung für ihre Tätigkeit ab dem Zeitpunkt ihrer Wahl und für die Dauer ihrer Amtszeit.

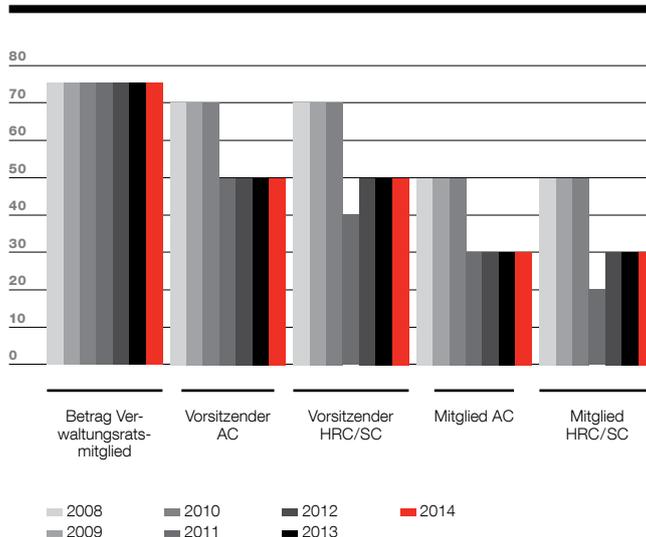
Barentschädigung

in CHF 000	Entschädigung	Aufwandsentschädigung
Verwaltungsratsmitglied	75	5
Präsident des Verwaltungsrats	75	10
Vorsitzender eines Ausschusses	50	
Mitglied eines Ausschusses	30	

Die Entschädigung wird vom HRC jährlich überprüft und, falls nötig, vom Verwaltungsrat auf Vorschlag des HRC vor Vorlage des Gesamtbetrages zur Abstimmung an die Generalversammlung angepasst.

Barentschädigung 2008-14

in CHF 000



Seit 2012 wurde die Barentschädigung der Verwaltungsratsmitglieder nicht verändert.

Der Nennbetrag der RSU ist fix (CHF 125 000 pro Verwaltungsratsmitglied und CHF 280 000 für den Präsidenten des Verwaltungsrats). Die Anzahl der RSU wird bestimmt, indem der fixe Nennbetrag durch den volumengewichteten durchschnittlichen Aktienkurs (Volume-weighted Average Price, VWAP) der ersten zehn Handelstage des Geschäftsjahrs geteilt wird. RSU sind vom Zeitpunkt ihrer Zuteilung am Tag der Generalversammlung bis zur darauffolgenden Generalversammlung gesperrt, woraufhin sie in Oerlikon Aktien umgetauscht werden. Legt ein Verwaltungsratsmitglied sein Mandat vor Ablauf der Amtszeit nieder, liegt es im alleinigen Ermessen des Verwaltungsrats, ob die Anzahl der in Aktien umgewandelten RSU reduziert wird. Das RSU-Programm wird durch eigene Aktien (Treasury-Shares) finanziert.

Seit 2008 wurde die aktienbasierte Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder nicht verändert.

Bewertung

Der Wert der Aktienzuteilungen für die Beteiligungsprogramme von Verwaltungsrat und Konzernleitung wird wie folgt ermittelt:

Nennbetrag	Jährlicher Zielbetrag in CHF
Zielgrösse	Nennbetrag, dividiert durch den volumengewichteten durchschnittlichen Aktienkurs (VWAP) in Anwartschaften
Zielwert	Zielgrösse, multipliziert mit dem Aktienkurs am Zuteilungstag in CHF
Marktwert	Zielgrösse, multipliziert mit der Performance (falls zutreffend) und dem Aktienkurs zum Jahresende in CHF
Effektiver Wert	Zielgrösse, multipliziert mit der Performance (falls zutreffend) und dem Aktienkurs zum Erdienungsdatum in CHF

	Nennbetrag (in CHF 000)		VWAP (in CHF)		Anzahl der RSU		Aktienkurs am Zuteilungstag (in CHF)		Zielwert am Zuteilungstag (in CHF 000)	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Präsident	280	280	14.1	12.6	19 844	22 169	14.2	10.8	282	239
Verwaltungsratsmitglied	125	125	14.1	12.6	8 859	9 897	14.2	10.8	126	107

Entschädigung 2014

Kein Mitglied des Verwaltungsrats war 2014 in einer exekutiven Funktion tätig. Die Gesamtentschädigungssumme für die sechs nicht exekutiven Verwaltungsratsmitglieder betrug 2014 CHF 1,8 Mio. Der nominale Anstieg gegenüber 2013 ergibt sich aus einem höheren Zielwert der RSU mit einem ansonsten unveränderten Nennbetrag (siehe Tabelle oben). Da die Komponenten fix sind, kann kein Verhältnis zwischen fixer und variabler Entschädigung dargestellt werden.

Entschädigung für nicht exekutive Verwaltungsratsmitglieder (geprüft)

in CHF 000	Verwaltungsrat	Strategy Committee	Audit Committee	HR Committee	Barentschädigung	RSU (Zielwert am Zuteilungstag) ¹	Übrige Leistungen ²	Gesamtentschädigung 2014	Gesamtentschädigung 2014 (Marktwert zum Jahresende) ³	Gesamtentschädigung 2013 ⁴
Tim Summers	P	V		V	175	282	41	498	464	457
Kurt J. Hausheer	M		V		125	126	19	270	255	252
Mikhail Lifshitz	M		M		105	126	21	252	237	186
Hans Ziegler	M	M		M	135	126	23	284	268	266
Carl Stadelhofer	M		M	M	135	126	23	284	268	255
Gerhard Pegam	M	M			105	126	21	252	237	216
Total					780	912	148	1 840	1 729	1 632
Geschätzte Pflichtbeiträge des Arbeitgebers ⁵								97	92	86

P: Präsident, V: Vorsitzender, M: Mitglied

¹ Der Aktienkurs am Zuteilungstag der RSU betrug CHF 14.20.

² Übrige Leistungen umfassen Beiträge an die Sozialversicherungen sowie Aufwandsentschädigungen, welche durch OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, bezahlt wurden.

³ Der Marktwert zum Jahresende basiert auf einem Aktienkurs von CHF 12.50. Der Marktwert der RSU stellt den noch nicht realisierten Wert der RSU-Zuteilungen zum Ende des Geschäftsjahres dar.

⁴ Die Gesamtentschädigungen für 2013 wurden mit CHF 1,7 Mio. angegeben. Die Differenz zu 2014 ist auf zwei Verwaltungsratsmitglieder zurückzuführen, die ihr Amt bis zur Generalversammlung 2013 ausübten, sowie auf die Differenz im Zielwert zum Zuteilungsdatum.

⁵ Die Entschädigungsverordnung schreibt die Offenlegung der geschätzten Beiträge des Arbeitgebers an die Sozialversicherungen vor. Die tatsächlichen, auf die RSUs zu entrichtenden Arbeitgeberbeiträge hängen vom Aktienkurs zum Erdienungszeitpunkt ab.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten im Geschäftsjahr 2014 keinerlei Honorare oder sonstige Entschädigungen für zusätzliche an OC Oerlikon oder eine seiner Tochtergesellschaften erbrachte Leistungen. Weder OC Oerlikon noch eine seiner Tochtergesellschaften gewährten 2014 oder 2013 Mitgliedern des Verwaltungsrats oder ihnen nahestehenden Personen Garantien, Darlehen, Vorschüsse oder Kreditfazilitäten in irgendeiner Form.

Weder 2014 noch 2013 wurden Entschädigungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, oder einer Konzerngesellschaft gezahlt.

Management

Am 11. Februar 2014 wurde die Konzernleitung von 2 auf 7 Mitglieder vergrössert. Dr. Brice Koch trat seine Funktion am 16. Januar 2014 an, Dr. Bernd Matthes übernahm sein Mandat am 1. April 2014 und Dr. Roland Herb ersetzte Dr. Hans Brändle zum 3. Juni 2014.

Entschädigungssystem

Das Entschädigungssystem für die Konzernleitung besteht aus fixen und variablen Komponenten. Die fixe Komponente umfasst ein Grundsalar, das sich an der Funktion und am Lohnniveau des lokalen Marktes orientiert, sowie je nach lokaler Praxis Aufwandsentschädigungen und Nebenleistungen. Die variable Komponente umfasst einen leistungsabhängigen jährlichen Cashbonus (Short-Term Incentive) und ein dreijähriges leistungsabhängiges Aktienprogramm (Long-Term Incentive). Wie diese Komponenten kombiniert werden, hängt vom Profil, der strategischen Bedeutung und dem Vergütungsniveau der jeweiligen Funktion ab, wie im Folgenden beschrieben.

2014 betrug die variable Entschädigung der Konzernleitungsmitglieder zwischen 50 % und 108 % des Grundsalar für das Ziel-STI und zwischen 35 % und 175 % des Grundsalar für das Ziel-LTI.

Es war kein Mitglied der Konzernleitung anwesend, als über deren jeweilige Entschädigung entschieden wurde.

Grundsalar

Die Höhe des Grundsalar ist in erster Linie von der ausgeübten Tätigkeit, der Verantwortung, den fachlichen Fähigkeiten und der Führungserfahrung des Konzernleitungsmitglieds sowie von den Marktbedingungen abhängig und wird bar bezahlt. Sämtliche Vergütungskomponenten wurden mit Daten von Towers Watson und Mercer zu vergleichbaren Positionen bezüglich Umsatz, Mitarbeiterzahl und geografischer Abdeckung ähnlichen Unternehmen verglichen. Diese Vergleichsunternehmen operieren in der allgemeinen Industrie in einigen der wichtigsten Märkte von Oerlikon – einschliesslich der Schweiz, Deutschland, Italien und den USA. Towers Watson und Mercer erbringen auch andere Leistungen im Zusammenhang mit Entschädigungen für die Oerlikon Gruppe und ihre Tochtergesellschaften.

Short-Term-Incentive-Programm

Das Short-Term-Incentive-Programm (STI-Programm) von Oerlikon ist ein einfacher, klar strukturierter jährlicher Cashbonus, mit dem für das Programm in Frage kommende Führungskräfte und Spezialisten motiviert werden sollen, bestimmte finanzielle und individuelle Ziele zu erreichen. Es fördert ein abgestimmtes und proaktives Arbeiten und trägt zur Steigerung der individuellen Leistung und des Unternehmensergebnisses bei.

Das STI-Programm für die Konzernleitung besteht aus finanziellen und individuellen Zielen sowie strategischen Meilensteinen. Die Finanzziele umfassen Umsatzwachstum, EBIT-Marge und Nettokapitalrendite (RONA) und machen 75 %, die strategischen Meilensteine 15 % und die individuellen Ziele 10 % des Zielbonus aus.

Für jede Geschäftseinheit werden auf Konzern- und Segmentebene Finanzziele festgelegt, durch die Wachstum, Profitabilität und Kapitalrendite der jeweiligen Einheit gesteigert werden sollen.

Für den Konzern und die Segmente werden strategische Meilensteine definiert, mit denen der Fokus auf eine zeitnahe und schrittweise Umsetzung der mittel- und langfristigen Unternehmensziele gelegt werden soll.

Im Fall der Konzernleitung beinhalten die individuellen Ziele unter anderem die konzernweite Verbesserung in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz.

Die Finanzziele und strategischen Meilensteine der Mitglieder der Konzernleitung werden vom Verwaltungsrat an der Sitzung im Dezember für das folgende Jahr genehmigt. Die individuellen Ziele werden an der Sitzung im Februar genehmigt.

Die Finanzziele basieren auf dem Jahresbudget und die Auszahlung richtet sich nach den tatsächlichen Finanzergebnissen. Bei Erreichen des Finanzziels werden 100 % des Zielbonus ausbezahlt. Liegt das Finanzergebnis am unteren Schwellenwert, beträgt die Auszahlung 50 % des Zielbonus, liegt es darunter, wird kein Bonus ausbezahlt. Für Finanzziele gibt es keinen oberen Schwellenwert, während strategische Meilensteine und individuelle Ziele generell auf 100 % des Zielbonus beschränkt sind. In bestimmten Fällen kann ein bestimmter Meilenstein oder ein individuelles Ziel höher belohnt werden.

Das HRC überprüft die STI-Performance in jeder seiner Sitzungen während des Jahres und bestätigt die erforderlichen Rückstellungen, die die Grundlage für die unten stehende Offenlegung in der Dezembersitzung bilden.

Schliesslich legt das HRC die STI-Gesamtauszahlung fest, inklusive Konzernleitung, auf Grundlage des realen Geschäftsumfelds und vernünftiger kaufmännischer Beurteilung, um ein faires Ergebnis in Abhängigkeit von der tatsächlichen Leistung zu erzielen, und wird eine Empfehlung an den Verwaltungsrat zur endgültigen Beschlussfassung im Februar abgeben. In dieser Sitzung schlägt das HRC dem Verwaltungsrat auch den Gesamtbetrag für variable Entschädigungskomponenten vor, welcher an der Generalversammlung zur Abstimmung vorgelegt wird.

Für die Konzernleitung beträgt die durchschnittliche Auszahlung für das STI 2014 108 %. Die durchschnittliche Auszahlung des STI 2013 betrug 107 %.

Long-Term-Incentive-Programm

Ziel der Oerlikon Gruppe ist es, das Geschäftsportfolio effizient zu verwalten, um für die Aktionäre einen Mehrwert zu schaffen. Um diese ehrgeizigen Ziele zu erreichen, ist es für die Oerlikon Gruppe von zentraler Bedeutung, Spitzenkräfte zu rekrutieren, zu motivieren und zu binden. Der Verwaltungsrat hat daher beschlossen, 2014 im Rahmen des langfristigen Performance-Share-Programms (LTI-Plan 2014), das die relative Erhöhung der Total Shareholder Return (TSR) im Vergleich zum TSR entsprechender Vergleichsunternehmen belohnt, Performance Share Awards zuzuteilen. Der Verwaltungsrat entscheidet jedes Jahr über eine neue Zuteilung im Rahmen dieses Programms, das seit 2012 besteht.

Der LTI-Plan 2014 unterliegt Leistungsbedingungen, die ab Januar 2014 über einen Zeitraum von drei Jahren gemessen werden. Die Leistungsbedingungen basieren auf dem TSR von

Oerlikon innerhalb einer Vergleichsgruppe über einen Zeitraum von drei Jahren. Die Vergleichsgruppe wird jedes Jahr durch das HRC überprüft. Infolge der Veräusserung der Textilbetriebe 2013 wurden die Peers von Manmade Fibers für den LTI-Plan 2014 durch Unternehmen aus der Maschinenbaubranche ersetzt.¹

Die Liste der Unternehmen umfasst:

Schweizer Industriegruppe	Industriegruppe	Segment Surface Solutions	Segment Manmade Fibers ¹	Segment Drive Systems	Segment Vacuum
ABB	GEA	Bodycote	Andritz	American Axle	Atlas Copco
Georg Fischer	General Electric	Kennametal	Dürr	Bharat Gears	Gorman Rupp ²
Sulzer	Siemens	Praxair	Heidelberger Druckmaschinen	BorgWarner	Inficon
	Sumitomo	Sandvik		Brembo	Ingersoll Rand
	ThyssenKrupp		Schweiter Technologies	Carraro	Pfeiffer Vacuum
				Dana	

¹ Neu definiert nach dem Verkauf der Naturfaserbetriebe. Naturfaserbetriebe (Jingwei, Lakshmi und Rieter Textile) wurden durch Unternehmen aus der Maschinenbaubranche (Andritz, Dürr und Heidelberger Druckmaschinen) ersetzt.

² Gorman Rupp ersetzte Gardner Denver nach deren Dekotierung.

TSR ist eine gängige Kennzahl, mit der die Aktienperformance gemessen wird. Sie ist definiert als Nettoaktienkursveränderung plus alle Dividenden, die in einem bestimmten Zeitraum ausbezahlt werden. In diesem Fall erstreckt sich die Performanceperiode über drei Jahre.

Der Anfangswert für die Messung des TSR entspricht den VWAP der ersten 30 Handelstage des ersten Jahres und der Endwert den VWAP der letzten 30 Handelstage des dritten Jahres. Der Rang des TSR von Oerlikon am Ende der Performanceperiode entscheidet über die effektive Anzahl der Performance Share Awards (PSA). Die Teilnehmenden können am Anfang des Programms wählen, ob die effektive Anzahl der PSA vollständig in Aktien umgewandelt werden soll oder ob 70 % in Aktien getauscht und 30 % nach Ablauf des Erdienungszeitraums verkauft werden sollen und sie den Erlös aus dem Verkauf in bar erhalten.

Befindet sich der TSR von Oerlikon innerhalb der Vergleichsgruppe von 28 Unternehmen auf Rang 3 oder darüber, wird ein maximaler Auszahlungsbetrag von 200 % der Zielgrösse an Performance Share Awards (PSA) in Aktien umgewandelt. Bei Rang 10 der Vergleichsgruppe beträgt die Auszahlung 100 %, bei Rang 15 beläuft sie sich auf 80 % und bei Rang 20 oder darunter auf 0 %.

2014 erhielten die Mitglieder der Konzernleitung einen Teil ihrer Entschädigung in Form von Anwartschaften auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon. Zuteilungen wurden an alle Mitglieder der Konzernleitung im Rahmen des LTI-Plans 2014 und an einige Mitglieder auch im Rahmen der LTI-Pläne 2012 und 2013 vorgenommen. Das LTI-Programm wird durch Treasury-Shares finanziert.

Frühere Long-Term-Incentive-Programme (Altplan)

2011 konnten die Mitglieder der Konzernleitung und des Senior Management einen Teil ihrer Entschädigung in Form von Anwartschaften auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, erhalten, welche bestimmten Leistungsbedingungen und einem Erdienungszeitraum von drei Jahren unterliegen. Die Leistungsbedingungen beruhen auf dem über einen Zeitraum von drei Jahren kumulierten wirtschaftlichen Ertrag (Oerlikon Value Added) der jeweiligen Sparte, in der die Teilnehmer tätig sind. Die Zielerreichung bestimmt die effektive Gesamtanzahl von Performance Share Awards (PSA), die in Aktien umgewandelt werden.

Jedes Ziel verfügt über eine Untergrenze, unterhalb derer kein Umtausch von Performance Share Awards in Aktien erfolgt, sowie über eine Obergrenze, oberhalb derer keine zusätzlichen Aktien mehr gewährt werden. Die Anzahl an PSA kann nicht höher als 200 % der Zielgrösse sein. Nach Ablauf der Erdienungsperiode wird die effektive Anzahl von PSA in Aktien umgewandelt.

2014 wurde eine Zuteilung an ein Mitglied der Konzernleitung im Rahmen des LTI-Plans 2011 als Teil der Massnahmen für Neuzugänge zur Konzernleitung vorgenommen. Im Rahmen des vorigen LTI-Programms erfolgte Zuteilungen unterlagen des jeweiligen Reglements und wurden 2014 übertragen. Das LTI-Programm wurde durch Treasury-Shares finanziert und seit dem letzten Erdienungsdatum nicht fortgesetzt.

Beteiligungspflicht

Seit 2012 müssen die Mitglieder der Konzernleitung eine erhebliche persönliche Beteiligung am Unternehmen aufbauen, um die Interessen des Management und der Aktionäre weiter anzugleichen. Die Mindestschwelle entspricht einem Prozentsatz des jährlichen Grundsälärs.

Funktion	% des Grundsälärs
CEO	200 %
Andere Mitglieder der Konzernleitung	100 %

Derzeitige Mitglieder der Konzernleitung müssen ihre Mindestanlagegrenze innerhalb von fünf Jahren erreichen. Die Höhe der Aktienbeteiligung der einzelnen Funktionsträger wird regelmässig überprüft. Neue Mitglieder der Konzernleitung haben fünf Jahre Zeit, um ihre Mindestanlagegrenze zu erreichen. Mitglieder der Konzernleitung werden ermutigt, ihre LTI-Aktien, wenn sie übertragen wurden, zu halten und zu verwenden, um die Erfordernisse der Entschädigungspolitik zu erfüllen.

Arbeitsverträge

Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Konzernleitung sind von unbestimmter Dauer und enden automatisch, sobald das Mitglied das Pensionsalter erreicht. Die Verträge sehen Kündigungsfristen von 12 Monaten vor. Der Arbeitsvertrag eines Konzernleitungsmitglieds enthält eine Konkurrenzverbotsklausel für die Dauer von 12 Monaten nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, was mit einer jährlichen fixen Vergütung abgegolten wird.

Entschädigung 2014

Effektive Entschädigung

Der folgende Abschnitt legt die im Jahr 2014 tatsächlich erhaltenen Vergütungskomponenten offen, einschliesslich der Gehalts- und Bonuszahlungen, der Beiträge an Pensionspläne, der Nebenleistungen sowie des aktuellen Werts der Aktienpläne zum Erdienungszeitpunkt. Diese Darstellung spiegelt das von den Mitgliedern der Konzernleitung 2014 erhaltene Einkommen wider, welches CHF 13,3 Mio. betrug. Die höchste von einem einzelnen Mitglied der Konzernleitung im Jahr 2014 effektiv erhaltene Entschädigung betrug CHF 4,2 Mio.

Effektive Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung

in CHF 000	Fixe Entschädigung			Variable Entschädigung		Gesamte effektive Entschädigung 2014	Gesamte effektive Entschädigung 2013, pro forma ²
	Basissälär	Pensionskasse	Übrige Leistungen ¹	Bonus ²	LTI 2011 – 14 (effektiver Wert zum Erdienungszeitpunkt) ³		
Gesamtentschädigung der Mitglieder der Konzernleitung ⁵	3 739	894	86	4 622	3 969	13 310	16 127
Davon höchste Einzelentschädigung an: 2014: Dr. Brice Koch (CEO) 2013: Dr. Michael Buscher (vormaliger CEO)	1 150	177	0	2 217	675	4 219	6 923

¹ Die übrigen Leistungen umfassen Nebenleistungen wie Firmenwagen, Fahrzeugpauschale oder Beiträge zur Krankenversicherung.

² Der Bonus wird auf Konzern-, Segment- und individueller Ebene ermittelt und ist abhängig von Unternehmenserfolg und individueller Leistung.

³ Der LTI-Plan 2011 wurde 2014 übertragen, als die Mitglieder der Konzernleitung Aktien aus der Zuteilung erhielten, die ihnen gegeben worden war, als sie andere Positionen innehatten. Die effektive Leistung nach Erdienung lag je nach Geschäftszweig zwischen 60 und 200 %. Die gewichtete Durchschnittsleistung betrug 177 % und der Aktienkurs zum Erdienungszeitpunkt betrug CHF 14.0.

⁴ Angesichts der Erweiterung der Konzernleitung von 2 auf 7 Mitglieder dient eine Pro-forma-Betrachtung als Vergleichsgrundlage. Erfasst sind alle Positionen der derzeitigen Konzernleitung.

⁵ Am 11. Februar 2014 wurde die Konzernleitung von 2 auf 7 Mitglieder vergrössert. Dr. Brice Koch trat seine Funktion am 16. Januar 2014 an, Dr. Bernd Matthes übernahm seine Position am 1. April 2014, und Dr. Roland Herb ersetzte Dr. Hans Brändle zum 3. Juni 2014. Die angegebenen Werte stellen anteilige Beträge für die jeweiligen Amtszeiten als Mitglied der Konzernleitung dar.

Gewährte Entschädigungen

Der folgende Abschnitt legt die im Jahr 2014 gewährten Vergütungskomponenten offen, einschliesslich der Gehalts- und Bonuszahlungen, der Beiträge an Pensionspläne, der Nebenleistungen sowie des Zielwerts der Aktienprogramme zum Zuteilungszeitpunkt. Diese Darstellung spiegelt das den Mitgliedern der Konzernleitung 2014 gewährte Vergütungspotenzial wider, welches CHF 17,3 Mio. betrug. Die höchste einem einzelnen Mitglied der Konzernleitung im Jahr 2014 gewährte Entschädigung betrug CHF 8,7 Mio.

Die Mitglieder der Konzernleitung erhielten im Geschäftsjahr 2014 keinerlei Honorare oder sonstige Entschädigungen für

zusätzliche gegenüber OC Oerlikon oder einer seiner Tochtergesellschaften erbrachte Leistungen. Weder OC Oerlikon noch eine seiner Tochtergesellschaften gewährten 2014 Mitgliedern der Konzernleitung oder ihnen nahestehenden Personen Garantien, Darlehen, Vorschüsse oder Kreditfazilitäten in irgendeiner Form.

2014 wurden keine Entschädigungen an ehemalige Mitglieder der Konzernleitung oder an nahestehende Personen bezahlt, weder von OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, noch von einer anderen Gesellschaft der Oerlikon Gruppe.

Den Mitgliedern der Konzernleitung gewährte Entschädigungen (geprüft)

in CHF 000	Fixe Entschädigung			Variable Entschädigung								
	Basissalär	Pensionskasse	Übrige Leistungen ¹	Bonus ²	LTI				Gesamte gewährte Entschädigung 2014	Gesamte gewährte Entschädigung (Marktwert zum Jahresende) ⁷	Gesamte gewährte Entschädigung 2013 ⁸	Gesamte gewährte Entschädigung 2013 pro forma ⁹
					Übertragung 2014 (Zielwert am Zuteilungstag) ³	Übertragung 2015 (Zielwert am Zuteilungstag) ⁴	Übertragung 2016 (Zielwert am Zuteilungstag) ⁵	Übertragung 2017 (Zielwert am Zuteilungstag) ⁶				
Gesamtentschädigung der Mitglieder der Konzernleitung ¹⁰	3 739	894	86	4 622	416	1 673	2 095	3 795	17 320	12 297	9 905	13 776
Davon höchste Einzelentschädigung an: 2014: Dr. Brice Koch (CEO) 2013: Dr. Michael Buscher (vormaliger CEO)	1 150	177	0	2 217	416	1 226	1 563	1 919	8 668	5 817	6 923	6 923
Geschätzte Pflichtbeiträge des Arbeitgebers ¹¹									917	631	525	784

¹ Die übrigen Leistungen umfassen Nebenleistungen wie Firmenwagen, Fahrzeugpauschale oder Beiträge zur Krankenversicherung.

² Der Bonus wird auf Konzern-, Segment- und individueller Ebene ermittelt und ist abhängig von Unternehmenserfolg und individueller Leistung.

³ Der LTI-Plan 2011 basierte auf einer Leistungsbedingung der Wertsteigerung pro Segment oder Gruppe. Der Aktienkurs am Zuteilungstag betrug CHF 6.7 am 1. Mai 2011 und CHF 14.4 am 16. Januar 2014.

⁴ Die LTI-Pläne 2012–14, 2013–15 und 2014–17 basieren auf der Leistungsbedingung einer relativen Total Shareholder Return (TSR). Der Aktienkurs am Zuteilungstag 2012 betrug CHF 9.0 und am Zuteilungstag 2014 CHF 14.4. Die Leistung des LTI-Plans 2012 wurde zum 31. Dezember 2014 ermittelt und beträgt 157%. Der effektive Wert wird zum Erdienungszeitpunkt am 30. April 2015 ermittelt.

⁵ Der Aktienkurs am Zuteilungstag 2013 betrug CHF 10.80 und am Zuteilungstag 2014 CHF 14.40. Die Leistung des LTI-Plans zum 31. Dezember 2014 beträgt 0%. Die effektive Leistung des Plans wird zum 31. Dezember 2015 ermittelt, und der effektive Wert zum Erdienungszeitpunkt am 30. April 2016 bestimmt.

⁶ Der Aktienkurs am Zuteilungstag 2014 betrug CHF 14.40. Die Leistung des LTI-Plans zum 31. Dezember 2014 beträgt 0%. Die effektive Leistung des Plans wird zum 31. Dezember 2016 ermittelt und der effektive Wert zum Erdienungszeitpunkt am 30. April 2017 bestimmt.

⁷ Die LTI-Komponente des Marktwerts zum Jahresende basiert auf einem Aktienkurs am 31. Dez. 2014 von CHF 12.50 und einer Leistung von 157% der LTI-Pläne 2012–15 und 0% der LTI-Pläne 2013–16 und 2014–17. Der LTI-Marktwert stellt den noch nicht realisierten Wert der LTI-Zuteilungen zum Ende des Geschäftsjahres dar.

⁸ Die Gesamtentschädigung 2013 wird – im Gegensatz zum Fair Value zum Zuteilungszeitpunkt – auf der Grundlage der Zielwerte für die LTI-Zuteilungen 2013 neu angegeben.

⁹ Angesichts der Erweiterung der Konzernleitung von 2 auf 7 Mitglieder dient eine Pro-forma-Betrachtung als Vergleichsgrundlage. Erfasst sind alle Positionen der derzeitigen Konzernleitung.

¹⁰ Am 11. Februar 2014 wurde die Konzernleitung von 2 auf 7 Mitglieder vergrössert. Dr. Brice Koch trat seine Funktion am 16. Januar 2014 an, Dr. Bernd Matthes übernahm sein Mandat am 1. April 2014, und Dr. Roland Herb ersetzte Dr. Hans Brändle zum 3. Juni 2014. Die angegebenen Werte stellen anteilige Beträge für die jeweiligen Amtszeiten als Mitglied der Konzernleitung dar. Einige Mitglieder der Konzernleitung erhalten ihre Vergütung in anderer Währungen als CHF. Daher kann die tatsächliche Auszahlung abhängig vom Wechselkurs zum Zeitpunkt der Auszahlung abweichen.

¹¹ Die Entschädigungsverordnung schreibt die Offenlegung der geschätzten Beiträge des Arbeitgebers an die Sozialversicherungen vor. Die tatsächlichen, auf die PSA zu entrichtenden Arbeitgeberbeiträge hängen von der Performance im Vergleich zu vorgegebenen Leistungskriterien und vom Aktienkurs zum Erdienungszeitpunkt ab.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Freienbach

Wir haben den beigefügten Entschädigungsbericht vom 20. Februar 2015 der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Abschnitten «Entschädigung 2014» des Verwaltungsrats auf der Seite 52 und Abschnitt «Gewährte Entschädigung» der Konzernleitung auf der Seite 56 des Entschädigungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Entschädigungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Entschädigungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Entschädigungsbericht dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Entschädigungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Entschädigungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Entschädigungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Entschädigungsbericht der OC Oerlikon Corporation AG für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.

KPMG AG



Thomas Affolter
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Regula Tobler
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 20. Februar 2015

Risikomanagement und Compliance

Das Oerlikon Risikomanagement-System

Oerlikon geht bei der Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Unternehmensrisiken unternehmensweit und ganzheitlich vor. Sämtliche Organisationseinheiten mit ihren Geschäftsprozessen sowie Projekte werden über das gesamte Spektrum an Markt-, Kredit- und operationellen Risiken bewertet. Das Risikomanagement-System ist ein Instrument, mit dem das Risikomanagement führungsmässig und organisatorisch im gesamten Unternehmen integriert wird.

Ziele und Prinzipien

Der Verwaltungsrat hat fünf vorrangige Ziele des Risikomanagements definiert: Erstens muss es zur Existenz- und Rentabilitätssicherung des Unternehmens beitragen, indem es ein transparentes Risikoprofil schafft und dieses laufend verbessert und überwacht. Zweitens muss es zu einer besseren Planung beitragen und eine bessere Zielerreichung unterstützen. Drittens muss es Erträge sichern und mögliche risikobezogene Aufwendungen reduzieren, was den Unternehmenswert sichert und steigert. Viertens muss es das Gesamtrisiko mit der Risikotragfähigkeit des Unternehmens abstimmen und Transparenz über das Risiko-Ertrags-Verhältnis der Geschäftsaktivitäten schaffen. Und fünftens muss das Risikomanagement auch dazu beitragen, die Reputation des Unternehmens zu schützen.

Organisation

Die Rollen und Verantwortlichkeiten des Risikomanagements sind wie folgt definiert:

- Der Verwaltungsrat trägt gemäss dem Schweizer Aktienrecht die Gesamtverantwortung für die Aufsicht und Überwachung des Risikomanagements. Er überwacht, unterstützt durch das Audit Committee, das Risikoprofil des Konzerns auf Basis der internen Risikoberichterstattung. Zudem überwacht er die Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des Risikomanagement-Systems. Mit der internen Revision verfügt der Verwaltungsrat über ein weiteres Instrument, mit dem er seine Gesamtverantwortung für die Aufsicht und Überwachung ausüben und dokumentieren kann.
- Der Chief Executive Officer (CEO), unterstützt von der Konzernleitung, trägt gemäss dem Oerlikon Organisationsreglement die Gesamtverantwortung mit Bezug auf die Gestaltung und Umsetzung des Risikomanagements (delegierte Managementverantwortung für das Risikomanagement). Er gibt die Risikomanagement-Richtlinie frei und ist für deren Überarbeitung zuständig. Weiter überwacht der CEO unter anderem das Risikoprofil der Konzern und die Umsetzung von Massnahmen zur Risikominderung.
- Die Segmente und Konzernabteilungen (Assessment Units) tragen gemäss dem Risikoeignerprinzip die Verantwortung für die Risiken und eingetretene Schäden/Verluste in ihren jeweiligen Bereichen. Jeder Einheit obliegt die Umsetzung des Risikomanagement-Prozesses. Jede Assessment Unit verfügt über einen Risikomanagement-Koordinator, der die Aktivitäten der Einheit mit der zentralen Risikomanagement-Fachstelle koordiniert. Die Assessment Units nehmen Risikoeinschätzungen vor, legen Risikominderungsmassnahmen fest und berichten die Ergebnisse an die zentrale Risikomanagement-Fachstelle. Sie überwachen

ihr Risikoprofil laufend und melden eingetretene Schäden/Verluste an die zentrale Fachstelle.

- Die zentrale Risikomanagement-Fachstelle (Abteilung Group Risk Management) ist als Prozesseigner verantwortlich für den Betrieb und die Weiterentwicklung des Risikomanagement-Systems. Der Leiter Group Risk Management trägt die fachtechnische Verantwortung für das Risikomanagement. Group Risk Management stellt unter anderem Methoden und Instrumente zur Verfügung, unterstützt die Assessment Units bei der Risikoeinschätzung und Massnahmenplanung und überwacht die Umsetzung der festgelegten Risikominderungsmassnahmen. Weitere Aufgaben sind die Berechnung des Gesamtrisikooxposures und der risikoorientierten Key Performance Indicators (KPI), die Überwachung der Risikotragfähigkeit, die interne Berichterstattung sowie die Durchführung von internen Audits und Schulungen zum Risikomanagement-System. Wo nötig, koordiniert Group Risk Management die risikobezogenen Aktivitäten der übrigen Fachstellen.
- Zentrale Stellen und dezentrale Abteilungen erledigen bestimmte risikobezogene Aufgaben, etwa: Group Treasury (Liquiditäts-, Fremdwährungs- und Zinsrisiken), Group Tax (Steuerrisiken), Group Legal Services (rechtliche Risiken, Compliancerisiken, inklusive Trade-Control), IT-Sicherheit (IT-Risiken), Sicherheit (Sicherheitsrisiken) und Versicherungsmanagement (versicherbare Risiken) usw.

Kultur

Die Risikokultur bei Oerlikon wird durch den Verhaltenskodex, die Ausbildung, den Erfahrungsaustausch, die fortlaufende Umsetzung des Risikomanagement-Prozesses und die Vorbildfunktion der Konzernleitung und des Senior Management ausgestaltet. Weiter enthält die Risikomanagement-Richtlinie Merksätze, mit denen die angestrebte Risikokultur veranschaulicht wird.

Aktuelle Situation

Oerlikon ist in Märkten tätig, die von verschiedenen Unsicherheiten geprägt sind. Die Segmente verfügen über unterschiedliche Risikoprofile, abhängig von Strategie, Geschäftsmodell und operativer Umsetzung. Aus Sicht der Konzernholding bestehen folgende wesentliche Risiken, die einen Einfluss auf die Geschäfte und die Performance von Oerlikon haben können:

Marktrisiken

- Wirtschaftsabschwung und Konjunkturverlauf: Bestelleingang, Umsatz und Profitabilität könnten sich dadurch reduzieren.
- Wettbewerb: Wettbewerb und Überkapazitäten in verschiedenen Märkten könnten zu Preisdruck oder zum Verlust von Aufträgen führen. Bestelleingang, Umsatz und Profitabilität könnten sich dadurch reduzieren.
- Fremdwährungseffekte (Transaktions- und Translationsrisiko): Ungünstige Währungsentwicklungen, hauptsächlich gegenüber Euro und US-Dollar, könnten zu höheren Beschaffungskosten und geringeren Umsatzzahlen führen. Zusätzlich könnte die Profitabilität durch die Umrechnung

der lokalen Währungen in die Rechnungslegungswährung der Konzern (CHF) geschmälert werden.

- **Länderrisiken:** Beispielsweise könnten neue oder höhere Steuern und Abgaben, eine Auf- oder Abwertung der Währung, höhere Zinsen, reduziertes Wachstum sowie der Verlust von Geschäftsgeheimnissen (Intellectual Property) usw. zu reduzierten Umsätzen und höheren Kosten führen, womit die Profitabilität geschmälert würde.

Kreditrisiken

Kreditrisiken entstehen, wenn Kunden ihre Verpflichtungen nicht wie vereinbart erfüllen können. Aus Konzernsicht liegen zurzeit keine wesentlichen Kreditrisiken vor.

Operationelle Risiken

- **Zusätzliche Kosten/Gewährleistung:** Ungenügende Produktqualität oder nicht vertragskonforme Leistung von Maschinen und Anlagen könnten zu zusätzlichen Kosten führen (vertragliche Gewährleistung). Dies könnte die Profitabilität schmälern.
- **Technologierisiken:** Wenn sich Technologien im Markt als nicht nachhaltig erfolgreich erweisen würden, könnten die Bestellungseingangs- und Umsatzziele verfehlt werden. Möglicherweise müssten Wertberichtigungen vorgenommen werden.
- **Rechtliche Risiken:** Aufgrund der internationalen Geschäftstätigkeit ist Oerlikon zahlreichen rechtlichen Risiken ausgesetzt. Dazu zählen insbesondere Risiken im Kartell- und Wettbewerbsrecht, Patentrecht, Steuerrecht und Umweltschutzrecht. Oerlikon hat ein wertvolles Portfolio an gewerblichen Schutzrechten wie Patenten und Markenrechten. Diese Eigentumsrechte können zum Ziel für Angriffe und Verletzungen werden.
- **Verlust von Schlüsselpersonen/Mangel an qualifizierten Fach- und Führungskräften:** Wenn Schlüsselpersonen das Unternehmen verlassen und qualifizierte Fach- und Führungskräfte nicht zur Verfügung stehen, könnten die gesetzten Umsatz- und Profitabilitätsziele nicht erreicht werden.

Compliance und Ethik

Es besteht eine konzernweite Compliance- und Ethikorganisation, die insbesondere durch präventive Massnahmen, Schulungen, Information und Beratung die Einhaltung gesetzlicher, regulatorischer und interner Vorschriften sowie der im Konzern geltenden ethischen Standards sicherstellt.

Oerlikon misst der Erfüllung höchster ethischer Standards grösste Bedeutung zu. Dafür wird der sogenannte Business-Partner-Integrity-Screening(BPIS)-Prozess eingesetzt. Der früher als Integrity-Due-Diligence bezeichnete Prozess wurde 2014 überarbeitet. Die Prüfverfahren wurden noch genauer geregelt, und die Genehmigungsprozesse für Geschäftspartner wurden strikt der obersten Führungsebene zugeordnet.

Ein Schwerpunkt im Jahr 2014 lag auf den verhaltensbezogenen Aspekten der Führung bei Compliancefragen. Rund 200 Führungskräfte haben bisher die Schulung «Führen mit

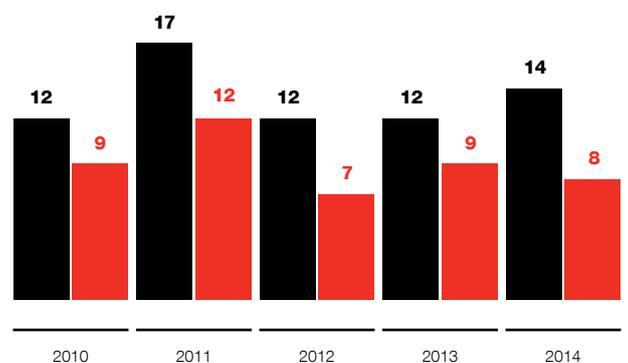
Integrität» absolviert. Dabei entwickelten sie eigene, authentische Compliancebotschaften und übten, entsprechende Meldungen entgegenzunehmen und an die Complianceorganisation weiterzuleiten. Das Programm wird im Jahr 2015 weitergeführt.

Das Complianceprogramm beruht auf drei Säulen:

- **Prävention:** durch Richtlinien, Weisungen, Schulungen, Verhaltenskodex, Risiko- und Reifegradbewertungen, Compliancecouncils, interne Kontroll- und Messsysteme, Fallbeispiele und Q&A an allen Mitarbeitersitzungen.
- **Früherkennung:** Whistleblowing-Hotline, laufende Complianceprüfungen, Kontrollen und interne Audits, Prozess zum Umgang mit Verdachtsmomenten.
- **Reaktion:** Disziplinarmassnahmen bei Verstössen gegen Complianceregeln, Prozessanpassungen, Lösungspläne, Verbesserung des internen Kontrollsystems, Überarbeitung von Richtlinien.

Wie im Jahr 2013 fand auch 2014 eine regionale Compliancekonferenz statt, in die auch die operative Geschäftsseite eingebunden wurde. Dabei wurde die Partnerschaft zwischen Compliance und Business gestärkt.

Das eLearning-Programm wurde durch das neue Modul zur Exportkontrolle erweitert. Dieses unterstützt die Führungskräfte bei allen Fragen zu Import und Export.



Compliancefälle 2010–2014

■ Anzahl Fälle
■ Anzahl fundierte Fälle

Finanzbericht

Informationen für Investoren

Kapitalmarktentwicklung 2014

Während die Aktienindizes weiter zulegten und 2014 neue Höchstwerte erreichten, waren Branchen wie der Industriesektor eher unter Druck. Verschiedene politische Konflikte auf der ganzen Welt, das Ende des quantitativen Lockerungsprogramms der US-Notenbank sowie die allgemeine Konjunkturverlangsamung, insbesondere in China, belasteten gerade Aktien von Firmen mit einem Fokus auf Investitionsgüter. Der Swiss Market Index (SMI) kletterte 2014 um 9,5% auf 8983 Punkte (2013: 8203 Punkte), während die Mehrheit der Schweizer Industriegesellschaften sinkende Aktienkurse verzeichnete.

Oerlikon Aktienperformance 2014

Nach der starken Performance der vergangenen drei Jahre setzte die Oerlikon Aktie auch im 1. Quartal 2014 ihren Aufwärtstrend fort, bevor der Kurs im weiteren Jahresverlauf nachgab und sich auf einem niedrigeren Niveau stabilisierte. In der zweiten Jahreshälfte wurde der Aktienkurs unter anderem durch die Ausübung von Optionen aus der Refinanzierung 2010 und das allgemein unsichere Marktumfeld beeinflusst. Der Aktienkurs sank um 6,4% und schloss das Jahr 2014 bei CHF 12.50 (Schlusskurs 2013: CHF 13.35) ab. Die Performance der Oerlikon Aktie entsprach jener der anderen Schweizer Industriewerte, lag aber unter der allgemeinen Marktentwicklung, gemessen an den Indizes SMI (+9,5%), SMIM (+9,9%) und STOXX Europe 600 (+4,3%). Die Aktie erreichte im Intradayhandel vom 25. Februar 2014 mit CHF 15.65 ihren Jahreshöchstwert und verzeichnete am 13. Oktober 2014 mit CHF 10.60 den Tiefstwert. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen hielt sich an den 249 Handelstagen im Jahr 2014 mit rund 1,0 Millionen Aktien auf einem hohen Niveau (2013: 1,2 Millionen Aktien).

Empfehlungen der Analysten

Im Jahr 2014 verfolgten 13 Finanzanalysten das Geschehen bei Oerlikon und veröffentlichten auf Basis ihrer Analysen Kaufempfehlungen und Performanceschätzungen. RBC Capital Markets (Royal Bank of Canada) nahm im Laufe des Jahres die

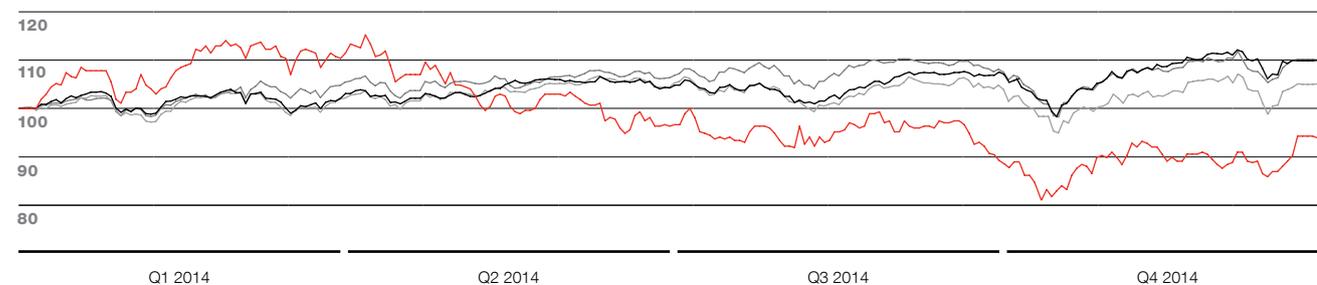
Coverage von Oerlikon auf. Kepler Cheuvreux und Berenberg Bank haben 2014 die Coverage nach einem Analystenwechsel vorläufig ausgesetzt, beabsichtigen aber die Wiederaufnahme im Jahr 2015. Oerlikon stellt den Analysten und Investoren den jeweiligen Marktkonsensus zur Verfügung, um so dem Bedürfnis nach einer unabhängigen und transparenten Beurteilung der Performance nachzukommen. Der Konsensus beruht allein auf den Einschätzungen der Analysten und gibt in keiner Weise die Ansichten von Oerlikon wieder.

Die starke operative Performance von Oerlikon sowie die Übernahme von Metco wurden vom Finanzmarkt gut aufgenommen. Das durchschnittliche Kursziel der Analysten im Berichtsjahr erhöhte sich so von CHF 13.99 um 9% auf CHF 15.19. Per 31. Dezember 2014 empfahlen sieben von elf Analysten den Kauf von Oerlikon Aktien (buy/accumulate). Weiter gab es vier neutrale (hold/neutral) und keine negativen (underperform/underweight) Empfehlungen.

Oerlikon strebt eine kontinuierliche Erweiterung der regelmässig analysierenden Institutionen an, insbesondere ausserhalb der Schweiz, um die Meinungsvielfalt und die Basis für den Konsensus zu verbreitern.

Ertrag für Aktionäre

2014 schüttete Oerlikon zum dritten Mal in Folge eine Dividende, für das Finanzjahr 2013 von CHF 0.27 je Aktie, an die Aktionäre aus. Aufgrund der starken und nachhaltigen operativen Performance und der stabilen Finanzlage wird der Verwaltungsrat von Oerlikon der Generalversammlung vom 8. April 2015 die Ausschüttung einer auf CHF 0.30 erhöhten Dividende je Aktie aus der Reserve aus Kapitaleinlagen für das Finanzjahr 2014 vorschlagen. Diese Dividendenerhöhung, die dritte in Folge, folgt einem stabil-progressiven Auszahlungsansatz. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 42%, basierend auf dem operativ zugrunde liegenden Gewinn je Aktie (EPS) von CHF 0.72 (2014, berichtet: EPS von CHF 0.59). Auf Grundlage des Schlusskurses zum Jahresende von CHF 12.50 erzielte die Oerlikon Aktie 2014 eine Dividendenrendite von 2,4%.



Kursentwicklung der Oerlikon Aktie

Indexiert, 100% = Schlusskurs per 31. Dezember 2013

■ OERL
 ■ SMI
 ■ SMIM
 ■ STOXX Europe 600

Vier Jahre nach Einführung einer Dividendenpolitik hat der Verwaltungsrat von Oerlikon beschlossen, die Dividendenpolitik anzupassen. Diese soll die Nachhaltigkeit und Solidität von Oerlikons Geschäftsmodell widerspiegeln, insbesondere im Vergleich zu Schweizer und internationalen Industrieunter-

nehmen. Die angepasste Dividendenpolitik sieht vor, dass bis zu 50 % des operativ zugrunde liegenden Reingewinns als Dividende ausgeschüttet werden kann, abhängig von den vorhandenen Mitteln.

Aktienkennzahlen¹

		2014	2013	2012	2011	2010
Kurs zum Jahresende	in CHF	12.50	13.35	10.35	5.03	4.90
Höchstkurs	in CHF	15.65	13.70	10.85	7.85	12.30
Tiefstkurs	in CHF	10.60	9.91	5.06	4.06	3.69
Jahresdurchschnitt	in CHF	13.20	11.86	8.20	6.05	4.86
Durchschnittliches Handelsvolumen/Tag	in 000	1 039	1 236	1 463	1 600	879
Durchschnittliches Handelsvolumen/Tag	in CHF 000	13 615	14 566	11 982	9 596	4 373
Ausstehende Aktien zum Jahresende	Anzahl	339 758 576	334 633 258	325 964 498	323 124 010	323 085 471
Marktkapitalisierung zum Jahresende	in CHF Mio.	4 247	4 467	3 374	1 625	1 583
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	in CHF	0.59	0.60	1.16	0.68	0.01
Ergebnis je Aktie (verwässert)	in CHF	0.59	0.59	1.15	0.68	0.01
Kurs-Gewinn-Verhältnis		21.19	22.25	8.77	7.40	490.00
Ausschüttungsquote		42 % ²	36 % ³	29 %	29 %	0 %
Dividende je Aktie	in CHF	0.30 ⁴	0.27 ⁵	0.25 ⁶	0.20 ⁷	0.00
Dividendenrendite		2 %	2 %	2 %	4 %	-
Eigenkapital je Aktie ⁸	in CHF	6.50	6.27	5.75	4.91	6.92
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit je Aktie	in CHF	0.76	1.11	1.56	1.36	2.47

¹ Durchschnittliche Anzahl Aktien mit Stimm- und Dividendenrecht.

² Basierend auf einem operativ zugrunde liegenden EPS von CHF 0.72.

³ Basierend auf einem operativ zugrunde liegenden EPS von CHF 0.76.

⁴ Dividendenvorschlag für das Finanzjahr 2014, auszuzahlen 2015.

⁵ Für das Finanzjahr 2013, ausgezahlt 2014.

⁶ Für das Finanzjahr 2012, ausgezahlt 2013.

⁷ Für das Finanzjahr 2011, ausgezahlt 2012.

⁸ Zurechenbar auf die Konzernaktionäre.

Kotierung an der Börse

Die Namenaktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, sind seit 1973 an der SIX Swiss Exchange kotiert und werden im Hauptsegment gehandelt.

Valorensymbol	OERL
Valorennummer	81 682
Wertpapier	Registered share
ISIN (International Stock Identification Number)	CH0000816824
Handelswährung	CHF
Börse	SIX Swiss Exchange
Bloomberg-Tickersymbol	OERL S
Reuters-Tickersymbol	OERL.S

Gewichtung der Oerlikon Aktie in Indizes

per 31. Dezember 2014, in %

	2014	2013
SMIM	1,9112	2,0443
SMI Expanded	0,2012	0,2128
SPI	0,1907	0,1998
SPI Extra	1,2584	1,3328
SPI ex SLI	1,8778	1,9268
STOXX Europe 600	0,0283	0,0282
Swiss All Share	0,1885	0,1979
UBS 100 Index	0,1932	0,2102

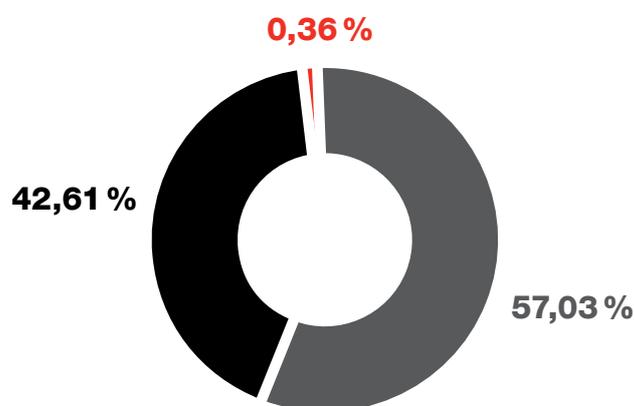
Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur blieb 2014 im Wesentlichen unverändert. Das Bundesgesetz über Börsen- und Effektenhandel schreibt vor, dass Aktionäre bei der Erreichung bestimmter prozentualer Anteile am Aktienkapital einer Meldepflicht nachzukommen haben. Im Februar und Mai 2014 legte die BlackRock Group offen, dass ihre Position den Schwellenwert von 5 % bzw. 3 % unterschritten hatte (Bestand per 15. Mai 2014: 2,88 %, einschliesslich Finanzinstrumente). Im Jahr 2014 gab es sonst ausschliesslich kleinere Bestandsveränderungen der Renova Gruppe, die mit einem Anteil von 42,61 % der ausstehenden Aktien per Jahresende (2013: 44,66 %) Hauptaktionärin von Oerlikon blieb. Die geringere Beteiligung ist vor allem auf die höhere Zahl ausstehender Aktien nach der Ausübung von Optionen im Jahr 2014 zurückzuführen. Per Ende Dezember 2014 hielt Oerlikon 1 208 319 eigene Aktien (0,36 % des Aktienkapitals), die unter anderem als Anreizinstrument im Rahmen der langfristigen Entlohnungspolitik des Unternehmens vorgesehen sind (2013: 944 902). Am 31. Dezember 2014 befanden sich 57,39 % der Aktien im Streubesitz (2013: 55,34 %). Die Anzahl der registrierten Aktionäre nahm von 14 900 im Jahr 2013 auf rund 15 600 im Jahr 2014 zu.

Oerlikon gibt regelmässig Analysen der Aktionärsbasis in Auftrag, um neben der Zusammensetzung der registrierten Aktionäre auch die der nicht eingetragenen Investoren zu verstehen. Die letzte Studie vom Januar 2015 zeigt, dass 9 % (2013: 5 %) des Aktienkapitals von privaten Anlegern gehalten wurden, die in ihrer überwiegenden Mehrheit in der Schweiz angesiedelt

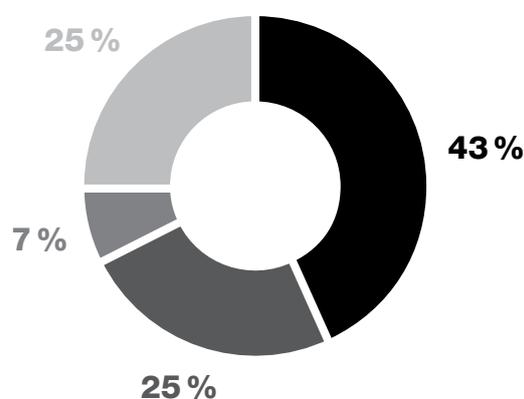
sind. Die übrigen 91 % bestehen aus professionellen Anlegern, die sich in Finanzinvestoren wie die Renova Gruppe, institutionelle Anleger (Anlagefonds), Versicherungen und Pensionskassen gliedern. Der anhaltende Dialog mit den Kapitalmärkten und der Umbau des Oerlikon Portfolios führten zu einem stabilen Investitionsniveau seitens institutioneller Anleger. Deren Beteiligung betrug 36 %, gegenüber 37 % im Vorjahr. Die regionale Verteilung des institutionellen Aktienbesitzes war auch 2014 ausgewogen. Die Mehrheit des institutionellen Aktienbesitzes ist noch immer in der Schweiz und entspricht 43 % der institutionellen Aktionäre. Vor einem Jahr betrug dieser Anteil noch 41 %. Der Anteil institutioneller Investoren aus Nordamerika erhöhte sich leicht auf 25 % (2013: 24 %). Der Anteil institutioneller Investoren aus Grossbritannien und Irland beträgt 7 % (2013: 14 %). Der Anteil institutioneller Anleger aus der übrigen Welt nahm von 21 % auf 25 % zu, was vorwiegend auf Investoren in Frankreich, Deutschland, Skandinavien und den Niederlanden zurückzuführen ist.

Im Zuge der Refinanzierung im Jahr 2010 wurden Finanzgläubigern 16 944 182 Optionen (Warrants) mit je einem Bezugsrecht auf eine Namenaktie der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, zugeteilt. Die Optionsrechte hatten eine maximale Laufzeit bis 30. Juni 2014. Im Berichtszeitraum 2014 wurden insgesamt 5 125 318 Optionen ausgeübt. Die Zahl der ausstehenden Aktien nahm von 334 633 258 per 31. Dezember 2013 auf 339 758 576 Aktien per 31. Dezember 2014 zu.



Aktionärsstruktur
per 31. Dezember 2014

■ OC Oerlikon
■ Renova Gruppe
■ Übrige



Regionale Aufteilung institutioneller Investoren
per 31. Dezember 2014

■ Schweiz
■ Nordamerika
■ Grossbritannien und Irland
■ Übrige

Aktionärsstruktur

Aktionär	Dez. 2014		Dez. 2013		Dez. 2012	
	Anzahl Aktien	in %	Anzahl Aktien	in %	Anzahl Aktien	in %
Renova Gruppe ¹ (bestehend aus Liwet Holding AG, Zürich, Schweiz, Renova Oil & Gas Ltd., Nassau, Bahamas, Renova Innovation Technologies Ltd., Nassau, Bahamas, und Lamesa Holding S.A., Panama, Republik Panama ²)	144 764 860 ²	42,61 ³	149 435 408	44,66 ⁴	156 210 954	47,92 ⁵
OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon	1 208 319	0,36	944 902	0,28	902 248	0,28
Übrige	193 785 397	57,03	184 252 948	55,06	168 851 296	51,80

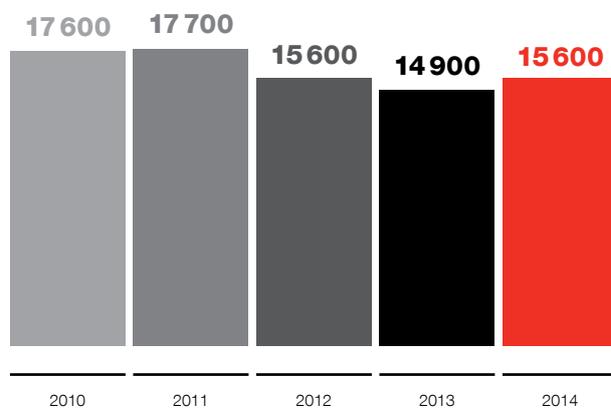
¹ Wirtschaftlich Berechtigter (gemäss Offenlegungsmeldung): Viktor F. Vekselberg, Zug und Moskau.

² Quelle: Offenlegungsmeldung der Renova Gruppe gemäss Art. 20 des schweizerischen Börsengesetzes (veröffentlicht durch die SIX Exchange Regulation am 6. Januar 2015).

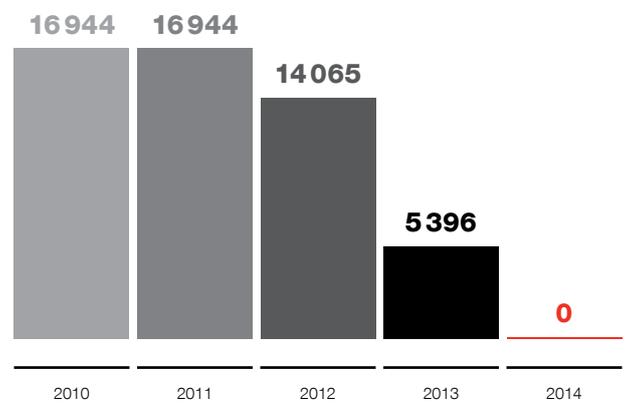
³ Basis: ausgegebene Aktien (339 758 576).

⁴ Basis: ausgegebene Aktien (334 633 258).

⁵ Basis: ausgegebene Aktien (325 964 498).



Anzahl registrierte Aktionäre
per Jahresende



Ausstehende Optionen
per Jahresende, in Tausend

Fremdfinanzierung

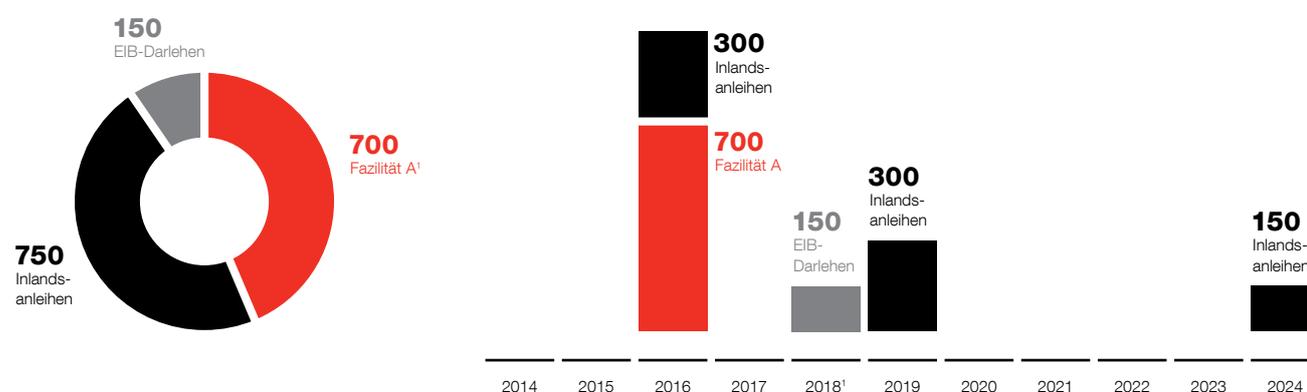
Verlängerung der syndizierten Kreditlinie

Oerlikon hat den syndizierten Kreditvertrag, welcher im Juli 2012 ausgestellt wurde, erfolgreich verlängert. Der unbesicherte Kreditvertrag in Höhe von CHF 700 Mio. (Fazilität A) setzt sich zusammen aus einer revolvingierenden Kreditfazilität von CHF 450 Mio. sowie einer Ancillary-Tranche von CHF 250 Mio. mit einer Laufzeit von drei Jahren ab Juli 2012 und zwei zusätzlichen Verlängerungsoptionen um jeweils ein Jahr. Mit der Nutzung der ersten Verlängerungsoption wurde die Laufzeit bis Juli 2016 erweitert. Bis zum Bilanzstichtag wurde keine Liquidität aus dem barmutzbaren Teil der Kreditfazilität gezogen. Im Dezember 2013 unterzeichnete Oerlikon ein ungesichertes Darlehen über EUR 120 Mio. (rund CHF 150 Mio.) mit der Europäischen Investment Bank (EIB), um die Forschungs- und Entwicklungskosten ausgewählter Oerlikon Segmente in Deutschland und Liechtenstein zu finanzieren. Bis zum Bilanzstichtag wurde keine Liquidität aus der Kreditfazilität gezogen. Die flüssigen Mittel betragen zum Bilanzstichtag CHF 825 Mio. Insgesamt wies der Konzern per 31. Dezember 2014 eine Nettoliquidität in Höhe von CHF 114 Mio. aus.

Platzierung von zwei zusätzlichen Inlandsanleihen

Im Berichtsjahr hat Oerlikon erfolgreich ungesicherte, vorrangige Anleihen über CHF 300 Mio. mit Fälligkeit 2019 und CHF 150 Mio. mit Fälligkeit 2024 platziert, um das Maturitätsprofil der Verbindlichkeiten weiter zu verbessern. Die Coupons wurden für die Anleihen mit Fälligkeit 2019 auf 1,25 % pro Jahr festgelegt, für die Anleihen mit Fälligkeit 2024 auf 2,625 %. Der Nettoerlös wird für die Umsetzung der langfristigen Wachstumsstrategie verwendet. Damit macht sich Oerlikon bereits zum zweiten Mal die günstigen Kapitalmarktbedingungen zunutze. Die erste Inlandsanleihe über CHF 300 Mio. mit einem Coupon von 4,25 % wurde im Jahr 2012 platziert und hat eine Laufzeit bis 2016.

Zum Bilanzstichtag 2014 hatte der Konzern langfristige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von CHF 760 Mio., die im Wesentlichen der oben erwähnten Inlandsanleihen zuzuschreiben sind. Die Bonität der Inlandsanleihen wurde von der UBS AG und der Zürcher Kantonalbank mit BBB- (Investment-Grade) und von der Credit Suisse mit einem tiefen BBB bewertet, jeweils mit einem stabilen/positiven Ausblick.



Finanzierungsinstrumente

per 31. Dezember 2014

- Fazilität A: CHF 700 Mio.
¹ Aus der revolvingierenden barmutzbaren Linie (CHF 450 Mio.) ist zum Bilanzstichtag keine Liquidität gezogen worden.
- Inlandsanleihen: CHF 750 Mio.
- EIB-Darlehen von rund CHF 150 Mio.

Maturität Finanzierungsinstrumente

- Fazilität A: CHF 700 Mio. (Verlängerungsoptionen bis 2017)
- Inlandsanleihen: CHF 750 Mio.
- EIB-Darlehen von rund CHF 150 Mio.
¹ Die Fälligkeit hängt vom Tilgungsplan und der zeitlichen Nutzung ab.

Ausstehende Anleihen per 31. Dezember 2014

ISIN	Coupon	Fälligkeit	Volumen	Emissionspreis	Preis per 31. Dez. 2014	Preis per 31. Dez. 2013
CH0186162639	4,25 %	13. Juli 2016 Rückzahlung zum Nennwert	CHF 300 Mio.	100 %	105,695 %	106,559 %
CH0244692528	1,25 %	17. Juni 2019 Rückzahlung zum Nennwert	CHF 300 Mio.	100 %	102,005 %	–
CH0244692536	2,625 %	17. Juni 2024 Rückzahlung zum Nennwert	CHF 150 Mio.	100 %	108,813 %	–

Finanzkalender und Kontakt

Finanzkalender

24. Februar 2015

Finanzergebnis 4. Quartal/Geschäftsjahr 2014 und Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2014

8. April 2015

Generalversammlung 2015, KKL Luzern

28. April 2015

Finanzergebnis 1. Quartal 2015

4. August 2015

Finanzergebnis 2. Quartal/Halbjahr 2015 und Halbjahresbericht 2015

27. Oktober 2015

Finanzergebnis 3. Quartal/9 Monate 2015

Daten für Roadshows, Konferenzen sowie weitere Events finden Sie im Finanzkalender auf unserer Website unter www.oerlikon.com/de/investor-relations/investor-relations-new-finanzkal

Kontakt

Konzernhauptsitz

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon
Churerstrasse 120
CH-8808 Pfäffikon SZ
Schweiz
www.oerlikon.com

Investor Relations

Andreas Schwarzwälder
Tel. +41 58 360 96 22
Fax +41 58 360 98 22
ir@oerlikon.com

Group Communications

Nicolas Weidmann
Tel. +41 58 360 96 02
Fax +41 58 360 98 02
pr@oerlikon.com

Kennzahlen Oerlikon Konzern

Kennzahlen Oerlikon Konzern

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2014	1. Januar bis 31. Dezember 2013
Bestellungseingang ¹	3 028	2 779
Bestellungsbestand ¹	715	800
Umsatz ¹	3 215	2 770
EBITDA ¹	525	483
– in % des Umsatzes	16,3%	17,4%
EBIT ¹	360	359
– in % des Umsatzes	11,2%	13,0%
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten ¹	247	253
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern ^{1,3}	–45	–52
Konzerngewinn	202	201
– in % des Eigenkapitals, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	9%	10%
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit ⁴	256	367
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ¹	166	177
Bilanzsumme	4 966	4 094
Eigenkapital, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	2 188	2 072
– in % der Bilanzsumme	44%	51%
Nettoliiquidität ^{2,5}	114	981
Net Operating Assets ^{2,6}	2 685	1 586
Personalbestand ¹	15 656	12 660
Personalaufwand ¹	909	737
Forschungs- und Entwicklungsausgaben ^{1,7}	121	101

¹ 2014 fortgeführte Aktivitäten, 2013 angepasst.

² 2014 fortgeführte Aktivitäten, 2013 berichtet.

³ Beinhaltet die Reklassifizierung der Währungsumrechnungsdifferenzen im Umfang von CHF 0 Mio. (Vorjahr: CHF –114 Mio.).

⁴ Der Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens beträgt CHF 427 Mio. (Vorjahr: CHF 435 Mio.).

⁵ Die Nettoliiquidität enthält flüssige Mittel und marktfähige Wertpapiere abzüglich kurz- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten.

⁶ Die Net Operating Assets enthalten das betriebliche Umlauf- und Anlagevermögen (inklusive Goodwill und Marken und ohne flüssige Mittel, kurzfristige Finanzanlagen, kurzfristige Forderungen aus Ertragssteuern und latente Steueransprüche) abzüglich des betrieblichen Fremdkapitals (ohne kurzfristige Darlehen und Anleihen, langfristige Finanzverbindlichkeiten, kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten und latente Steuerschulden).

⁷ Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben enthalten Ausgaben im Umfang von CHF 14 Mio. (Vorjahr, angepasst: CHF 13 Mio.), die als immaterielle Vermögenswerte aktiviert wurden.

Kennzahlen je Aktie¹

in CHF	1. Januar bis 31. Dezember 2014	1. Januar bis 31. Dezember 2013
Börsenkurs		
Höchstkurs	15.65	13.70
Tiefstkurs	10.60	9.91
Kurs zum Jahresende	12.50	13.35
Ausstehende Aktien zum Jahresende	339 758 576	334 633 258
Marktkapitalisierung zum Jahresende in CHF Mio.	4 247	4 467
EBIT je Aktie ²	1.07	1.09
Ergebnis je Aktie	0.59	0.60
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit je Aktie	0.76	1.11
Eigenkapital je Aktie ³	6.50	6.27
Dividende je Aktie	0.30 ⁴	0.27 ⁵

¹ Durchschnittliche Anzahl Aktien mit Stimm- und Dividendenrecht (unverwässert).

² 2014 fortgeführte Aktivitäten, 2013 angepasst.

³ Zurechenbar auf die Konzernaktionäre.

⁴ Dividendenvorschlag für 2014, auszuzahlen in 2015.

⁵ Für das Finanzjahr 2013, ausgezahlt in 2014.

Kennzahlen Geschäftssegmente

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2014	1. Januar bis 31. Dezember 2013, angepasst
Oerlikon Konzern¹		
Bestellungseingang	3 028	2 779
Bestellungsbestand	715	800
Umsatz	3 215	2 770
EBITDA	525	483
EBIT	360	359
– in % des Umsatzes	11,2%	13,0%
Net Operating Assets ²	2 685	1 586
Personalbestand	15 656	12 660
Segment Surface Solutions³		
Bestellungseingang	965	510
Bestellungsbestand	79	–
Umsatz	976	511
– davon Umsatz mit Dritten	973	510
EBITDA	183	149
EBIT	98	105
– in % des Umsatzes	10,0%	20,5%
Net Operating Assets ²	1 421	350
Personalbestand	6 063	3 278
Segment Manmade Fibers¹		
Bestellungseingang	901	1 073
Bestellungsbestand	365	541
Umsatz	1 073	1 130
– davon Umsatz mit Dritten	1 073	1 130
EBITDA	217	207
EBIT	197	188
– in % des Umsatzes	18,4%	16,6%
Net Operating Assets ²	128	14
Personalbestand	2 552	2 480
Segment Drive Systems		
Bestellungseingang	781	792
Bestellungsbestand	199	180
Umsatz	779	734
– davon Umsatz mit Dritten	779	734
EBITDA	82	67
EBIT	41	26
– in % des Umsatzes	5,3%	3,5%
Net Operating Assets ²	945	925
Personalbestand	5 194	5 157
Segment Vacuum		
Bestellungseingang	381	404
Bestellungsbestand	72	79
Umsatz	393	400
– davon Umsatz mit Dritten	390	396
EBITDA	41	54
EBIT	27	41
– in % des Umsatzes	6,8%	10,3%
Net Operating Assets ²	199	195
Personalbestand	1 617	1 512

¹ Fortgeführte Aktivitäten.

² Die Net Operating Assets enthalten das betriebliche Umlauf- und Anlagevermögen (inklusive Goodwill und Marken und ohne flüssige Mittel, kurzfristige Finanzanlagen, kurzfristige Forderungen aus Ertragssteuern und latente Steueransprüche) abzüglich des betrieblichen Fremdkapitals (ohne kurzfristige Darlehen und Anleihen, langfristige Finanzverbindlichkeiten, kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten und latente Steuerschulden).

³ Inklusive der Kennzahlen von Metco für sieben Monate im Jahr 2014.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF Mio.	Anmerkungen	1. Januar bis 31. Dezember 2014	1. Januar bis 31. Dezember 2013, angepasst ¹
Umsatz Waren		2 298	2 087
Umsatz Serviceleistungen		917	683
Umsatz		3 215	2 770
Kosten der verkauften Produkte		-2 264	-1 968
Bruttogewinn		951	802
Marketing und Vertrieb		-205	-152
Forschung und Entwicklung		-129	-99
Administration		-249	-205
Sonstiger Ertrag	3	34	36
Sonstiger Aufwand	3	-42	-23
Betriebsergebnis (EBIT)		360	359
Finanzertrag	5	15	16
Finanzaufwand	5	-45	-47
Ergebnis vor Steuern (EBT)		330	328
Ertragssteuern	6	-83	-75
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten		247	253
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern	2	-45	-52
Konzerngewinn		202	201
Zurechenbar auf:			
Konzernaktionäre		198	198
Nicht beherrschende Anteile		4	3
Ergebnis je Aktie in CHF	7	0.59	0.60
Verwässertes Ergebnis je Aktie in CHF	7	0.59	0.59
Ergebnis je Aktie fortgeführte Aktivitäten in CHF		0.72	0.76
Verwässertes Ergebnis je Aktie fortgeführte Aktivitäten in CHF		0.72	0.75
Ergebnis je Aktie nicht fortgeführte Aktivitäten in CHF	2	-0.13	-0.16
Verwässertes Ergebnis je Aktie nicht fortgeführte Aktivitäten in CHF	2	-0.13	-0.16

¹ Nach der Bekanntgabe des Verkaufs des Segments Advanced Technologies wurden die entsprechenden Zahlen als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen und gewisse Vorjahreszahlen angepasst. Siehe Seite 81 und Anmerkung 2 für weitere Details.

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2014	1. Januar bis 31. Dezember 2013
Konzerngewinn	202	201
Sonstige Gesamtergebnisse		
Positionen, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden		
Neubewertungen von Leistungsprimatplänen	-113	-11
Ertragssteuer auf Positionen, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden	34	2
	-79	-9
Positionen, die nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können		
Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts aus Cash Flow Hedging, netto	-11	-
Währungsumrechnungsdifferenzen, netto	69	77
Ertragssteuer auf Positionen, die nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können	3	-
	61	77
Total sonstige Gesamtergebnisse nach Steuern	-18	68
Total Gesamtergebnisrechnung	184	269
Zurechenbar auf:		
Konzernaktionäre	180	266
Nicht beherrschende Anteile	4	3

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

Aktiven

in CHF Mio.	Anmerkungen	2014	2013
Flüssige Mittel	8	825	1 280
Kurzfristige Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente	9	59	11
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10	473	425
Übrige Forderungen	10	94	88
Forderungen aus Ertragssteuern		37	26
Vorräte	11	511	404
Aktive Rechnungsabgrenzungen		23	17
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	2	78	–
Umlaufvermögen		2 100	2 251
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	10	25	25
Langfristige Finanzanlagen	9	6	4
Sachanlagen	12	918	742
Goodwill und immaterielle Vermögenswerte	13	1 727	943
Vorsorgeüberdeckungen	14	–	5
Latente Steueransprüche	6	190	124
Anlagevermögen		2 866	1 843
Total Aktiven		4 966	4 094

Passiven

in CHF Mio.	Anmerkungen	2014	2013
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15	296	314
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente	15	18	2
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	15	72	56
Passive Rechnungsabgrenzungen	16	227	195
Kurzfristige Anzahlungen von Kunden		294	407
Kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten		53	47
Kurzfristige Vorsorgerückstellungen	14	25	22
Übrige kurzfristige Rückstellungen	17	69	63
Zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten	2	24	–
Kurzfristiges Fremdkapital		1 078	1 106
Langfristige Darlehen und Anleihen	18	760	303
Langfristige Vorsorgerückstellungen	14	661	546
Latente Steuerschulden	6	185	48
Übrige langfristige Rückstellungen	17	81	7
Langfristiges Fremdkapital		1 687	904
Total Fremdkapital		2 765	2 010
Aktienkapital		340	335
Eigene Aktien		–15	–10
Konzernreserven		1 863	1 747
Eigenkapital zurechenbar auf die Konzernaktionäre		2 188	2 072
Nicht beherrschende Anteile		13	12
Total Eigenkapital		2 201	2 084
Total Passiven		4 966	4 094

Konsolidierte Geldflussrechnung¹

in CHF Mio.	Anmerkungen	1. Januar bis 31. Dezember 2014	1. Januar bis 31. Dezember 2013
Konzerngewinn		202	201
Ertragssteuern		76	84
Zinsaufwand (netto)	5	33	32
Sonstiger Finanzertrag/-aufwand (netto)		-3	4
Abschreibungen auf Sachanlagen	12	127	108
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	13	41	18
Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	13	32	-
Bildung von übrigen Rückstellungen (netto)	17	50	35
Abnahme von Vorsorgerückstellungen		-22	-13
Gewinne aus Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		-5	-5
Gewinne/Verluste aus Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern	2	-1	92
Bezahlte Steuern		-106	-120
Sonstige nicht liquiditätswirksame Positionen		3	-1
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens		427	435
Abnahme Forderungen/aktive Abgrenzungen		17	31
Abnahme/Zunahme Vorräte		31	-69
Abnahme/Zunahme Verbindlichkeiten/passive Abgrenzungen und Verbrauch übrige Rückstellungen		-90	10
Abnahme Anzahlungen von Kunden		-131	-35
Nicht geldwirksame Veränderung des Nettoumlaufvermögens aus Hedge Accounting		2	-5
Geldfluss aus Veränderung des Nettoumlaufvermögens		-171	-68
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		256	367
Kauf von Sachanlagen	12	-143	-168
Kauf von immateriellen Vermögenswerten	13	-25	-22
Kauf von Tochtergesellschaften, abzüglich erworbener flüssige Mittel	2	-921	-
Auszahlungen/Zahlungen aus Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten ²		-12	502
Zahlungen aus Verkauf von Sachanlagen		21	34
Zahlungen aus langfristigen Vermögenswerten		11	4
Erhaltene Zinsen		8	7
Erhaltene Dividenden		3	3
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-1 058	360
Gewinnausschüttungen		-94	-86
Kauf eigener Aktien		-14	-11
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung		30	52
Einzahlungen aus der Ausgabe von Finanzverbindlichkeiten		489	-
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten		-42	-
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		-	-16
Bezahlte Zinsen		-36	-38
Sonstige Einzahlungen/Zahlungen im Zusammenhang mit der Finanzierungstätigkeit		1	-1
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		334	-100
Währungseinfluss auf flüssige Mittel		14	-7
Abnahme (-)/Zunahme (+) flüssiger Mittel		-454	620
Flüssige Mittel am Periodenanfang		1 280	660
Flüssige Mittel am Periodenende ³		826	1 280
Abnahme (-)/Zunahme (+) flüssiger Mittel		-454	620

¹ Die konsolidierte Geldflussrechnung wird ohne Effekte aus nicht fortgeführten Aktivitäten und zur Veräusserung gehaltener Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dargestellt. Die Geldflüsse aus nicht fortgeführten Aktivitäten sind in Anmerkung 2 offengelegt.

² 2013: Abzüglich veräussertes flüssiger Mittel und Transaktionskosten.

³ Die Position beinhaltet per 31. Dezember 2014 flüssige Mittel von CHF 1 Mio., welche in der Bilanz in der Position «Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte» enthalten sind.

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in CHF Mio.	Aktienkapital ¹	Kapitalreserven ²	Eigene Aktien ³	Währungs- umrechnungs- differenzen	Gewinn- reserven	Hedge Accounting	Ertragssteuern	Total Eigenkapital Konzern- aktionäre	Nicht beherr- schende Anteile	Total Eigenkapital
Stand 1. Januar 2013	326	1 424	-8	-487	543	7	55	1 860	24	1 884
Konzerngewinn	-	-	-	-	198	-	-	198	3	201
Neubewertungen von Leistungsprimatplänen	-	-	-	-	-11	-	2	-9	-	-9
Währungsumrechnungsdifferenzen, netto	-	-	-	77	-	-	-	77	-	77
Sonstige Gesamtergebnisse	-	-	-	77	-11	-	2	68	-	68
Total Gesamtergebnisrechnung	-	-	-	77	187	-	2	266	3	269
Kapitalerhöhung	9	43	-	-	-	-	-	52	-	52
Gewinnausschüttungen	-	-83	-	-	-	-	-	-83	-3	-86
Aktienbasierte Vergütungen	-	-	-	-	-4	-	-	-4	-	-4
Kauf eigener Aktien	-	-	-11	-	-	-	-	-11	-	-11
Abgabe eigener Aktien	-	-	9	-	-2	-	-	7	-	7
Kapitalzuführungen und Ausschüttungen	9	-40	-2	-	-6	-	-	-39	-3	-42
Verkauf von Tochtergesellschaften mit nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-	-	-	-	-	-	-11	-11
Kauf nicht beherrschender Anteile ohne Änderung der Kontrolle	-	-	-	-	-15	-	-	-15	-1	-16
Änderung der Eigentumsanteile	-	-	-	-	-15	-	-	-15	-12	-27
Total Transaktionen mit Eigentümern der Unternehmung	9	-40	-2	-	-21	-	-	-54	-15	-69
Stand 31. Dezember 2013	335	1 384	-10	-410	709	7	57	2 072	12	2 084
Konzerngewinn	-	-	-	-	198	-	-	198	4	202
Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts aus Cash Flow Hedging	-	-	-	-	-	-11	3	-8	-	-8
Neubewertung von Leistungsprimatplänen	-	-	-	-	-113	-	34	-79	-	-79
Währungsumrechnungsdifferenzen, netto	-	-	-	69	-	-	-	69	-	69
Sonstige Gesamtergebnisse	-	-	-	69	-113	-11	37	-18	-	-18
Total Gesamtergebnisrechnung	-	-	-	69	85	-11	37	180	4	184
Kapitalerhöhung	5	25	-	-	-	-	-	30	-	30
Gewinnausschüttungen	-	-90	-	-	-	-	-	-90	-4	-94
Aktienbasierte Vergütungen	-	-	5	-	5	-	-	10	-	10
Kauf eigener Aktien	-	-	-14	-	-	-	-	-14	-	-14
Abgabe eigener Aktien	-	-	4	-	-4	-	-	-	-	-
Kapitalzuführungen und Ausschüttungen	5	-65	-5	-	1	-	-	-64	-4	-68
Kauf von Tochtergesellschaften mit nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
Kauf nicht beherrschender Anteile ohne Änderung der Kontrolle	-	-	-	-	0	-	-	0	-	0
Änderung der Eigentumsanteile	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
Total Transaktionen mit Eigentümern der Unternehmung	5	-65	-5	-	1	-	-	-64	-3	-67
Stand 31. Dezember 2014	340	1 319	-15	-341	795	-4	94	2 188	13	2 201

¹ Das Aktienkapital der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, besteht aus 339'758'576 (Vorjahr: 334'633'258) voll liberierten Namenaktien zu einem Nominalwert von je CHF 1. Aufgrund der Ausübung von Optionen wurden im Jahr 2014 insgesamt 5'125'318 (Vorjahr: 8'668'760) neue Aktien ausgegeben. Das bedingte Kapital betrug am 31. Dezember 2014 CHF 47'540'353 (Vorjahr: CHF 52'665'671).

² In den Kapitalreserven per 31. Dezember 2014 sind gesetzliche Reserven von der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, im Umfang von CHF 1'092 Mio. enthalten.

³ Per 31. Dezember 2014 hält die Gruppe 1'208'319 eigene Aktien (Vorjahr: 944'902).

Grundsätze der Rechnungslegung

Organisation und Tätigkeitsbereich

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, ist eine schweizerische Aktiengesellschaft mit Sitz an der Churerstrasse 120 in 8808 Pfäffikon SZ (Gemeinde Freienbach SZ). Sie ist die Muttergesellschaft des Oerlikon Konzerns, eines weltweit führenden Hightech-Industriekonzerns mit Fokus auf Spitzentechnologien für Beschichtung, Maschinen- und Anlagenbau und Anbieters von innovativen Industrielösungen, Textilmaschinen, Antriebe und Vakuumsysteme.

Der Oerlikon Konzern ist ausser in der Schweiz insbesondere im EU-Raum, in Nordamerika und in Asien tätig und beschäftigt am Stichtag 15 656 Mitarbeitende (Anzahl Vollzeitstellen).

Allgemeine Grundsätze und Rechnungslegungsstandards

Der Konzernabschluss der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und dem schweizerischen Gesetz erstellt. Die Rechnungslegungsgrundsätze werden einheitlich für alle dargestellten Perioden angewendet. Der Konzernabschluss wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Der Konzernabschluss wurde am 20. Februar 2015 vom Verwaltungsrat genehmigt und wird der Generalversammlung am 8. April 2015 zur Abnahme vorgelegt. Alle bis zum Zeitpunkt des Konzernabschlusses in Kraft getretenen Standards des International Accounting Standards Board (IASB) und Interpretationen des IFRS Interpretation Committee (IFRIC) wurden berücksichtigt. Die Präsentation der Konzernrechnung erfolgt in Mio. Schweizer Franken, alle Beträge (inklusive Sub- und Haupttotale) sind kaufmännisch gerundet. Die Addition der Beträge kann deshalb Rundungsdifferenzen ergeben. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind in Anwendung des Prinzips historischer Kosten ermittelt worden, mit Ausnahme von derivativen Finanzinstrumenten und zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten, die zu Verkehrswerten bewertet sind. Diese konsolidierte Jahresrechnung wird in Englisch und Deutsch veröffentlicht. Bei Unklarheiten ist die englische Originalversion massgebend.

Schätzungen, Annahmen, Beurteilungen

Die Erstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert von der Unternehmensleitung, Schätzungen und Annahmen zu treffen, die die Höhe der ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverpflichtungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Diese Schätzungen, Annahmen und Beurteilungen werden laufend neu getroffen. Entsprechende Anpassungen wirken sich je nach Sachverhalt auf die aktuelle Periode oder aber auch auf künftige Perioden aus. Die Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen basieren auf Erfahrungswerten der Vergangenheit sowie anderen Faktoren, die angemessen und begründet sind, wie Erwartungen bezüglich künftiger Ereignisse. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Zusätzlich verlangt die Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze vom Management Entscheide, die bedeutende Auswirkungen auf die ausgewiesenen Beträge in der Jahresrechnung haben können. Vor allem die Beurteilung von Geschäftsvorfällen, die eine komplexe Struktur oder Rechtsform aufweisen, fordert Entscheide des Managements. Dies gilt insbesondere für folgende Sachverhalte:

Unternehmenszusammenschlüsse: Wenn der Konzern die Kontrolle über ein anderes Unternehmen übernimmt, werden identifizierbare Vermögenswerte, die Verbindlichkeiten und die nicht-beherrschenden Anteile des erworbenen Geschäfts erfasst. Jeglicher Restbetrag wird als Goodwill ausgewiesen. Dieser Prozess erfordert eine Einschätzung des Managements über den Verkehrswert dieser Positionen. Die Einschätzung des Managements erfolgt insbesondere im Ausweis und in der Bewertung von folgenden Positionen:

- Geistiges Eigentum: Dies kann Technologien, Patente, Lizenzen, Marken und ähnliche Rechte für momentan vermarktete Produkte enthalten
- Kundenbeziehungen
- Eventualpositionen wie Steuerangelegenheiten, Rechtsangelegenheiten und Umweltangelegenheiten
- Nutzbarkeit jeglicher kumulierter steuerlicher Verluste, welche beim akquirierten Unternehmen bisher entstanden sind

In allen Fällen unternimmt das Management eine Einschätzung auf Basis der zugrunde liegenden ökonomischen Substanz der betreffenden Positionen und nicht einzig anhand der Vertragsbedingungen, um eine wirtschaftlich angemessene Darstellung dieser Positionen zu erreichen. Für weitere Details siehe Anmerkung 2.

Wertminderungen (Impairment) auf Sachanlagen, Goodwill und immateriellen Vermögenswerten:

Per 31. Dezember 2014 verfügte der Konzern über Sachanlagen in Höhe von CHF 918 Mio., Goodwill in Höhe von CHF 1 004 Mio. und sonstiges immaterielles Anlagevermögen in Höhe von CHF 723 Mio. Eine detaillierte Überprüfung auf Wertminderungen wird für den Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Lebensdauer jährlich, oder wie für das gesamte Anlagevermögen bei Anzeichen einer Überbewertung durchgeführt. Der Goodwill wird den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units CGUs) zugeordnet, von denen erwartet wird, dass sie von den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses profitieren, welcher zur Erfassung des Goodwills geführt hat. Dabei werden die Restbuchwerte der einzelnen CGUs mit dem Verkehrswert abzüglich Veräusserungskosten verglichen. Im gleichen Verfahren wird auch der erzielbare Betrag von Sachanlagen unter Anwendung der gleichen Vorschriften ermittelt. Diese Überprüfungen auf Wertminderungen basieren auf geschätzten künftigen Geldflüssen aus der Nutzung sowie eventuellen Veräusserungen dieser Vermögenswerte. Die tatsächlichen Geldflüsse könnten infolge von Änderungen in der geplanten Nutzung der Vermögenswerte wie Grundstücke und Gebäude, technischer Veralterung oder Marktveränderungen von diesen Schätzungen wesentlich abweichen. Siehe Anmerkung 12 für Wertminderungen auf Sachanlagen und Anmerkung 13 für Wertminderungen auf den Goodwill und die immateriellen Vermögenswerte.

Rückstellungen und Eventualverpflichtungen: Per 31. Dezember 2014 beliefen sich die Rückstellungen auf CHF 150 Mio. und die Eventualverpflichtungen auf CHF 6 Mio. Die Konzerngesellschaften können aufgrund der ordentlichen Geschäftstätigkeit in Rechtsverfahren verwickelt werden. Rückstellungen für laufende Verfahren werden aufgrund der vorhandenen Kenntnisse auf Basis eines als realistisch einzuschätzenden Geldabflusses bemessen. Je nach Ausgang dieser Verfahren können Ansprüche gegen den Konzern

entstehen, deren Erfüllung nicht oder nicht vollständig durch Rückstellungen oder Versicherungsleistungen gedeckt ist. Spezifische Gewährleistungsrückstellungen werden auftragsbezogen aufgrund von eingetretenen anerkannten Gewährleistungsverpflichtungen gebildet. Pauschale Gewährleistungsrückstellungen für mögliche Gewährleistungsverpflichtungen werden auf Basis von Erfahrungswerten in Verbindung mit dem Umsatzvolumen gebildet. Bestehen vertragliche Verpflichtungen, bei denen die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung dieser Verpflichtung höher sind als ihr erwarteter wirtschaftlicher Nutzen, werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Diese basieren auf Einschätzungen des Managements. Siehe Anmerkung 17 für Rückstellungen und Anmerkung 23 für Eventualverpflichtungen.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf der Business Units Natural Fibers und Textile Components und des Segments Advanced Technologies ist Oerlikon für solche Transaktionen übliche Verpflichtungen wie Gewährleistungs- und Schadensersatzverpflichtungen eingegangen. Um die Auswirkungen dieser Verpflichtungen zu beurteilen, musste das Management Annahmen mit Schätzungsunsicherheiten treffen. Siehe Anmerkung 2 für weitere Details.

Personalvorsorge: Per 31. Dezember 2014 betrug der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen der Personalvorsorge des Konzerns CHF 1 371 Mio. Die Schätzungen und Annahmen, die verwendet wurden, basieren auf den auf die Zukunft gerichteten Projektionen und versicherungsmathematischen Kalkulationen, die gemeinsam mit den Aktuarien festgelegt wurden. Siehe Anmerkung 14 für weitere Details.

Ertragssteuern: Per 31. Dezember 2014 hat der Konzern Forderungen aus Ertragssteuern von CHF 37 Mio., kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten von CHF 53 Mio., latente Steueransprüche von CHF 190 Mio. und latente Steuerschulden von CHF 185 Mio. Zur Bestimmung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen Einschätzungen vorgenommen werden. Diese Einschätzungen unterliegen der Auslegung der bestehenden Steuergesetze und Verordnungen. Zahlreiche interne und externe Faktoren können Auswirkungen auf die endgültige Einschätzung haben. Diese Faktoren umfassen unter anderem Steuergesetzänderungen, Änderungen der Steuersätze, künftige Höhe des Gewinns vor Steuern und Betriebsprüfungen durch die Steuerbehörde. Siehe Anmerkung 6 für weitere Details.

Neue und revidierte Rechnungslegungsstandards

Seit 1. Januar 2014 wendet der Oerlikon Konzern die folgenden neuen und revidierten Standards an:

- IAS 32 Änderung – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten
- IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 Änderung – Investmentgesellschaften
- IAS 39 Änderung – Novation von Derivaten und Fortführung von Sicherungsbeziehungen
- IFRIC 21 – Abgaben

Diese Änderungen haben keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis und die Finanzlage des Konzerns.

Neu herausgegebene, nicht vorzeitig angewandte Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS

Das IASB publizierte folgende neue bzw. revidierte Standards und Interpretationen, die aber erst später in Kraft treten und in der vorliegenden Konzernrechnung nicht vorzeitig umgesetzt wurden. Der Oerlikon Konzern hat die Auswirkungen auf die finanzielle Berichterstattung noch nicht vollständig analysiert, aber einen ersten Überblick erstellt und die erwarteten Auswirkungen der Standards und Interpretationen in der folgenden Tabelle dargestellt:

Standard/Interpretation	Auswirkungsniveau	Anwendungszeitpunkt	Geplante Anwendung bei Oerlikon
IAS 19 Änderung – Arbeitnehmerbeiträge	*	1. Juli 2014	Geschäftsjahr 2015
Jährliche Änderungen von IFRS 2010–2012 Zyklus	**	1. Juli 2014	Geschäftsjahr 2015
Jährliche Änderungen von IFRS 2011–2013 Zyklus	*	1. Juli 2014	Geschäftsjahr 2015
Bilanzierung von Akquisitionen von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten (Änderungen von IFRS 11)	*	1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016
Klarstellung akzeptierter Abschreibungsmethoden (Änderungen von IAS 16 und IAS 38)	*	1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016
Fruchttragende Pflanzen (Änderungen von IAS 16 und IAS 41)	*	1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016
Equity-Methode im separaten Abschluss (Änderungen von IAS 27)	*	1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016
Veräusserung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture (Änderungen von IFRS 10 und IAS 28)	*	1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016
Jährliche Änderungen von IFRS 2012–2014 Zyklus	*	1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016
IFRS 14 – Regulatorische Abgrenzungsposten	*	1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016
Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme (Änderungen von IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28)	*	1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016
Offenlegungsinitiative (Änderungen von IAS 1)	***	1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016
IFRS 15 – Umsätze aus Verträgen mit Kunden	***	1. Januar 2017	Geschäftsjahr 2017
IFRS 9 – Finanzinstrumente	***	1. Januar 2018	Geschäftsjahr 2018

* Der Konzern erwartet keine bzw. keine nennenswerten Auswirkungen auf die Konzernrechnung.

** Es werden vor allem zusätzliche Offenlegungen oder Änderungen in der Darstellung der Konzernrechnung erwartet.

*** Die Auswirkungen auf die Konzernrechnung sind noch nicht ausreichend zuverlässig bestimmbar.

Konsolidierungsgrundsätze

Tochtergesellschaften

Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften der 31. Dezember. Konsolidiert werden alle Gesellschaften, über welche die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, die Kontrolle hat. Der Konzern besitzt die Kontrolle über eine Gesellschaft, wenn er schwankenden Ergebnissen ausgesetzt ist oder Anrechte auf diese hat sowie die Möglichkeit besitzt, diese Ergebnisse mittels seiner Macht über die Gesellschaft zu beeinflussen. Die Abschlüsse der Tochtergesellschaften werden vom Zeitpunkt der Übernahme der Kontrolle bis zu deren Verlust in die konsolidierte Jahresrechnung des Oerlikon Konzerns einbezogen.

Nicht beherrschende Anteile werden separat im Eigenkapital ausgewiesen. Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen, welche nicht zu einem Verlust der Kontrolle führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen erfasst.

Alle wesentlichen konsolidierten Tochtergesellschaften sind am Ende der Anmerkungen aufgelistet.

Verkauf von Tochtergesellschaften

Wenn der Konzern die Kontrolle über eine Tochtergesellschaft verliert, werden alle Aktiven und Passiven der Tochtergesellschaft und die zugehörigen nicht beherrschenden Anteile und übrige Eigenkapitalkomponenten ausgebucht. Die daraus resultierenden Gewinne oder Verluste werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Zusätzlich werden die bisher in den sonstigen Gesamtergebnissen bezüglich dieser Tochtergesellschaft erfassten Beträge so berücksichtigt, wie wenn der Konzern die entsprechenden Aktiven und Passiven direkt veräussert hätte. Dies kann bedeuten, dass bisher in den sonstigen Gesamtergebnissen erfasste Beträge in der Erfolgsrechnung reklassifiziert werden. Verbleibende Anteile in der ehemaligen Tochtergesellschaft werden zum Fair Value zum Zeitpunkt des Kontrollverlusts neu bewertet.

Assoziierte Gesellschaften

Assoziierte Gesellschaften sind Gesellschaften, auf die der Konzern einen wesentlichen Einfluss ausübt, ohne dabei die Kontrolle bzw. gemeinsame Kontrolle über die finanziellen und operativen Grundsätze auszuüben (in der Regel mit Beteiligungen zwischen 20% und 50% der Stimmrechte einhergehend). Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden nach der Equity-Methode erfasst. Unter der Equity-Methode wird die Beteiligung zu den Anschaffungskosten erfasst und der Buchwert nach dem Erwerb bis zum Verlust des wesentlichen Einflusses um den Anteil am Gewinn oder Verlust und den Gesamtergebnissen der Beteiligung erhöht oder reduziert.

Gemeinschaftliche Vereinbarungen

Beteiligungen an gemeinschaftlichen Vereinbarungen werden abhängig von den vertraglichen Rechten und Verpflichtungen jedes Investors entweder als Joint Operation oder als Joint Venture klassifiziert. Der Oerlikon Konzern hat die Art seiner gemeinschaftlichen Vereinbarungen beurteilt und diese als Joint Ventures festgelegt. Joint Ventures werden nach der Equity-Methode erfasst (siehe oben unter «Assoziierte Gesellschaften»).

Unternehmenszusammenschlüsse und Goodwill

Der Oerlikon Konzern erfasst Unternehmenszusammenschlüsse mit der Akquisitionsmethode, wenn er die Kontrolle erlangt (siehe oben unter «Tochtergesellschaften»). Zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und die übernommenen Verbindlichkeiten einer erworbenen Gesellschaft zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Goodwill wird zum Zeitpunkt der Kontrollübernahme als Differenz zwischen den Kosten der Akquisition (bewertet zum Fair Value) und dem Nettobetrag der erworbenen Vermögenswerte ermittelt. Goodwill-Beträge in fremder Währung werden zu Stichtagskursen umgerechnet.

Fremdwährungsumrechnung

Die in funktionaler Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der einbezogenen ausländischen Gesellschaften werden gemäss IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in Schweizer Franken umgerechnet. Die funktionale Währung bestimmt sich durch das primäre Wirtschaftsumfeld, in dem die ausländischen Gesellschaften hauptsächlich Zahlungsmittel erwirtschaften und verwenden. Im Konzernabschluss werden dementsprechend die Bilanzzahlen der ausländischen Konzerngesellschaften zu Jahresendkursen und die Zahlen der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen in Schweizer Franken umgerechnet. Die sich aus den Veränderungen der Wechselkurse ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden in den sonstigen Gesamtergebnissen gebucht. Kursgewinne und -verluste der Konzerngesellschaften gemäss Einzelabschluss werden erfolgswirksam behandelt. Bei spezifischen konzerninternen langfristigen Finanzierungen mit Eigenkapitalcharakter werden die dazugehörenden Umrechnungsdifferenzen in den sonstigen Gesamtergebnissen gebucht. Die in den sonstigen Gesamtergebnissen verrechneten kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen werden im Jahr eines Gesellschaftsabgangs im Ergebnis aus Beteiligungsveräusserung ergebniswirksam reklassifiziert.

Elimination der Zwischengewinne

Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen sowie Erfolge aus konzerninternen Übertragungen von Sachanlagen und Beteiligungen werden eliminiert.

Segmentinformationen

Der Oerlikon Konzern richtet die Berichterstattung der Geschäftssegmente gemäss «Management Approach» an der internen Organisations- und Berichtsstruktur aus. Die Konzernleitung hat eine Beratungsfunktion für den Chief Executive Officer (CEO) inne. Der CEO übt die Funktion des Chief Operating Decision Maker (CODM) aus und ist Entscheidungsträger zur Ressourcenallokation und zur Beurteilung der Wertschöpfung der operativen Segmente. Die interne Berichterstattung an die Konzernleitung und an den Verwaltungsrat erfolgt aufgrund konzernweiter, einheitlicher Richtlinien, die dem Konzernabschluss entsprechen. Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten werden auf Basis des «dealing at arm's length»-Prinzips (Fremdvergleichsgrundsatz) ermittelt.

Entsprechend der internen Organisations- und Berichtsstruktur bestehen nachfolgende Berichtssegmente:

- Das Segment Surface Solutions (ehemals Segment Coating) liefert Beschichtungstechnologie, welche die Leistungen von Werkzeugen und Präzisionskomponenten verbessert, und bietet spezialisierte Werkzeuge und innovative Produkte im Bereich Oberflächenlösungen an.
- Das Segment Manmade Fibers ist ein Gesamtlösungsanbieter im Bereich des Textilmaschinenbaus.
- Das Segment Drive Systems ist Lieferant von Antriebssystemen wie Getrieben und anderen Komponenten der Kraftübertragung, hauptsächlich im Bereich von Kraftfahrzeugen.
- Das Segment Vacuum entwickelt anwendungs- und kundenspezifische Vakuumlösungen sowie Lösungen für ein effizientes Gasprozessmanagement.

Aktiven

Flüssige Mittel: Flüssige Mittel werden bei verschiedenen Finanzinstituten mit internationalen, erstklassigen Ratings gehalten. Darin sind unter anderem Festgelder mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten enthalten. Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente: Wertschriften werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Wertänderungen werden erfolgswirksam gebucht.

Marktübliche Käufe und Verkäufe von Finanzanlagen werden zum Erfüllungstag erfasst. Gewinne und Verluste aus Änderungen des Verkehrswerts von zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten (available for sale) werden temporär in den sonstigen Gesamtergebnissen erfasst und erst beim Abgang der Vermögenswerte bzw. bei Eintritt einer Wertminderung (Impairment) in die Erfolgsrechnung übertragen.

Terminkontrakte und Optionen werden systematisch und hauptsächlich zur Reduktion geschäftsbedingter Währungs- und Zinsrisiken mit Finanzinstituten ersten Rangs, in der Regel mit Fälligkeiten innerhalb von zwölf Monaten, abgeschlossen. Die derivativen Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Wenn die Anforderungen betreffend Dokumentation, Eintrittswahrscheinlichkeit, Wirksamkeit und Verlässlichkeit der Bewertung erfüllt werden, wird Hedge Accounting gemäss IAS 39 angewandt, das heisst, der wirksame Teil des Erfolgs aus der Derivatbewertung zum beizulegenden Zeitwert wird bis zur bilanzmässigen Erfassung der abgesicherten Grundgeschäfte über die sonstigen Gesamtergebnisse gebucht.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, die in der Regel dem ursprünglich fakturierten Betrag entsprechen, abzüglich notwendiger Delkreder-Wertberichtigungen bewertet. Solche Risiken werden nur in Ausnahmefällen bei Dritten versichert. Wertberichtigungen werden unter der Berücksichtigung der entsprechenden Risikokategorien der Business Units erfasst.

Vorräte: Die Bewertung der Rohmaterialien, zugekauften Lagerteile und Handelswaren erfolgt zu Einstandspreisen oder tieferen netto realisierbaren Werten, wobei die FIFO und die gewichtete Durchschnittswertmethode angewendet werden. Eigengefertigte Lagerteile, Waren und Leistungen in Arbeit sowie Fertigfabrikate werden zu Herstellungskosten bewertet. Diese beinhalten alle Materialkosten und Fertigungslöhne sowie angemessene Fertigungsgemeinkosten. Erkennbare Minderwerte infolge überhöhter Lagerbestände, gefallener Wiederbeschaffungs- und Verkaufspreise und dergleichen werden durch entsprechende Wertabschläge auf den Lagerpositionen berücksichtigt.

Sachanlagen: Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen ausgewiesen. Teile von Sachanlagevermögen mit unterschiedlichen Lebensdauern werden separat erfasst und entsprechend beschrieben (Komponentenansatz). Die Abschreibungen erfolgen linear nach Massgabe der geschätzten Nutzungsdauern. Diese betragen:

EDV (Hardware)	3–7 Jahre
Personenwagen	4–7 Jahre
Last- und Elektrofahrzeuge	5–10 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5–15 Jahre
Übrige Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–15 Jahre
Zentrale Gebäudeinstallationen	10–25 Jahre
Mieteinrichtungen	Dauer des Mietvertrags (maximal 20 Jahre) bzw. individuelle Nutzungsdauer, wenn kürzer
Selbst genutzte Fabrik- und Geschäftsgebäude	20–60 Jahre

Die geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern und Restwerte werden jährlich überprüft.

Den Sachanlagen im Eigentum sind solche gleichgestellt, die im Rahmen eines Finanzierungsleasingvertrags genutzt werden.

Grössere Ersatzteile und Wartungsgeräte werden als Sachanlage aktiviert, sofern sie vom Unternehmen während mehr als einer Periode genutzt werden.

Immaterielle Vermögenswerte und Goodwill: Die Position umfasst identifizierbare, nicht monetäre Vermögenswerte ohne physische Substanz, aus denen in Zukunft ein wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird. Immaterielle Anlagen werden über die Nutzungsdauer linear abgeschrieben (z.B. Software über zwei bis drei Jahre, aktivierte Entwicklungskosten grundsätzlich über fünf Jahre). Kann die Nutzungsdauer nicht bestimmt werden, erfolgt jährlich, jeweils per Bilanzstichtag, eine Neueinschätzung des erfassten Vermögenswerts (Impairment-Test) oder bereits früher, falls Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Der Goodwill wird nicht abgeschrieben sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen.

Passiven

Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten: Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten werden bei ihrer erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich direkter Transaktionskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Die Finanzverbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus drei ungesicherten Anleihen.

Übrige kurz- und langfristige Rückstellungen: Rückstellungen werden gebildet, sofern künftige Ressourcenabflüsse wahrscheinlich und zuverlässig abschätzbar sind, die durch verpflichtende Ereignisse der Vergangenheit bedingt sind. Hierbei wird das Prinzip «das mehr dafür als dagegen spricht (more likely than not)» zugrunde gelegt. Sonstige Rückstellungen stellen ungewisse Verpflichtungen dar, die mit dem nach bestmöglicher Schätzung (Best Estimate) ermittelten Betrag angesetzt werden. Rückstellungen mit Restlaufzeiten von über einem Jahr werden mit Marktzinssätzen abgezinst.

Restrukturierungsrückstellungen: Rückstellungen werden gebildet, wenn ein detaillierter formeller Restrukturierungsplan vorliegt, über den der Konzern die Betroffenen informiert hat bzw. mit dessen Umsetzung bereits begonnen wurde.

Belastende Verträge: Die Bildung von Rückstellungen für belastende Verträge erfolgt, wenn die bis zur vertraglichen Leistungserfüllung anfallenden unvermeidbaren Kosten den damit verbundenen Ertrag übersteigen. Die aktuelle, den Ertrag übersteigende Verpflichtung wird bestimmt und zurückgestellt. Im Rahmen der Abschlusserstellung wird eine systematische Neubeurteilung der Risiken und der entsprechenden Anpassungen der Kostenschätzungen in den einzelnen Business Units vorgenommen. Grundlage bildet das sogenannte «das jeweils wahrscheinlichste Ereignis (most likely outcome)»-Prinzip. Dieses basiert auf Annahmen bezüglich technischer und zeitlicher Realisierung dieser Projekte und beinhaltet auch die Quantifizierung der Risiken. Die effektive künftige Verpflichtung kann von den Einschätzungen abweichen.

Garantierückstellungen: Für bekannte Garantiefälle aus Kundenverkäufen sowie latente Verpflichtungen werden notwendige Rückstellungen gebildet.

Produkthaftpflicht: Rückstellungen werden nur für bekannte Sachverhalte gebildet. Es erfolgt keine Rückstellungsbildung für latente Risiken.

Erworbene Eventualverpflichtungen wurden in erster Linie für Umweltrisiken sowie bestimmte Rechtsstreitigkeiten und potenzielle Steuerrisiken aus Akquisitionen erfasst.

Vorsorgerückstellungen: Der Oerlikon Konzern betreibt verschiedene Pensionspläne sowohl im Leistungs- als auch im Beitragsprimat.

Bei einem Pensionsplan im Beitragsprimat zahlt der Konzern fixe Beiträge in eine separate Einheit ein. Für den Konzern ergeben sich dabei weder rechtliche noch faktische Verpflichtungen zur Bezahlung weiterer Beiträge falls die Vorsorgeeinrichtung nicht genügend hohe Aktiven zur Deckung der Ansprüche der Arbeitnehmenden aufweist.

Ein Pensionsplan im Leistungsprimat ist ein Vorsorgeplan, der nicht als Pensionsplan im Beitragsprimat betrachtet wird.

Die in der Bilanz ausgewiesene Verpflichtung (Überdeckung) aus Pensionsplänen im Leistungsprimat entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum Bilanzstichtag abzüglich dem Fair Value des Planvermögens unter Berücksichtigung der Vermögensobergrenze. Die leistungsorientierte Verpflichtung wird jährlich durch unabhängige Aktuare nach dem versicherungsmathematischen Anwartschafts-Barwertverfahren («Projected Unit Credit Method») berechnet. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung wird durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Mittelabflüsse mit Zinssätzen von qualitativ hochstehenden Unternehmensanleihen ermittelt, die die gleiche Währung der zu bezahlenden Leistungen haben und deren Laufzeit annähernd mit der Laufzeit der entsprechenden Verpflichtung übereinstimmt.

Neubewertungen von Leistungsprimatplänen werden in den sonstigen Gesamtergebnissen erfasst.

Der laufende und nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand wird sofort in der Erfolgsrechnung (operatives Ergebnis) erfasst.

Die sich aus der Nettoverpflichtung der Leistungsprimatpläne ergebende Nettoverzinsung umfasst die Zinserträge aus Planvermögen, den Zinsaufwand aus Pensionsverpflichtungen und die Zinseffekte, welche aus der Berücksichtigung der Vermögensobergrenze von Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat entstehen. Die Berechnung der Nettoverzinsung erfolgt unter Anwendung desselben Diskontierungssatzes, der für die Berechnung der Pensionsverpflichtung verwendet wird. Dieser wird unter Berücksichtigung jeglicher Veränderungen bei den Beitragszahlungen und ausgezahlten Vorsorgeleistungen auf die Nettoverpflichtung der Leistungsprimatpläne zu Beginn der Periode angewendet. Die sich aus der Nettoverpflichtung der Leistungsprimatpläne ergebende Nettoverzinsung wird in der Erfolgsrechnung (finanzielles Ergebnis) erfasst.

Die Beiträge in Pensionspläne mit Beitragsprimat werden in der Periode, in der die Kosten anfallen, in der Erfolgsrechnung (operatives Ergebnis) erfasst. Vorausbezahlte Beiträge werden in dem Umfang als Aktivum erfasst, als daraus Rückerstattungen oder eine Reduktion zukünftiger Zahlungen resultieren.

Eigene Aktien: Eigene Aktien werden als Minderung des Eigenkapitals bilanziert. Gewinne oder Verluste aus der Veräußerung eigener Aktien werden ebenfalls im konsolidierten Eigenkapital in der Position Gewinnreserven erfasst.

Erfolgsrechnung

Umsatz: Die Erfassung von Umsatzerlösen erfolgt grundsätzlich dann, wenn die Leistung erbracht wurde, die Höhe der Erträge zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern wahrscheinlich zufließen wird. Umsätze werden nach Abzug von Verkaufssteuern und von Gutschriften für Retouren und Rabatten zu dem Zeitpunkt erfasst, in dem Nutzen und Gefahr aus den verkauften Gütern auf den Kunden übergegangen sind.

Langfristige Fertigungsaufträge werden nach der «Percentage of Completion Method» (PoC-Methode) bilanziert. Im Segment Manmade Fibers wird der anzusetzende Fertigstellungsgrad je Auftrag aufgrund der aufgelaufenen Kosten im Verhältnis zu den hochgerechneten Gesamtkosten des gesamten Auftragsvolumens bestimmt (Cost-to-Cost Method).

Umsätze aus erbrachten Dienstleistungen werden auf der Basis des Fertigstellungsgrads per Bilanzstichtag in der Erfolgsrechnung erfasst.

Forschung und Entwicklung: Entwicklungskosten werden unter Einhaltung der Voraussetzungen von IAS 38 aktiviert. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der aktivierten Entwicklungsleistungen umfassen alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten. Nach Beendigung des Entwicklungsprozesses werden die aktivierten Kosten entsprechend der erwarteten Nutzungsdauer, normalerweise jedoch über fünf Jahre, abgeschrieben.

Sonstige Erträge und Aufwendungen: Sonstige Erträge sind Immobilienerträge, Investitionserträge, Lizenzträge, Patenterträge und Erträge aus nicht operativem Vermögen. Sonstige Aufwendungen ergeben sich aus nicht operativen Aufwendungen und sonstigen Steuern.

Finanzaufwand: Zinsaufwand wird ausschliesslich der Erfolgsrechnung zugeordnet. Dazu gehören Fremdkapitalzinsen, die grundsätzlich erfolgswirksam nach der Effektivzinsmethode erfasst werden. Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierenden Vermögenswerts zugeordnet werden können, werden als Teil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten dieses Vermögenswerts aktiviert.

Laufende Ertragssteuern: Die laufenden Ertragssteuern werden aufgrund der im Berichtsjahr lokal ausgewiesenen Geschäftsergebnisse der Konzerngesellschaften nach dem Prinzip der Gegenwartsbesteuerung abgegrenzt. Für die Bestimmung der Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen weitreichende Einschätzungen vorgenommen werden.

Latente Ertragssteuern: Für die Abgrenzung der latenten Steuern auf Ebene der Einzelgesellschaften werden die steuerrelevanten Differenzen zwischen Steuer- und Konzernwerten (temporäre Bewertungsunterschiede) zu den in den jeweiligen Ländern geltenden oder in Kürze geltenden Steuersätzen bewertet und bilanziert (Balance Sheet Liability Method). Der Steueraufwand für Dividendenzahlungen von Tochtergesellschaften wird nur abgegrenzt, sofern Ausschüttungen vorgesehen sind. Die Aktivierung steuerlich verwendbarer Verlustvorträge wird jährlich neu beurteilt. Dabei werden diejenigen Verlustvorträge aktiviert, die innerhalb der nächsten fünf Jahre aufgrund der Ertragslage der Einzelgesellschaften oder steuerlichen Organschaften genutzt werden können. In den Ländern, beziehungsweise Gesellschaften, in denen eine Nutzung der Verlustvorträge nicht absehbar ist, wird auf eine Aktivierung verzichtet. Das Management ist der Ansicht, dass die Einschätzungen angemessen sind und die Unsicherheiten bei den Ertragssteuern in den bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten ausreichend berücksichtigt wurden. Keine latenten Steuern werden angesetzt für: a) temporäre Differenzen auf der erstmaligen Erfassung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus einer Transaktion, welche kein Unternehmenszusammenschluss ist und weder den bilanziellen Gewinn noch steuerbaren Gewinn oder Verlust betrifft, b) temporäre Differenzen bezüglich Anteilen an Tochtergesellschaften, sofern es wahrscheinlich ist, dass sie sich in der vorhersehbaren Zukunft nicht realisieren, und c) steuerbare temporäre Differenzen aufgrund der erstmaligen Erfassung von Goodwill.

Ergebnis je Aktie: Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem den Konzernaktionären zurechenbaren Teil des Konzernergebnisses, dividiert durch den gewichteten Mittelwert der Anzahl ausstehender Aktien während der Berichtsperiode. Der verwässerte Gewinn je Aktie berücksichtigt zusätzlich sämtliche potenziellen Aktien, die aus der Ausübung von Optionsrechten hätten entstehen können.

Nicht fortgeführte Aktivitäten und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Eine Umgliederung in «nicht fortgeführte Aktivitäten» erfolgt, wenn die Desinvestition beabsichtigt ist und die Kriterien für eine Klassifizierung als «zur Veräußerung gehalten» und zur Darstellung als «nicht fortgeführte Aktivitäten» erfüllt sind. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten bewertet, und etwaige Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Planmässige Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte werden bei entsprechender Qualifizierung als «zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte» eingestellt.

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die Offenlegungen im Anhang auf die fortgeführte Geschäftstätigkeit.

Risiken

Finanzielles Risikomanagement/Finanzinstrumente:

Der Konzern ist aufgrund seiner internationalen Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt wie Marktrisiko (einschliesslich Wechselkursrisiko, Zinsrisiko und Preisrisiko), Kreditausfallrisiko und Liquiditätsrisiko. Das Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, allfällige nachteilige Auswirkungen der Finanzmärkte auf die finanzielle Leistungsfähigkeit des Konzerns zu angemessenen Hedgingkosten zu begrenzen. Risikobegrenzung bedeutet nicht den völligen Ausschluss finanzieller Risiken, sondern die ökonomisch sinnvolle Steuerung der Konzernfinanzen innerhalb eines vorgegebenen Handlungsrahmens und dokumentierter Befugnisse. Zur Absicherung bestimmter Risikokategorien verwendet der Konzern derivative Finanzinstrumente. Dabei kommen nur im Vorhinein bewilligte Finanzinstrumente zur Anwendung. Im Währungs- wie im Zinsbereich werden grundsätzlich keine Spekulationsgeschäfte getätigt. Es werden generell keine Sicherungsgeschäfte ohne entsprechendes Grundgeschäft getätigt. Das Management überwacht und steuert laufend die finanziellen Risiken mit Unterstützung durch Group Treasury. Group Treasury identifiziert und bewertet die Finanzrisiken in Zusammenarbeit mit den operativen Konzerneinheiten und sichert die identifizierten Risiken ab. Schriftliche Grundsätze zum Risikomanagement, zur Nutzung derivativer und nicht derivativer Finanzinstrumente sowie über die Verwendung überschüssiger Liquidität sind im Einsatz.

Währungsrisiken: Risiken im Zusammenhang mit Wechselkursschwankungen werden fallweise auf Konzernstufe abgesichert (siehe Anmerkung 19 «Finanzinstrumente»).

Zinsrisiken: Die Zinsrisiken werden durch Group Treasury überwacht und fallweise auf Konzernstufe abgesichert (siehe Anmerkung 19 «Finanzinstrumente»).

Kreditausfallrisiken: Das Kredit- bzw. Ausfallrisiko für betriebliche Forderungen wird dezentral von den einzelnen Konzerngesellschaften überwacht (siehe Anmerkung 19 «Finanzinstrumente»).

Liquiditätsrisiken: Um sicherzustellen, dass alle ausstehenden finanziellen Verbindlichkeiten rechtzeitig und zu vernünftigen Finanzkosten beglichen werden können, wird die Liquidität zentral vom Konzern überwacht und verwaltet (siehe Anmerkung 19 «Finanzinstrumente»).

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten stellen einerseits mögliche Verpflichtungen dar, deren tatsächliche Existenz erst durch das Eintreten eines oder mehrerer künftiger Ereignisse bestätigt werden muss. Diese künftigen Ereignisse sind jedoch nicht vollständig beeinflussbar. Eventualverpflichtungen sind andererseits auch bestehende Verpflichtungen, die wahrscheinlich zu keinem Vermögensabfluss führen oder deren Vermögensabfluss sich nicht zuverlässig quantifizieren lässt.

Beteiligungspläne

Mitglieder der Konzernleitung und des Senior Managements können Teile ihrer Entschädigung als langfristigen Bonus in Form von Anrechten auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, mit verschiedenen Beteiligungsplänen erhalten. Der Marktwert wird am Tag der Gewährung der anteilsbasierten Vergütungen an die Mitarbeitenden ermittelt und linear über den Zeitraum bis zum Eintritt des Anspruchs dem Konzernergebnis belastet. Bei einem Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente (Equity Settlement) wird der Marktwert als Personalaufwand mit entsprechender Erhöhung des Eigenkapitals erfasst.

Transaktionen mit Nahestehenden

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Konzernleitungsmitglieder, Verwaltungsräte, Pensionskassen des Konzerns und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte bzw. gemeinsam kontrollierte Gesellschaften.

Anpassungen der Vorjahreszahlen

Folgende Änderungen bzw. Reklassifizierungen sind in der Darstellung der Konzernrechnung 2013 vorgenommen worden, um eine Vergleichbarkeit mit dem laufenden Jahr sicherzustellen:

Nicht fortgeführte Aktivitäten: Nach der Bekanntgabe des Verkaufs des Segments Advanced Technologies werden die entsprechenden Zahlen als nicht fortgeführte Aktivitäten gezeigt und gewisse Vorjahreszahlen in Übereinstimmung mit IFRS 5 angepasst. Auswirkungen der Anpassungen der konsolidierten Erfolgsrechnung 2013 sind in der folgenden Aufstellung ersichtlich:

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2013, berichtet	Advanced Technologies	1. Januar bis 31. Dezember 2013, angepasst
Umsatz Waren	2 184	-97	2 087
Umsatz Serviceleistungen	699	-16	683
Umsatz	2 883	-113	2 770
Kosten der verkauften Produkte	-2 044	76	-1 968
Bruttogewinn	839	-37	802
Marketing und Vertrieb	-161	9	-152
Forschung und Entwicklung	-117	18	-99
Administration	-208	3	-205
Sonstiger Ertrag	36	-	36
Sonstiger Aufwand	-23	-	-23
Betriebsergebnis (EBIT)	366	-7	359
Finanzertrag	16	-	16
Finanzaufwand	-48	1	-47
Ergebnis vor Steuern (EBT)	334	-6	328
Ertragssteuern	-75	-	-75
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	259	-6	253
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-58	6	-52
Konzerngewinn	201	-	201

Anmerkungen zur Konzernrechnung

Konzernstruktur

Anmerkung 1

Konzerngesellschaften

Eine Liste der Tochtergesellschaften von OC Oerlikon befindet sich auf Seite 120–121.

Während des Geschäftsjahres 2014 ergaben sich folgende wesentliche Änderungen im Konsolidierungskreis:

Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen

Im Geschäftsjahr 2014 wurden nicht beherrschende Anteile an Fairfield Atlas Ltd. erworben. Die Gesellschaft gehört nun zu 98,19% (Vorjahr: 97,70%) dem Oerlikon Konzern.

Akquisitionen

Am 2. Juni 2014 erwarb der Konzern alle ausstehenden Aktien des Metco Segments der Sulzer Gruppe. Folgende wesentliche Gesellschaften wurden im Rahmen dieser Transaktion erworben: Oerlikon Metco Management AG, Oerlikon Metco AG, Oerlikon Metco Holding GmbH, Oerlikon Metco Europe GmbH, Oerlikon Metco WOKA GmbH, Oerlikon Metco (Canada) Inc., Oerlikon Metco (US) Inc., Oerlikon Metco Surface Technology (Shanghai) Co. Ltd., Oerlikon Metco Coatings GmbH, Oerlikon Friction Systems (Germany) GmbH, Oerlikon Friction Systems (US) Inc., Oerlikon Eldim (NL) B.V., Oerlikon Metaplas GmbH (siehe Anmerkung 2 «Akquisitionen und Desinvestitionen»).

Nicht beherrschende Anteile

Die folgenden Konzerngesellschaften weisen per 31. Dezember nicht beherrschende Anteile auf:

Gesellschaft	Nicht beherrschender Anteil in %		
	Land	2014	2013
Oerlikon Balzers Sandvik Coating Oy	Finnland	49,00	49,00
Vocis Limited	Grossbritannien	49,00	49,00
Fairfield Atlas Ltd.	Indien	1,81	2,30
Oerlikon Balzers Coating Luxembourg S.à. r.l.	Luxemburg	40,00	40,00
Oerlikon Balzers Coating Korea Co. Ltd.	Südkorea	10,10	10,10
Oerlikon Balzers Coating Philippines Inc.	Philippinen	0,01	0,01
Oerlikon Balzers Sandvik Coating AB	Schweden	49,00	49,00
Oerlikon Balzers Coating (Thailand) Co. Ltd.	Thailand	0,01	0,01
Oerlikon Balzers Kaplama Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi	Türkei	0,01	0,01
Zigong Golden China Speciality Carbides Co., Ltd.	China	40,00	–

Die Auswirkungen nicht beherrschender Anteile sind für die Aktivitäten des Oerlikon Konzerns und den Cashflow von immaterieller Bedeutung.

Anteile an gemeinschaftlichen Vereinbarungen und assoziierten Gesellschaften

Der Oerlikon Konzern hält keine bedeutenden Anteile an gemeinschaftlichen Vereinbarungen und assoziierten Gesellschaften.

Wesentliche Änderungen im Konsolidierungskreis/der Beteiligungsstruktur im Vorjahr

Desinvestitionen

Am 3. Dezember 2012 hat der Oerlikon Konzern eine Vereinbarung zur Veräußerung der Business Units Natural Fibers und Textile Components unterzeichnet. Die Transaktion wurde am 3. Juli 2013 abgeschlossen. Folgende wesentliche Gesellschaften wurden im Rahmen dieser Transaktion verkauft: Aktiengesellschaft Adolph Saurer, Oerlikon Heberlein Temco Wattwil AG, Oerlikon Czech s.r.o., Oerlikon Tekstil Middle East Makilanari Dis Ticarat A.S., Oerlikon Textile Components Singapore Pte. Ltd., Oerlikon Fibrevision Ltd., Jintan Texparts Components Co. Ltd., Saurer Jintan Textile Machinery Co. Ltd., Oerlikon Textile Components GmbH, Zinser Textile Systems Private Ltd., Peass Industrial Engineers Ltd. Siehe Anmerkung 2 für Details.

Akquisitionen und Desinvestitionen

Anmerkung 2

Akquisition von Metco von der Sulzer Gruppe

Am 2. Juni 2014 erwarb der Konzern alle ausstehenden Aktien des Metco Segments der Sulzer Gruppe. Zusammen mit dem bereits bestehenden Beschichtungsgeschäft von Oerlikon bildet Metco das neue Segment Surface Solutions und erbringt Dienstleistungen für verschiedene Branchen wie Energieerzeugung, Luftfahrt-, Automobil- und andere spezialisierte Märkte. Metco ergänzt Oerlikon Balzers in Bezug auf seine technologischen Stärken, Geschäftsmodelle, Marktzugang und die geografische Präsenz. Durch die Transaktion wird das Wachstumspotenzial von Oerlikon im Bereich der Oberflächenlösungen erweitert.

Die übertragene Gegenleistung beträgt CHF 957 Mio. in bar. Es wurden keine weiteren variablen Kaufpreisbestandteile vereinbart.

Der aus dieser Akquisition resultierende Goodwill von CHF 357 Mio. kann vor allem den erwarteten Synergie- und Skaleneffekten aus der Zusammenführung des Geschäfts von Metco und Oerlikon Balzers zugewiesen werden. Der erfasste Goodwill wird nicht für Steuerzwecke amortisierbar sein.

Die folgenden Aufstellungen zeigen die übertragenen Gegenleistungen für Metco und den Fair Value der erworbenen Vermögenswerte und der übernommenen Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt des Erwerbs.

Übertragene Gegenleistungen zum Erwerbszeitpunkt

in CHF Mio.

2. Juni 2014

Flüssige Mittel	759
Ausgleich von zuvor existierenden konzerninternen Metco Finanzierungen	198
Total Gegenleistungen	957

Erfasste Beträge der identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten

in CHF Mio.

2. Juni 2014

Flüssige Mittel	36
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Forderungen	131
Vorräte	154
Sachanlagen	157
Immaterielle Vermögenswerte	457
Übrige langfristige Vermögenswerte	23
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-100
Rückstellungen	-70
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-49
Ertragssteuerverbindlichkeiten	-19
Latente Steuerschulden, netto	-120
Identifizierte Vermögenswerte (netto)	600
Goodwill	357
Total	957

Die oben gezeigten Beträge repräsentieren die finale Zuweisung des Kaufpreises. Gegenüber der ersten Zuweisung des Kaufpreises hat sich der Goodwill um CHF 3 Mio. erhöht. Grund dafür sind vor allem zusätzliche Rechtsfälle, welche in der Zwischenzeit identifiziert wurden.

Die akquisitionsbezogenen Kosten im Betrag von CHF 13 Mio. sind für das am 31. Dezember 2014 endende Geschäftsjahr in der Erfolgsrechnung als sonstiger Aufwand ausgewiesen.

Seit dem 2. Juni 2014 trugen die gekauften Einheiten CHF 423 Mio. zum Umsatz und CHF 9 Mio. zum Konzerngewinn des Oerlikon Konzerns bei. Hätte die Transaktion schon am 1. Januar 2014 stattgefunden, hätten der Umsatz und der Konzerngewinn für das am 31. Dezember 2014 endende Geschäftsjahr ungefähr CHF 3515 Mio. beziehungsweise CHF 230 Mio. betragen. Diese Beträge wurden unter der Annahme bestimmt, dass die Verkehrswertänderungen, die am Tag des Erwerbs bestimmt worden sind, am 1. Januar 2014 gleich gewesen wären.

Die erfassten Eventualverbindlichkeiten im Betrag von CHF 64 Mio. sind in erster Linie auf Umweltrisiken sowie bestimmte Rechtsstreitigkeiten und potenzielle Steuerrisiken zurückzuführen. Der potenzielle Mittelabfluss wird vermutlich in den nächsten 20 Jahren eintreten. Die Verkäufer von Metco haben mit Oerlikon vertraglich vereinbart, für einen Betrag von bis zu CHF 20 Mio. für einige dieser Umweltrisiken einzustehen. Im Vergleich zur ersten Zuweisung des Kaufpreises wurde der Betrag der Eventualverbindlichkeiten um CHF 2 Mio. erhöht. Grund dafür sind zusätzliche Rechtsfälle, welche in der Zwischenzeit identifiziert wurden. Abgesehen davon gab es, mit Ausnahme der Aufzinsung, keine Veränderung beim für die Eventualverbindlichkeiten und dem als Forderung gegenüber den Verkäufern per 31. Dezember 2014 erfassten Betrag, da es keine Veränderung bei den für die Schätzung verwendeten Grundlagen gab.

Desinvestition des Segments Advanced Technologies

Am 22. Dezember 2014 wurde der Vertrag zum Verkauf des Segments Advanced Technologies an die Evatec AG unterzeichnet. Folglich wird das Segment als zur Veräußerung gehaltene Vermögensgruppe und als nicht fortgeführte Aktivität klassifiziert. Am 31. Dezember 2014 betragen die Aktiven der zur Veräußerung gehaltenen Vermögensgruppe CHF 76 Mio. abzüglich Passiven von CHF 24 Mio. Kumulierte Umrechnungsdifferenzen in Bezug auf ausländische, zur Veräußerung gehaltene Aktivitäten, welche in den vorherigen Perioden in den sonstigen Gesamtergebnissen erfasst wurden, werden bei der Veräußerung des Segments in die Erfolgsrechnung umgegliedert, d.h. beim Verlust der Kontrolle über die Tochtergesellschaften. Am 31. Dezember 2014 waren die davon betroffenen kumulierten Umrechnungsdifferenzen negativ (CHF -18 Mio.). Die Veräußerungsgruppe wurde erstmals 2014 als nicht fortgeführte Aktivität und als «zur Veräußerung gehalten» klassifiziert. Die Vorjahreszahlen der konsolidierten Erfolgsrechnung wurden rückwirkend angepasst, um die nicht fortgeführten Aktivitäten gesondert von den fortgeführten Aktivitäten zu zeigen. Im Zusammenhang mit diesem Verkauf ist Oerlikon gewisse übliche Verpflichtungen wie Gewährleistungs- und Schadensersatzverpflichtungen eingegangen. Die Schadensersatzverpflichtungen umfassen insbesondere beschäftigungs- und geschäftsbezogene Bereiche sowie Themenfelder des geistigen Eigentums. Die Laufzeiten und die gesamten Haftungsobergrenzen für die eingegangenen Verpflichtungen variieren, sind aber üblich für Transaktionen dieser Art. Der Verkauf des Segments Advanced Technologies wurde am 2. Februar 2015 abgeschlossen – weitere Informationen finden sich in der Anmerkung 26 «Ereignisse nach dem Bilanzstichtag».

Akquisitionen und Desinvestitionen

Anmerkung 2 (Forts.)

Desinvestition der Business Units Natural Fibers und Textile Components

Am 3. Dezember 2012 wurde der Vertrag zum Verkauf der Business Units Natural Fibers und Textile Components an die Jinsheng Group, China, unterzeichnet. Die Transaktion wurde am 3. Juli 2013 abgeschlossen. Die abschliessende Bestimmung des Kaufpreises unterlag einem für Transaktionen dieser Art üblichen Preisanpassungsmechanismus. Dieser Prozess wurde im 2. Quartal 2014 abgeschlossen, die entsprechende Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung (nach Steuern) betragen CHF 1 Mio. (Aufwand). Eine Neubeurteilung der mit dem Verkauf verbundenen Steuerverbindlichkeiten im zweiten Halbjahr 2014 ergab einen Steuerertrag von CHF 2 Mio. Im Zusammenhang mit diesem Verkauf ist Oerlikon gewisse übliche Verpflichtungen wie Gewährleistungs- und Schadensersatzverpflichtungen eingegangen. Die Schadensersatzverpflichtungen umfassen insbesondere beschäftigungs- und umweltbezogene Bereiche sowie Themenfelder des geistigen Eigentums. Die Laufzeiten und die gesamten Haftungsobergrenzen für die eingegangenen Verpflichtungen variieren, sind aber üblich für Transaktionen dieser Art.

Verkauf von Liegenschaften in Deutschland

Nachdem sich der Oerlikon Konzern im Dezember 2014 verpflichtet hat, Liegenschaften in Deutschland (im Segment Manmade Fibers enthalten) zu verkaufen, werden die entsprechenden Vermögenswerte von CHF 2 Mio. als «zur Veräusserung gehalten» ausgewiesen.

Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2014			1. Januar bis 31. Dezember 2013, angepasst		
	Natural Fibers und Textile Components	Segment Advanced Technologies	Total	Natural Fibers und Textile Components	Segment Advanced Technologies	Total
Umsatz	-	81	81	469	113	582
Aufwand	-	-129	-129	-424	-107	-531
Ergebnis vor Steuern (EBT) aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-	-48	-48	45	6	51
Ertragssteuern	-	2	2	-11	-	-11
Ergebnis aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-	-46	-46	34	6	40
Verlust (-)/Gewinn (+) aus Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten vor Reklassifizierung der Währungsumrechnungsdifferenzen	-4	-	-4	4	-	4
Reklassifizierung der Währungsumrechnungsdifferenzen ¹	-	-	-	-114	-	-114
Ertragssteuern aus dem Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten	5	-	5	18	-	18
Nettoergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	1	-46	-45	-58	6	-52
Zurechenbar auf:						
Konzernaktionäre	1	-46	-45	-58	6	-52
Ergebnis je Aktie in CHF	0.00	-0.14	-0.13	-0.18	0.02	-0.16
Verwässertes Ergebnis je Aktie in CHF	0.00	-0.14	-0.13	-0.17	0.02	-0.16

¹ Die in den sonstigen Gesamtergebnissen (Eigenkapital) verrechneten kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen werden im Jahr des Gesellschaftsabgangs in der Erfolgsrechnung als Teil des Ergebnisses aus Beteiligungsveräusserung ergebniswirksam reklassifiziert.

Geldfluss aus nicht fortgeführten Aktivitäten

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2014			1. Januar bis 31. Dezember 2013, angepasst		
	Natural Fibers und Textile Components	Segment Advanced Technologies	Total	Natural Fibers und Textile Components	Segment Advanced Technologies	Total
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-	-5	-5	-8	1	-7
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-12	-1	-13	-7	-3	-10
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-	-	-	-	-	-
Nettogeldfluss aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-12	-6	-18	-15	-2	-17

Akquisitionen und Desinvestitionen

Anmerkung 2 (Forts.)

Vermögensgruppe und Vermögenswerte als «zur Veräußerung gehalten» klassifiziert am 31. Dezember 2014

Die zur Veräußerung gehaltene Vermögensgruppe sowie die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte sind zum niedrigeren Wert aus Buchwert und Verkehrswert abzüglich Verkaufskosten angesetzt und werden separat in der Bilanz dargestellt. Aufgrund des geplanten Verkaufs wurden die Nettoaktiven auf eine allfällige Wertbeeinträchtigung geprüft. Der Verkehrswert abzüglich Verkaufskosten wurde auf Basis des mit einer Drittpartei abgeschlossenen Verkaufsvertrags für das Segment Advanced Technologies ermittelt. Dabei handelt es sich um einen beizulegenden Zeitwert der Stufe 3. Der aus der Neubewertung resultierende Verlust auf den Goodwill von CHF -32 Mio. ist im «Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern» enthalten.

Am 31. Dezember 2014 wurden folgende Aktiven und Passiven als «zur Veräußerung gehalten» klassifiziert:

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

in CHF Mio.	2014
Flüssige Mittel	1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24
Übrige Forderungen	2
Vorräte	32
Sachanlagen ¹	5
Goodwill und immaterielle Vermögenswerte	12
Latente Steueransprüche	2
Total zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	78

¹ Beinhaltet CHF 2 Mio. im Zusammenhang mit dem vorgesehenen Verkauf von Liegenschaften in Deutschland (siehe «Verkauf von Liegenschaften in Deutschland»).

Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten

in CHF Mio.	2014
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3
Passive Rechnungsabgrenzungen	7
Übrige kurzfristige Rückstellungen	4
Langfristige Vorsorgerückstellungen	1
Total zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	24

Bilanzielle Effekte aus der Veräußerung der Business Units Natural Fibers und Textile Components

in CHF Mio.	3. Juli 2013
Flüssige Mittel	-59
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	-169
Vorräte	-175
Aktive Rechnungsabgrenzung	-2
Langfristige Finanzanlagen	-3
Sachanlagen	-124
Goodwill und immaterielle Vermögenswerte	-289
Vorsorgeüberdeckungen	-8
Latente Steueransprüche	-3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	116
Passive Rechnungsabgrenzungen	40
Kurzfristige Anzahlungen von Kunden	51
Kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten	5
Übrige kurzfristige Rückstellungen	15
Langfristige Vorsorgerückstellungen	33
Latente Steuerschulden	7
Übrige langfristige Rückstellungen	1
Nettoaktiven	-564
Veräußerungspreis (flüssige Mittel)	586
Abgegebene flüssige Mittel	-59
Nettogeldzufluss	527

Sonstiges Ergebnis

Anmerkung 3

in CHF Mio.	2014	2013, angepasst
Lizenz-, Patent- und Know-how-Ertrag	1	2
Übriger Ertrag ¹	33	34
Sonstiger Ertrag	34	36
Nicht erfolgsabhängige Steuern	-7	-4
Wertminderungsaufwand (Impairment) auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-1	-
Restrukturierungsaufwendungen	-2	-3
Übriger Aufwand ²	-32	-16
Sonstiger Aufwand	-42	-23
Sonstiges Ergebnis, netto	-8	13

¹ Das Konto «Übriger Ertrag» wurde im laufenden Jahr reklassifiziert und die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

² Beinhaltet akquisitionsbezogene Kosten im Betrag von CHF 13 Mio. Siehe Anmerkung 2.

Im EBIT enthaltene Aufwendungen

Anmerkung 4

in CHF Mio.	2014	2013, angepasst
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	713	569
Sozialaufwand ¹	196	168
Total	909	737
Abschreibungen		
- Sachanlagen	125	106
davon in:		
Kosten der verkauften Produkte	105	85
Marketing und Vertrieb	1	1
Forschung und Entwicklung	5	5
Administration	14	15
- immaterielle Vermögenswerte	39	17
davon in:		
Kosten der verkauften Produkte	4	-
Marketing und Vertrieb	11	2
Forschung und Entwicklung	21	12
Administration	3	3
Total	164	123

¹ Vom Sozialaufwand in Höhe von CHF 196 Mio. entfallen CHF 36 Mio. (Vorjahr, angepasst: CHF 26 Mio.) auf firmenspezifische Vorsorgeeinrichtungen und -pläne. Der restliche Sozialaufwand enthält die gesetzlichen Vorsorgebeiträge der Firmen sowie die übrigen Sozialleistungen.

Finanzertrag und -aufwand

Anmerkung 5

in CHF Mio.	2014	2013, angepasst
Zinsertrag	8	7
Übriger Finanzertrag	5	5
Währungsgewinne, netto	2	4
Finanzertrag	15	16
Zinsen auf Finanzschulden ¹	-24	-17
Zinsen auf Vorsorgerückstellungen, netto	-16	-20
Übriger Finanzaufwand	-5	-4
Nettoverlust auf den erfolgswirksam zum Verkehrswert bewerteten Absicherungsgeschäften	-	-6
Finanzaufwand	-45	-47
Finanzaufwand, netto	-30	-31

¹ Die Gesamtzinsaufwendungen belaufen sich auf CHF 24 Mio. (Vorjahr: CHF 19 Mio.), die in den Zinsen auf Finanzschulden und im übrigen Finanzaufwand enthalten sind.

Ertragssteuern

Anmerkung 6

in CHF Mio.	2014			2013, angepasst		
	Fortgeführte Aktivitäten	Nicht fortgeführte Aktivitäten	Total	Fortgeführte Aktivitäten	Nicht fortgeführte Aktivitäten	Total
Laufender Ertragssteuer-aufwand (-)/-ertrag (+)	-92	5	-87	-89	-16	-105
Latenter Steuer-aufwand (-)/-ertrag (+)	9	2	11	14	23	37
Total	-83	7	-76	-75	7	-68

Analyse des Steueraufwands

in CHF Mio.	2014	2013, angepasst
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	330	328
Ergebnis vor Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-52	-59
Total	278	269
Ist-Steueraufwand (-)/-ertrag (+) aus fortgeführten Aktivitäten	-83	-75
Ist-Steueraufwand (-)/-ertrag (+) aus nicht fortgeführten Aktivitäten	7	7
Total	-76	-68
Soll-Steueraufwand ¹	-85	-57
Differenz zwischen Soll- und Ist-Steueraufwand	9	-11

Der Ist-Steuersatz aus fortgeführten Aktivitäten beträgt 25,2 % (Vorjahr: 22,5 %). Die Abweichung des Ist-Steuersatzes aus fortgeführten Aktivitäten zum Vorjahr ist hauptsächlich im Zukauf des Geschäftsbereichs Metco zu begründen.

Die Abweichung zwischen dem Steueraufwand, ermittelt mit dem gewichteten, durchschnittlichen Steuersatz des Oerlikon Konzerns (Soll-Steueraufwand) von 30,7 % (Vorjahr Soll-Steuersatz: 21,4 %) und dem Ist-Steueraufwand, ergibt sich aufgrund nachstehender Steuereffekte. Der Soll-Steuersatz aus fortgeführten Aktivitäten liegt bei 27,5 %.

Nicht zu versteuernde Erträge und nicht abzugsfähige Aufwendungen	-9	-43
Nicht aktivierte latente Steuern auf steuerliche Verluste der laufenden Periode	-3	-4
Nicht rückforderbare Quellensteuern	-7	-10
Nutzung nicht aktivierter steuerlicher Verlustvorträge aus Vorperioden	1	24
Steueraufwand / -ertrag für Vorjahre	1	-1
Bilanzierung von bisher nicht aktivierten/steuerlichen Verlustvorträgen	24	20
Sonstige Effekte	2	3
Differenz zwischen Soll- und Ist-Steueraufwand	9	-11

¹ Der Soll-Steueraufwand errechnet sich aus den jeweiligen Gewinnen und Verlusten der Einzelgesellschaften unter Anwendung der lokalen Steuersätze. Daraus ergibt sich ein konzernweiter durchschnittlicher Steuersatz für die gesamte Gruppe. Dieser wird beeinflusst durch den Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten.

Latente Steuern

Anmerkung 6 (Forts.)

in CHF Mio.	2014		2013	
	Latente Steuern		Latente Steuern	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	1	2	1
Übrige Forderungen und aktive Abgrenzungen	-	19	-	15
Vorräte	37	1	38	-
Vorsorgeüberdeckungen	-	-	-	1
Finanzanlagen	-	7	1	3
Sachanlagen	23	44	25	39
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-2	-	-	-
Immaterielle Anlagen	12	211	3	74
Aktiven	72	283	69	133
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2	-	-	-
Sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	16	8	12	18
Finanzverbindlichkeiten	4	-	1	-
Rückstellungen	166	7	109	2
Passiven	188	15	122	20
Aktiviert latente Steuern auf steuerlichen Verlustvorträgen ¹	43	-	38	-
Saldierung	-113	-113	-105	-105
Total	190	185	124	48

¹ Zum Ende des Jahres 2014 waren steuerliche Verlustvorträge in Höhe von CHF 261 Mio. für Bundessteuern und CHF 38 Mio. für regionale Steuern aktiviert (Vorjahr: CHF 141 Mio. für Bundessteuern und CHF 98 Mio. für regionale Steuern).

Bewegung der latenten Steuern in der Bilanz während des Jahres

in CHF Mio.	Bilanz per 1. Januar 2014	Erfasst in der Erfolgsrechnung	Erfasst im sonstigen Gesamtergebnis	Erfasst in Akquisitionen (siehe Anmerkung 2)	Sonstige Effekte ¹	Bilanz per 31. Dezember 2014
Total	76	11	37	-120	1	5

¹ Auswirkungen aus der Veräußerung des Segments Advanced Technologies.

in CHF Mio.	Bilanz per 1. Januar 2013	Erfasst in der Erfolgsrechnung	Erfasst im sonstigen Gesamtergebnis	Sonstige Effekte ²	Bilanz per 31. Dezember 2013
Total	39	37	2	-2	76

² Auswirkung aus der Veräußerung der Business Units Natural Fibers und Textile Components.

Nicht aktivierte passive latente Steuern:

Per 31. Dezember 2014 sind temporäre Differenzen von CHF 423 Mio. (Vorjahr: CHF 314 Mio.) im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften vorhanden, für welche keine passiven latenten Steuern gebildet wurden, weil der Konzern die zeitliche Auflösung der temporären Differenzen steuern kann und die Geschäftsführung davon ausgeht, dass mit der Umkehr solcher Differenzen nicht in absehbarer Zeit zu rechnen ist.

Latente Steuern

Anmerkung 6 (Forts.)

Die Nutzbarkeit der steuerlichen Verlustvorträge ist wie folgt befristet:

in CHF Mio.	2014		2013		2014		2013	
	Im Rahmen der latenten Steuern nicht berücksichtigte steuerliche Verlustvorträge		Im Rahmen der latenten Steuern nicht berücksichtigte steuerliche Verlustvorträge		Gesamte steuerliche Verlustvorträge		Gesamte steuerliche Verlustvorträge	
	Bundessteuer	Regionale Steuern	Bundessteuer	Regionale Steuern	Bundessteuer	Regionale Steuern	Bundessteuer	Regionale Steuern
1 Jahr	–	1	–	3	1	1	–	3
2 Jahre	–	15	5	9	13	15	9	9
3 Jahre	2	22	10	15	23	22	13	15
4 Jahre	10	30	19	22	18	30	23	22
5 Jahre	10	25	13	32	28	53	16	32
über 5 Jahre	63	140	230	171	263	150	357	269
Total	85	233	277	252	346	271	418	350

Die nicht berücksichtigten steuerlichen Verlustvorträge haben im Vergleich zum Vorjahr abgenommen (Abnahme in Höhe von CHF 192 Mio. für Bundessteuern und CHF 19 Mio. für regionale Steuern). Ursache hierfür ist, dass nicht berücksichtigte Verlustvorträge verwendet wurden. Weiter fand aufgrund positiver Geschäftsaussichten eine Umklassifizierung in berücksichtigte Verlustvorträge statt.

Die latente Steuer auf nicht aktivierte steuerlichen Verlustvorträgen würde im Geschäftsjahr 2014 CHF 30 Mio. (Vorjahr: CHF 62 Mio.) betragen.

Ergebnis je Aktie

Anmerkung 7

Das Ergebnis je Aktie von CHF 0.59 (Vorjahr: CHF 0.60) wurde aus dem den Konzernaktionären zurechenbaren Konzernergebnis von CHF 198 Mio. (Vorjahr: CHF 198 Mio.) und der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien (ausgegebene Aktien abzüglich der Aktien im Eigenbesitz) ermittelt. Im Jahr 2014 betrug die durchschnittliche Anzahl stimm- und dividendenberechtigter Aktien 336 683 696 (Vorjahr: 330 564 091). Das verwässerte Ergebnis je Aktie beträgt CHF 0.59 (Vorjahr: CHF 0.59). Die durchschnittliche Anzahl Aktien, die der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie zugrunde liegt, beträgt 338 065 341 (Vorjahr: 335 018 675).

Anzahl ausstehender Aktien	2014	2013
Ausgegebene Aktien insgesamt per 31. Dezember	339 758 576	334 633 258
Gewichteter Mittelwert der Anzahl ausstehender Aktien für das Jahr	336 683 696	330 564 091
Effekt aus möglicher Ausübung von Optionsrechten	1 381 645	4 454 584
Gewichteter Mittelwert der Anzahl verwässerter Aktien für das Jahr	338 065 341	335 018 675

Flüssige Mittel

Anmerkung 8

in CHF Mio.	2014	2013
Kasse, Post, Bank-Kontokorrente	406	461
Festgelder	379	819
Geldmarktfonds ¹	40	–
Total	825	1 280

¹ Geldmarktfonds mit AAA-Rating, die täglich verfügbar sind.

Von den flüssigen Mitteln befinden sich CHF 185 Mio. (Vorjahr: CHF 232 Mio.) in Ländern, in denen für Geldflüsse ins Ausland Formvorschriften oder Antragspflichten bestehen. Unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften kann innerhalb einer vernünftigen Frist über diese Bestände verfügt werden.

Der Bestand an flüssigen Mitteln wird in folgenden Währungen gehalten:

Währung

in CHF Mio.	2014	2013
CHF	383	460
EUR	187	485
USD	55	86
CNY	98	157
Sonstige	102	92
Total	825	1 280

Finanzanlagen

Anmerkung 9

in CHF Mio.	2014	2013
Festgeldanlagen	52	2
Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien	3	3
Derivative Finanzinstrumente	4	6
Kurzfristige Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente	59	11
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und gemeinschaftlichen Vereinbarungen	5	3
Übrige Beteiligungen	1	1
Langfristige Finanzanlagen	6	4
Total	65	15

Forderungen und langfristige finanzielle Vermögenswerte

Anmerkung 10

in CHF Mio.	2014	2013
Kurzfristig		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	423	382
Wechselforderungen	50	43
Übrige Forderungen ¹	94	88
Langfristig		
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	25	25
Total	592	538

¹ Die übrigen Forderungen beinhalten:

- Forderungen gegenüber in- bzw. ausländischen Steuerbehörden (Mehrwertsteuern) und Versicherungsgesellschaften.
- Umsatzabgrenzungen nach der PoC-Methode für Aufträge, die nicht oder nicht vollständig durch Kundenanzahlungen finanziert sind.

Vorräte

Anmerkung 11

in CHF Mio.	2014			2013		
	Bruttowert	Wert- berichtigung	Nettowert	Bruttowert	Wert- berichtigung	Nettowert
Rohmaterial und Lagerteile	179	-24	155	178	-30	148
Waren und Leistungen in Arbeit	185	-8	177	147	-7	140
Fertigfabrikate und Handelswaren	211	-32	179	137	-21	116
Total	575	-64	511	462	-58	404

Die erfolgswirksamen Abschreibungen auf die Warenvorräte belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 7 Mio. (Vorjahr, angepasst: CHF 8 Mio.). 2014 wurden Warenvorräte in Höhe von CHF 1 452 Mio. (Vorjahr: CHF 1 215 Mio.) periodengerecht als Aufwand verbucht und in den Kosten der verkauften Produkte berücksichtigt.

Fertigungsaufträge nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode)

Die Umsatzabgrenzung nach der PoC-Methode betrifft Kundenaufträge des Segments Manmade Fibers, die wie folgt zusammengefasst werden können:

in CHF Mio.	2014	2013
In der Berichtsperiode erfasste PoC Auftragserlöse	635	623
Angefallene kumulierte Auftragskosten und ausgewiesene Auftragsgewinne	72	94
Forderungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	20	15
Nettoausweis Kundenanzahlungen für PoC-Aufträge ¹	52	84

¹ Diese Position ist in den kurzfristigen Anzahlungen von Kunden von total CHF 294 Mio. (Vorjahr: CHF 407 Mio.) enthalten.

Sachanlagen

Anmerkung 12

in CHF Mio.	Maschinen, Einrichtungen und Mobilien	Fabrik- und Geschäfts- gebäude	Grundstücke, erschlossen	Anlagen im Bau	2014 Total
Anschaffungswerte					
Stand 1. Januar 2014	1 253	455	71	32	1 811
Währungsdifferenzen	34	5	-	1	40
Veränderung Konsolidierungskreis	92	46	11	8	157
Zugänge	82	5	2	54	143
Abgänge	-18	-6	-9	-	-33
Umklassierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-28	-1	-	-	-29
Umbuchungen	53	12	-	-65	-
Stand 31. Dezember 2014	1 468	516	75	30	2 089
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 1. Januar 2014	-841	-228	-	-	-1 069
Währungsdifferenzen	-15	-	-	-	-15
Abschreibungen	-109	-18	-	-	-127
Wertminderungen (Impairment)	-1	-	-	-	-1
Abgänge	16	1	-	-	17
Umklassierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	24	-	-	-	24
Stand 31. Dezember 2014	-926	-245	-	-	-1 171
Nettowerte per 31. Dezember 2013	412	227	71	32	742
Nettowerte per 31. Dezember 2014	542	271	75	30	918
Davon Finanzierungsleasing	1	1	7	-	9
Brandversicherungswerte	2 408	915	-	8	3 331

Die Zahlungsverpflichtungen aus offenen Bestellungen für Sachanlageinvestitionen per Ende 2014 betragen CHF 8 Mio. (Vorjahr: CHF 6 Mio.).

Sachanlagen

in CHF Mio.	Maschinen, Einrichtungen und Mobilien	Fabrik- und Geschäfts- gebäude	Grundstücke, erschlossen	Anlagen im Bau	2013 Total
Anschaffungswerte					
Stand 1. Januar 2013	1 175	425	75	42	1 717
Währungsdifferenzen	-30	-	-2	-2	-34
Zugänge	80	7	-	73	160
Abgänge	-22	-5	-1	-4	-32
Umbuchungen	50	28	-1	-77	-
Stand 31. Dezember 2013	1 253	455	71	32	1 811
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 1. Januar 2013	-787	-212	-	-	-999
Währungsdifferenzen	16	-	-	-	16
Abschreibungen	-93	-15	-	-	-108
Abgänge	18	4	-	-	22
Umbuchungen	5	-5	-	-	-
Stand 31. Dezember 2013	-841	-228	-	-	-1 069
Nettowerte per 31. Dezember 2012	388	213	75	42	718
Nettowerte per 31. Dezember 2013	412	227	71	32	742
Davon Finanzierungsleasing	1	1	-	-	2
Brandversicherungswerte	1 919	797	-	6	2 722

Goodwill und immaterielle Vermögenswerte

Anmerkung 13

in CHF Mio.	Goodwill	Marken	Technologie- und Entwicklungs- kosten	Übrige immaterielle Anlagen	2014 Total
Anschaffungswerte					
Stand 1. Januar 2014	926	208	97	121	1 352
Währungsdifferenzen	20	-2	-1	8	25
Veränderung Konsolidierungskreis	357	23	-	434	814
Zugänge	-	-	16	9	25
Abgänge	-	-	-	-6	-6
Umklassierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-89	-	-10	-	-99
Stand 31. Dezember 2014	1 214	229	102	566	2 111
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 1. Januar 2014	-264	-	-47	-98	-409
Währungsdifferenzen	4	-	-	-	4
Abschreibungen	-	-	-12	-29	-41
Wertminderungen (Impairment) ¹	-32	-	-	-	-32
Abgänge	-	-	-	7	7
Umklassierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	82	-	5	-	87
Stand 31. Dezember 2014	-210	-	-54	-120	-384
Nettowerte per 1. Januar 2014	662	208	50	23	943
Nettowerte per 31. Dezember 2014	1 004	229	48	446	1 727

¹ Die Wertminderung bezieht sich auf die Desinvestition des Segments Advanced Technologies.

Die aktivierten Entwicklungskosten können den Segmenten wie folgt zugeschrieben werden:

Aktiviert Entwicklungskosten der Periode

in CHF Mio.	2014	2013
Segment Surface Solutions	11	6
Segment Manmade Fibers	1	1
Segment Drive Systems	-	2
Segment Vacuum	2	4
Segment Advanced Technologies (nicht fortgeführte Aktivitäten)	2	1
Total	16	14

Goodwill und immaterielle Vermögenswerte

Anmerkung 13 (Forts.)

Der Goodwill und die Marken teilen sich wie folgt auf die Segmente auf:

Goodwill und Marken	2014	2013	2014	2013
	Goodwill		Marken	
in CHF Mio.				
Segment Surface Solutions	387	26	22	–
Segment Manmade Fibers	113	116	135	137
Segment Drive Systems	504	482	72	71
Segment Advanced Technologies (nicht fortgeführte Aktivitäten) ¹	–	38	–	–
Total	1 004	662	229	208

¹ Am 22. Dezember 2014 unterzeichnete die Oerlikon Gruppe einen Vertrag mit Evatec AG, um das Segment Advanced Technologies zu verkaufen. Als Konsequenz wird das Segment als zur Veräußerung gehaltene Vermögensgruppe klassifiziert. Der Goodwill wurde aufgrund des geplanten Verkaufs zu den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten umgliedert (siehe Anmerkung 2). Basierend auf der Entscheidung zum Verkauf wurden die Nettoaktiven auf eine allfällige Wertbeeinträchtigung geprüft. Der daraus resultierende Verlust von CHF –32 Mio. auf dem Goodwill ist im «Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern» enthalten.

Der Goodwill und die übrigen immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Lebensdauer werden den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGUs) zugeordnet, die vom jeweiligen Unternehmenszusammenschluss, aus dem der Goodwill entstanden ist, voraussichtlich profitieren. Die Segmente entsprechen den CGUs und sind die unterste Ebene, auf der der Goodwill für die interne Unternehmensführung überwacht wird. Der Goodwill und immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden jährlich mittels Discounted-Cashflow-Verfahren auf ihre Werthaltigkeit überprüft.

Die zur Goodwill-Überprüfung (Impairment Test) herangezogenen erzielbaren Beträge basieren auf dem Nettoveräußerungspreis (Verkehrswert abzüglich Veräußerungskosten) und den aktuellsten vom Management genehmigten Planzahlen. Der in die Berechnungen der künftigen Cashflows einflussende Projektionszeitraum umfasst die Jahre 2015 bis 2019. Die verwendeten Diskontsätze basieren auf den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC) von Peer-Groups der jeweiligen Segmente und spiegeln die spezifischen Länder- und Industrierisiken wider. Die Eigenkapitalkosten wurden mit dem Capital Asset Pricing Model (CAPM) bestimmt.

Die jährliche Goodwill-Überprüfung auf Segmentstufe hat die Buchwerte bestätigt, weshalb kein Wertminderungsbedarf identifiziert wurde.

Die ausführlichen Ergebnisse der Goodwill-Überprüfungen sind nachfolgend aufgeführt. Sie beziehen sich auf die Goodwill-Positionen Manmade Fibers, Drive Systems und Surface Solutions. Diese Positionen machen zusammen 100 % des gesamten Nettobuchwerts am 31. Dezember aus.

Die folgenden Wachstumsraten und Diskontsätze (vor Steuern) wurden den Berechnungen zugrunde gelegt:

Wachstumsraten und Diskontsätze pro Segment	2014	2013	2014	2013
	Wachstumsraten ¹		Diskontsätze	
Segment Surface Solutions	2,0 %	2,0 %	10,4 %	10,2 %
Segment Manmade Fibers	2,0 %	2,0 %	9,2 %	8,7 %
Segment Drive Systems	2,5 %	2,5 %	10,5 %	11,6 %
Segment Advanced Technologies (nicht fortgeführte Aktivitäten)	–	2,0 %	–	7,8 %

¹ Für die Perioden nach der fünfjährigen Planperiode 2015 bis 2019 (Vorjahr: 2014 bis 2018).

Bei den Geschäftsbereichen der Segmente Manmade Fibers sowie Surface Solutions würde sowohl eine Reduktion der Wachstumsrate der ewigen Rente auf 0,5 % (Vorjahr: 0,5 %) als auch eine Erhöhung des Diskontsatzes von 1,5 % (Vorjahr: 1,5 %) zu keiner Wertminderung auf dem Goodwill führen.

Im Segment Drive Systems übersteigt der erzielbare Betrag den Buchwert um CHF 219 Mio. Eine Reduktion der Wachstumsrate der ewigen Rente auf 1,0 % oder eine Erhöhung des Diskontsatzes um 1,3 % würde dazu führen, dass der erzielbare Betrag dem Buchwert entspräche.

Goodwill und immaterielle Vermögenswerte

Anmerkung 13 (Forts.)

Vorjahr			Technologie- und Entwicklungs- kosten	Übrige immaterielle Anlagen	2013 Total
in CHF Mio.	Goodwill	Marken			
Anschaffungswerte					
Stand 1. Januar 2013	925	207	96	116	1 344
Währungsdifferenzen	1	1	1	3	6
Zugänge	-	-	14	6	20
Abgänge	-	-	-14	-4	-18
Stand 31. Dezember 2013	926	208	97	121	1 352
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 1. Januar 2013	-262	-	-51	-93	-406
Währungsdifferenzen	-2	-	-	-1	-3
Abschreibungen	-	-	-10	-8	-18
Abgänge	-	-	14	4	18
Stand 31. Dezember 2013	-264	-	-47	-98	-409
Nettowerte per 1. Januar 2013	663	207	45	23	938
Nettowerte per 31. Dezember 2013	662	208	50	23	943

Vorsorgeleistungen

Anmerkung 14

in CHF Mio.	2014			2013		
	Total	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Total	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Nettoschuld aus Pensionsplänen mit Leistungsprimat ¹	666	23	643	554	21	533
Andere Vorsorgeverbindlichkeiten	21	2	19	9	1	8
Zwischensumme	687	25	662	563	22	541
Zur Veräusserung gehaltene Nettoschuld aus Pensionsplänen mit Leistungsprimat	1	–	1	–	–	–
Total in der Bilanz	686	25	661	563	22	541
Aktivierete Vorsorgeüberdeckungen	–	–	–	–5	–	–5
Vorsorgerückstellungen	686	25	661	568	22	546

¹ Die Nettoschuld aus kapitalgedeckten Pensionsplänen beträgt CHF 213 Mio., inklusive CHF 1 Mio., welche zur Veräusserung gehalten wurden und aus nicht kapitalgedeckten Plänen CHF 453 Mio. (Vorjahr: kapitalgedeckte Pläne CHF 137 Mio. und nicht kapitalgedeckte Pläne CHF 417 Mio.).

Vorsorgeaufwand

in CHF Mio.	2014			2013, angepasst		
	Total	Leistungs-primat	Beitrags-primat	Total	Leistungs-primat	Beitrags-primat
Vorsorgeaufwand (betrieblich)	37	18	19	27	17	10
Vorsorgeaufwand (finanziell)	16	16	–	20	20	–
Total Vorsorgeaufwand in der Erfolgsrechnung¹	53	34	19	47	37	10

¹ Der Vorsorgeaufwand (betrieblich) beinhaltet Kosten von CHF 1 Mio. (Vorjahr: CHF 1 Mio.), die als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen werden.

Vorsorgeleistungen

Anmerkung 14 (Forts.)

Pläne mit Leistungsprimat

Die bedeutendsten Pensionspläne mit Leistungsprimat befinden sich in Deutschland, in den USA und in der Schweiz. Diese machen 95 % (Vorjahr: 95 %) der Nettoschuld aus Pensionsplänen aus. Die Pläne werden in der Regel von Stiftungen geführt, welche vom Konzern unabhängig sind. Die Finanzierung erfolgt durch Beiträge von Arbeitgebern und Arbeitnehmern und ist darauf ausgelegt, dass heutige und zukünftige Beiträge ausreichen, um die zukünftigen Verbindlichkeiten zu erfüllen. Die notwendige Finanzierung wird durch unabhängige versicherungsmathematische Berechnungen ermittelt. Die meisten Pensionspläne in Deutschland sind nicht kapitalgedeckt. Dies bedeutet, dass die Renten aus den eigenen Mitteln des Konzerns an pensionierte Mitarbeiter bezahlt werden.

Pensionspläne in Deutschland

Es bestehen 18 nicht kapitalgedeckte und 6 kapitalgedeckte Pläne (Vorjahr: 22 beziehungsweise 7). Die Pensionspläne werden durch das Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersvorsorge (BetrAVG) geregelt. Der Arbeitgeber ist gesetzlich verpflichtet, die Renten alle drei Jahre an die Inflation (gemäß Verbraucherpreisindex) oder an die Gehaltsentwicklung anzupassen. Bei den nicht kapitalgedeckten Plänen werden die Renten an die pensionierten Mitarbeiter aus den eigenen Mitteln des Konzerns bezahlt. Kapitalgedeckte Pläne werden über ein sogenanntes «Contractual Trust Agreement» (CTA) abgewickelt. In einem CTA werden bestimmte Vermögensgegenstände an eine unabhängige Einheit (z.B. eine Stiftung) übertragen, welche den alleinigen Zweck hat, die Finanzierung und die Auszahlung von Renten sicherzustellen. Die übertragenen Vermögensgegenstände werden rechtlich vollständig vom übrigen Vermögen des Arbeitgebers getrennt, damit ein Schutz vor der Insolvenz des Arbeitgebers besteht. Bei CTAs bestehen keine Erfordernisse einer Mindestfinanzierung.

Pensionspläne in den USA

Es bestehen 2 kapitalgedeckte und 2 nicht kapitalgedeckte Pläne (Vorjahr: 4 beziehungsweise 2). Der Pensionsplan für Mitarbeiter der Fairfield Manufacturing Company, welche vor dem März 2004 angestellt wurden, ist für die Mitarbeiter beitragsfrei. Es handelt sich um einen Endgehaltsplan, bei welchem sich der Rentenanspruch aus dem durchschnittlichen Salär während den letzten Jahren der Anstellung, multipliziert mit dem Dienstalter, ergibt. Die Renten werden monatlich ausbezahlt; ein Kapitalbezug ist in der Regel nicht möglich. Die Renten werden nicht automatisch angepasst. Dieser Pensionsplan ist seit 2004 für neue Mitglieder geschlossen. Der Pensionsplan der Oerlikon USA Holding, Inc. ist für die Mitarbeiter beitragsfrei. Es handelt sich um einen Endgehaltsplan, bei welchem sich der Rentenanspruch aus dem durchschnittlichen Salär während den letzten Jahren der Anstellung bei einem angeschlossenen Unternehmen, multipliziert mit dem Dienstalter ergibt. Dieser Pensionsplan ist seit 2006 für neue Mitglieder geschlossen und seit Januar 2010 können keine zusätzlichen Ansprüche mehr erworben werden. Die Versicherten erhalten eine monatliche Rente, deren Höhe versicherungsmathematische Anpassungen für Frühpensionierungen oder Zahlungen an weitere Begünstigte nach dem Tod des Versicherten berücksichtigt. Für einige Versicherte besteht die Wahlmöglichkeit zwischen monatlichen Renten und einem einmaligen Kapitalbezug. Die Renten werden nicht automatisch angepasst. Mitarbeiter welche nach den obengenannten Daten bei Fairfield Manufacturing Company bzw. Oerlikon USA Holding eingestellt wurden, sind in einem Beitragsprimatplan versichert.

Pensionspläne in der Schweiz

Es bestehen 8 kapitalgedeckte Pläne (Vorjahr: 6). Diese Pläne werden durch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt. Dieses schreibt vor, dass die Pensionspläne von unabhängigen, rechtlich selbstständigen Einheiten verwaltet werden. Das Planvermögen wird von unabhängigen Stiftungen gehalten und kann nicht an die Arbeitgeberfirmen zurückerstattet werden. Der Stiftungsrat als oberstes Organ wird paritätisch aus Vertretern der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber zusammengesetzt. Er ist unter anderem für die Vermögensverwaltung und die Anlagestrategie verantwortlich. Die Pläne erbringen Leistungen für Altersrenten sowie Risikoleistungen im Falle von Invalidität und Tod (zu Gunsten der Hinterbliebenen). Die Altersrenten sind abhängig von den einbezahlten Beiträgen, welche von den Versicherten und den Arbeitgebern in der Regel zu gleichen Teilen erbracht werden. Die Risikoleistungen werden über Risikobeiträge finanziert; die Höhe der Leistungen basiert dabei auf dem aktuellen Lohn.

Aus den 8 kapitalgedeckten Plänen (5 autonom, 2 teilautonom und 1 vollversichert) ergeben sich die folgenden Risiken:

Die autonomen Vorsorgeeinrichtungen haben Risiken aus dem Sparprozess der Vermögensverwaltung und tragen die demographischen Risiken (Langlebigkeit, Tod, Invalidität) selbst. Die jeweilige Vorsorgeeinrichtung kann ihr Finanzierungssystem (Beiträge und zukünftige Leistungen) jederzeit ändern. Während der Dauer einer Unterdeckung nach BVG und sofern andere Massnahmen nicht zum Ziel führen, kann die Vorsorgeeinrichtung vom Arbeitgeber Sanierungsbeiträge erheben.

Die teilautonomen Vorsorgeeinrichtungen versichern die demographischen Risiken bei einer Lebensversicherungsgesellschaft, führen aber den Sparprozess und die Vermögensverwaltung selbst durch. Die jeweilige Vorsorgeeinrichtung kann ihr Finanzierungssystem (Beiträge und zukünftige Leistungen) jederzeit ändern. Während der Dauer einer Unterdeckung nach BVG und sofern andere Massnahmen nicht zum Ziel führen, kann die Vorsorgeeinrichtung vom Arbeitgeber Sanierungsbeiträge erheben. Bezüglich der versicherten demographischen Risiken bestehen zusätzlich die Risiken, dass der Versicherungsschutz nur temporärer Natur ist (Kündigung durch die Lebensversicherungsgesellschaft) und dass die inhärenten Risiken des Plans über die Zeit in variablen Versicherungsprämien resultieren.

Die vollversicherten Vorsorgeeinrichtungen versichern alle demographischen und investitionsbezogenen Risiken bei einer Lebensversicherungsgesellschaft. Der Deckungsgrad des Plans nach BVG ist immer 100%. Bezüglich der versicherten Risiken besteht die Unsicherheit darin, dass der Versicherungsschutz nur temporärer Natur ist (Kündigung durch die Lebensversicherungsgesellschaft) und dass die inhärenten Risiken des Plans über die Zeit in variablen Versicherungsprämien resultieren.

Vorsorgeleistungen

Anmerkung 14 (Forts.)

Bewegung in der Nettoschuld aus Pensionsplänen mit Leistungsprimat

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom Anfangsbestand zum Schlussbestand für die Nettoschuld aus Pensionsplänen mit Leistungsprimat und seine Komponenten:

in CHF Mio.	Leistungsorientierte Verpflichtung		Fair Value des Planvermögens		Berücksichtigung der Vermögensobergrenze		Nettoschuld aus Pensionsplänen mit Leistungsprimat	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Stand 1. Januar	1 098	1 175	-562	-632	18	24	554	567
Ausgewiesen in der Erfolgsrechnung								
Laufender Dienstzeitaufwand (Arbeitgeber)	20	20	-	-	-	-	20	20
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-2	-2	-	-	-	-	-2	-2
Gewinne (-) und Verluste (+) aus Abgeltung	-	-1	-	-	-	-	-	-1
Zinsaufwand aus Verpflichtungen	34	36	-	-	-	-	34	36
Zinsertrag aus Planvermögen	-	-	-18	-16	-	-	-18	-16
Verwaltungskosten (exkl. Vermögensverwaltungskosten) ¹	-	-	-	-	-	-	-	-
Total in in der Erfolgsrechnung²	52	53	-18	-16	-	-	34	37
Ausgewiesen in den sonstigen Gesamtergebnissen								
Neubewertungen Gewinn (-)/Verlust (+) aus:	144	30	-24	-13	-7	-6	113	11
- Versicherungsmathematischer Gewinn (-)/Verlust (+) aus:								
- demographische Annahmen	24	-	-	-	-	-	24	-
- finanzielle Annahmen	120	24	-	-	-	-	120	24
- erfahrungsbedingte Anpassungen	-	6	-	-	-	-	-	6
- Ertrag aus Planvermögen exkl. Zinsertrag	-	-	-24	-13	-	-	-24	-13
- Veränderung in Berücksichtigung der Vermögensobergrenze exkl. Zinsaufwand/Ertrag	-	-	-	-	-7	-6	-7	-6
Währungsumrechnungsdifferenzen	17	2	-19	2	-	-	-2	4
Total in in den sonstigen Gesamtergebnissen	161	32	-43	-11	-7	-6	111	15
Sonstige								
Arbeitgeberbeiträge ³	-	-	-33	-21	-	-	-33	-21
Arbeitnehmerbeiträge ⁴	8	8	-7	-6	-	-	1	2
Ein- und ausbezahlte Leistungen	-65	-75	39	49	-	-	-26	-26
Auswirkungen von Unternehmensverkäufen	117	-95	-92	75	-	-	25	-20
Total in Sonstige	60	-162	-93	97	-	-	-33	-65
Stand 31. Dezember	1 371	1 098	-716	-562	11	18	666	554

Davon in:

in CHF Mio.	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
- Deutschland	594	538	-71	-67	-	-	523	471
- USA	286	218	-202	-162	-	-	84	56
- Schweiz	456	313	-440	-331	11	18	27	-

¹ Die Verwaltungskosten (exkl. Vermögensverwaltungskosten) betragen weniger als CHF 1 Mio. (Vorjahr: weniger als CHF 1 Mio.).

² Der Vorsorgeaufwand beinhaltet Kosten von CHF 1 Mio. (Vorjahr: CHF 1 Mio.), die als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen werden.

³ Für das Jahr 2015 werden Arbeitgeberbeiträge in der Höhe von CHF 47 Mio. erwartet (Vorjahr: CHF 33 Mio.).

⁴ Einschliesslich der Arbeitnehmerbeiträge in nicht kapitalgedeckte Pläne in den USA.

Vorsorgeleistungen

Anmerkung 14 (Forts.)

Vermögen zu Marktwerten enthält:

in CHF Mio.	2014				2013			
	Total	börsen- kотиert	nicht börsen- kотиert	%	Total	börsen- kотиert	nicht börsen- kотиert	%
Eigenkapitalinstrumente, davon in:	145	145	–	20 %	124	124	–	22 %
– Konsumgüter	35	35	–	5 %	1	1	–	0 %
– Energie	11	11	–	2 %	10	10	–	2 %
– Finanzdienstleistungen	27	27	–	4 %	35	35	–	6 %
– Industrie und Produktion	19	19	–	3 %	11	11	–	2 %
– Informationstechnologie	5	5	–	0 %	12	12	–	2 %
– Pharmazie und Gesundheitswesen	43	43	–	6 %	15	15	–	3 %
– Sonstige	5	5	–	0 %	40	40	–	7 %
Schuldinstrumente, davon in:	222	222	–	31 %	175	175	–	31 %
– Staatsanleihen	65	65	–	9 %	50	50	–	9 %
– für Investitionen empfohlene Unternehmensanleihen	157	157	–	22 %	125	125	–	22 %
Immobilien, davon in:	106	48	58	15 %	81	42	39	14 %
– Deutschland ¹	9	–	9	1 %	9	–	9	1 %
– Schweiz	97	48	49	14 %	72	42	30	13 %
Flüssige Mittel	52	52	–	7 %	30	6	24	5 %
Anlagefonds	147	121	26	21 %	114	90	24	20 %
Sonstige	44	35	9	6 %	38	38	–	7 %
Total Planvermögen	716	623	93	100 %	562	475	87	100 %

¹ Das Planvermögen beinhaltet Liegenschaften in Deutschland mit einem Marktwert von CHF 9 Mio. (Vorjahr: CHF 9 Mio.), die von einer Konzerngesellschaft zu einer Jahresmiete von CHF 1 Mio. (Vorjahr: CHF 1 Mio.) angemietet wurden.

Planvermögen

Im Konzernabschluss wird die Differenz zwischen dem tatsächlichen Ertrag auf dem Planvermögen und dem Zinsertrag direkt in den sonstigen Gesamtergebnissen erfasst. Der tatsächliche Ertrag auf dem Planvermögen war für 2014 ein Gewinn von CHF 42 Mio. (Vorjahr: Gewinn von CHF 29 Mio.). Die Erfassung von Vorsorgeüberdeckungen ist begrenzt auf den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens der Minderung von zukünftigen Beiträgen an die Pläne.

Vorsorgeleistungen

Anmerkung 14 (Forts.)

Versicherungsmathematische Annahmen

Im Folgenden sind die wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen am Bilanzstichtag für bedeutende leistungsorientierte Pläne in Deutschland, den USA und der Schweiz dargestellt (berechnet als gewichteter Durchschnitt):

Annahmen für die Ermittlung der Verpflichtungen aus Personalvorsorge

in Prozent	2014			2013		
	Deutschland	USA	Schweiz	Deutschland	USA	Schweiz
Diskontsatz	2.2	3.9	1.2	3.0	4.5	2.1
Erwartete künftige Lohnerhöhungen	1.0	2.2	1.4	1.0	2.2	1.5
Erwartete künftige Rentenerhöhungen	1.8	–	–	1.7	–	–

Der Diskontsatz richtet sich nach den Markttrenditen am Ende des Berichtszeitraums auf mit AA und AAA bewerteten Unternehmensanleihen. Die Währung und die Laufzeit dieser Unternehmensanleihen sind konsistent mit der Währung und der geschätzten Laufzeit der Verpflichtungen.

Lebenserwartung

Annahmen über künftige Sterblichkeit basieren auf veröffentlichten Statistiken und Sterbetafeln. Die aktuelle Lebenserwartung, welche für die Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtung am Bilanzstichtag verwendet wurde, ist unten angegeben:

in Jahren	2014			2013		
	Deutschland	USA	Schweiz	Deutschland	USA	Schweiz
Für am Ende des Berichtsjahres pensionierte Mitarbeitende:						
– Männer	20.1	20.9	21.4	19.8	18.1	21.3
– Frauen	24.2	23.4	24.8	24.0	20.4	23.8
Für 20 Jahre nach dem Ende des Berichtsjahres pensionierte Mitarbeitende:						
– Männer	22.7	22.6	21.5	22.6	18.1	21.4
– Frauen	26.7	25.1	25.3	26.6	20.4	24.2

Gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Verpflichtungen in Jahren	2014			2013		
	Deutschland	USA	Schweiz	Deutschland	USA	Schweiz
Anzahl der Jahre	12.9	12.3	14.3	12.2	10.9	12.4

Die grössten Pensionspläne gewähren den Mitarbeitenden ein Wahlrecht zwischen monatlichen Renten und einem einmaligen Kapitalbezug. Die Bewertung der Vorsorgeverpflichtungen basiert auf der Annahme, dass die künftigen Rentner dieselbe Wahl treffen wie die kürzlich pensionierten Mitarbeitenden.

Sensitivitätsanalyse

Vernünftigerweise mögliche Änderungen an einer der relevanten versicherungsmathematischen Annahmen, während alle anderen Annahmen unverändert bleiben, würden die Vorsorgeverpflichtung wie folgt verändern:

Sensitivitätsanalyse	Leistungsorientierte Verpflichtung 2014					
	Erhöhung			Reduktion		
	Deutschland	USA	Schweiz	Deutschland	USA	Schweiz
Diskontsatz (0,5 % Bewegung)	–36	–18	–31	41	20	36
Erwartete künftige Lohnerhöhungen (0,5 % Bewegung)	4	2	4	–4	–2	–4
Erwartete künftige Rentenerhöhungen (0,5 % Bewegung)	28	–	26	–26	–	–18
Künftige Sterblichkeit (1 Jahr Bewegung)	–32	–8	–14	26	7	14

Sensitivitätsanalyse	Leistungsorientierte Verpflichtung 2013					
	Erhöhung			Reduktion		
	Deutschland	USA	Schweiz	Deutschland	USA	Schweiz
Diskontsatz (0,5 % Bewegung)	–32	–13	–19	33	13	21
Erwartete künftige Lohnerhöhungen (0,5 % Bewegung)	2	1	2	–5	–2	–2
Erwartete künftige Rentenerhöhungen (0,5 % Bewegung)	24	–	15	–23	–	–15
Künftige Sterblichkeit (1 Jahr Bewegung)	–28	–8	–10	21	6	9

Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Anmerkung 15

in CHF Mio.	2014	2013
Bankschulden	1	–
Kurzfristige Darlehen und Anleihen	6	1
Derivative Finanzinstrumente für Absicherungszwecke	11	1
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente	18	2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	296	314
Übrige Verbindlichkeiten	72	56
Total kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	386	372

Passive Rechnungsabgrenzungen

Anmerkung 16

in CHF Mio.	2014	2013
Abgrenzung Personalaufwand	105	88
Abgrenzung Materialkosten	49	48
Übrige passive Abgrenzungen	73	59
Total passive Rechnungsabgrenzungen	227	195

Rückstellungen

Anmerkung 17

in CHF Mio.	Garantie/ Nacharbeiten	Erworbene Eventualver- pflichtungen ¹	Restruktu- rierungen ²	Übrige Rück- stellungen ³	2014 Total
Stand 1. Januar 2014	49	–	3	18	70
Währungsdifferenzen	1	5	–	–	6
Veränderung Konsolidierungskreis	6	64	–	–	70
Bildung ⁴	47	1	2	14	64
Verbrauch	–35	–	–1	–6	–42
Auflösung	–11	–	–	–3	–14
Umklassierung in zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten	–4	–	–	–	–4
Stand 31. Dezember 2014	53	70	4	23	150
Davon:					
fällig bis 1 Jahr	52	–	4	13	69
fällig über 1 Jahr	1	70	–	10	81

¹ Erworbene Eventualverpflichtungen im Betrag von CHF 64 Mio. beziehen sich auf das Segment Surface Solutions. Die erfassten Eventualverpflichtungen sind in erster Linie auf Umweltrisiken sowie bestimmte Rechtsstreitigkeiten und mögliche Steuerrisiken zurückzuführen. Der potenzielle Mittelabfluss wird vermutlich in den nächsten 20 Jahren eintreten.

² Die Restrukturierungsrückstellungen beziehen sich auf die Segmente Manmade Fibers (CHF 3 Mio.) und Surface Solutions (CHF 1 Mio.).

³ Die übrigen Rückstellungen decken verschiedene Risiken ab, die im normalen Geschäftsbetrieb anfallen, und beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für hängige Gerichtsverfahren, technische Risiken und belastende Verträge.

⁴ Beinhaltet die Aufzinsung für langfristige Rückstellungen.

Darlehen und Anleihen

Anmerkung 18

in CHF Mio.	2014	2013
Kurzfristig		
Darlehen und Anleihen	6	1
Total kurzfristige Darlehen und Anleihen	6	1
Langfristig		
Anleihen	748	299
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	7	4
Finanzverbindlichkeiten	5	–
Total langfristige Darlehen und Anleihen	760	303
Total Darlehen und Anleihen	766	304

Die Bestimmungen und Konditionen der ausstehenden Darlehen und Anleihen sind folgendermassen:

in CHF Mio.	2014				
	Währung	Zinssatz	Fälligkeit	Nominalwert	Buchwert
Konsortialkredit/revolvierender Kredit	CHF	Libor + 2,25 %	2016	–	–
Anleihe ¹	CHF	4,25 %	2016	300	299
Anleihe ¹	CHF	1,25 %	2019	300	299
Anleihe ¹	CHF	2,625 %	2024	150	150
EIB-Förderdarlehen	EUR	Libor + 1,06 %	2019–2020	–	–
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten ²	var.	var.	2015–2027	7	7
Verschiedene kurz- und langfristige Verbindlichkeiten ³	var.	var.	var.	11	11
Total Darlehen und Anleihen					766

in CHF Mio.	2013				
	Währung	Zinssatz	Fälligkeit	Nominalwert	Buchwert
Konsortialkredit/revolvierender Kredit	CHF	Libor +2,00 %	2015	–	–
Anleihe ¹	CHF	4,25 %	2016	300	299
EIB-Förderdarlehen	EUR	Libor +1,06 %	2018–2020	–	–
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten ²	var.	var.	2014–2027	4	4
Verschiedene kurz- und langfristige Verbindlichkeiten ³	var.	var.	var.	1	1
Total Darlehen und Anleihen					304

¹ Der Nominalwert unterscheidet sich vom Buchwert, weil aktivierte Transaktionskosten im Umfang von CHF 2 Mio., ursprünglich CHF 3 Mio. (Vorjahr: CHF 1 Mio., ursprünglich CHF 2 Mio.), in Abzug gebracht wurden und über die Laufzeit der Anleihen abgeschrieben werden.

² Die Leasingverbindlichkeiten sind mit in Leasingverträgen üblichen Vereinbarungen gesichert.

³ Verschiedene Währungen: CHF, EUR, USD, RON, PLN.

Darlehen und Anleihen

Anmerkung 18 (Forts.)

Konsortialkredit

Der ungesicherte Konsortialkredit beinhaltet eine CHF 700 Mio. Kreditfazilität mit einem revolvingenden, bar nutzbaren Teil von CHF 450 Mio. und einer Garantielinie von CHF 250 Mio. mit einer Laufzeit bis 2015 und der Option, diese Kreditfazilität zweimal um je ein Jahr zu verlängern. Im Laufe des Jahres 2014 wurde die Laufzeit von 2015 auf 2016 verlängert. Per 31. Dezember 2014 war der revolvingende Kredit nicht gezogen. Von der Ancillary Garantielinie waren CHF 139 Mio. unbenutzt und CHF 111 Mio. der Linie wurden zur Ausstellung von Garantien verwendet.

Der Zinssatz des Konsortialkredits setzt sich zusammen aus dem Libor-Zinssatz zuzüglich einer Marge. Diese Marge betrug per 31. Dezember 2014 2,25 % p. a., wobei sich diese Marge gemäss einem Zinsraster, basierend auf dem Verhältnis zwischen Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, verändern kann (im Bereich zwischen 2 % und 3 %).

Der Kreditvertrag beinhaltet per 31. Dezember 2014 folgende Finanzkennzahlen, die vierteljährlich getestet und von der Gesellschaft eingehalten werden müssen:

- Total Eigenkapital
- Totale Finanzverbindlichkeiten/EBITDA
- Zinsdeckungsgrad (EBITDA/Zinsaufwand netto)

Anleihe

Am 13. Juli 2012 wurde eine CHF-Anleihe über CHF 300 Mio. mit einem Coupon von 4,25 % (mit einem effektiven Zinssatz von 4,46 %) und einer Laufzeit von 4 Jahren emittiert.

Am 17. Juni 2014 wurden eine CHF-Anleihe über CHF 300 Mio. mit einem Coupon von 1,25 % (mit einem effektiven Zinssatz von 1,33 %) und einer Laufzeit von 5 Jahren und eine CHF-Anleihe über CHF 150 Mio. mit einem Coupon von 2,625 % (mit einem effektiven Zinssatz von 2,625 %) und einer Laufzeit von 10 Jahren emittiert.

Darlehen mit der Europäischen Investment Bank (EIB)

Am 13. Dezember 2013 unterzeichnete die Oerlikon Gruppe einen ungesicherten Darlehensvertrag über EUR 120 Mio. mit der Europäischen Investment Bank (EIB), um Forschungs- und Entwicklungskosten von ausgewählten Segmenten in Deutschland und Liechtenstein zu finanzieren. Die Laufzeit beträgt vier bis fünf Jahre. Der Zinssatz beträgt Libor plus 1,06 %. Das Darlehen muss innerhalb von 24 Monaten nach Vertragsunterschrift gezogen werden. Der unbenutzte Darlehensbetrag verfällt nach diesen 24 Monaten vollumfänglich. Er beinhaltet dieselben Finanzkennzahlen wie der Konsortialkredit, welche ebenfalls vierteljährlich getestet werden und von der Gesellschaft eingehalten werden müssen. Per 31. Dezember 2014 war das EIB Darlehen nicht benutzt.

Finanzinstrumente

Anmerkung 19

Die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzaktiven und -verbindlichkeiten und die jeweilige Hierarchiestufe der beizulegenden Zeitwerte stellen sich per 31. Dezember 2014 wie folgt dar:

	Buchwert					Beizulegender Zeitwert				
	Ausgewiesen zum Verkehrswert	Verkehrswert – Hedging-Instrumente	Darlehen und Forderungen	Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Total	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total	
in CHF Mio.										
Finanzaktiven, zum beizulegenden Zeitwert bewertet										
Devisenabsicherungsgeschäfte	–	4	–	–	4	–	4	–	4	
Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien	3	–	–	–	3	3	–	–	3	
Total	3	4	–	–	7	3	4	–	7	
Finanzaktiven, nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet¹										
Flüssige Mittel	–	–	825	–	825	–	–	–	825	
Festgeldanlagen	–	–	52	–	52	–	–	–	52	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige finanzielle Forderungen	–	–	491	–	491	–	–	–	491	
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	–	–	25	–	25	–	–	–	25	
Total	–	–	1 393	–	1 393	–	–	–	1 393	
Finanzverbindlichkeiten, zum beizulegenden Zeitwert bewertet										
Devisenabsicherungsgeschäfte	–	11	–	–	11	–	11	–	11	
Total	–	11	–	–	11	–	11	–	11	
Finanzverbindlichkeiten, nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet¹										
Anleihen	–	–	–	748	748	786	–	–	786	
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	–	–	–	7	7	–	–	–	7	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	–	–	296	296	–	–	–	296	
Passive finanzielle Rechnungsabgrenzungen	–	–	–	108	108	–	–	–	108	
Sonstige Darlehen und Anleihen	–	–	–	11	11	–	–	–	11	
Total	–	–	–	1 170	1 170	786	–	–	1 170	

¹ Mit Ausnahme der Anleihen hat der Konzern die Zeitwerte für nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente nicht offengelegt, weil deren Buchwerte eine angemessene Annäherung an die beizulegenden Zeitwerte darstellen.

Finanzinstrumente

Anmerkung 19 (Forts.)

Die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzaktiven und -verbindlichkeiten und die jeweilige Hierarchiestufe der beizulegenden Zeitwerte stellen sich per 31. Dezember 2013 wie folgt dar:

in CHF Mio.	Buchwert					Beizulegender Zeitwert				
	Ausgewiesen zum Verkehrswert	Verkehrswert – Hedging-Instrumente	Darlehen und Forderungen	Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Total	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total	
Finanzaktiven, zum beizulegenden Zeitwert bewertet										
Devisenabsicherungsgeschäfte	–	6	–	–	6	–	6	–	6	
Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien	3	–	–	–	3	3	–	–	3	
Total	3	6	–	–	9	3	6	–	9	
Finanzaktiven, nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet¹										
Flüssige Mittel	–	–	1 280	–	1 280	–	–	–	–	
Festgeldanlagen	–	–	2	–	2	–	–	–	–	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige Forderungen	–	–	440	–	440	–	–	–	–	
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	–	–	25	–	25	–	–	–	–	
Total	–	–	1 747	–	1 747	–	–	–	–	
Finanzverbindlichkeiten, zum beizulegenden Zeitwert bewertet										
Devisenabsicherungsgeschäfte	–	1	–	–	1	–	1	–	1	
Total	–	1	–	–	1	–	1	–	1	
Finanzverbindlichkeiten, nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet¹										
Anleihe	–	–	–	299	299	319	–	–	319	
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	–	–	–	4	4	–	–	–	–	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	–	–	314	314	–	–	–	–	
Passive finanzielle Rechnungsabgrenzungen	–	–	–	99	99	–	–	–	–	
Sonstige Darlehen und Anleihen	–	–	–	1	1	–	–	–	–	
Total	–	–	–	717	717	–	–	–	–	

¹ Mit Ausnahme der Anleihe hat der Konzern die Zeitwerte für nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente nicht offengelegt, weil deren Buchwerte eine angemessene Annäherung an die beizulegenden Zeitwerte darstellen.

Bemessung der beizulegenden Zeitwerte

Die verschiedenen Hierarchiestufen sind wie folgt definiert:

- **Stufe 1:** Börsenkurse (unangepasst) an einem aktiven Markt für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten
- **Stufe 2:** Bewertungsfaktoren, welche direkt (als Kurse) oder indirekt (von Kursen abgeleitet) beobachtbar sind
- **Stufe 3:** Bewertungsfaktoren, welche nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen (unbeobachtbare Daten)

Beizulegende Zeitwerte der Stufe 1

Beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten, welche zum Bilanzstichtag an einem aktiven Markt gehandelt werden, basieren auf börsennotierten Kursen. Ein Markt wird als aktiv angesehen, wenn die Kurse einfach und regelmässig verfügbar sind und sich aus effektiven und regelmässig auftretenden Markttransaktionen auf Basis des «at arms length»-Prinzips (Fremdvergleichsgrundsatz) ergeben. In der Stufe 1 enthaltene Finanzinstrumente umfassen hauptsächlich Anlagen in festverzinsliche Wertpapiere und Aktien, welche im Rahmen von Anlagefonds gehalten werden.

Beizulegende Zeitwerte der Stufe 2

Die folgende Tabelle zeigt die angewendeten Bewertungsmethoden zur Bestimmung der Zeitwerte der Stufe 2:

Art der Finanzinstrumente	Wertbestimmungsmethode
Devisenabsicherungsgeschäfte	Die beizulegenden Zeitwerte der Devisenabsicherungsgeschäfte basieren auf Kursen von Maklern (Brokers). Ähnliche Kontrakte in einem aktiven Markt und deren Kurse geben effektive Transaktionen in ähnliche Instrumente wieder.
Andere Finanzaktiven und -verbindlichkeiten	Diskontierter Geldfluss

Beizulegende Zeitwerte der Stufe 3

Es wurden keine Finanzinstrumente in Stufe 3 zugewiesen.

Wechsel zwischen Stufe 1 und Stufe 2

Im Berichtsjahr gab es keine Wechsel zwischen Stufe 1 und 2.

Finanzinstrumente

Anmerkung 19 (Forts.)

Finanzielles Risikomanagement

Die Oerlikon Gruppe ist folgenden Risiken ausgesetzt, welche im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten stehen:

- Kreditrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Marktrisiko

Kreditrisiko

Kreditrisiken entstehen, wenn Kunden ihre Verpflichtungen nicht wie vereinbart erfüllen oder Banken die Einlagen nicht zurückzahlen können. Der Konzern ist im Wesentlichen durch Kundenforderungen, Anlageinstrumente und liquide Mittel bei Banken solchen Kreditrisiken ausgesetzt.

Das Kreditrisiko im Zusammenhang mit operativen Forderungen wird durch die einzelnen Einheiten lokal beurteilt und überwacht. Die Einheiten folgen dabei Vorschriften, die von jedem Segment definiert werden, wonach jeder neue Kunde auf seine Kreditwürdigkeit geprüft werden muss, bevor die Zahlungs- und Lieferkonditionen vereinbart werden. Die dem Kunden zugewiesenen Kreditratings werden regelmässig überprüft und entsprechende Kreditlimiten werden gesetzt und wenn nötig kontinuierlich angepasst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nennwert erfasst. Bei zweifelhaften Forderungen werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Die Kreditrisiken werden nur in Ausnahmefällen über Versicherungen abgesichert.

Der Oerlikon Konzern platziert seine Mittel nur bei ausgewiesenen erstklassigen Kreditinstituten. Group Treasury überprüft regelmässig die relevanten Ratings und die Kreditausfall-Swaps dieser Kreditinstitute.

Das maximale Kreditrisiko des Oerlikon Konzerns aus Finanzinstrumenten spiegelt sich in den Buchwerten der individuellen Finanzaktiven wider. Es bestehen keine Verpflichtungen, die zu einer Erhöhung des Risikos über die Buchwerte hinaus führen könnten. Das maximale Kreditrisiko stellt sich wie folgt dar:

in CHF Mio.	2014	2013
Flüssige Mittel	825	1 280
Festgeldanlagen	52	2
Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien	3	3
Derivative Finanzinstrumente	4	6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige finanzielle Forderungen	491	440
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	25	25
Total	1 400	1 756

Die offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verteilen sich per 31. Dezember auf folgende geografische Regionen (nach Standort der Konzerngesellschaft):

in CHF Mio.	2014	2013
Asien	170	113
Europa	204	258
Nordamerika	92	50
Übrige	7	4
Total	473	425

Die ausstehenden Forderungen sind nicht mit Klumpenrisiken behaftet.

Finanzinstrumente

Anmerkung 19 (Forts.)

Per 31. Dezember stellte sich die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt dar:

in CHF Mio.	2014		2013	
	Bruttobetrag	Wertberichtigung	Bruttobetrag	Wertberichtigung
Nicht fällig	393	-	367	-
Total überfällig	95	-15	70	-12
0–30 Tage	52	-1	34	-2
31–60 Tage	15	-	13	-
61–90 Tage	6	-	5	-
91–120 Tage	3	-1	3	-
über 120 Tage	19	-13	15	-10
Total	488	-15	437	-12

Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden aufgrund der Differenz zwischen dem Nennwert der Forderungen und dem geschätzten einbringbaren Nettobetrag ermittelt. Die Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden aufgrund von Erfahrungswerten festgelegt. Zweifelhafte Forderungen werden entsprechend klassifiziert, wenn entsprechende Kenntnisse vorliegen, wonach ein Schuldner erhebliche finanzielle Schwierigkeiten hat und die Forderung mit grosser Wahrscheinlichkeit nicht bzw. nur zum Teil einbringbar ist.

Entwicklung der Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen:

in CHF Mio.	2014	2013
Wertberichtigungen per 1. Januar	-12	-12
Veränderung des Konsolidierungskreises	-3	-
Umklassierung in zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	2	-
Erfolgswirksame Wertminderungen zweifelhafter Forderungen	-5	-2
Auflösung von Wertminderungen	2	1
Ausbuchung von nicht einbringbaren Forderungen	1	1
Wertberichtigungen per 31. Dezember	-15	-12

Finanzinstrumente

Anmerkung 19 (Forts.)

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass der Oerlikon Konzern seine Zahlungsverpflichtungen nicht pünktlich oder nicht zu einem angemessenen Preis nachkommen kann. Oerlikon stellt durch eine zentrale und regulierte Bewirtschaftung der Liquidität sicher, dass die Verbindlichkeiten des Konzerns zeitgerecht beglichen werden können, ohne dass inakzeptable Finanzierungskosten eingegangen werden müssen. Group Treasury ermittelt die notwendigen Entscheidungsgrundlagen für die Sicherstellung der Liquidität und setzt nach Freigabe die Beschaffung von Finanzierungsmitteln um.

Die von Oerlikon benötigte Liquidität wird im Rahmen von kurz-, mittel- und langfristigen rollierenden Liquiditätsplanungen ermittelt, über welche die Konzernleitung regelmässig informiert wird. Auf Basis der Liquiditätsplanung ermittelt Oerlikon die benötigten Liquiditätsreserven und trifft bei Bedarf frühzeitig die notwendigen Massnahmen.

Die verbleibende vertragliche Restlaufzeit der Finanzverbindlichkeiten stellt sich per 31. Dezember wie folgt dar:

2014						
in CHF Mio.	Buchwert	Vertraglicher Geldfluss	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	davon gesichert
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	296	296	296	–	–	–
Darlehen und Anleihen ¹	759	854	32	643	179	–
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	7	7	–	2	5	–
Passive finanzielle Rechnungsabgrenzungen	108	108	108	–	–	–
Nicht derivative Finanzinstrumente	1 170	1 265	436	645	184	–
Devisentermingeschäfte	7	634	632	2	–	–
– davon: zur Sicherung von Zahlungsausgängen in Fremdwährung	3	347	347	–	–	–
– davon: zur Sicherung von Zahlungseingängen in Fremdwährung	4	287	285	2	–	–
Derivative Finanzinstrumente²	7	634	632	2	–	–
Total	1 177	1 899	1 068	647	184	–

¹ Darlehen und Anleihen beinhalten primär drei CHF-Anleihen über CHF 750 Mio. mit Verfall im Juli 2016, Juni 2019 und Juni 2024 inklusive aktivierter Transaktionskosten von CHF 2 Mio. Der vertragliche Geldfluss beinhaltet im Wesentlichen künftige Zinszahlungen der Inlandsanleihen bis zur Maturität sowie Bereitstellungsgebühren für den Konsortialkredit und das EIB Förderdarlehen.

² Den vertraglichen Geldflüssen stehen Flüsse aus Grundgeschäften gegenüber, die die vertraglichen Geldflüsse annähernd ausgleichen.

2013						
in CHF Mio.	Buchwert	Vertraglicher Geldfluss	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	davon gesichert
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	314	314	314	–	–	–
Darlehen und Anleihen ¹	300	344	18	326	–	–
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	4	4	–	1	3	–
Passive finanzielle Rechnungsabgrenzungen	99	99	99	–	–	–
Nicht derivative Finanzinstrumente	717	761	431	327	3	–
Devisentermingeschäfte	–5	321	317	4	–	–
– davon: zur Sicherung von Zahlungsausgängen in Fremdwährung	–	25	25	–	–	–
– davon: zur Sicherung von Zahlungseingängen in Fremdwährung	–5	296	292	4	–	–
Derivative Finanzinstrumente²	–5	321	317	4	–	–
Total	712	1 082	748	331	3	–

¹ Darlehen und Anleihen beinhalten primär eine CHF-Anleihe über CHF 300 Mio. mit einem Coupon von 4,25 % mit Verfall im Juli 2016 inklusive aktivierter Transaktionskosten von CHF 1 Mio. Der vertragliche Geldfluss beinhaltet künftige Zinszahlungen der Inlandsanleihe bis zur Maturität sowie Bereitstellungsgebühren für den Konsortialkredit und das EIB-Förderdarlehen.

² Den vertraglichen Geldflüssen stehen Flüsse aus Grundgeschäften gegenüber, die die vertraglichen Geldflüsse annähernd ausgleichen.

Finanzinstrumente

Anmerkung 19 (Forts.)

Marktrisiko

Marktrisiko beschreibt das Risiko, dass sich der Verkehrswert oder die künftigen Geldflüsse eines Finanzinstrumentes aufgrund von Fluktuationen von Marktpreisen verändern. Der Oerlikon Konzern ist insbesondere dem Wechselkursrisiko und dem Zinsrisiko ausgesetzt. Ein geringeres Risiko besteht auf Preisschwankungen im Rohstoffbereich.

Währungsrisiko

Transaktionsrisiko

Aufgrund der bedeutendsten Absatz- und Einkaufsmärkte ist der Konzern hauptsächlich mit Kursrisiken gegenüber dem USD und EUR konfrontiert. Wo die Zahlungseingänge und die Zahlungsausgänge der einzelnen Konzerngesellschaften in unterschiedlichen Währungen ausfallen bzw. nicht den funktionalen Währungen entsprechen, werden zur Reduzierung der Währungsrisiken die entsprechenden Grundgeschäfte mit traditionellen Finanzinstrumenten abgesichert. Die Konzerngesellschaften planen regelmässig die erwarteten Zahlungsströme und berichten diese an Group Treasury. Group Treasury sichert die ermittelten Wechselkursrisiken extern mit erstklassigen Banken ab.

In der Hedgingstrategie des Konzerns wird grundsätzlich zwischen Wechselkursrisiken aus dem Seriengeschäft (Komponenten, Ersatzteile) sowie aus dem Projektgeschäft (Anlagengeschäft) unterschieden. Im Seriengeschäft werden auf der Grundlage des Jahresbudgets die geplanten Wechselkursrisiken für ein ganzes Geschäftsjahr im Voraus abgesichert. Die Hedgingquoten, das heisst die prozentualen Anteile des abzusichernden Volumens, sind in den anzuwendenden Richtlinien vorgegeben. Es wird periodisch überprüft, ob aufgrund des zu erwartenden Geschäftsgangs eine zusätzliche Absicherung bzw. eine Reduktion des Hedgingvolumens notwendig wird. Im Projektgeschäft werden die Wechselkursrisiken zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses bzw. bei deren Entstehung abgesichert. Bei Spezialgeschäften, die nicht eindeutig als Serien- oder Projektgeschäft definiert werden können, kann über die anzuwendende Hedgingstrategie im Einzelfall entschieden werden.

Umrechnungsrisiko

Das Umrechnungsrisiko basiert auf der Umrechnung von Einzelabschlüssen in Lokalwährungen der Tochtergesellschaften. Die konsolidierte Jahresrechnung des Oerlikon Konzerns wird in CHF erstellt. Das Umrechnungsrisiko aus den Bilanzen der Tochtergesellschaften, welches sich entsprechend auf das Konzerneigenkapital auswirkt, wird nicht abgesichert.

Langfristige wirtschaftliche Fremdwährungsrisiken

Der Oerlikon Konzern sichert keine langfristigen Umrechnungsrisiken ab.

Zur Umrechnung in CHF wurden bei den wichtigsten Währungen im Konzern folgende Kurse verwendet:

	Durchschnittskurse		Veränderung 13/14	Jahresendkurse		Veränderung 13/14
	2014	2013		2014	2013	
1 USD	0.915	0.927	-1,3%	0.989	0.890	11,1%
1 EUR	1.215	1.231	-1,3%	1.203	1.226	-1,9%
100 CNY	14.850	15.100	-1,7%	15.950	14.700	8,5%
100 HKD	11.800	11.900	-0,8%	12.750	11.500	10,9%
100 JPY	0.866	0.951	-9,0%	0.827	0.847	-2,4%
1 SGD	0.722	0.741	-2,6%	0.748	0.704	6,3%

Sensitivitätsanalyse

Für die Sensitivitätsanalyse wurden die wichtigsten zwei Währungen herangezogen, in denen der Konzern wesentliche Bestände an Forderungen und Verbindlichkeiten hält. Eine Veränderung der Wechselkurse auf der Basis der Zwei-Jahres-Volatilität von 9,99% (USD/CHF) und 5,15% (EUR/CHF) hätte das Eigenkapital sowie die Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2014 um die nachstehend dargestellten Beträge erhöht respektive verringert.

31. Dezember	2014		2013	
	Eigenkapital	Erfolgsrechnung	Eigenkapital	Erfolgsrechnung
Effekt in CHF Mio.				
USD	-2	5	1	2
EUR	-1	1	-	-

Eine Abschwächung von 9,99% (USD/CHF) bzw. 5,15% (EUR/CHF) würde den gleichen Effekt haben, jedoch mit entgegengesetzten Vorzeichen, unter der Annahme, dass alle anderen Variablen konstant bleiben. Im Vorjahr wurde die Sensitivitätsanalyse mit einer Kursänderung von 8,22% (USD/CHF) und 3,28% (EUR/CHF) berechnet.

Finanzinstrumente

Anmerkung 19 (Forts.)

Auf der Basis von Nominalwerten stellt sich das Währungsrisiko des Oerlikon Konzerns per 31. Dezember wie folgt dar:

in Mio.	2014 ¹			2013 ²		
	EUR	USD	CHF	EUR	USD	CHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10	39	1	7	16	2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6	8	2	7	9	2
Nettofinanzpositionen	11	35	1	15	21	-2
Bruttorisiko auf konsolidierte Bilanz	27	82	4	29	46	2
Fremdwährungsrisiko operatives Geschäft	-22	83	-16	32	150	-4
Offene Devisenterminkontrakte	5	-105	13	-37	-140	-
Nettorisiko	10	60	1	24	56	-2

¹ Fortgeführte Aktivitäten.

² Berichtet.

Zinsrisiko

Oerlikon ist vor allem aufgrund der gehaltenen flüssigen Mittel, die auf variabel verzinsten Konten oder in Form von kurzfristigen Anlagen gehalten werden, einem Zinsrisiko ausgesetzt.

Group Treasury ermittelt die notwendigen Entscheidungsgrundlagen für die Absicherungen gegen unerwünschte Zinsentwicklungen und führt nach Freigabe durch die zuständigen Gremien (Verwaltungsrat, Senior Financial Management) die notwendigen Zinssicherungen durch. Oerlikon bedient sich im Zuge dieser Zinssicherungen verschiedener derivativer Finanzinstrumente wie zum Beispiel «Interest Rate Swaps» und «Interest Rate Caps».

Per 31. Dezember weist der Oerlikon Konzern folgendes Zinssatzprofil für Finanzinstrumente aus:

in CHF Mio.	2014	2013
	Nettobuchwert	Nettobuchwert
Feste Verzinsung		
Finanzaktiven	-	-
Finanzverbindlichkeiten	-766	-304
Total	-766	-304
Variable Verzinsung		
Finanzaktiven	880	1 285
Finanzverbindlichkeiten	-1	-
Total	879	1 285

Sensitivitätsanalyse für Geldflüsse aus variabel verzinslichen Instrumenten

Eine Veränderung der Zinssätze um 100 Basispunkte (bp) hätte den folgenden verringern (erhöhen) Effekt auf die Erfolgsrechnung. Die Analyse setzt voraus, dass alle übrigen Variablen (wie zum Beispiel Fremdwährungsumrechnungskurse) konstant bleiben.

Effekt in CHF Mio.	Erfolgsrechnung	
	100 bp Erhöhung	100 bp Reduktion
2014		
Sensitivität Geldfluss	7	-7
2013		
Sensitivität Geldfluss	10	-

Bei der Berechnung für das Jahr 2014 wurde im Gegensatz zum Vorjahr angenommen, dass sich eine Erhöhung sowie eine Verminderung um 100 Basispunkte voll auswirkt. Aufgrund der tiefen Zinssätze im Jahr 2014 wird bei einer Senkung um 100 Basispunkte neuerdings ein negativer Zinssatz erreicht. Bei allen Berechnungen zur Zinssensitivität wurden Steuereffekte berücksichtigt.

Die Veränderung der Zinssätze um 100 Basispunkte hat keinen Effekt auf das Eigenkapital.

Finanzinstrumente

Anmerkung 19 (Forts.)

Derivative Finanzinstrumente

in CHF Mio.	2014			2013		
	Kontrakt- volumen	Marktwert		Kontrakt- volumen	Marktwert	
		positiv	negativ		positiv	negativ
Devisentermingeschäfte	634	4	11	321	6	1
Zinssicherungsgeschäfte	-	-	-	600	-	-
Zinssatz-Swaps	-	-	-	-	-	-
Zinsscaps ¹	-	-	-	600	-	-
Total	634	4	11	921	6	1

¹ Zur Absicherung gegen das Zinsrisiko auf dem Konsortialkredit wurden im Juni 2010 zwei Zinsscaps über einen Nominalbetrag von insgesamt CHF 600 Mio. gekauft. Die Zinsscaps sind im Juni 2014 ausgelaufen.

Aufgrund der Geschäftstätigkeit betrifft die Absicherung insbesondere folgende Währungs-paare: EUR/USD, EUR/CHF, EUR/CNY, USD/CHF, USD/INR, EUR/INR und USD/CNY. Bei den Währungsderivaten werden die bilanzierten positiven und negativen Marktwerte durch entsprechende Erfolge in den abgesicherten Grundgeschäften kompensiert. Das maximale Ausfallrisiko entspricht dem positiven Marktwert. Das Risiko wird in Anbetracht der Bonität der Gegenparteien als gering erachtet. Die Fälligkeiten der Devisenabsicherungsgeschäfte entsprechen grundsätzlich den damit abgesicherten Grundgeschäften. Falls sich die Fälligkeit eines Grundgeschäfts verschiebt, wird die Fälligkeit des dazugehörigen Hedgingkontrakts ebenfalls entsprechend angepasst (Roll-over/Swaps). Die aus den Absicherungsgeschäften resultierenden Geldflüsse fallen infolgedessen ebenfalls zu den Zeitpunkten an, in denen die Geldflüsse aus den Grundgeschäften für die Erfolgsrechnung wirksam werden. Die Absicherungsgeschäfte werden anfänglich im sonstigen Gesamtergebnis erfasst und zu dem Zeitpunkt erfolgswirksam verbucht, in dem das Grundgeschäft erfasst wird. Aus diesem Grund wird hier auf eine separate Darstellung, getrennt nach Fälligkeit der tatsächlichen Geldflüsse bzw. Wirksamkeit in der Erfolgsrechnung, verzichtet.

Fälligkeitsstruktur der offenen Währungs- bzw. Zinssicherungsgeschäfte per 31. Dezember:

in CHF Mio.	Buchwert	Erwarteter Geldfluss	bis 6 Monate	6-12 Monate	1-2 Jahre	2-5 Jahre	über 5 Jahre
Devisentermingeschäfte							
2014	-7	634	586	46	2	-	-
2013	5	321	280	37	4	-	-

Saldierung von Finanzaktiven und -verbindlichkeiten

In den Jahren 2014 und 2013 haben keine wesentlichen Saldierungen von Finanzaktiven und -verbindlichkeiten stattgefunden.

Angaben zum Kapital

Anmerkung 20

Das Ziel der Oerlikon Gruppe ist es, ihr Kapital so zu bewirtschaften, dass der Fortbestand der Gruppe gesichert ist und die Kapitalkosten durch eine optimale Kapitalstruktur reduziert werden können, sowie Renditen für die Aktionäre zu gewährleisten und auch allen anderen Interessengruppen gerecht zu werden.

Die Oerlikon Gruppe überwacht ihr Kapital mit den unten aufgeführten Kennzahlen:

in CHF Mio.	2014	2013
Total Aktiven	4 966	4 094
Eigenkapital, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	2 188	2 072
Eigenkapitalquote	44 %	51 %
Verzinsliches Fremdkapital	766	304
Total Eigenkapital	2 201	2 084
Verschuldungsgrad	0.3	0.1
Durchschnittliches Eigenkapital	2 143	1 985
Konzernergebnis, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	198	198
Eigenkapitalrendite	9 %	10 %

Mit einer Eigenkapitalquote von 44 % (Vorjahr: 51 %) liegt der Oerlikon Konzern innerhalb der in der Finanzstrategie vorgegebenen Bandbreite. Die ausgegebenen Anleihen werden mit Investment Grade bewertet.

OC Oerlikon Beteiligungspläne

Anmerkung 21

Per 31. Dezember 2014 bestehen folgende auf Eigenkapitalinstrumenten basierende Pläne, gemäss denen die Begünstigten das Recht auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, haben:

Restricted Stock Units (RSU)

Die Mitglieder des Verwaltungsrats der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, beziehen einen Teil ihrer Entschädigung in Form von Restricted Stock Units (RSU), welche mit Stichtag der ordentlichen Generalversammlung ausgegeben werden und zum Zeitpunkt der nächsten ordentlichen Generalversammlung in Oerlikon Aktien umgewandelt werden. Für Verwaltungsräte, die vorzeitig ihr Mandat niederlegen, wird die Anzahl der in Aktien umgewandelten RSU vom Verwaltungsrat bestimmt. Der Verkehrswert für den Plan 2014 basiert auf dem Aktienkurs zum Zuteilungsdatum von CHF 14.2.

Jahr der Zuteilung	Offen per 1.1.	Zugewährt 2014	Verwirkt 2014	Ausgeübt 2014	Offen per 31.12.	Verkehrswert per Zuteilungsdatum CHF	Aufwand 2014 in CHF Mio.	Erdienungsperiode
2013	71 654	–	–	71 654	–	10.8	0.3	01.05.13–15.04.14
2014	–	64 139	–	–	64 139	14.2	0.7	16.04.14–08.04.15
Total	71 654	64 139	–	71 654	64 139		1.0	

Performance Share Awards (PSA)

Mitglieder der Konzernleitung und des Senior Managements können Teile ihrer Entschädigung als langfristigen Bonus in Form von Anrechten auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon erhalten. Die Anrechte unterliegen Performancebedingungen und einer Erdienungsperiode von drei Jahren. Die Performancebedingungen für den Plan 2011 können aus finanziellen Zielen bestehen. Die Zielerreichung bestimmt die effektive Anzahl von Performance Share Awards (PSA). Nach Ablauf der Erdienungsperiode wird die effektive Anzahl PSA in Aktien umgewandelt.

Die Performancebedingungen für die Pläne 2012, 2013 und 2014 basieren auf dem Total Shareholder Return (TSR) der Oerlikon Aktie über einen Zeitraum von drei Jahren im Vergleich zu einer Gruppe, bestehend aus 28 Unternehmenstiteln, einschliesslich Oerlikon. Der TSR wird gemessen mit einem Startwert, bestehend aus dem volumengewichteten Durchschnittspreis der Oerlikon Aktie in den ersten 30 Handelstagen des ersten Jahres und dem volumengewichteten Durchschnittspreis der Oerlikon Aktie in den letzten 30 Handelstagen des dritten Jahres, unter der Annahme, dass zugeflossene Dividenden umgehend wieder in die jeweilige Aktie angelegt werden. Der Rang der Oerlikon Aktie am Ende der Performanceperiode bestimmt die effektive Anzahl Aktien. Bei Rang 3 oder höher wird ein maximaler Wert von 200% der zugewählten Performance Share Awards (PSA) in Aktien umgewandelt. Bei Rang 10 beträgt der Wert 100%, bei Rang 15 noch 80% und bei Rang 20 oder niedriger fällt der Wert auf 0%.

Der Verkehrswert zum Zuteilungsdatum für den Plan 2014 beträgt CHF 14.2 und wurde mit einer Monte Carlo Simulation berechnet. Die Hauptannahmen waren ein Aktienpreis von CHF 14.0 und eine durchschnittliche erwartete Volatilität der Vergleichsgruppe von 34,3%.

Jahr der Zuteilung	Offen per 1.1.	Zugewährt 2014	Verwirkt 2014	Ausgeübt 2014	Offen per 31.12.	Verkehrswert per Zuteilungsdatum CHF ¹	Aufwand 2014 in CHF Mio. ²	Erdienungsperiode
2011	258 781	28 878	–	287 659	–	14.4	1.3	01.05.11–30.04.14
2012	545 073	126 884	21 806	–	650 151	24.9	4.8	01.05.12–30.04.15
2013	408 174	158 417	45 640	–	520 951	14.7	2.5	01.05.13–30.04.16
2014	–	568 324	7 616	–	560 708	14.2	2.2	01.05.14–30.04.17
Total	1 212 028	882 503	75 062	287 659	1 731 810		10.8	

¹ Die Verkehrswerte per Zuteilungsdatum beziehen sich auf im Jahr 2014 zugewählte Awards.

² Der Gesamtaufwand von CHF 10.8 Mio. (Vorjahr CHF 2.1 Mio.) beinhaltet Aufwand von nicht fortgeführten Aktivitäten in Höhe von CHF 0.3 Mio. (Vorjahr, angepasst: CHF –0.2 Mio.).

Transaktionen mit Nahestehenden

Anmerkung 22

Als nahestehende Personen gelten Verwaltungsräte, Konzernleitungsmitglieder, wichtige Aktionäre und Pensionskassen sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften. Transaktionen mit Nahestehenden und von diesen kontrollierten Gesellschaften werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

Hauptaktionär

Das Aktienkapital von CHF 339 758 576 setzt sich aus 339 758 576 Namenaktien zu je CHF 1.00 Nennwert zusammen. Das bedingte Kapital betrug am 31. Dezember 2014 CHF 47 540 353.

Einen Stimmrechtsanteil von mehr als 5 % hielten per Ende 2014 folgende Aktionäre:

Aktionär	Aktienbesitz ¹	
	Anzahl Titel	in %
Renova Gruppe ²	144 764 860 ³	42,61 %

¹ Quellen: Offenlegungsmeldung der Renova Gruppe gemäss Art. 20 des schweizerischen Börsengesetzes (publiziert am 9. Januar 2015).

² Wirtschaftlich Berechtigter (gemäss Offenlegungsmeldung): Viktor F. Vekselberg, Zug und Moskau. Die Renova Gruppe setzt sich aus der Liwet Holding AG, Zürich, Schweiz, Renova Oil & Gas Ltd, Nassau, Bahamas, Renova Innovation Technologies Ltd., Nassau, Bahamas, und Lamesa Holding S.A., Panama, Republic of Panama, zusammen.

³ Per Ende 2013 besass die Renova Gruppe 149 435 408 Aktien (44,66 % der ausgegebenen Aktien).

Aktienbesitz, Optionen und andere Beteiligungen

Die nachfolgende Offenlegung erfolgt gemäss Artikel 663c Absatz 3 des Schweizerischen Obligationenrecht, welcher die Offenlegung von Aktienbesitz, Optionen und anderen Beteiligungen für jedes Mitglied des Verwaltungsrats und der Konzernleitung verlangt, einschliesslich Aktien, Optionen und anderer Beteiligungen, die von nahestehenden Personen und von Unternehmen gehalten werden, die von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung kontrolliert werden.

Mitglieder des Verwaltungsrats	Anzahl Aktien	Anzahl Restricted Stock Units (RSU)
Tim Summers	77 844	19 844
Kurt J. Hausheer	194 508	8 859
Mikhail Lifshitz	7 917	8 859
Hans Ziegler	185 246	8 859
Carl Stadelhofer	143 705	8 859
Gerhard Pegam	7 917	8 859
Total	617 137	64 139

Tim Summers (Verwaltungsratspräsident), Mikhail Lifshitz (Verwaltungsrat) und Carl Stadelhofer (Verwaltungsrat) sind ebenfalls in leitenden Positionen bei Gesellschaften der Renova Gruppe tätig. Herr Summers ist Managing Director der Renova Management AG. Herr Lifshitz ist Direktor High-tech Assets Business Development der Renova Gruppe, CEO der ROTEC und Verwaltungsratspräsident der Ural Turbine Works. Herr Stadelhofer ist Präsident der Renova Holding Ltd. und weiterer Gesellschaften der Renova Gruppe, Vizepräsident der Renova Management AG und Chief Legal Counsel der Renova Gruppe. 200 seiner Aktien werden von einer nahestehenden Person gehalten.

Mitglieder der Konzernleitung	Anzahl Aktien	Anzahl Performance Share Awards (PSA)
Dr. Brice Koch	31 851	326 947
Jürg Fedier	350 849	232 487
Dr. Hans Brändle	40 000	81 692
Dr. Roland Herb	3 656	35 708
Stefan Kross	39 561	55 864
Andreas Dill	8 541	25 597
Dr. Martin Füllenbach	keine	30 538
Dr. Bernd Matthes	keine	43 016
Total	474 458	831 849

Transaktionen mit Nahestehenden

Anmerkung 22 (Forts.)

Übersicht über die Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

	2014		2013	
	Konzernleitung		Verwaltungsrat	
Salär/Honorar, inkl. Bonus	8 448	1 580	926	931
Vorsorgeleistungen	894	274	–	–
Abgangsleistungen	–	6 690	–	–
Aktienbasierte Vergütung	5 603	884	961	878
Total	14 945	9 428	1 887	1 809

Am 11. Februar 2014 wurde die Konzernleitung von 2 auf 7 Mitglieder erweitert, was im Vergleich zum Vorjahr zu höheren Konzernleitungskosten für Saläre, Vorsorgeleistungen und aktienbasierte Vergütungen führte.

2013 verfielen Anwartschaften auf Aktien im Wert von CHF 1.7 Millionen, was zu einem Rückgang der jährlichen Kosten für aktienbasierte Vergütungen führte.

Die Offenlegung gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften ist im Entschädigungsbericht enthalten.

Konzern- und assoziierte Gesellschaften

Eine Übersicht der Konzerngesellschaften findet sich auf den Seiten 120 und 121. Die Transaktionen zwischen der Muttergesellschaft und den Konzerngesellschaften bzw. zwischen den Konzerngesellschaften der Gruppe sind in der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert worden.

Eine Konzerngesellschaft in Deutschland mietet Liegenschaften von ihrer Personalvorsorgeeinrichtung. Der beizulegende Zeitwert dieser Liegenschaft, die in den Vermögenswerten der Personalvorsorgeeinrichtung enthalten ist, beträgt CHF 9 Mio. (Vorjahr: CHF 9 Mio.) und die Jahresmiete beträgt CHF 1 Mio. (Vorjahr: CHF 1 Mio.).

Beteiligungspläne siehe Anmerkung 21.

Während des Berichtsjahres gab es keine anderen Transaktionen mit Nahestehenden.

Eventualverpflichtungen

Anmerkung 23

Die Eventualverpflichtungen belaufen sich per 31. Dezember 2014 auf CHF 6 Mio. (Vorjahr: CHF 2 Mio.) und stellen im Wesentlichen staatliche Abgaben und Zollverpflichtungen dar (Vorjahr: Bankgarantien).

Zahlungen für nicht kündbare Mietverträge

Anmerkung 24

in CHF Mio.	2014	2013
Fällig im 1. Jahr	31	22
Fällig im 2. Jahr	18	12
Fällig im 3. Jahr	13	8
Fällig im 4. Jahr	9	5
Fällig im 5. Jahr und später	35	18
Total	106	65

Die in der Erfolgsrechnung erfassten Aufwendungen für operative Leasingverpflichtungen belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 24 Mio. (Vorjahr: CHF 23 Mio.).

Verpfändete/eingeschränkt verfügbare Aktiven

Anmerkung 25

Per 31. Dezember 2014 waren wie im Vorjahr keine Aktiven als Sicherheit verpfändet.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Anmerkung 26

Am 15. Januar 2015 hat die Schweizerische Nationalbank bekannt gegeben, dass sie den CHF/EUR Mindestwechsellkurs aufhebt. Die in diesem Konzernabschluss ausgewiesenen Beträge spiegeln keine Änderungen der Fremdwährungskurse nach dem 31. Dezember 2014 wider. In zukünftigen Konzernabschlüssen wird die Aufwertung des Schweizer Frankens, bei der Umrechnung der Abschlüsse von Tochtergesellschaften mit einer abweichenden funktionalen Währung als die Konzernwährung, die im Konzernabschluss ausgewiesenen Beträge reduzieren. Wir erwarten keine wesentlichen Auswirkungen auf die operativen Ergebnisse des Konzerns. Die Höhe der Umrechnungseffekte wird in Abhängigkeit der weiteren Entwicklung der Devisenkurse ausfallen.

Am 22. Dezember 2014 wurde der Vertrag zum Verkauf des Segments Advanced Technologies an die Evatec AG unterzeichnet (siehe Anmerkung 2). Die Transaktion wurde am 2. Februar 2015 abgeschlossen. Der gesamte erwartete Veräusserungspreis beläuft sich auf CHF 60 Mio. (inklusive CHF 3 Mio. Ausgleich von zuvor existierenden konzerninternen Finanzierungen). Vom gesamten Veräusserungspreis wurden CHF 55 Mio. als flüssige Mittel überwiesen, CHF 5 Mio. befinden sich auf einem Escrow Konto. Der Oerlikon Konzern erwartet für 2015 einen Verlust aus der Veräusserung von CHF -20 Mio, dieser wird im Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern ausgewiesen. Darin enthalten ist ein Verlust aus der Umgliederung von kumulierten Umrechnungsdifferenzen im Umfang von CHF 21 Mio., welche bis zum Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktion in den sonstigen Gesamtergebnissen (Eigenkapital) erfasst wurden. Der Verlust ist gesamthaft den Konzernaktionären zuzurechnen.

Die bilanziellen Effekte aus der Veräusserung des Segments Advanced Technologies können folgendermassen zusammengefasst werden:

in CHF Mio.

Flüssige Mittel	-11
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-19
Übrige Forderungen	-2
Vorräte	-34
Sachanlagen	-3
Goodwill und immaterielle Vermögenswerte	-11
Latente Steueransprüche	-2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3
Passive Rechnungsabgrenzungen	6
Übrige kurzfristige Rückstellungen	4
Langfristige Vorsorgerückstellungen	1
Nettoaktiven	-59
Veräusserungspreis (flüssige Mittel)	52
Ausgleich von zuvor existierenden konzerninternen Finanzierungen	3
Abgegebene flüssige Mittel	-11
Nettogeldzufluss	44

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Tag, an dem dieser Bericht durch den Verwaltungsrat genehmigt wurde, sind keine weiteren Ereignisse aufgetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss per 31. Dezember 2014 haben könnten oder an dieser Stelle offen gelegt werden müssten.

Segmentinformationen

in CHF Mio.	Segment Surface Solutions		Segment Manmade Fibers		Segment Drive Systems		Segment Vacuum		Total Segmente	
	2014 ⁵	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Bestellungseingang	965	510	901	1 073	781	792	381	404	3 028	2 779
Bestellungsbestand	79	-	365	541	199	180	72	79	715	800
Umsatz										
Umsatz mit Dritten	973	510	1 073	1 130	779	734	390	396	3 215	2 770
Umsatz mit anderen Segmenten	3	1	-	-	-	-	3	4	6	5
Eliminationen	-3	-1	-	-	-	-	-3	-4	-6	-5
	973	510	1 073	1 130	779	734	390	396	3 215	2 770
Umsatz mit Dritten nach Absatzgebieten										
Asien/Pazifik	270	152	778	840	80	78	138	151	1 266	1 221
Europa	482	252	107	137	410	380	162	170	1 161	939
Nordamerika	166	68	135	110	251	234	80	69	632	481
Übrige Gebiete	55	38	53	43	38	42	10	6	156	129
	973	510	1 073	1 130	779	734	390	396	3 215	2 770
Umsatz mit Dritten nach Standorten										
Asien/Pazifik	232	149	279	306	110	109	118	126	739	690
davon China	64	36	274	301	28	22	64	65	430	424
Europa	522	260	776	806	373	403	186	200	1 857	1 669
davon Schweiz	94	55	-	-	-	-	-	-	94	55
Deutschland	266	101	776	806	-	-	186	200	1 228	1 107
Italien	28	13	-	-	368	397	-	-	396	410
Nordamerika	179	66	18	17	296	222	86	70	579	375
Übrige Gebiete	40	35	-	1	-	-	-	-	40	36
	973	510	1 073	1 130	779	734	390	396	3 215	2 770
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte⁶										
Asien/Pazifik	16	33	4	4	17	17	4	1	41	55
Europa	43	31	18	19	20	26	10	19	91	95
Nordamerika	16	7	-	-	11	12	-	-	27	19
Übrige Gebiete	4	3	-	-	-	-	1	-	5	3
	79	74	22	23	48	55	15	20	164	172
EBITDA	183	149	217	207	82	67	41	54	523	477
EBIT	98	105	197	188	41	26	27	41	363	360
Andere materielle Positionen										
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-56	-34	-33	-31	-14	-13	-26	-21	-129	-99
Abschreibungen	-85	-45	-20	-19	-41	-41	-14	-13	-160	-118
Wertminderung (Impairment) auf Anlagevermögen	-1	-	-	-	-	-	-	-	-1	-
Wertberichtigung (Impairment) auf Goodwill	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Restrukturierungsaufwand	-	-	-2	-3	-	-	-	-	-2	-3
Net Operating Assets²	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.
Operative Aktiven ³	1 684	417	615	676	1 149	1 115	274	269	3 722	2 477
Operative Passiven ⁴	-263	-67	-487	-662	-204	-190	-75	-74	-1 029	-993
	1 421	350	128	14	945	925	199	195	2 693	1 484
Personalbestand (Vollzeitstellen)	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.
Asien/Pazifik	1 539	1 070	933	883	2 232	2 294	399	370	5 103	4 617
Europa	3 214	1 635	1 576	1 559	1 949	1 951	1 120	1 056	7 859	6 201
Nordamerika	1 019	335	43	38	1 013	912	90	86	2 165	1 371
Übrige Gebiete	291	238	-	-	-	-	8	-	299	238
	6 063	3 278	2 552	2 480	5 194	5 157	1 617	1 512	15 426	12 427

¹ Nicht fortgeführte Aktivitäten beinhalten die Business Units Natural Fibers und Textile Components und das Segment Advanced Technologies (für 2014 und 2013).

² Für 2013 wird das Segment Advanced Technologies in den nicht fortgeführten Aktivitäten gezeigt.

³ Die operativen Aktiven beinhalten das operative Umlauf- und Anlagevermögen (inklusive Goodwill und Marken), wobei flüssige Mittel, kurzfristige Finanzanlagen, laufende Ertragssteuerforderungen und latente Steueransprüche nicht inbegriffen sind.

	Konzern/ Eliminationen		Total fortgeführte Aktivitäten		Nicht fortgeführte Aktivitäten ¹		Total inkl. nicht fort- geführter Aktivitäten	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
	-	-	3 028	2 779	81	708	3 109	3 487
	-	-	715	800	20	25	735	825
	-	-	3 215	2 770	81	582	3 296	3 352
	-6	-5	-	-	-	23	-	23
	6	5	-	-	-	-23	-	-23
	-	-	3 215	2 770	81	582	3 296	3 352
	-	-	1 266	1 221	32	351	1 298	1 572
	-	-	1 161	939	28	135	1 189	1 074
	-	-	632	481	21	42	653	523
	-	-	156	129	-	54	156	183
	-	-	3 215	2 770	81	582	3 296	3 352
	-	-	739	690	-	83	739	773
	-	-	430	424	-	69	430	493
	-	-	1 857	1 669	60	457	1 917	2 126
	-	-	94	55	34	97	128	152
	-	-	1 228	1 107	26	354	1 254	1 461
	-	-	396	410	-	-	396	410
	-	-	579	375	21	38	600	413
	-	-	40	36	-	4	40	40
	-	-	3 215	2 770	81	582	3 296	3 352
	-	-	41	55	-	1	41	56
	2	4	93	99	2	12	95	111
	-	1	27	20	-	-	27	20
	-	-	5	3	-	-	5	3
	2	5	166	177	2	13	168	190
	2	6	525	483	-17	-56	508	427
	-3	-1	360	359	-52	-58	308	301
	-	-	-129	-99	-18	-40	-147	-139
	-4	-5	-164	-123	-4	-3	-168	-126
	-	-	-1	-	-	-	-1	-
	-	-	-	-	-32	-	-32	-
	-	-	-2	-3	-	-1	-2	-4
	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.
	40	47	3 762	2 524	74	124	3 836	2 648
	-48	-44	-1 077	-1 037	-19	-25	-1 096	-1 062
	-8	3	2 685	1 487	55	99	2 740	1 586
	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.
	-	-	5 103	4 617	-	-	5 103	4 617
	227	230	8 086	6 431	185	183	8 271	6 614
	-	-	2 165	1 371	19	17	2 184	1 388
	3	3	302	241	-	-	302	241
	230	233	15 656	12 660	204	200	15 860	12 860

⁴ Die operativen Passiven beinhalten operative Verbindlichkeiten, wobei kurzfristige und langfristige Finanzverbindlichkeiten, kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten und latente Steuerschulden nicht inbegriffen sind.

⁵ Enthält Metco für sieben Monate.

⁶ Enthält kein durch Unternehmenszusammenschlüsse erworbenes Anlagevermögen.

Überleitung zur konsolidierten Erfolgsrechnung und Bilanz

in CHF Mio.	2014	2013, angepasst
EBIT	360	359
Finanzertrag	15	16
Finanzaufwand	-45	-47
EBT	330	328
Operative Aktiven	3 762	2 524
Nicht operative Aktiven ¹	1 204	1 570
Total Aktiven	4 966	4 094
Operative Passiven	1 077	1 037
Nicht operative Passiven ²	1 688	973
Total Passiven	2 765	2 010

¹ Beinhaltet zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte (2013 beinhaltet Aktiven von nicht fortgeführten Aktivitäten).

² Beinhaltet zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten (2013 beinhaltet Passiven von nicht fortgeführten Aktivitäten).

Geografische Informationen zum Anlagevermögen

in CHF Mio.

		2014	2013
Asien/Pazifik		314	231
davon	China	136	112
Europa		2 102	1 381
davon	Schweiz	1 405	982
	Deutschland	449	263
	Italien	148	130
Nordamerika		246	89
davon	USA	238	89
Übrige Gebiete		14	13
Total		2 676	1 714

Das Anlagevermögen beinhaltet weder Vorsorgeüberdeckungen noch latente Steueransprüche.

Informationen zu bedeutenden Kunden

2014 und 2013 gab es keinen Kunden, dessen Umsatz mehr als 10 % des Konzernumsatzes ausmachte.

Ländergesellschaften

Land	Firma und Firmensitz der wesentlichsten Ländergesellschaften	Währung	Gesellschafts-kapital ¹	Konzernanteil in %	Personal-bestand
Belgien	Oerlikon Balzers Coating Benelux N.V., St.-Truiden/BE	EUR	620 000	100,00	50
Brasilien	Oerlikon Balzers Revestimentos Metálicos Ltda., Jundiá, SP/BR	BRL	30 662 100	99,99	118
Brasilien	Oerlikon Textile do Brasil Máquinas Ltda., Porto Alegre, RS/BR	BRL	9 385 000	100,00	–
Brasilien	Oerlikon Leybold Vacuo do Brasil Ltda., Jundiá, SP/BR	BRL	800	100,00	8
China	Oerlikon Balzers Coating (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/CN	USD	6 150 000	100,00	399
China	Oerlikon Metco Surface Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/CN	CHF	9 500 000	100,00	234
China	Oerlikon (China) Technology Co. Ltd., Suzhou/CN	USD	30 000 000	100,00	394
China	Oerlikon Drive Systems (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/CN	USD	12 000 000	100,00	125
China	Oerlikon China Equity Ltd., Hong Kong/CN	HKD	253 910 000	100,00	–
China	Oerlikon Textile China Investments Ltd., Hong Kong/CN	HKD	266 052 500	100,00	–
China	Oerlikon Textile Far East Ltd., Hong Kong/CN	HKD	100 000	100,00	11
China	Oerlikon Textile Technology (Beijing) Co. Ltd., Beijing/CN	USD	1 112 200	100,00	213
China	Oerlikon Textile Machinery (Wuxi) Co. Ltd., Wuxi/CN	USD	7 000 000	100,00	174
China	Transmission Trading Limited, Hong Kong/CN	HKD	94 380 000	100,00	–
China	Oerlikon Textile Systems Far East Ltd., Hong Kong/CN	HKD	250 000	100,00	–
China	Oerlikon Leybold Vacuum Equipment (Tianjin) Co. Ltd., Tianjin/CN	USD	4 960 000	100,00	144
China	Oerlikon Leybold Vacuum (Tianjin) International Trade Co. Ltd., Tianjin/CN	USD	200 000	100,00	116
Deutschland	Oerlikon Metco Holding GmbH, Singen/DE	EUR	17 345 000	100,00	–
Deutschland	Oerlikon Deutschland Vertriebs GmbH, Aschheim/DE	EUR	26 000	100,00	28
Deutschland	Oerlikon Balzers Coating Germany GmbH, Bingen/DE	EUR	511 300	100,00	640
Deutschland	Oerlikon Friction Systems (Germany) GmbH, Bremen/DE	EUR	1 000 000	100,00	122
Deutschland	Oerlikon Metco Europe GmbH, Kelsterbach/DE	EUR	1 000 000	100,00	111
Deutschland	Oerlikon Metco Coatings GmbH, Salzgitter/DE	EUR	1 000 000	100,00	73
Deutschland	Oerlikon Metaplas GmbH, Bergisch Gladbach/DE	EUR	1 000 000	100,00	307
Deutschland	Oerlikon Metco WOKA GmbH, Barchfeld/DE	EUR	1 000 000	100,00	137
Deutschland	AV Ausbildungsverbund Mönchengladbach GmbH, Mönchengladbach/DE	EUR	25 000	100,00	–
Deutschland	Dr. Schippers Unterstützungskasse GmbH, Remscheid/DE	EUR	26 000	100,00	–
Deutschland	Oerlikon Textile GmbH & Co. KG, Remscheid/DE	EUR	41 000 000	100,00	1 576
Deutschland	W. Reinert Verwaltungs-GmbH, Remscheid/DE	EUR	38 346 900	100,00	–
Deutschland	Oerlikon Vermögens-Verwaltungs GmbH, Köln/DE	EUR	25 000	100,00	–
Deutschland	Oerlikon Deutschland Holding GmbH, Köln/DE	EUR	30 680 000	100,00	–
Deutschland	Oerlikon Vacuum Holding GmbH, Köln/DE	EUR	25 000	100,00	–
Deutschland	Oerlikon Leybold Vacuum Dresden GmbH, Dresden/DE	EUR	100 000	100,00	79
Deutschland	Oerlikon Leybold Vacuum GmbH, Köln/DE	EUR	1 200 000	100,00	817
Deutschland	Oerlikon Real Estate GmbH, Köln/DE	EUR	50 000	100,00	–
Deutschland	Oerlikon Vermietungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Köln/DE	EUR	25 000	100,00	–
Finnland	Oerlikon Balzers Sandvik Coating Oy, Helsinki/FI	EUR	2 500	51,00	7
Frankreich	Oerlikon France Holding SAS, Saint-Thibault-des-Vignes/FR	EUR	4 000 000	100,00	–
Frankreich	Oerlikon Balzers Coating France SAS, Saint-Thibault-des-Vignes/FR	EUR	3 150 000	100,00	106
Frankreich	Oerlikon Leybold Vacuum France SAS, Villebon-sur-Yvette/FR	EUR	3 095 800	100,00	165
Grossbritannien	Oerlikon Balzers Coating UK Ltd., Milton Keynes/UK	GBP	2 000 000	100,00	46
Grossbritannien	Graziano Trasmissioni UK Ltd., St. Neots/UK	GBP	40 000	100,00	7
Grossbritannien	Vocis Limited, Warwick/UK	GBP	200	51,00	24
Grossbritannien	Oerlikon Leybold Vacuum UK Ltd., Chessington/UK	GBP	300 000	100,00	23
Indien	Oerlikon Balzers Coating India Ltd., Pune/IN	INR	70 000 000	100,00	244
Indien	Oerlikon Textile India Pvt. Ltd., Mumbai/IN	INR	57 360 000	100,00	141
Indien	Graziano Trasmissioni India Pvt. Ltd., New Delhi/IN	INR	267 124 900	100,00	1 234
Indien	Fairfield Atlas Ltd., Kolhapur/IN	INR	273 205 400	98,19	873
Indien	Oerlikon Leybold Vacuum India Pvt. Ltd., Pune/IN	INR	2 000 000	100,00	21
Italien	Oerlikon Balzers Coating Italy S.p.A., Brugherio/IT	EUR	129 100	100,00	80
Italien	Oerlikon Graziano S.p.A., Cascine Vica Rivoli/IT	EUR	58 697 400	100,00	1 914
Italien	Oerlikon Leybold Vacuum Italia S.r.l., Milano/IT	EUR	110 000	100,00	13
Japan	Oerlikon Nihon Balzers Coating Co. Ltd., Hiratsuka/JP	JPY	100 000 000	100,00	144
Japan	Oerlikon Leybold Vacuum Japan Co. Ltd., Yokohama/JP	JPY	450 000 000	100,00	31
Kanada	Oerlikon Metco (Canada) Inc., Fort Saskatchewan, CA	CAD	100	100,00	71
Liechtenstein	Oerlikon (Liechtenstein) Holding AG, Balzers/LI	CHF	120 000	100,00	–
Liechtenstein	Oerlikon Advanced Technologies AG, Balzers/LI	CHF	1 000 000	100,00	156
Liechtenstein	OC Oerlikon Balzers AG, Balzers/LI	CHF	1 000 000	100,00	110
Liechtenstein	Oerlikon Balzers Coating AG, Balzers/LI	CHF	1 000 000	100,00	403
Luxemburg	Oerlikon Balzers Coating Luxembourg S.à.r.l., Differdange-Nierderkorn/LU	EUR	1 000 000	60,00	18
Malaysia	Oerlikon Balzers Coating Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur/MY	MYR	2 000 000	100,00	23
Mexico	Oerlikon Balzers Coating Mexico S.A. de C.V., Querétaro/MX	MXN	71 458 000	100,00	105
Niederlande	Oerlikon Eldim (NL) B.V., Lomm/NL	EUR	396 400	100,00	265
Niederlande	SAC Oerlikon Automotive Components B.V., Rotterdam/NL	EUR	11 500 000	100,00	–
Niederlande	Oerlikon Leybold Vacuum Nederland B.V., Utrecht/NL	EUR	462 900	100,00	9

Land	Firma und Firmensitz der wesentlichsten Ländergesellschaften	Währung	Gesellschaftskapital ¹	Konzernanteil in %	Personalbestand
Österreich	Oerlikon Balzers Coating Austria GmbH, Kapfenberg/AT	EUR	350 000	100,00	119
Philippinen	Oerlikon Balzers Coating Philippines Inc., Muntinlupa/PH	PHP	15 000 000	99,99	9
Polen	Oerlikon Balzers Coating Poland Sp. z o.o., Polkowice Dolne/PL	PLN	5 000 000	100,00	75
Russland	OOO Oerlikon Balzers Rus, Elektrostal/RU	RUB	1 000 000	100,00	12
Russland	Oerlikon Rus LLC, Moscow/RU	RUB	1 700 000	100,00	3
Schweden	Oerlikon Balzers Sandvik Coating AB, Stockholm/SE	SEK	11 600 000	51,00	53
Schweiz	Oerlikon Metco Management AG, Winterthur, Winterthur/CH	CHF	1 000 000	100,00	24
Schweiz	Oerlikon Metco AG, Wohlen, Wohlen/CH	CHF	5 000 000	100,00	206
Schweiz	Oerlikon Surface Solutions AG, Trübbach, Wartau/CH (ehemals Oerlikon Trading AG, Trübbach)	CHF	8 000 000	100,00	2
Schweiz	Oerlikon Balzers Coating SA, Brugg, Brugg/CH	CHF	2 000 000	100,00	29
Schweiz	Oerlikon Drive Systems GmbH, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH (ehemals Oerlikon Licensing Arbon GmbH)	CHF	20 000	100,00	5
Schweiz	OC Oerlikon Textile Schweiz AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	14 160 000	100,00	–
Schweiz	OC Oerlikon Textile Holding AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	112 019 600	100,00	–
Schweiz	Oerlikon Leybold Vacuum Schweiz AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH (ehemals Oerlikon Leybold Vacuum Schweiz AG)	CHF	300 000	100,00	6
Schweiz	Oerlikon IT Solutions AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	500 000	100,00	34
Schweiz	OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	334 633 300	100,00	–
Schweiz	OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	2 000 000	100,00	83
Schweiz	OT Textile Verwaltungs GmbH, Arbon/CH	CHF	20 000	100,00	–
Schweiz	Unaxis GmbH, Freienbach SZ/CH	CHF	20 000	100,00	–
Schweiz	InnoDisc AG, Windisch/CH	CHF	100 000	100,00	–
Singapur	Oerlikon Balzers Coating Singapore Pte. Ltd., Singapore/SG	SGD	6 000 000	100,00	27
Singapur	Oerlikon Leybold Vacuum Singapore Pte. Ltd., Singapore/SG	SGD	300 000	100,00	20
Spanien	Oerlikon Balzers Coating Spain S.A.U., Antzuola/ES	EUR	150 300	100,00	69
Spanien	Oerlikon Leybold Vacuum Spain S.A., Cornellà de Llobregat/ES	EUR	168 300	100,00	9
Südkorea	Oerlikon Balzers Coating Korea Co. Ltd., Pyongtaek/KR	KRW	6 300 000 000	89,90	204
Südkorea	Oerlikon Leybold Vacuum Korea Ltd., Gyeonggi-do/KR	KRW	7 079 680 000	100,00	37
Taiwan	Oerlikon Leybold Vacuum Taiwan Ltd., Hsinchu/TW	TWD	20 000 000	100,00	30
Thailand	Oerlikon Balzers Coating (Thailand) Co. Ltd., Chonburi/TH	THB	80 000 000	99,99	51
Türkei	Oerlikon Balzers Kaplama Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Bursa/TR	TRY	2 500 000	99,99	42
USA	Oerlikon Friction Systems (US) Inc., Dayton OH/US	USD	5 297 200	100,00	176
USA	Oerlikon USA Inc., Plantation, FL/US	USD	14 730 000	100,00	19
USA	Oerlikon Balzers Coating USA Inc., Wilmington, DE/US	USD	20 000	100,00	358
USA	Oerlikon Metco (US) Inc., Westbury NY/US	USD	1 000	100,00	415
USA	Melco Industries Inc., Denver, CO/US	USD	2 407 100	100,00	–
USA	Oerlikon Textile Inc., Charlotte, NC/US	USD	3 000 000	100,00	43
USA	TH Licensing Inc., Wilmington, DE/US	USD	10	100,00	–
USA	Fairfield Manufacturing Company Inc., Wilmington, DE/US	USD	10 000	100,00	1 013
USA	Oerlikon Leybold Vacuum USA Inc., Wilmington, DE/US	USD	1 375 000	100,00	90
USA	Oerlikon USA Holding Inc., Wilmington, DE/US	USD	40 234 000	100,00	–
USA	Oerlikon Management USA Inc., Pittsburgh, PA/US	USD	500 000	100,00	–

¹ Gesellschaftskapital zum Teil gerundet auf volle Hundert. Einige Statuten und Handelsregistrauszüge beinhalten noch alte europäische Währungen, die in EUR konvertiert wurden.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Freienbach

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 70 bis 119 wiedergegebene Konzernrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, bestehend aus Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Thomas Affolter
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Regula Tobler
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 20. Februar 2015

Kennzahlen über fünf Jahre

in CHF Mio.	2014	2013	2012	2011	2010
Bestellungseingang ¹	3 028	2 779	2 802	2 878	4 520
Bestellungsbestand ¹	715	800	834	971	1 702
Umsatz ¹	3 215	2 770	2 906	2 731	3 601
EBITDA ¹	525	483	547	450	278
– in % des Umsatzes	16 %	17 %	19 %	16 %	8 %
EBIT ¹	360	359	421	318	51
– in % des Umsatzes	11 %	13 %	14 %	12 %	1 %
Konzerngewinn	202	201	380	224	5
– in % des Eigenkapitals, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	9 %	10 %	20 %	14 %	0 %
Geldfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit ³	427	435	414	544	354
Investitionen in Sach- und immaterielle Vermögenswerte ¹	166	177	181	167	150
Bilanzsumme	4 966	4 094	4 158	4 573	4 475
Eigenkapital, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	2 188	2 072	1 860	1 586	1 430
– in % der Bilanzsumme	44 %	51 %	45 %	35 %	32 %
Nettoliquidität ^{2, 4}	114	981	339	–86	–274
Net Operating Assets ^{2, 5}	2 685	1 586	1 575	2 205	2 196
Personalbestand ¹	15 656	12 660	12 708	12 726	16 657
Personalaufwand ¹	909	737	765	740	1 015
Forschungs- und Entwicklungsausgaben ^{1, 6}	121	101	106	102	239

¹ 2014 fortgeführte Aktivitäten, 2013 angepasst, 2012, 2011 und 2010 berichtet.

² 2014 fortgeführte Aktivitäten, 2013, 2012, 2011 und 2010 berichtet.

³ Vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens.

⁴ Die Nettoliquidität enthält flüssige Mittel und marktfähige Wertpapiere, abzüglich kurz- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten.

⁵ Die Net Operating Assets enthalten das betriebliche Umlauf- und Anlagevermögen (inklusive Goodwill und Marken und ohne flüssige Mittel, kurzfristige Finanzanlagen, kurzfristige Forderungen aus Ertragssteuern und latente Steueransprüche), abzüglich des betrieblichen Fremdkapitals (ohne kurzfristige Darlehen und Anleihen, langfristige Finanzverbindlichkeiten, kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten und latente Steuerschulden).

⁶ Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben enthalten Ausgaben, die als immaterielle Vermögenswerte aktiviert wurden.

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Erfolgsrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

in CHF	Anmerkungen	2014	2013
Beteiligungsertrag	2	64 418 618	10 178 335
Finanzertrag	3	18 517 267	39 830 120
Übriger Ertrag	5	46 587 550	46 816 459
		129 523 435	96 824 914
Finanzaufwand	4	-33 756 372	-20 170 777
Übriger Aufwand	6	-43 652 269	-27 754 567
		52 114 794	48 899 570
Erfolg aus dem Verkauf von Beteiligungen	7	4 306 396	150 095 729
Veränderung von Wertberichtigungen auf Darlehen/Beteiligungen		-8 490 496	-8 244 447
Jahresgewinn		47 930 694	190 750 852

Bilanz per 31. Dezember der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Aktiven

in CHF	Anmerkungen	2014	%	2013	%
Flüssige Mittel	8	603 671 594	15,7	955 052 699	25,9
Eigene Aktien	9	14 847 377	0,4	10 357 674	0,3
Forderungen					
– gegenüber Dritten		394 912	0,0	324 766	0,0
– gegenüber Konzerngesellschaften		750 503 383	19,5	47 954 283	1,3
Übrige kurzfristige Forderungen		9 343 839	0,2	–	0,0
Aktive Abgrenzungen		643 291	0,0	768 808	0,0
Umlaufvermögen		1 379 404 396	35,8	1 014 458 230	27,5
Beteiligungen	10	1 766 789 584	45,9	1 681 148 324	45,5
Langfristige Darlehen an Konzerngesellschaften		705 214 278	18,3	977 267 768	26,5
Langfristige Darlehen an Dritte		448 747	0,0	769 372	0,0
Übrige langfristige Forderungen		–	0,0	20 440 106	0,5
Anlagevermögen		2 472 452 609	64,2	2 679 625 570	72,5
Total Aktiven		3 851 857 005	100,0	3 694 083 800	100,0

Passiven

in CHF	Anmerkungen	2014	%	2013	%
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
– gegenüber Dritten		244 207	0,0	452 001	0,0
– gegenüber Konzerngesellschaften		307 028 001	8,0	187 526 736	5,1
Passive Abgrenzungen		37 003 549	1,0	38 837 221	1,0
Langfristige Geldanlagen von Konzerngesellschaften		372 706 525	9,7	775 110 004	21,0
Anleihen	11	750 000 000	19,4	300 000 000	8,1
Rückstellungen	12	48 233 207	1,2	43 826 204	1,2
Total Fremdkapital		1 515 215 489	39,3	1 345 752 166	36,4
Aktienkapital	13	339 758 576	8,8	334 633 258	9,0
Gesetzliche Reserven					
– Allgemeine gesetzliche Reserven		70 593 765	1,8	70 593 765	1,9
– Kapitaleinlagereserven	14	1 021 385 622	26,5	1 086 131 752	29,4
– Reserven für eigene Aktien	15	14 847 377	0,4	10 357 673	0,3
Freie Reserven		293 910 850	7,7	293 910 850	8,0
Bilanzergebnis		596 145 326	15,5	552 704 336	15,0
Total Eigenkapital		2 336 641 516	60,7	2 348 331 634	63,6
Total Passiven		3 851 857 005	100,0	3 694 083 800	100,0

Anhang zur Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Allgemeines

Grundlagen (1)

Die Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, wird nach den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts erstellt. Sie ergänzt die nach den internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen (IFRS) aufgestellte Konzernrechnung. Während die Konzernrechnung über die wirtschaftliche Situation der Gruppe als Ganzes berichtet, beziehen sich die Informationen in der Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, allein auf die Konzernmuttergesellschaft.

Erfolgsrechnung

Beteiligungsertrag (2)

Der Beteiligungsertrag enthält nur Dividendenauszahlungen von Tochtergesellschaften.

Finanzertrag (3)

Im Finanzertrag sind im Wesentlichen Zinserträge enthalten.

Finanzaufwand (4)

Im Finanzaufwand sind Zinsaufwendungen sowie Nettowährungserfolge enthalten.

Übriger Ertrag (5)

Im übrigen Ertrag sind hauptsächlich Trade Mark Fees enthalten.

Übriger Aufwand (6)

Im übrigen Aufwand sind insbesondere von der OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon, verrechnete Management Fees enthalten.

Erfolg aus dem Verkauf von Beteiligungen (7)

Der Erfolg aus dem Verkauf von Beteiligungen resultiert im Wesentlichen aus der finalen Preisfestlegung im Zusammenhang mit der Veräusserung der Business Units Natural Fibers & Textile Components.

Bilanz

Flüssige Mittel (8)

Die Position setzt sich hauptsächlich aus kurzfristig fälligen Guthaben in CHF, EUR und USD bei europäischen Banken zusammen.

Eigene Aktien (9)

Die Anzahl eigener Aktien von 1 208 319 (Vorjahr: 944 902) entsprechen per 31. Dezember 2014 0,36 % des Aktienkapitals.

Die eigenen Aktien werden zum Anschaffungswert oder tieferen Marktwert bewertet. Die eigenen Aktien werden per 31. Dezember 2014 zum Anschaffungswert bilanziert, was zu einem Gesamtwert von CHF 15 Mio. (Vorjahr: CHF 10 Mio.) führte.

Im Jahr 2014 wurden 1 059 364 Aktien (Vorjahr: 931 925) an der Börse gekauft, 439 996 Aktien (Vorjahr: 600 026) an Mitarbeitende abgegeben und weitere 355 951 Aktien (Vorjahr: 289 245) an Optionsinhaber verkauft.

Beteiligungen (10)

Im Besitz der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, befanden sich am Bilanzstichtag die in der Tabelle auf Seite 130 aufgeführten wesentlichen Beteiligungen.

Die Beteiligungen sind zum Anschaffungswert abzüglich Wertberichtigung bilanziert.

Anleihen (11)

Die OC Oerlikon Corporation AG hat folgende Anleihen ausgegeben:

- Am 13. Juli 2012 eine Anleihe über CHF 300 Mio. zu einem Zinssatz von 4,25 % pro Jahr und einer Endfälligkeit am 13. Juli 2016
- Am 17. Juni 2014 eine Anleihe über CHF 300 Mio. zu einem Zinssatz von 1,25 % pro Jahr und einer Endfälligkeit am 17. Juni 2019
- Am 17. Juni 2014 eine Anleihe über CHF 150 Mio. zu einem Zinssatz von 2,625 % pro Jahr und einer Endfälligkeit am 17. Juni 2024

Zusätzliche Informationen zu den ausgegebenen Anleihen finden sich in der Anmerkung 18 zur Konzernrechnung auf den Seiten 103 und 104.

Rückstellungen (12)

Die Rückstellungen decken insbesondere Beteiligungsrisiken und sonstige Risiken.

Aktienkapital (13)

Das Aktienkapital von CHF 339 758 576 (Vorjahr: CHF 334 633 258) setzt sich aus 339 758 576 Namenaktien (Vorjahr: 334 633 258) zu je CHF 1.00 Nennwert zusammen. Das bedingte Kapital betrug am 31. Dezember 2014 CHF 47 540 353 (Vorjahr: CHF 52 665 671).

Im Jahr 2014 wurden aufgrund der Ausübung von Optionen 5 125 318 neue Aktien (Vorjahr: 8 668 760) ausgegeben.

Einen Stimmrechtsanteil von mehr als 5 % hielten per Ende 2014 folgende Aktionäre:

Aktienbesitz

Aktionär	Aktienbesitz ¹	
	Anzahl Titel ²	in %
Renova Group ²	144 764 860	42,61 %

¹ Quellen: Offenlegungsmeldung der Renova Gruppe gemäss Art. 20 des schweizerischen Börsengesetzes (publiziert am 9. Januar 2015).

² Wirtschaftlich Berechtigter (gemäss Offenlegungsmeldung): Viktor F. Vekselberg, Zug und Moskau. Die Renova Gruppe setzt sich aus der Liwet Holding AG, Zürich, Schweiz, Renova Oil & Gas Ltd., Nassau, Bahamas, Renova Innovation Technologies Ltd., Nassau, Bahamas, und Lamesa Holding S.A., Panama, Republic of Panama, zusammen.

³ Per Ende 2013 besass die Renova Gruppe 149 435 408 Aktien (44,66 % der ausgegebenen Aktien).

Kapitaleinlagereserven (14)

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, weist per 31.12.2014 Kapitaleinlagereserven von gesamthaft CHF 1 021 385 622 aus. Von diesem Bestand an Kapitaleinlagereserven sind mittels Revers CHF 268 706 303 basierend auf der momentanen Praxis der Eidgenössischen Steuerverwaltung als noch nicht verfügbar eingestuft. Ausschüttungen dürfen zuerst von den verfügbaren Kapitaleinlagereserven von CHF 752 679 319 vorgenommen werden. Der Bestand an verfügbaren Kapitaleinlagereserven wurde im Jahr 2014 durch die Dividendenausschüttung um CHF 90 067 501 reduziert und infolge Einlösungen von Optionen um CHF 25 321 371 erhöht.

Kapitaleinlagereserven

in CHF	verfügbar	nicht verfügbar	Total
Stand:			
1. Januar 2014	817 425 449	268 706 303	1 086 131 752
Dividendenzahlung	-90 067 501	-	-90 067 501
Einlösung von Optionen	25 321 371	-	25 321 371
Stand:			
31. Dezember 2014	752 679 319	268 706 303	1 021 385 622

Reserven für eigene Aktien (15)

Diese Reserve entspricht dem Anschaffungswert der 1 208 319 eigenen Aktien (Vorjahr: 944 902).

Eventualverpflichtungen (16)

Die Eventualverpflichtungen betreffen primär Konzernbürgschaften und Bankgarantien zugunsten von Konzerngesellschaften und belaufen sich auf einen Wert von rund CHF 324 Mio. (Vorjahr: CHF 409 Mio.).

Offenlegung von Aktienbesitz (17)

Die Offenlegung des Aktienbesitzes ist nach dem Schweizerischen Gesellschaftsrecht erforderlich und ist in Anmerkung 22 zur Konzernrechnung auf Seite 113 bis 114 zu finden. Die Offenlegung folgt Art. 663c, Abs. 3 des Schweizerischen Obligationenrechts, welche die Offenlegung von Aktienbesitz, Optionen und anderen Beteiligungen für jedes Mitglied des Verwaltungsrats und der Konzernleitung verlangt, einschliesslich Aktien, Optionen und andere Beteiligungen, die von nahestehenden Personen und von Unternehmen gehalten werden, die von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung kontrolliert werden.

Risikobeurteilung gemäss Schweizerischem Obligationenrecht (18)

Oerlikon verfügt über ein Risikomanagement-System, mit dem das unternehmensweite Risikomanagement zentral geführt und dezentral umgesetzt wird. Auf verschiedenen Ebenen werden Risikoanalysen durchgeführt und entsprechende Risikoberichte erstellt.

Aus methodischer Sicht werden Risikoanalysen standardmässig in folgenden Schritten durchgeführt: Vorbereitung der Risikoanalyse, Risikoidentifikation, Risikobewertung, Massnahmenplanung. Der Prozess wird gruppenweit von einer Risikomanagement-Software unterstützt.

Die interne Risikoberichterstattung erfolgt halbjährlich an die Konzernleitung, das Audit Committee und den Verwaltungsrat mittels konsolidierten Risikoberichten.

Das Audit Committee hat sich an seiner Sitzung vom 26. Mai 2014 mit dem Group Risk Report 2014–16 befasst und den Verwaltungsrat entsprechend informiert. In seiner Sitzung vom 3. Dezember 2014 hat sich der Verwaltungsrat mit der Risikosituation des Unternehmens befasst.

Für weitere Informationen zum Risikomanagement siehe Seite 34 ff. (Corporate Governance), Seite 58 ff. (Risikomanagement und Compliance) und Seite 104 ff. (Anmerkungen 19 zum konsolidierten Finanzbericht).

Beteiligungen

Gesellschaft	Währung	Gesellschafts-kapital	Beteiligung in %
InnoDisc AG, Windisch/CH	CHF	100 000	100,00
OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	2 000 000	100,00
Oerlikon Metco Management AG, Winterthur, Winterthur/CH	CHF	1 000 000	100,00
OC Oerlikon Textile Holding AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	112 019 600	100,00
Oerlikon Balzers Coating India Ltd., Pune/IN	INR	70 000 000	78,40
Oerlikon Balzers Coating (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/CN	USD	6 150 000	100,00
Oerlikon Balzers Coating (Thailand) Co. Ltd., Chonburi/TH	THB	80 000 000	99,99
Oerlikon Balzers Coating Austria GmbH, Kapfenberg/AT	EUR	350 000	100,00
Oerlikon Balzers Coating Italy S.p.A., Brugherio/IT	EUR	129 100	100,00
Oerlikon Balzers Coating Korea Co. Ltd., Pyongtaek/KR	KRW	6 300 000 000	89,10
Oerlikon Balzers Coating Luxembourg S.à.r.l., Differdange-Niedercorn/LU	EUR	1 000 000	60,00
Oerlikon Balzers Coating Poland Sp. z o.o., Polkowice Dolne/PL	PLN	5 000 000	100,00
Oerlikon Balzers Coating Singapore Pte. Ltd., Singapore/SG	SGD	6 000 000	100,00
Oerlikon Balzers Kaplama Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Bursa/TR	TRY	2 500 000	99,99
Oerlikon Balzers Sandvik Coating AB, Stockholm/SE	SEK	11 600 000	51,00
Oerlikon Deutschland Holding GmbH, Köln/DE	EUR	30 680 000	6,00
Oerlikon Drive Systems GmbH, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	20 000	100,00
Oerlikon France Holding SAS, Saint-Thibault-des-Vignes/FR	EUR	4 000 000	100,00
Oerlikon IT Solutions AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	500 000	100,00
Oerlikon Leybold Vacuum Taiwan Ltd., Hsinchu/TW	TWD	20 000 000	100,00
Oerlikon Nihon Balzers Coating Co. Ltd., Hiratsuka/JP	JPY	100 000 000	100,00
Oerlikon Surface Solutions AG, Trübbach, Wartau/CH (formerly Oerlikon Trading AG, Trübbach)	CHF	8 000 000	100,00
Oerlikon USA Holding Inc., Wilmington, DE/US	USD	40 234 000	62,00
Oerlikon Vermögens-Verwaltungs GmbH, Köln/DE	EUR	25 000	100,00
OOO Oerlikon Balzers Rus, Elektrostal/RU	RUB	1 000 000	100,00
OT Textile Verwaltungs GmbH, Arbon/CH	CHF	20 000	100,00
PT. Oerlikon Balzers Artoda Indonesia, Bekasi/ID	IDR	18 000 000 000	42,00
Unaxis GmbH, Freienbach SZ/CH	CHF	20 000	90,00

Eigenkapitalentwicklung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

in CHF Mio.	Aktien- kapital	Allgemeine gesetzliche Reserven	Kapital- einlage- reserven	Reserven für eigene Aktien	Freie Reserven	Bilanz- ergebnis	Total Eigenkapital
Stand 1. Januar 2012	323.1	70.6	1 176.5	3.5	293.9	180.1	2 047.7
Veränderung aus Kapitalerhöhung	2.9	0.0	14.0	0.0	0.0	0.0	16.9
Veränderung Reserven für eigene Aktien	0.0	0.0	0.0	4.4	0.0	-4.4	0.0
Dividendenzahlung	0.0	0.0	-64.5	0.0	0.0	0.0	-64.5
Jahresgewinn 2012	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	188.7	188.7
Stand 31. Dezember 2012	326.0	70.6	1 126.0	7.9	293.9	364.4	2 188.8
Veränderung aus Kapitalerhöhung	8.6	0.0	42.8	0.0	0.0	0.0	51.4
Veränderung Reserven für eigene Aktien	0.0	0.0	0.0	2.5	0.0	-2.5	0.0
Dividendenzahlung	0.0	0.0	-82.7	0.0	0.0	0.0	-82.7
Jahresgewinn 2013	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	190.8	190.8
Stand 31. Dezember 2013	334.6	70.6	1 086.1	10.4	293.9	552.7	2 348.3
Veränderung aus Kapitalerhöhung	5.2	0.0	25.3	0.0	0.0	0.0	30.5
Veränderung Reserven für eigene Aktien	0.0	0.0	0.0	4.5	0.0	-4.5	0.0
Dividendenzahlung	0.0	0.0	-90.1	0.0	0.0	0.0	-90.1
Jahresgewinn 2014	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	47.9	47.9
Stand 31. Dezember 2014	339.8	70.6	1 021.3	14.9	293.9	596.1	2 336.6

Antrag des Verwaltungsrats

Der verfügbare Bilanzgewinn beträgt:

in CHF	2014
Vortrag aus dem Vorjahr	552 704 336
Jahresgewinn 2014	47 930 694
Auflösung Reserven für eigene Aktien	-4 489 704
Bilanzgewinn	596 145 326

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Vortrag auf neue Rechnung	596 145 326
---------------------------	-------------

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende, ausgeschüttet aus Kapitaleinlagereserven:

Dividende aus Kapitaleinlagereserven (verrechnungssteuerfrei) von CHF 0.30 auf dividendenberechtigten Aktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00	103 000 000
---	-------------

Die Gesellschaft zahlt auf den von OC Oerlikon Corporation AG gehaltenen eigenen Aktien keine Dividende aus.

Pfäffikon SZ, 20. Februar 2015

Für den Verwaltungsrat

Der Präsident

Tim Summers

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Freienbach

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 126 bis 132 wiedergegebene Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang, für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Thomas Affolter
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Regula Tobler
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 20. Februar 2015

Beteiligungsstruktur

Beteiligungsstruktur nach wesentlichen Gesellschaften, Stand 31.12.2014

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH

-InnoDisc AG, Windisch/CH
-OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH
-Oerlikon Metco Management AG, Winterthur, Winterthur/CH
-Oerlikon Balzers Coating India Pvt. Ltd., Pune/IN
-Oerlikon Balzers Coating (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/CN
-Oerlikon Balzers Coating (Thailand) Co. Ltd., Chonburi/TH
-Oerlikon Balzers Coating Austria GmbH, Kapfenberg/AT
-Oerlikon Balzers Coating Italy S.p.A., Brughiero/IT
-Oerlikon Balzers Coating Korea Co. Ltd., Pyongtaek/KR
-Oerlikon Balzers Coating Luxembourg S.à r.l., Differdange-Niedercorn/LU
-Oerlikon Balzers Coating Poland Sp.z o.o., Polkowice Dolne/PL
-Oerlikon Balzers Coating Singapore Pte. Ltd., Singapore/SG
-Oerlikon Balzers Kaplama Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Bursa/TR
-Oerlikon Balzers Sandvik Coating AB, Stockholm/SE
· Oerlikon Balzers Sandvik Coating Oy, Helsinki/FI
-Oerlikon France Holding SAS, St. Thibault des Vignes/FR
· Oerlikon Balzers Coating France SAS, St. Thibault des Vignes/FR
-Oerlikon IT Solutions AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH
-Oerlikon Leybold Vacuum Taiwan Ltd., Hsinchu/TW
-Oerlikon Drive Systems GmbH, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH
· Transmission Trading Ltd., Hongkong/CN
· Oerlikon Drive Systems (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/CN
-Oerlikon Nihon Balzers Coating Co. Ltd., Hiratsuka/JP
-Oerlikon Surface Solutions AG, Trübbach, Wartau/CH
· Oerlikon (Liechtenstein) Holding AG, Balzers/LI
· Oerlikon Advanced Technologies AG, Balzers/LI
· Oerlikon Balzers Coating AG, Balzers/LI
· OC Oerlikon Balzers AG, Balzers/LI
· Oerlikon Balzers Coating Mexico S.A. de C.V., Querétaro/MX
· Oerlikon Balzers Coating Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur/MY
· Oerlikon Balzers Coating Philippines, Inc., Muntinlupa/PH
· Oerlikon Balzers Coating UK Ltd., Milton Keynes/GB
· Oerlikon Balzers Revestimentos Metálicos Ltda., Jundiaí, SP/BR
· Oerlikon Balzers Coating Spain S.A.U., Antzuola/ES
· Oerlikon Metco (Canada) Inc., Fort Saskatchewan, CA
· Oerlikon Eldim (NL) B.V., Lomm/NL
· Oerlikon Metco AG, Wohlen, Wohlen/CH
· Oerlikon Balzers Coating SA, Brügg, Brügg/CH
-Oerlikon USA Holding Inc., Wilmington, DE/US
· Oerlikon Balzers Coating USA Inc., Wilmington, DE/US
· Oerlikon Metco (US) Inc., Westbury NY/US
· Oerlikon Friction Systems (US) Inc., Dayton OH/US
· Oerlikon Leybold Vacuum USA Inc., Wilmington, DE/US
· Oerlikon Management USA Inc., Pittsburgh, PA/US
· Oerlikon USA Inc., Plantation, FL/US
· Fairfield Manufacturing Company Inc., Wilmington, DE/US
· TH Licensing Inc., Wilmington, DE/US
· Fairfield Atlas Ltd., Kolhapur/IN
· Melco Industries Inc., Denver, CO/US
· Oerlikon Textile Inc., Charlotte, NC/US
-Oerlikon Vermögens-Verwaltungs GmbH, Köln/DE
-OOO Oerlikon Balzers Rus, Elektrostal/RU
-OT Textile Verwaltungs GmbH, Arbon/CH

Beteiligungsstruktur nach wesentlichen Gesellschaften, Stand 31.12.2014

-OC Oerlikon Textile Holding AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH
· OC Oerlikon Textile Schweiz AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH
· Oerlikon Textile China Investments Ltd., Hongkong/CN
· Oerlikon (China) Technology Co. Ltd., Suzhou/CN
· Oerlikon Metco Surface Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/CN
· Oerlikon Textile Machinery (Wuxi) Co. Ltd., Wuxi/CN
· Oerlikon China Equity Ltd., Hongkong/CN
· W. Reiners Verwaltungs-GmbH, Remscheid/DE
· Oerlikon Textile GmbH & Co. KG, Remscheid/DE
· Oerlikon Deutschland Holding GmbH, Köln/DE
· Oerlikon Balzers Coating Benelux N.V., St.-Truiden/BE
· Oerlikon Balzers Coating Germany GmbH, Bingen/DE
· Oerlikon Deutschland Vertriebs GmbH, Aschheim/DE
· Oerlikon Metco Holding GmbH, Singen/DE
· Oerlikon Metco Europe GmbH, Kelsterbach/DE
· Oerlikon Metaplas GmbH, Bergisch Gladbach/DE
· Oerlikon Metco Coatings GmbH, Salzgitter/DE
· Oerlikon Friction Systems (Germany) GmbH, Bremen/DE
· Oerlikon Metco WOKA GmbH, Barchfeld/DE
· Oerlikon Leybold Vacuum GmbH, Köln/DE
· Oerlikon Leybold Vacuum Equipment (Tianjin) Co. Ltd., Tianjin/CN
· Oerlikon Leybold Vacuum (Tianjin) International Trade Co. Ltd., Tianjin/CN
· Oerlikon Leybold Vacuum Dresden GmbH, Dresden/DE
· Oerlikon Leybold Vacuum France SAS, Villebon-sur-Yvette/FR
· Oerlikon Leybold Vacuum India Pvt. Ltd., Pune/IN
· Oerlikon Leybold Vacuum Italia S.r.l., Milano/IT
· Oerlikon Leybold Vacuum Japan Co. Ltd., Yokohama/JP
· Oerlikon Leybold Vacuum Nederland B.V., Utrecht/NL
· Oerlikon Leybold Vacuum Schweiz AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH
· Oerlikon Leybold Vacuum Singapore Pte. Ltd., Singapore/SG
· Oerlikon Leybold Vacuum Spain S.A., Cornellà de Llobregat/ES
· Oerlikon Leybold Vacuum UK Ltd., Chessington/GB
· Oerlikon Leybold Vacuo do Brasil LTDA., Jundiaí, SP/BR
· Oerlikon Leybold Vacuum Korea Ltd., Gyeonggi-do/KR
· Oerlikon Real Estate GmbH, Köln/DE
· Oerlikon Vermietungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Köln/DE
· AV Ausbildungsverbund Mönchengladbach GmbH, Mönchengladbach/DE
· Oerlikon Textile Far East Ltd., Hongkong/CN
· Oerlikon Textile Technology (Beijing) Co. Ltd., Beijing/CN
· Oerlikon Textile India Pvt. Ltd., Mumbai/IN
· Dr. Schippers Unterstützungskasse GmbH, Remscheid/DE
· Oerlikon Vacuum Holding GmbH, Köln/DE
· Oerlikon Textile do Brasil Máquinas Ltda., Porto Alegre, RS/BR
· Oerlikon Textile Systems Far East Ltd., Hongkong/CN
· SAC Oerlikon Automotive Components B.V., Rotterdam/NL
· Oerlikon Graziano S.p.A., Cascine Vica Rivoli/IT
· Graziano Trasmissioni India Pvt. Ltd., New Delhi/IN
· Graziano Trasmissioni UK Ltd., St. Neots/GB
· Vocis Limited, Warwick/GB
-Unaxis GmbH, Freienbach SZ/CH
· Oerlikon Rus LLC, Moscow/RU

Glossar

Unternehmens- und Finanzbegriffe

GV	Generalversammlung
CAPEX	Investitionsvolumen
EBIT	Ergebnis vor Zinsen und Steuern
EBITDA	Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte
EMEAR	Europa, Mittlerer Osten, Afrika und Russland
EPS	Ergebnis pro Aktie
HSE	Gesundheit, Sicherheit und Umwelt
KPI	Leistungskennzahl
LTA	Arbeitsunfälle
OOE	Oerlikon Operational Excellence
R&D/FuE	Forschung und Entwicklung
ROCE	Rendite auf das eingesetzte Kapital
SMI	Swiss Market Index = als Blue-Chip-Index der bedeutendste Aktienindex der Schweiz und bildet die 20 liquidesten und grössten Titel aus dem SPI-Large- und Mid-Cap-Segment ab
SMIM	Swiss Market Index Mid = ein Aktienindex, der die 30 grössten an der SIX Swiss Exchange notierten Werte enthält, die nicht bereits im Swiss Market Index vertreten sind
STOXX Europe 600	Aktienindex, der 600 Unternehmen aus 18 europäischen Ländern umfasst

Segment Surface Solutions

BALIQ™	Neue Generation verschleissfester Beschichtungen mit revolutionären Eigenschaften für ein einzigartiges Anwendungsspektrum, gestützt auf unsere S3p™-Technologie
ePD™	Embedded PVD for Design Parts = eine innovative und umweltfreundliche Beschichtungstechnologie für die Metallisierung von Kunststoffteilen; ePD™ schafft neue Designmöglichkeiten in Verbindung mit erweiterten Funktionalitäten.
MetcoClad™	Laser Cladding System = Anlage für das Laserauftragsschweissen von Verschleiss- und Korrosionsschutzschichten oder die Reparatur bzw. Herstellung von Bauteilen durch mehrlagigen Materialaufbau
PPD™-Technologie	Pulsed-Plasma Diffusion = Oberflächendiffusionstechnologie von Oerlikon Balzers, die auf eine dauerhafte, kosteneffiziente und umweltfreundliche Art und Weise Grosswerkzeuge und Pressformen härtet und schützt; die PPD™-Technologie verwendet Wasserstoff und Stickstoff in einer elektrischen Entladung, gefährliche Chemikalien kommen keine zum Einsatz; PPD ist eine Alternative zur Hartverchromung
PVD	Physical Vapor Deposition = Physikalisches Gasphasenabscheidungsverfahren (PVD) bei dem eine Schicht durch die Kondensation hauptsächlich metallischer Ausgangsstoffe in Verbindung mit Gasen wie z.B. Stickstoff gebildet wird und auf dem Bauteil als dünne, extrem gut haftende Metall- oder Verbindungsschicht abgelagert wird.
S3p™-Technologie	Scalable Pulsed Power Plasma = eine Beschichtungstechnologie, die die Vorteile der Lichtbogen- und der Sputtertechnologie miteinander verbindet: hohe Ionisation praktisch ohne Tröpfchenbildung; das Ergebnis: extrem glatte und dichte Beschichtungen für vielfältige Anwendungen

Segment Manmade Fibers

BCF	Bulked Continuous Filament = Teppichgarn
HMLS	Hochelastische Garne mit geringer Schrumpfung
Manmade Fibers	Chemiefasern
POY	Vororientiertes Garn = das gesponnene Garn ist nicht vollständig verstreckt; es wird in Textilien verwendet, beispielsweise nachdem es mit einer Texturiermaschine von Oerlikon Barmag fertig bearbeitet wurde
WINGS	Winding Integrated Godet Solution = Markenname der neuesten Spulmaschinenteknologie von Oerlikon Manmade Fibers
WINGS PA HOY	Neueste Spulmaschinenteknologie für hochorientiertes Polyamidgarn

Segment Drive Systems

4SED	4-Speed Electric Drive = stufenlos schaltbares Vierganggetriebe für Elektro- und Hybridfahrzeuge
OGeco	Hybridisiertes automatisiertes Schaltgetriebe (AMT) ohne Zugkraftunterbrechung

Segment Vacuum

Kryopumpen	Hochentwickelte Hochvakuum-Absorptionspumpen, die unter anderem zur Simulation der Weltatmosphäre auf der Erde verwendet werden und der Untersuchung und Eignungsprüfung von Bauteilen und Anlagen in der Raumfahrt dienen
OLED	Organische Leuchtdioden
PHOENIX L500i	Lecksuchgerät
TURBOVAC i/iX	Turbomolekulare Pumpen, die unter anderem im Analysesektor verwendet werden und eine extrem hohe Pumpkapazität bieten

Dieser Geschäftsbericht ist eine Übersetzung der englischen Originalversion.
Bei Widersprüchen ist die englische Version ausschlaggebend.

Disclaimer und Hinweis betreffend zukunftsgerichtete Aussagen

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon (nachfolgend zusammen mit den Gruppengesellschaften als «Oerlikon» bezeichnet) hat erhebliche Anstrengungen unternommen, um sicherzustellen, dass ausschliesslich aktuelle und sachlich zutreffende Informationen in dieses Dokument Eingang finden. Es gilt gleichwohl festzuhalten und klarzustellen, dass Oerlikon hiermit keinerlei Gewähr, weder ausdrücklich noch stillschweigend, betreffend Vollständigkeit und Richtigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen in irgendeiner Art und Weise übernimmt. Weder Oerlikon noch ihre Verwaltungsräte, Geschäftsführer, Führungskräfte, Mitarbeitenden sowie externen Berater oder andere Personen, die mit Oerlikon verbunden sind oder in einem anderweitigen Verhältnis zu Oerlikon stehen, haften für Schäden oder Verluste irgendwelcher Art, die sich direkt oder indirekt aus der Verwendung des vorliegenden Dokuments ergeben.

Dieses Dokument (sowie alle darin enthaltenen Informationen) beruht auf Einschätzungen, Annahmen und anderen Informationen, wie sie momentan dem Management von Oerlikon zur Verfügung stehen. In diesem Dokument finden sich Aussagen, die sich auf die zukünftige betriebliche und finanzielle Entwicklung von Oerlikon oder auf zukünftige Ereignisse im Zusammenhang mit Oerlikon beziehen. Solche Aussagen sind allenfalls als sogenannte «Forward Looking Statements» zu verstehen. Solche «Forward Looking Statements» beinhalten und unterliegen gewissen Risiken, Unsicherheits- und anderen Faktoren, welche zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht vorhersehbar sind und/oder auf welche Oerlikon keinen Einfluss hat. Diese Risiken, Unsicherheits- und anderen Faktoren können dazu beitragen, dass sich die (insbesondere betrieblichen und finanziellen) Ergebnisse von Oerlikon substantiell (und insbesondere auch in negativer Art und Weise) von denen unterscheiden können, die allenfalls aufgrund der in den «Forward Looking Statements» getroffenen Aussagen in Aussicht gestellt wurden oder erwartet werden konnten. Oerlikon leistet keinerlei Gewähr, weder ausdrücklich noch stillschweigend, dass sich die als «Forward Looking Statements» zu qualifizierenden Aussagen auch entsprechend verwirklichen werden. Oerlikon ist nicht verpflichtet, und übernimmt keinerlei Haftung dafür, solche «Forward Looking Statements» zu aktualisieren oder auf irgendeine andere Art und Weise einer Überprüfung zu unterziehen, um damit neuere Erkenntnisse, spätere Ereignisse oder sonstige Entwicklungen in irgendeiner Art zu reflektieren.

Dieses Dokument (sowie alle darin enthaltenen Informationen) stellt weder ein Angebot zum Kauf, Verkauf oder zur Tätigkeit einer anderen Transaktion im Zusammenhang mit Effekten von Oerlikon dar, noch darf es als Werbung für Kauf, Verkauf oder eine andere Transaktion im Zusammenhang mit Effekten von Oerlikon verstanden werden. Dieses Dokument (sowie die darin enthaltenen Informationen) stellt keine Grundlage für eine Investitionsentscheidung dar. Investoren sind vollumfänglich und ausschliesslich selbst verantwortlich für die von ihnen getroffenen Investitionsentscheidungen.

